



Die Sammlung Axel Tesmer, Teil 2  
Prägungen der Könige von Preußen  
von der Krönung 1701  
bis zum Ende der Monarchie

AUKTION 353  
28./29. September 2021 in Osnabrück





## Auktion 353

### Die Sammlung Axel Tesmer, Teil 2 Prägungen der Könige von Preußen von der Krönung 1701 bis zum Ende der Monarchie

Zeit **Dienstag, 28. September 2021**  
14.00 Uhr – 18.30 Uhr

**Mittwoch, 29. September 2021**  
10.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,  
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

#### Zeitplan

14.00 Uhr – 18.30 Uhr **Dienstag, 28. September 2021**  
Nr. 3155 bis Nr. 3579  
Brandenburg-Preußen

10.00 Uhr - 13.00 Uhr **Mittwoch, 29. September 2021**  
Nr. 3580 bis Nr. 3892  
Brandenburg-Preußen

14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 3893 bis Nr. 4252  
Brandenburg-Preußen

**Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Kataloges stand noch nicht fest, ob es die Infektionslage in Osnabrück zulässt, unsere Auktion mit persönlich anwesenden Bietern durchzuführen. Darüber wird erst kurz vor der Auktion Klarheit herrschen. Wir werden Sie deshalb ab Dienstag, den 21. September 2021 in unserem Newsletter und natürlich auf unserer Webseite dazu informieren.**



## Zeitplan/Timetable

|   |                                       |                       |   |   |
|---|---------------------------------------|-----------------------|---|---|
| <b>Auktion 351</b><br><br>Münzen der antiken Welt<br>u. a. die Sammlung eines<br>Ingenieurs und die Sammlung<br>eines Kosmopoliten                      | <b>Samstag, 25. September 2021</b>    |                       |   |   |
|   | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr                 | Nr. 1 bis Nr. 340     | Keltische Münzen, Griechische Münzen,<br>Römische Münzen bis Domitianus   |   |
|   | 14.00 Uhr - 18.30 Uhr                 | Nr. 341 bis Nr. 647   | Römische Münzen ab Nerva,<br>Völkerwanderung, Byzanz, Orientalen  |   |
| <b>Auktion 352</b><br><br>Die Sammlung<br>Hermann Schwarz<br>Faszination des<br>geprägten Goldes  | <b>Samstag, 25. September 2021</b>    |                       |   |   |
|   | Im Anschluss an<br>Auktion 351        | Nr. 1001 bis Nr. 1141 | Keltische Münzen, Griechische Münzen,<br>Römische Münzen, Völkerwanderung,<br>Byzanz, Orientalen                |   |
|   | <b>Montag, 27. September 2021</b>     |                       |   |   |
|   | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr                 | Nr. 1142 bis Nr. 1496 | Europa  |   |
|   | 14.00 Uhr - 18.30 Uhr                 | Nr. 1497 bis Nr. 1961 | Übersee, Habsburgische Erblande,<br>Deutschland: Aachen-Lüneburg  |   |
|   | <b>Dienstag, 28. September 2021</b>   |                       |   |   |
|   | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr                 | Nr. 1962 bis Nr. 2310 | Deutschland: Magdeburg-Würzburg,<br>Medaillen, Lots, Reichsmünzen   |   |
| <b>Auktion 353</b><br><br>Die Sammlung Axel Tesmer,<br>Teil 2<br>Prägungen der Könige von<br>Preußen von der Krönung 1701<br>bis zum Ende der Monarchie | <b>Dienstag, 28. September 2021</b>   |                       |   |   |
|   | 14.00 Uhr - 18.30 Uhr                 | Nr. 3155 bis Nr. 3579 | Brandenburg-Preußen   |   |
|   | <b>Mittwoch, 29. September 2021</b>   |                       |   |   |
|   | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr                 | Nr. 3580 bis Nr. 3892 | Brandenburg-Preußen   |   |
|   | 14.00 Uhr - 18.00 Uhr                 | Nr. 3893 bis Nr. 4252 | Brandenburg-Preußen   |   |
| <b>Auktion 354</b><br><br>Münzen und Medaillen<br>aus Mittelalter und Neuzeit<br>u. a. Braunschweig-Lüneburg<br>(Die Sammlung eines<br>Ingenieurs)      | <b>Donnerstag, 30. September 2021</b> |                       |   |   |
|   | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr                 | Nr. 5001 bis Nr. 5359 | Goldprägungen: Europa, Übersee,<br>Habsburgische Erblande, Deutschland,<br>Medaillen Deutschland: Aachen-Bayern |   |
|   | 14.00 Uhr - 18.30 Uhr                 | Nr. 5360 bis Nr. 5800 | Deutschland: Brandenburg<br>in Franken-Hessen   |   |
|   | <b>Freitag, 01. Oktober 2021</b>      |                       |   |   |
|   | Deutsche Münzen ab 1871               | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr | Nr. 5801 bis Nr. 6121   | Deutschland: Löwenstein-Würzburg,<br>Medaillen, Lots, Münzwaage,<br>Habsburgische Erblande, Europa, Übersee |
|   |                                       | 14.00 Uhr - 18.30 Uhr | Nr. 6122 bis Nr. 6668   | Deutsche Münzen ab 1871   |



## Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen den neuen Katalog zu unserer Herbst-Auktion 2021 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

## Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the 2021 Fall auction sale. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer/Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer/Managing Director



**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer  
Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer  
Managing Director



**Oliver Köpp**  
Auktionator/  
Auctioneer

**Fabian Halbich**  
Leiter Internationales Geschäft  
Director International Business



**Jens-Ulrich Thormann**  
Leiter Antike Numismatik  
Director Ancient Numismatics

**Dr. Niklas Nollmann**  
Leiter eLive Auction  
Director eLive Auction



**Eike Geriet Müller**  
Leiter Goldhandel  
Director Goldtrading Department

**Horst-Rüdiger Künker**  
Goldhandel  
Gold Trading



## Wandel und Kontinuität – 50 Jahre Künker 1971-2021



Fritz Rudolf Künker

### Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, liebe Münzfreunde in Deutschland und in aller Welt!

Wenn man die Situation des Jahres 1971 mit der des Jahres 2021 vergleichen möchte, so kann der interessierte Beobachter nur staunen, mit welcher Geschwindigkeit die Welt sich in diesem Zeitraum gewandelt hat.

Die Integration der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Welt mit ihren demokratischen Wertvorstellungen, die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland, symbolisiert durch den französischen Präsidenten Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer, sowie die USA als Schutzmacht für das freie Europa waren feste Anker für die Bürger im freien Teil Deutschlands. Mit Bundeskanzler Willy Brandt begann eine vorsichtige Annäherung an unseren Nachbarn Polen, dessen Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg ähnlich unter der verbrecherischen NS-Diktatur gelitten hatte wie viele andere Völker auch. Der Kniefall Willy Brandts am 7. Dezember 1970 vor dem Denkmal des Warschauer Ghettos, als der deutsche Bundeskanzler die Polen und polnischen Juden demütig um Vergebung gebeten hat, war ein ganz wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Versöhnung mit Deutschland.

Heute ist die Europäische Union mit ihren 27 Mitgliedern nicht nur eine große Handelsunion ohne Zollschranken, sondern auch durch gemeinsame Werte verbunden. Wer 1971 vorausgesagt hätte, dass Deutschland in 20 Jahren wiedervereinigt sein würde, wer das Ende der Sowjetunion vorausgesagt hätte, wer die Integration der baltischen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen in ein freies und demokratisches Europa prognostiziert hätte, der wäre von den meisten Zeitgenossen wohl für verrückt erklärt worden.

Noch rasanter kam der technologische Wandel. Die Entwicklung der modernen Kommunikationsmittel stellt die technische Revolution des 19. Jahrhunderts in den Schatten und ist ein Quantensprung; die heutige Globalisierung hat 1971 niemand erahnen können. Heute ist quasi jeder mit jedem weltweit verbunden, die Technik hat die Menschen in ein ganz neues Zeitalter geführt, man kann fast sagen katapultiert. Von diesem Wandel

haben auch der Münzhandel und seine Kunden stark profitiert. Dank der fortgeschrittenen Digitalisierung kann sich heute jeder Kunde von seinem PC aus mit jeder Auktion weltweit verbinden, auch die numismatische Welt ist zusammengewachsen. Moderne Zahlungsmittel erleichtern den Handel enorm, Überweisungen erreichen den Empfänger auch dann in wenigen Minuten, wenn er auf der anderen Seite des Erdballs wohnt. Die E-Mail hat den Postverkehr in vielen Bereichen ersetzt, Fotos können in kürzester Zeit versendet werden und kommen genauso schnell beim Empfänger an. Wir alle sind Zeitzeugen einer atemberaubenden Entwicklung.

Wir erfahren aber auch, dass die Werte, für die Künker seit 50 Jahren im Münzhandel steht, sogar noch an Bedeutung gewonnen haben.

- Die Künker-Qualität ist schon sprichwörtlich geworden. Das heisst für Sie als Kunden, dass Sie sich auf unsere Beschreibungen verlassen können.
- Die Künker-Garantie ist ein wichtiges Element unserer Arbeit und schafft Vertrauen: Künker gewährleistet auch über die gesetzlichen Fristen hinaus die Echtheit der verkauften Objekte.
- Der Künker-Service bedeutet unseren Kunden viel: persönliche Betreuung und zuverlässige, sichere und schnelle Lieferung gehören dazu.
- Die Künker-Kulanz ist ein wichtiges Element unserer Geschäftspolitik, weil die Zufriedenheit unserer Kunden höchste Bedeutung hat und für uns ein zentrales Anliegen ist. Darauf dürfen Sie sich immer verlassen.

Künker steht auch in Zukunft für diese Werte, die zu einer hohen Akzeptanz des Unternehmens geführt haben. Als Gründer bin ich stolz auf alle Mitarbeiter und auf die sehr positive Entwicklung des Hauses Künker in den letzten 50 Jahren.

Meine Frau Marion Künker hat an der Entwicklung des Unternehmens mitgewirkt und hat sich immer wie alle anderen Mitarbeiter auch loyal für Künker eingesetzt. Als ich im Jahr 1999 50 Jahre alt wurde, hat sie mich ermahnt, meine Nachfolge zu regeln. Als wir 2014 in unser modernes Firmengebäude in der Nobbenburger Straße in Osnabrück umzogen, ging die Leitung des Unternehmens von uns Brüdern Fritz Rudolf und Horst-Rüdiger Künker an meinen Sohn Ulrich und Dr. Andreas Kaiser. Als geschäftsführende Gesellschafter stehen sie nun in der Verantwortung für 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von Münzen geht eine besondere Faszination aus. Als historische Quellen, die seit Jahrhunderten mit großer Freude gesammelt werden, machen Münzen uns neugierig auf Geschichte. Das Sammeln von Münzen ist damit ein wichtiger Teil unseres kulturellen Erbes. Diese besondere Faszination möge uns alle auch in Zukunft verbinden.

Osnabrück, im Mai 2021

Fritz Rudolf Künker



## Change and Continuity – 50 Years of Künker 1971-2021

**Dear Customers, Dear Coin Enthusiasts  
in Germany and all over the world!**

If one compares the situation in 1971 with that of 2021, the interested observer can only marvel at the speed with which the world has changed during this period.

The integration of the Federal Republic of Germany into the Western world with its democratic values, the reconciliation between France and Germany symbolised by the partnership of French President Charles de Gaulle and German Chancellor Konrad Adenauer, as well as the role of the USA as a protective power for free Europe, were steadfast anchors to the citizens in the free part of Germany. With Chancellor Willy Brandt, a cautious rapprochement began with our neighbour Poland, whose population had suffered at the hands of the criminal Nazi dictatorship in the Second World War, as had many other peoples. Willy Brandt's genuflection on 7 December 1970 in front of the Warsaw Ghetto Memorial, when the German Chancellor humbly asked the Poles and especially Polish Jews for forgiveness, was a very important milestone on the path to reconciliation between Poland and Germany.

Today, the European Union with its 27 members is not only a large trading union without customs barriers, but is also a group of nations bound together by common values. Anyone who had predicted in 1971 that Germany would be reunited 20 years later, anyone who had predicted the end of the Soviet Union, anyone who had predicted the integration of the Baltic Soviet republics of Estonia, Latvia and Lithuania into a free and democratic Europe, would probably have been declared crazy by most contemporaries.

Technological change came even more rapidly. The development of modern means of communication leaves the technical revolution of the 19th century in its dust and represents a quantum leap; nobody could have imagined the extent of today's globalisation in 1971. Today, virtually everyone is connected to everyone else in the world; technology has led mankind into a whole new age – one could almost say, has catapulted it into that new age. The coin trade and its customers have also benefitted greatly from these changes. Thanks to advanced digitalisation, any customer can now connect to any auction worldwide from her or his PC, and the numismatic world has also grown much closer together. Modern means of payment facilitate trade enormously, and bank transfers reach the recipient in a few minutes even if he or she lives on the other side of the globe. E-mail has replaced postal traffic in many areas, photos can be sent in no time at all and reach the recipient just as quickly. We have all been witnesses to breathtaking developments.

But we have also learned that the values for which Künker has stood in the coin trade for 50 years have become even more important.

- Künker quality has become proverbial. This means that you, the customer, can rely on our descriptions.
- The Künker guarantee is an important element of our work, and creates trust: Künker guarantees the authenticity of the objects sold, even beyond the legal time limits.
- Künker service means a great deal to our customers: Personal care and reliable, safe and fast delivery are all part of it.
- Künker's warranty is an important element of our business policy, because our customers' satisfaction is of the utmost importance and is a central concern for us. You can always rely on this.

Künker will continue to stand for these values, which have led to a high level of customer trust in our company. As the founder, I am proud of all the company's employees and of the tremendous positive development of Künker over the last 50 years.

My wife Marion Künker has made a great contribution to the successful growth of the company and has always been loyally devoted to Künker, as have all of our other employees. When I turned 50 in 1999, she strongly advised me to arrange for my succession here. When we moved to our modern company headquarters on Nobbenburger Straße in Osnabrück in 2014, the management of the company passed from the brothers Fritz Rudolf and Horst-Rüdiger Künker to my son Ulrich and Dr Andreas Kaiser. As managing partners, they are now responsible for our 70 employees.

Coins hold a special fascination. As historical sources which have been collected with great pleasure for centuries, coins make us curious about our own history. Collecting coins is thus an important part of our cultural heritage. May this special fascination continue to bring us all closer together in the future.

Fritz Rudolf Künker

Osnabrück, May 2021





# Künker im Wandel – 1971-2021

## *Künker in transition – 1971-2021*



Die erste Lagerliste von  
Fritz Rudolf Künker  
Münzenhandlung in Schapdetten  
*The first fixed price list of  
Fritz Rudolf Künker  
Coin shop in Schapdetten*



Die Gründung:  
Am 1. Juli 1971  
durch Fritz Rudolf Künker  
*The foundation:  
On July 1, 1971  
by Fritz Rudolf Künker*



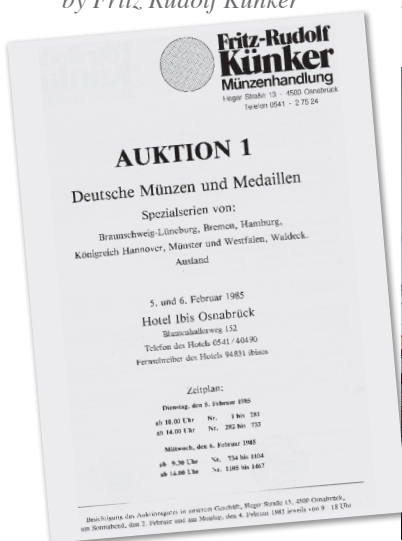
Der erste Firmensitz:  
Groenwold 12  
in Schapdetten bei Münster  
*The first company building:  
Groenwold 12 in Schapdetten  
near Münster*



Der erste Mitarbeiter:  
Horst-Rüdiger Künker  
seit 1. September 1972  
*The first employee:  
Horst-Rüdiger Künker  
since September 1, 1972*



Der erste Umzug 1973:  
Heger Straße 13,  
Osnabrück  
*The first company move in 1973:  
Heger Strasse 13,  
Osnabrück*



Die erste Auktion:  
Februar 1985  
*The first auction:  
February 1985*



Der zweite Umzug 1985:  
Gutenbergstraße 23, Osnabrück  
*The second company move in 1985:  
Gutenbergstrasse 23, Osnabrück*



Fritz Rudolf und  
Horst-Rüdiger Künker, 2020  
*Fritz Rudolf and  
Horst-Rüdiger Künker, 2020*

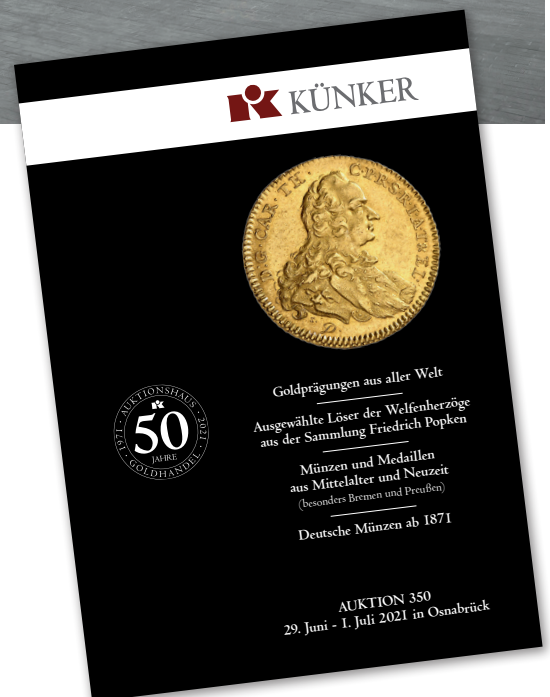


Der dritte Umzug 2014: Nobbenburger Straße 4a, Osnabrück  
*The third company move in 2014: Nobbenburger Strasse 4a, Osnabrück*



Dr. Andreas Kaiser  
Geschäftsführer  
*Managing Director*

Ulrich Künker  
Geschäftsführer  
*Managing Director*



Der aktuelle Katalog zur  
Sommer-Auktion 350  
*The current catalog of the  
Summer Auction 350*



## Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

*The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.*

*About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).*



## Online-Katalog/*Online Catalogue*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) und [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

*Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) and [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de). You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.*

**KUENKER.DE**

**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

**AUEX**  
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



Larysa Bunina

## Hinweis für unsere russischsprachigen Kunden/ *Note for our Russian-speaking customers/ Информация для наших русскоговорящих клиентов*

Liebe Kunden,  
wir möchten Sie darüber informieren, dass Herr Dzmitry Nikulin nicht mehr bei Künker beschäftigt ist. Wir möchten uns bei ihm für seinen langjährigen Einsatz und seine Mitarbeit bedanken und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.

Für unsere russischsprachigen Kunden ist Frau Larysa Bunina weiterhin Ihre Ansprechpartnerin (Telefon: +49 541 96202 808, E-Mail: [larysa.bunina@kuenker.de](mailto:larysa.bunina@kuenker.de)). Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Dear customers,  
we would like to inform you that Mr. Dzmitry Nikulin is no longer employed by Künker. We would like to thank him for his many years of service and cooperation and wish him all the best for his future.  
For our Russian-speaking customers Mrs. Larysa Bunina (phone: +49 541 / 96202 808, e-mail: [larysa.bunina@kuenker.de](mailto:larysa.bunina@kuenker.de)) is still your contact person. We look forward to hearing from you.

Уважаемые клиенты,  
сообщаем Вам, что Дмитрий Никулин больше не работает в аукционном доме Künker. Мы хотели бы поблагодарить г-на Никулина за его многолетнюю плодотворную работу и сотрудничество и пожелать ему всего самого наилучшего в будущем.

Для наших русскоговорящих клиентов контактным лицом остается Лариса Бунина (телефон: +49 541/96202 808, электронная почта: [larysa.bunina@kuenker.de](mailto:larysa.bunina@kuenker.de))  
Мы будем рады нашему дальнейшему сотрудничеству!



*Stammhaus Osnabrück*

## Standorte/Locations

### Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

### Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski  
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · [peter.zgorzynski@kuenker.de](mailto:peter.zgorzynski@kuenker.de)

### Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,  
Tel. +49 40 22861362 · [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)

### Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,  
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz  
Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)



*Peter Zgorzynski*



*Roland Trampe*



*Michael Autengruber*



*Dr. Hubert Ruß*

### München Löwengrube

Künker Numismatik AG,  
Löwengrube 12, 80333 München  
Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

### München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Maximiliansplatz 12a, 80333 München  
Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · [muenchen@kuenker.de](mailto:muenchen@kuenker.de)



*Frank Richardsen*



*Régis Poinsignon*

### Straßburg

Künker France Sarl,  
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich  
Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · [contact@kuenker.fr](mailto:contact@kuenker.fr)

### Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,  
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich  
Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)



*Petr Kovaljov*



*Ulf Künker*

### Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,  
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien  
Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,  
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz  
Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · [zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)



## „LiveBidding“ auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.



Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!  
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

## „LiveBidding“ at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) and participate live.

## „LiveBidding“ на [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышите аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) для участия в торгах в режиме реального времени.



## Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



### LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



### ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



### AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



### BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



### SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO

## VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

## VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker

## Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

## The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



## Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

*As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.*

### Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

*Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.*

### Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

*We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.*

### Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

*We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) without hassle or risk.*

### eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

*With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.*

### Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

*Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.*

### Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

*We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:*

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





 Deutsch



**Bettina Rietz**  
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0  
Fax: +49 541 96202 22  
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag - Donnerstag,  
8.30 - 17.00 Uhr  
Freitag,  
8.30 - 16.00 Uhr

## Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

## Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von [kuenker.de](http://kuenker.de) den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

## Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

## Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



## Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

## Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on [kuenker.de](http://kuenker.de).
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

## What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

## Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



*Alexandra Elfein-Schwier, M.A.*  
*English, Français, Deutsch, Italiano*

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



 Italiano



**Cristina Welzel**

*Italiano, Deutsch, English, Français*

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

## I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

## Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

## Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

## Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



## Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.  
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

## Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

## Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

## Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



**Kmar Chachoua**

*Français, Deutsch, English, Arabic*  
*Leiterin Kundenbetreuung*  
*Director Customer Service*

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



 Russkij



**Larisa Bunina**

*Russkij, Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0

Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник - четверг

8.30 - 17.00

пятница

8.30 - 16.00

## Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

## Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице [kuenker.de](http://kuenker.de)
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

## Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

## Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



## 書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

## オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

## オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

## お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM





## INHALT AUKTION 353

|  | Los-Nr.            |
|--|--------------------|
| DIE SAMMLUNG AXEL TESMER, TEIL 2<br>PRÄGUNGEN DER KÖNIGE VON PREUSSEN<br>VON DER KRÖNUNG 1701<br>BIS ZUM ENDE DER MONARCHIE 1918 | 3155 - 4252        |
| <b>KÖNIG FRIEDRICH I., 1701-1713</b>   | <b>3155 - 3243</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich I.</b>  | <b>3155 - 3156</b> |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich I.</b>  | <b>3157 - 3193</b> |
| Ein Reichstaler auf die Krönung des Königs Friedrich I. von 1701   | 3157               |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich I. aus der Münzstätte Berlin   | 3158 - 3180        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich I. aus der Münzstätte Magdeburg  | 3181 - 3191        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich I. aus der Münzstätte Minden   | 3192 - 3193        |
| <b>Scheidemünzen und Provinzialprägungen</b>   | <b>3194 - 3235</b> |
| Scheidemünzen des Königs Friedrich I.<br>nach brandenburgischem Münzfuß  | 3194 - 3214        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | <i>3194 - 3199</i> |
| <i>Die Münzstätte Magdeburg</i>  | <i>3200 - 3207</i> |
| <i>Die Münzstätte Minden</i>   | <i>3208 - 3214</i> |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich I.<br>für das Herzogtum Preußen   | 3215 - 3221        |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich I.<br>für das Fürstentum Minden   | 3222 - 3225        |
| Prägungen des Königs Friedrich I.<br>für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz                                     | 3226 - 3234        |
| Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich I.   | 3235               |
| <b>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich I.</b>  | <b>3236 - 3243</b> |
| <br>   |                    |
| <b>KÖNIG FRIEDRICH WILHELM I.,<br/>DER SOLDATENKÖNIG, 1713-1740</b>  | <b>3244 - 3328</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I., 1713-1740</b>   | <b>3244 - 3260</b> |
| Die Münzstätte Berlin  | 3244 - 3254        |
| Die Münzstätte Königsberg  | 3255               |
| Die Münzstätte Magdeburg   | 3256 - 3260        |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br/>in der neuen Währung des Wilhelms d'or</b>                                     | <b>3261 - 3263</b> |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I.</b>  | <b>3264 - 3292</b> |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>aus der Münzstätte Berlin  | 3264 - 3278        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>aus der Münzstätte Magdeburg   | 3279 - 3290        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>aus der Münzstätte Königsberg  | 3291 - 3292        |



Los-Nr.

|   |             |   |             |
|---|-------------|---|-------------|
| <b>Scheidemünzen und Provinzialprägungen<br/>des Königs Friedrich Wilhelm I.</b>  | <b>3293</b> | - | <b>3319</b> |
| Scheidemünzen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>nach brandenburgischem Münzfuß   | 3293        | - | 3298        |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>für das Herzogtum Preußen  | 3299        | - | 3312        |
| Prägungen des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>für das Herzogtum Geldern  | 3313        | - | 3317        |
| Ein Taler des Königs Friedrich Wilhelm I.<br>für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz                              |             |   | 3318        |
| Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm I.  |             |   | 3319        |
| <b>Schaumünzen und Medaillen<br/>aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm I.</b>   | <b>3320</b> | - | <b>3328</b> |
| <br>  |             |   |             |
| <b>KÖNIG FRIEDRICH II., DER GROSSE, 1740-1786</b>   | <b>3329</b> | - | <b>3886</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich II.</b>  | <b>3329</b> | - | <b>3366</b> |
| Goldmünzen des Königs Friedrich II.<br>der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Berlin                               | 3329        | - | 3335        |
| Goldmünzen des Königs Friedrich II.<br>der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Breslau                              | 3336        | - | 3338        |
| Goldmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Berlin                              | 3339        | - | 3349        |
| Goldmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Breslau                             | 3350        | - | 3353        |
| Ein Friedrichs d'or des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Cleve                      |             |   | 3354        |
| Goldmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Berlin                              | 3355        | - | 3362        |
| Goldmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Breslau                             | 3363        | - | 3364        |
| Goldmünzen kursächsisch-polnischen Gepräges aus der Zeit der<br>preußischen Besetzung Sachsens während des Siebenjährigen Krieges | 3365        | - | 3366        |
| <b>Goldmünzengewichte des Königs Friedrich II.</b>  |             |   | <b>3367</b> |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich II.</b>  | <b>3368</b> | - | <b>3550</b> |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Berlin                             | 3368        | - | 3373        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Cleve                              | 3374        | - | 3375        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Berlin                            | 3376        | - | 3404        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Breslau                           | 3405        | - | 3431        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Cleve                             | 3432        | - | 3439        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Aurich                            | 3440        | - | 3446        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Königsberg                        | 3447        | - | 3450        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Magdeburg                         | 3451        | - | 3457        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Stettin                           | 3458        | - | 3462        |



|  | Los-Nr.     |               |
|--|-------------|---------------|
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Berlin     | 3463        | - 3491        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Breslau    | 3492        | - 3505        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Cleve      | 3506        | - 3516        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Aurich     | 3517        | - 3521        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Königsberg | 3522        | - 3535        |
| Kurantmünzen des Königs Friedrich II.<br>der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Magdeburg  | 3536        | - 3550        |
| <b>Scheidemünzen und Provinzialprägungen</b>   | <b>3551</b> | <b>- 3770</b> |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich II.<br>für die Mark Brandenburg                                   | 3551        | - 3601        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | 3551        | - 3579        |
| <i>Die Münzstätte Breslau</i>  | 3580        | - 3584        |
| <i>Die Münzstätte Cleve</i>  | 3585        | - 3587        |
| <i>Die Münzstätte Esens</i>  |             | 3588          |
| <i>Die Münzstätte Aurich</i>   |             | 3589          |
| <i>Die Münzstätte Magdeburg</i>  | 3590        | - 3598        |
| <i>Die Münzstätte Stettin</i>  | 3599        | - 3601        |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich II.<br>für die Provinz Preußen                                    | 3602        | - 3675        |
| <i>Die Münzstätte Königsberg</i>   | 3602        | - 3670        |
| <i>Die Münzstätte Stettin</i>  | 3671        | - 3672        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | 3673        | - 3675        |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich II.<br>für die westlichen Landesteile                             | 3676        | - 3722        |
| <i>Die Münzstätte Esens</i>  | 3676        | - 3679        |
| <i>Die Münzstätte Aurich</i>   | 3680        | - 3698        |
| <i>Die Münzstätte Berlin (Stüber-Nominale)</i>   | 3699        | - 3704        |
| <i>Die Münzstätte Magdeburg</i>  | 3705        | - 3711        |
| <i>Die Münzstätte Berlin (Mariengroschen-Nominale)</i>   | 3712        | - 3714        |
| <i>Die Münzstätte Cleve</i>  | 3715        | - 3722        |
| Provinzialprägungen des Königs Friedrich II.<br>für die Provinz Schlesien                                  | 3723        | - 3770        |
| <i>Die Münzstätte Breslau</i>  | 3723        | - 3770        |
| <b>Prägungen aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges</b>   | <b>3771</b> | <b>- 3785</b> |
| Kurantmünzen   | 3771        | - 3785        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | 3771        | - 3775        |
| <i>Die Münzstätte Breslau</i>  | 3776        | - 3778        |
| <i>Die Münzstätte Magdeburg</i>  | 3779        | - 3781        |
| <i>Die Münzstätte Dresden</i>  | 3782        | - 3785        |
| <b>Scheidemünzen und Provinzialprägungen<br/>aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges</b>                   | <b>3786</b> | <b>- 3807</b> |
| Provinzialprägungen für die Mark Brandenburg   | 3786        | - 3794        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | 3786        | - 3788        |
| <i>Die Münzstätte Breslau</i>  |             | 3789          |
| <i>Die Münzstätte Cleve</i>  |             | 3790          |
| <i>Die Münzstätte Aurich</i>   |             | 3791          |



|   | Los-Nr.            |
|---|--------------------|
| <i>Die Münzstätte Magdeburg</i>   | 3792               |
| <i>Die Münzstätten Schwerin und Rethwisch</i>                                       | 3793 - 3794        |
| Provinzialprägungen für die Provinz Preußen   | 3795 - 3800        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>  | 3795 - 3797        |
| <i>Die Münzstätte Königsberg</i>  | 3798               |
| <i>Die Münzstätte Magdeburg</i>   | 3799               |
| <i>Verschiedene Münzstätten</i>   | 3800               |
| Provinzialprägungen für die westlichen Landesteile                                  | 3801               |
| Provinzialprägungen für die Provinz Schlesien                                       | 3802 - 3804        |
| Kriegsprägungen preußischen Gepräges aus der Münzstätte Dresden                     | 3805 - 3807        |
| <b>Preußische Kriegsprägungen in Sachsen<br/>(kursächsisch-polnischen Gepräges)</b> | <b>3808 - 3813</b> |
| Vollwertige Prägungen aus der Münzstätte Dresden                                    | 3808 - 3810        |
| Geringhaltige Prägungen aus verschiedenen Münzstätten                               | 3811 - 3813        |
| <b>Notmünzen der Garnison Kosel von 1701</b>  | <b>3814 - 3816</b> |
| <b>Münzen für Ostpreußen unter russischer Besatzung</b>                             | <b>3817 - 3858</b> |
| Die Münzstätten Königsberg und Moskau   | 3817 - 3858        |
| <b>Handelsmünzen des Königs Friedrich II.</b>                                       | <b>3859 - 3865</b> |
| <b>Eine Kupfermünze der Stadt Soest</b>   | <b>3866</b>        |
| <b>Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich II.</b>                                | <b>3867</b>        |
| <b>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich II.</b>                              | <b>3868 - 3886</b> |
| <br>  |                    |
| <b>KÖNIG FRIEDRICH WILHELM II., 1786-1797</b>                                       | <b>3887 - 3954</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm II.</b>                                  | <b>3887 - 3892</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 3887 - 3889        |
| Die Münzstätte Breslau  | 3890               |
| Ein Handelsdukat des Königs Friedrich Wilhelm II.                                   | 3891               |
| Ein Dukatengewicht des Königs Friedrich Wilhelm II.                                 | 3892               |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm II.</b>                                | <b>3893 - 3911</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 3893 - 3900        |
| Die Münzstätte Breslau  | 3901 - 3907        |
| Die Münzstätte Königsberg   | 3908 - 3911        |
| <b>Scheidemünzen und Provinzialprägungen<br/>des Königs Friedrich Wilhelm II.</b>   | <b>3912 - 3940</b> |
| Provinzialprägungen für die mittleren Provinzen                                     | 3912 - 3914        |
| Eine Provinzialprägung für Ostfriesland   | 3915               |
| Provinzialprägungen für Schlesien   | 3916 - 3919        |
| Provinzialprägungen für Ost- und Westpreußen  | 3920 - 3922        |
| Provinzialprägungen für Südpreußen  | 3923 - 3928        |
| <i>Die Münzstätte Breslau</i>   | 3923 - 3926        |
| <i>Die Münzstätte Königsberg</i>  | 3927 - 3928        |
| Prägungen für Ansbach-Bayreuth  | 3929 - 3930        |
| Prägungen für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz                   | 3931 - 3940        |



|  | Los-Nr.            |
|--|--------------------|
| <b>Handelsmünzen des Königs Friedrich Wilhelm II.</b>  | <b>3941 - 3945</b> |
| <b>Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm II.</b>   | <b>3946</b>        |
| <b>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm II.</b>   | <b>3947 - 3954</b> |
| <br>   |                    |
| <b>KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III., 1797-1870</b>   | <b>3955 - 4092</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm III.<br/>vor der Münzreform von 1821</b>                            | <b>3955 - 3961</b> |
| Die Münzstätte Berlin  | 3955 - 3961        |
| <b>Eine Silberprobe zu einem preußischen 5 Taler-Stück</b>   | <b>3962</b>        |
| <b>Ein Bronzejeton nach Art eines Friedrichs d'or</b>  | <b>3963</b>        |
| <b>Ein Dukatengewicht des Königs Friedrich Wilhelm III.</b>  | <b>3964</b>        |
| <br>   |                    |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm III.<br/>vor der Münzreform von 1821</b>                          | <b>3965 - 4010</b> |
| Die Münzstätte Berlin  | 3965 - 3995        |
| Die Münzstätte Breslau   | 3996 - 4000        |
| Die Münzstätte Glatz   | 4001 - 4006        |
| Die Münzstätte Düsseldorf  | 4007 - 4010        |
| <br>   |                    |
| <b>Scheidemünzen und Provinzialprägungen<br/>des Königs Friedrich Wilhelm III. vor der Münzreform von 1821</b> | <b>4011 - 4048</b> |
| Provinzialprägungen für die mittleren Provinzen<br>aus der Münzstätte Berlin                                   | 4011 - 4019        |
| Provinzialprägungen für Ostfriesland aus der Münzstätte Berlin   | 4020 - 4022        |
| Provinzialprägungen für Schlesien  | 4023 - 4030        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | 4023 - 4025        |
| <i>Die Münzstätte Glatz</i>  | 4026 - 4030        |
| Provinzialprägungen für Ost- und Westpreußen<br>aus der Münzstätte Berlin                                      | 4031 - 4035        |
| Ein Kupferschilling für Danzig aus der Münzstätte Berlin   | 4036               |
| Prägungen der freien Stadt Danzig  | 4037 - 4039        |
| Prägungen für das Großherzogtum Posen  | 4040 - 4042        |
| <i>Die Münzstätte Berlin</i>   | 4040 - 4041        |
| <i>Die Münzstätte Breslau</i>  | 4042               |
| Prägungen für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz  | 4043 - 4048        |
| <br>   |                    |
| <b>Handelsmünzen des Königs Friedrich Wilhelm III.</b>   | <b>4049 - 4050</b> |
| <br>   |                    |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm III.<br/>nach der Münzreform von 1821 aus der Münzstätte Berlin</b> | <b>4051 - 4056</b> |
| <br>   |                    |
| <b>Kurant- und Scheidemünzen des Königs Friedrich Wilhelm III.<br/>nach der Münzreform von 1821</b>            | <b>4057 - 4077</b> |
| Die Münzstätte Berlin  | 4057 - 4072        |
| Die Münzstätte Düsseldorf  | 4073 - 4077        |
| <br>   |                    |
| <b>Eine französische Probemünze von 1814 auf den Besuch des Königs<br/>Friedrich Wilhelm III. in Paris</b>     | <b>4078</b>        |
| <br>   |                    |
| <b>Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm III.</b>  | <b>4079</b>        |
| <br>   |                    |
| <b>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm III.</b>  | <b>4080 - 4092</b> |



|   | Los-Nr.     |               |
|---|-------------|---------------|
| <b>KÖNIG FRIEDRICH WILHELM IV., 1840-1861</b>   | <b>4093</b> | <b>- 4149</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm IV.<br/>vor dem Wiener Münzvertrag von 1857</b>    | <b>4093</b> | <b>- 4098</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm IV.<br/>nach dem Wiener Münzvertrag von 1857</b>   | <b>4099</b> | <b>- 4100</b> |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm IV.<br/>vor dem Wiener Münzvertrag von 1857</b>  | <b>4101</b> | <b>- 4116</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4101        | - 4114        |
| Die Münzstätte Düsseldorf   | 4115        | - 4116        |
| <b>Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm IV.<br/>nach dem Wiener Münzvertrag von 1857</b> | <b>4117</b> | <b>- 4124</b> |
| <b>Scheidemünzen des Königs Friedrich Wilhelm IV.</b>   | <b>4125</b> | <b>- 4135</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4125        | - 4134        |
| Die Münzstätte Düsseldorf   |             | 4135          |
| <b>Prägungen des Königs Friedrich Wilhelm IV. für Hohenzollern</b>                            | <b>4136</b> | <b>- 4139</b> |
| <b>Prägungen des Königs Friedrich Wilhelm IV. für Moresnet (Belgien)</b>                      | <b>4140</b> | <b>- 4141</b> |
| <b>Ein Frankfurter Doppelgulden von 1849<br/>auf die Kaiserwahl Friedrich Wilhelms IV.</b>    |             | <b>4142</b>   |
| <b>Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm IV.</b>                                  |             | <b>4143</b>   |
| <b>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm IV.</b>                                | <b>4144</b> | <b>- 4149</b> |
| <br>  |             |               |
| <b>KÖNIG WILHELM I., 1861-1888, DEUTSCHER KAISER AB 1871</b>                                  | <b>4150</b> | <b>- 4196</b> |
| <b>Goldmünzen des Königs Wilhelm I.<br/>nach dem Wiener Münzvertrag von 1857</b>              | <b>4150</b> | <b>- 4151</b> |
| Die Münzstätte Berlin   |             | 4150          |
| Die Münzstätte Hannover   |             | 4151          |
| <b>Kurantmünzen des Königs Wilhelm I.<br/>nach dem Wiener Münzvertrag von 1857</b>            | <b>4152</b> | <b>- 4170</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4152        | - 4165        |
| Die Münzstätte Hannover   | 4166        | - 4167        |
| Die Münzstätte Frankfurt  | 4168        | - 4170        |
| <b>Scheidemünzen des Königs Wilhelm I.<br/>nach dem Wiener Münzvertrag von 1857</b>           | <b>4171</b> | <b>- 4179</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4171        | - 4174        |
| Die Münzstätte Hannover   | 4175        | - 4176        |
| Die Münzstätte Frankfurt  | 4177        | - 4179        |
| <b>Ein Lot aus der Zeit des Königs Wilhelm I.</b>   |             | <b>4180</b>   |
| <br>  |             |               |
| <b>Goldmünzen des Kaisers und Königs Wilhelm I.<br/>nach Einführung der Markwährung</b>       | <b>4181</b> | <b>- 4192</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4181        | - 4186        |
| Die Münzstätte Hannover   | 4187        | - 4189        |
| Die Münzstätte Frankfurt  | 4190        | - 4192        |



Los-Nr.

|   |             |   |             |
|---|-------------|---|-------------|
| <b>Kurantmünzen des Kaisers und Königs Wilhelm I.<br/>nach der Einführung der Markwährung</b>         | <b>4193</b> | - | <b>4196</b> |
| Die Münzstätte Berlin   |             |   | 4193        |
| Die Münzstätte Hannover   |             |   | 4194        |
| Die Münzstätte Frankfurt  | 4195        | - | 4196        |
| <br>  |             |   |             |
| <b>KAISER UND KÖNIG FRIEDRICH III., 1888</b>  | <b>4197</b> | - | <b>4200</b> |
| <b>Goldmünzen des Kaisers und Königs Friedrich III.</b>   | <b>4197</b> | - | <b>4198</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4197        | - | 4198        |
| <b>Kurantmünzen des Kaisers und Königs Friedrich III.</b>   | <b>4199</b> | - | <b>4200</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4199        | - | 4200        |
| <br>  |             |   |             |
| <b>KAISER UND KÖNIG WILHELM II., 1888-1918</b>  | <b>4201</b> | - | <b>4248</b> |
| <b>Goldmünzen des Kaisers und Königs Wilhelm II.</b>  | <b>4201</b> | - | <b>4205</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4201        | - | 4204        |
| Die Münzstätte Hamburg  |             |   | 4205        |
| <b>Kurantmünzen des Kaisers und Königs Wilhelm II.</b>  | <b>4206</b> | - | <b>4224</b> |
| Die Münzstätte Berlin   | 4206        | - | 4224        |
| <b>Lot Kaiserreich</b>  |             |   | <b>4225</b> |
| <b>Preußische Probemünzen aus der Zeit der Markwährung<br/>und des Königs und Kaisers Wilhelm II.</b> | <b>4226</b> | - | <b>4231</b> |
| <b>Medaillen aus der Zeit des Königs und Kaisers Wilhelm II.</b>                                      | <b>4232</b> | - | <b>4248</b> |
| <br>  |             |   |             |
| <b>LOTS PREUSSISCHER MEDAILLEN</b>  | <b>4249</b> | - | <b>4250</b> |
| <br>  |             |   |             |
| <b>LOT VON INTERESSANTEN VERPRÄGUNGEN<br/>PREUSSISCHER MÜNZEN</b>                                     |             |   | <b>4251</b> |
| <br>  |             |   |             |
| <b>DER KÖNIGLICHE HAUSORDEN VON HOHENZOLLERN</b>  |             |   | <b>4252</b> |



## „SEIT MENSCHEN MÜNZEN PRÄGEN, PRÄGEN MÜNZEN MENSCHEN.“

PORTRAIT DES MÜNZSAMMLERS AXEL TESMER (1926 – 2019)



*Axel Tesmer*

Axel Tesmer wurde als Kind der Eheleute Curt Tesmer und Amélie Ubert am 19. Januar 1926 in Berlin geboren. Aufgrund der damaligen politischen und gesellschaftlichen Situation haben sich seine Eltern schweren Herzens dazu entschlossen, ihn bereits im Grundschulalter ins Internat nach St. Gallen in der Schweiz zu schicken. Getrennt von den Eltern und den familiären Wurzeln verbrachte er den Großteil seiner Kindheit dort und erfuhr ein von Distanz geprägtes Aufwachsen. Er legte seine Matura in der Schweiz ab und musste aufgrund eines bürokratischen Fehlers im Jahr 1945 nach Berlin zurückkehren. In der stark zerstörten Hauptstadt wurde er in den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges zum Arbeitsdienst verpflichtet.

Sein kaufmännisches Talent und seine mitunter ausgeprägte Sparsamkeit stellten das notwendige Handwerkszeug dar, um erfolgreich und voller Tatendrang im Familienunternehmen seiner Eltern mitzuarbeiten. Hier arbeitete er fleißig, selbstbewusst und diszipliniert an der blühenden Zukunft der Firma Ubert Dental. Im beschaulichen Stadtteil Berlin-Schöneberg verbrachte er viele glückliche Jahre. 1960 heiratete er die Dolmetscherin Barbara Schweitzer. Aus dieser Ehe gingen vier Kinder hervor.

Die Firma Ubert Dental hatte den Willen und auch den Mut zur Expansion. So war es kein Zufall, dass der sehr strebsame und hoch aufgeschossene Axel Tesmer, gemeinsam mit seiner Frau Barbara beschloss, das Risiko eines Umzuges nach Kassel verbunden mit der Gründung einer weiteren Niederlassung einzugehen. Mit großem Ehrgeiz baute er den neuen Standort auf und führte ihn erfolgreich in die nächsten Jahrzehnte. Zu nennen ist hier seine Mutter, die bis ins neunzigste Lebensjahr im Unternehmen aktiv war und ihn auch im hohen Alter fast täglich in die Firma begleitete. Mit voller Kraft wurde er nicht nur von seiner Mutter, sondern auch in allen privaten und beruflichen Belangen von seiner Frau Barbara zu Lebzeiten unterstützt. Bis zu seinem 85. Lebensjahr verantwortete er voller Disziplin die Geschicke der Firma Ubert Dental, bevor er diese dann schweren Herzens im Jahr 2011 auflösen musste. Fortan widmete er seine Zeit vermehrt Fernreisen, sportlichen Aktivitäten wie Tennis und Schwimmen sowie Knobelaufgaben und Puzzeln.

Axel Tesmer hat durch die Internatszeit eine teilweise kühle Erziehung erfahren. Von seiner Mutter hat er die Disziplin übernommen, die sich auch in der Sammlung Axel Tesmer widerspiegelt. Das Sammeln von Münzen war Zeit seines Lebens seine größte Leidenschaft. Als junger Erwachsener erhielt er von seinem Großvater (Öpi) einige wenige Münzen aus Brandenburg-Preußen. Der sehr an Geschichte interessierte Axel bekam so Exponate in die Hand, die die Historie Brandenburg-Preußens abbilden. Der Funke, Münzen zu sammeln, war übersprungen. Besonders faszinierte ihn, dass die Münzen zum Großteil die Portraits der Herrscher trugen. So war es ihm möglich, sich noch intensiver mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Sein Wissen gab er fortan gerne bei Vorträgen in numismatischen Zirkeln weiter. Axel Tesmer suchte frühzeitig den Kontakt zu einem, in Berlin regional ansässigen Münzenhändler, den er in Waldemar Wruck fand. Dieser sah in Axel Tesmer einen ehrgeizigen und ausdauernden Sammler, der von nun an sehr von seinem Wissen profitieren sollte. In mehreren langen Gesprächen entwickelte Axel Tesmer ein großes Verständnis für Münzen. Fortan sollte Brandenburg-Preußen sein Spezialgebiet werden, mit dem Ziel, aus möglichst allen Prägeorten und Prägejahren von Brandenburg-Preußen eine Münze zu erhalten.

Axel Tesmer wollte seinen Schwerpunkt nicht nur auf eine bestimmte Epoche von Brandenburg-Preußen legen, sondern sowohl die Markgrafschaft Brandenburg als auch das Kurfürstentum und Königreich so umfangreich wie möglich zu sammeln. Seiner kaufmännisch-gründlichen, strukturierten und disziplinierten Art entsprechend, entwickelte er einen Inventar-Code mit entsprechender Katalogisierung für jede einzelne Münze, ob sie einen Wert von 5 DM oder von mehr als 10.000 DM hatte. Er tat dies voller Sorgfalt und Achtsamkeit, so dass seine Kinder zum Teil das Gefühl hatten, dass ihr Vater von Beruf Münzsammler war. Die Beschäftigung mit den Münzen und der dazugehörigen Geschichte war der Ausgleich für die enorm langen Arbeitstage und die Verantwortung, die durch das Leiten eines großen Unternehmens und die Fürsorge für vier Kinder entsteht. Seine über fünfzigjährige Sammelzeit sollte ihm auch ermöglichen, noch fehlende Stücke im Internet (oder wie er es nannte „Internetz“) zu finden. So konnte er mithilfe eines seiner Kinder im Online-Shop eines Münzenhändlers einen sechstel Taler von 1766, Prägeort Magdeburg finden und erwerben. Die sehr beeindruckende Persönlichkeit Axel Tesmers war in der numismatischen Welt fest verankert. Hierbei pflegte er dennoch stets einen respektvollen Umgang. Bei umfangreichen und langen Bietergefechten ging er oft als Sieger aus dem Auktionssaal.

Wie bereits seine Mutter erreichte auch er ein hohes Alter, bevor er dann am 30.09.2019 verstarb.

Es war der Wunsch des Sammlers Axel Tesmer, dass sich nun eine neue Generation von Sammlern an seinen Stücken erfreuen kann und somit die Geschichte der einzelnen Münzen fortgeschrieben wird.

Wir vom Hause Künker freuen uns sehr, dass Axel Tesmer den Wunsch hinterlassen hat, seine bedeutende Sammlung durch das Haus Künker versteigern zu lassen. Bereits im März 2021 durften im Katalog 348 die Prägungen der Markgrafen und Kurfürsten von den Anfängen des 12. Jahrhunderts bis zur Erlangung der Königswürde in Preußen 1701 versteigern. Mit diesem Katalog wird nun der zweite Teil der Sammlung Axel Tesmer mit den preußischen Münzen und Medaillen vom ersten König Friedrich I. bis zur Abdankung des letzten preußischen Monarchen, des deutschen Kaisers Wilhelm II. versteigert. Es ist uns eine Ehre, eine so umfangreiche Sammlung von Brandenburg-Preußen anbieten zu dürfen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns bei der Familie Tesmer und wünschen Ihnen, lieber Münzenfreund, viel Freude bei der Lektüre und viel Erfolg beim Bieten.

Osnabrück, im Juli 2021

*Roland Trampe*

Roland Trampe



Los 3162



Los 3264



Los 3270



Los 3318



Los 3334



Los 3336



Los 3337



Los 3353



Los 3354



Los 3366



## ”SINCE MEN FIRST BEGAN EMBOSSING COINS, COINS HAVE BEEN MOULDING MEN.“

PORTRAIT OF THE COIN COLLECTOR AXEL TESMER (1926 – 2019)



Axel Tesmer was born in Berlin on 19 January 1926 to Curt Tesmer and Amélie Ubert. Because of the political and social situation at that time, his parents decided with heavy hearts to send him to boarding school in St. Gallen, Switzerland while he was still of elementary school age. Separated from his parents and his family roots, he spent most of his childhood there and this period of his youth was accordingly influenced by that distance from his family. He passed his Matura graduation exam in Switzerland, and then had to return to Berlin in 1945 due to a bureaucratic error, where in the largely destroyed capital, he was obliged to do labour service for the government during the last days of the Second World War.

His commercial talent and sometimes extreme thriftiness provided him with the necessary tools to work successfully and with dedication in his parents' business. He did so diligently, with self-confidence and discipline, contributing to the flourishing future of the Ubert Dental company, and thus spent many happy years in the tranquil district of Berlin-Schöneberg. In 1960 he married the interpreter Barbara Schweitzer. The marriage eventually produced four children.

The Ubert Dental company had the will and the drive to expand. It was no coincidence that the tall, ambitious Axel Tesmer, together with his wife Barbara, decided to take the risk of moving to the city of Kassel to open another branch office. With great determination, he developed the new location and successfully led it in the following decades. Here we should also mention his mother, who was active in the company until the age of ninety and accompanied him to its premises almost every day, even in her old age. Axel received strong and dependable support not only from his mother, but also – in all private and professional matters – from his wife Barbara, throughout his life. Until he was 85 years old, he fulfilled his responsibility for the success of Ubert Dental with great discipline; however, he was finally forced to dissolve the company, with great regret, in 2011. From then on, he devoted more of his time to long-distance travel, sporting activities such as tennis and swimming, and jigsaw puzzles.

Axel Tesmer experienced an upbringing which was somewhat lacking in warmth during his time at boarding school, but from his mother he inherited a strong sense of discipline. This is reflected in the Axel Tesmer collection and indeed throughout his life, coin collecting was to be his greatest passion.

As a young adult he received a few coins from Brandenburg-Prussia as a gift from his grandfather (Öpi). Axel, who was very interested in history, was now in possession of objects displaying the history of that region and help ignite his interest in coin collecting. He was particularly fascinated by coins bearing the portraits of historical rulers. This made it possible for him to come to understand the history that they represented. He enjoyed passing along his knowledge in lecturing to numismatic societies. He made contact with regional coin dealers in Berlin, and as an ambitious and persevering collector, learned a great deal from Waldemar Wruck who recognized the enthusiasm of saw in Axel Tesmer. He profited from Wruck's knowledge and developed a great understanding of coins. Brandenburg-Prussia was to be his specialty, with the initial goal of obtaining a coin from as many mints and minting years from this region as possible.

Axel Tesmer did not intend to focus on one particular era of his specialty region, but rather to collect coins from the Margraviate of Brandenburg and also the Brandenburg Electorate and the Kingdom of Brandenburg as extensively as possible. In keeping with his business-like, structured and disciplined style, he developed an inventory code with corresponding cataloguing for each individual coin, whether it had a value of five deutschmarks or of more than DM 10,000. He did this with such care and attentiveness that his children sometimes had the impression that their father was a coin collector by profession.

The preoccupation with coins and the associated history was compensation for his enormously long working days, and for the responsibility that came with running a large business and simultaneously helping care for four children. His more than fifty years of collecting would eventually also enable him to find missing pieces on the internet (or as he germanised it, the "Internetz"). Thus, with the help of one or the other of his children, he was able to find and purchase a sixth of a thaler coin from 1766, minted in Magdeburg, in the online shop of a coin dealer. Axel Tesmer's very impressive personality was firmly anchored in the numismatic world. In related dealings he always maintained a respectful manner, but usually left the auction room as the winner.

Like his mother before him, he reached a ripe old age, before passing away on 30 September 2019.

It was the wish of the collector Axel Tesmer that a new generation of collectors can now enjoy his pieces and thus the history of each single coin will be perpetuate.

In March 2021, we were already able to offer in catalog 348 the coinage of the margraves and electors of Brandenburg-Prussia from the 12<sup>th</sup> century on. With this catalog, the second part of the Axel Tesmer collection will be auctioned off with the Prussian coins and medals from the first King Frederick I to the abdication of the last Prussian monarch, the German Emperor Wilhelm II.

We wish to thank the Tesmer family for the trust they have placed in us, and for their extremely rewarding cooperation. We wish you, dear coin lover, much pleasure in perusing the catalogue and good luck with your bidding.

Osnabrück, July 2021

*Roland Trampe*

Roland Trampe



Los 3889



Los 3483



Los 3452



Los 4150



Los 3410



Los 3447



Los 3860



Los 3859



Los 3861

**DIE SAMMLUNG AXEL TESMER, TEIL 2**  
**PRÄGUNGEN DER KÖNIGE VON PREUSSEN**  
**VON DER KRÖNUNG 1701**  
**BIS ZUM ENDE DER MONARCHIE 1918**

**KÖNIG FRIEDRICH I., 1701-1713**



*Öl auf Leinwand von Friedrich Wilhelm Wiedemann, o. J. Original: Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Park Charlottenburg, Schloß Charlottenburg.*

Nach dem Kindstod des einjährigen Wilhelm Heinrich am 24. Oktober 1649 hatte der Große Kurfürst große Hoffnungen in seinen zweiten Sohn Karl Emil gesetzt, der jedoch am 7. Dezember 1674 auf einem Feldzug im Elsaß tödlich verwundet wurde. Dem verwachsenen, kleinen, labilen und leicht verletzlichen dritten Sohn Friedrich, geboren am 11.7.1657 in Königsberg, traute der Vater kaum zu, seine erfolgreiche Machtpolitik fortzusetzen. Die zweite Gemahlin Friedrich Wilhelms, Dorothea von Holstein-Glücksburg, versuchte, diese Situation auszunutzen und ihre eigenen Kinder auf Kosten des Stiefsohns mit Teilen Brandenburgs auszustatten. Daraus entstand auch ein schwerer Streit zwischen dem Kurprinzen und seinem Vater, dessen Testament von Friedrich nicht anerkannt wurde. Es gelang dem schwächlichen Friedrich jedoch, bei seinem Regierungsantritt 1688 durch die Abfindung seiner Halbbrüder die Einheit des Kurstaates zu erhalten. Die immer mehr aggressive und expansive Politik des französischen Königs Ludwig XIV. führte zu einer starken Allianz gegen Frankreich, in der sich Friedrich, außenpolitisch von seinem leitenden Minister und ehemaligen Lehrer Eberhard Christoph von Danckelmann beraten, vor allem auf der Seite des nach der englischen Krone strebenden Wilhelm von Oranien einsetzte. Während sich Danckelmann neben der Außenpolitik auch um den inneren Landesausbau bemühte (z. B. Gründung der Universität Halle 1694), kümmerte sich der Kurfürst hauptsächlich um Repräsentation und höfische Prunkentfaltung, wodurch Berlin zu einem Zentrum barocker Kultur wurde. Dabei förderte seine zweite Gemahlin Sophie Charlotte von Braunschweig-Lüneburg, die Friedrich am 8. Oktober 1684 geheiratet hatte und ihrem Gemahl an Intelligenz bei weitem überlegen war, das brandenburgische Bildungswesen maßgeblich.

Das zeittypische Streben nach Rangerhöhung führte in Verbindung mit Friedrichs persönlicher Eitelkeit und der schon erfolgten bzw. zu erwartenden Standeserhöhung der Häuser Sachsen (polnische Krone) und Hannover (englische Krone) dazu, dass er selbst die Königswürde erlangen wollte. Kaiser Leopold I. stimmte gegen die Unterstützung der Brandenburger im Spanischen Erbfolgekrieg zu, aber nur für das außerhalb des Reiches liegende Preußen. Am 18. Januar 1701 setzte Friedrich sich selbst und seiner Gemahlin Sophie Charlotte im Königsberger Schloß die Krone auf und nannte sich Friedrich I. Der König hielt sein Versprechen und unterstützte die Allianz gegen Frankreich, was ihm zusätzliche Mittel für die ständig steigende Hofhaltung einbrachte. Durch den Frieden von Utrecht 1713 erhielt Preußen die Territorien Lingen, Mörs, Geldern und Neuenburg (Neuchâtel). Der erste preußische König konnte zwar die Einheit des Staates wahren und die Königskrone erwerben, jedoch überforderten sein Repräsentationsbedürfnis die Staatskasse in zuvor ungekanntem Ausmaß. Am 25. Februar 1713 starb König Friedrich I. 55jährig in Berlin.


**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH I.**

- 3155 2 Dukaten 1712 HFH, Magdeburg. 6,92 g. FRIDERIC · D · G · - REX · PRVSS · EL · BR · Büste r. mit Lorbeerkranz//SVVM QVIQVE · Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Lorbeerkranz und Blitzbündel in den Fängen, unter den Krallen zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Signatur HF - H (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719), unten die Jahreszahl · 1712 ·. Fb. 2304; Olding 104 a; v. Schr. 6 a.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Münzauktionsgesellschaft Wien (Peter Sauer) 3, Wien 1986, Nr. 149 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2534.



- 3156 Dukat 1708 CS, Berlin. Mit Signatur L im Armabschnitt. 3,47 g. Münzmeister Christoph Stricker. Stempelschneider Christian Friedrich Lüders. Fb. 2300; Olding 100; v. Schr. 18.

**GOLD. Sehr seltener Jahrgang.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1

3157

1,5:1

### KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH I.

#### Ein Reichstaler auf die Krönung des Königs Friedrich I. von 1701

- 3157 Reichstaler 1701 CG, Königsberg, auf seine Krönung. 28,98 g. FRIDERICUS REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur C • G • (Caspar Geelhaar, Münzmeister in Königsberg 1699-1728) und die Jahreszahl 1701//SUUM - CUIQUE Vier gekrönte Doppelmonogramme F ins Kreuz gestellt, in der Mitte gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, in den Winkeln je ein R. Mit Kerbrand.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Min. Schrötlingsfehler, min. Prägeschwäche, Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1213.



3158

1,5:1

3158

#### Kurantmünzen des Königs Friedrich I. aus der Münzstätte Berlin

- 3158 Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,13 g. Mit drei Schmelzhütten. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler fliegt r., den Kopf zurückgewandt, unter Schriftzug SVVM CVIQVE •, um den Hals Krone, in den Klauen Reichsapfel und Schwert, unten drei Schmelzhütten; im Abschnitt die Signatur C • S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: PRINCIPIVM • SECLI • ET • REGNI SORS • PRIMA • CORONAT •. Dav. 2554; Müseler 49.1/1; Olding 90 a; v. Schr. 405.

RR Vorzüglich

3.000,--

In Rothenburg an der Saale (25 km nordwestlich von Halle) wurde seit dem 15. Jahrhundert Kupfer abgebaut. Der Bergbau verlief anfangs stockend und dauerte, vom Dreißigjährigen Krieg unterbrochen, bis ca. 1730 an. Neben dem Kupfer wurde auch Silber gewonnen, aus dem der vorliegende und der nachfolgende Taler geprägt wurden.



3159



1,5:1



3159

- 3159 Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,15 g. Mit vier Schmelzhütten. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler fliegt r., den Kopf zurückgewandt, unter Schriftzug SVVM CVIQVE ., um den Hals Krone und graviertes Monogramm FR auf der Brust, in den Klauen Reichsapfel und Schwert, unten vier Schmelzhütten; im Abschnitt die Signatur C • S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: PRINCIPIVM • SECLI • ET • REGNI SORS • PRIMA • CORONAT. Dav. 2554 A; Müseler 49.1/2; Olding 90 b; v. Schr. 406. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, nachträglich graviertes Monogramm FR auf der Brust, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 22, Düsseldorf 1979, Nr. 68 und der Auktion Hess-Divo 266, Zürich 1995, Nr. 554.



1,5:1



3160



1,5:1

- 3160 Reichstaler 1702 CS, Berlin. 29,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur • G • L • C • (Stempelschneider Gabriel Leclerc)//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten des Adlers die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 2, unten neben den Schwanzfedern die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • CUIQUE ☉. Dav. 2555; Olding 1 a; v. Schr. 46.

RR Herrliche Patina, min. justiert, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

5.000,--

Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen aus norddeutschem Privatbesitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4142.



1,5:1



3161



1,5:1

3161 Reichstaler 1703 CS, Berlin. 29,26 g. FRIDERICUS • D • G • - REX • BORUSS • EL • BR • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten des Adlers die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 3, unten neben den Schwanzfedern die geteilte Signatur C - S • (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • CUIQUE ☉. Dav. 2558; Olding 5; v. Schr. 54.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 718.



1,5:1



3162



1,5:1

3162 Reichstaler 1703 CS, Berlin. 29,12 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, am Armabschnitt die Signatur C • F • L • (Christian Friedrich Lüders)//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten des Adlers die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 3, unten neben den Schwanzfedern die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: • SUUM • • CUIQUE ☉. Dav. 2560; Olding 6; v. Schr. 55.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 7.500,--



- 3163 Reichstaler 1704 CS, Berlin. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Ordensband und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur C \* F \* L \* (Stempelschneider Christian Friedrich Lüders)//Gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 04, unten die Signatur C \* S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • • CUIQUE ☉. Dav. 2562; Olding 7; v. Schr. 56. RR Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 719.  
Die Rückseitengestaltung des vorliegenden Stückes mit dem großen Monogramm entsprach dem Geschmack der Zeit, vergleichbar mit dem sächsischen Schmetterlingstaler.



- 3164 Reichstaler 1704 CS, Berlin. Die Kette auf der Rückseite mit neun Schilden (mit den Buchstaben F und R) und acht Adlern. 28,86 g. Münzmeister Christoph Stricker. Stempelschneider Christian Friedrich Lüders. Dav. 2563; Olding 8 a; v. Schr. 57. RR Herrliche Patina, sehr schön + 2.500,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 387, Frankfurt/Main 2006, Nr. 2949.



- 3165 Reichstaler 1705 CS, Berlin. Die Kette auf der Rückseite mit neun Schilden (mit den Buchstaben F, R und S) und zehn Adlern. 29,09 g. Münzmeister Christoph Stricker. Stempelschneider Christian Friedrich Lüders. Dav. 2563; Olding 8 b; v. Schr. 59. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1

3166

1,5:1

- 3166 Reichstaler 1707 CS, Berlin. 29,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur C • F • L • (Stempelschneider Christian Friedrich Lüders)//Gekröntes Monogramm, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens (mit fünf Schilden und sechs Adlern sowie den Buchstaben F, R und S), unten die Jahreszahl 1707 und die Signatur C - S - (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Dav. 2566; Olding 10; v. Schr. 61.

Äußerst seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

5.000,--

Erworben am 30.10.1998 von Heinz Hinterland, Nürnberg.



1,5:1

3167

1,5:1

- 3167 Reichstaler 1712 CS, Berlin. Mit Zackenrand. 29,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur C • F • L • (Stempelschneider Christian Friedrich Lüders)//Gekröntes Monogramm, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens (mit fünf Schilden und sechs Adlern sowie den Buchstaben F, R und SC), unten die Jahreszahl 1712 und die Signatur C - S - (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Dav. 2566; Olding 10; v. Schr. 66 a.

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion Münzen und Medaillen AG 23, Basel 1961, Nr. 488 und der Auktion Oldenburg 20, Kiel 1986, Nr. 169.



3168



3169



3170



- 3168 2/3 Taler 1701 CS, Berlin. Mit BORVSSIAE • EL • BR • am Ende der Vorderseitenumschrift und Ranke auf dem Harnisch. 16,13 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 286; Olding 13; v. Schr. 74. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 3169 2/3 Taler 1702 CS, Berlin. Der Harnisch mit Steinen besetzt. 17,03 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 286; Olding 14 a; v. Schr. 78. Sehr schön + 300,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2185.
- 3170 2/3 Taler 1704 CS, Berlin. Mit BORVSSIAE • EL • BR • am Ende der Vorderseitenumschrift und breitere Büste. 17,19 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 286; Olding 16 b; v. Schr. 82. **Seltener Jahrgang.** Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Emporium 71, Hamburg 2014, Nr. 1296.



3171



3172



3173



- 3171 2/3 Taler 1704 CS, Berlin. 16,93 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 286; Olding 16 b; v. Schr. 82. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 300,--  
Exemplar der Slg. Prof. Wiemers u. a., Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1060.
- 3172 2/3 Taler 1705 CS, Berlin. Mit BORVSSIAE • EL • BR • am Ende der Vorderseitenumschrift und breitere Büste sowie mit SVVM - CUIQUE auf der Rückseite. 17,07 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 286; Olding 16 c; v. Schr. 86 (dort ungenau beschrieben). Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 350,--  
Erworben am 27.4.1971.
- 3173 2/3 Taler 1705 CS, Berlin. Mit schmaler Büste sowie SUUM - CUIQUE auf der Rückseite. 16,98 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 286; Olding 17 a; v. Schr. 83. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 350,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 26, Leipzig 2001, Nr. 1886.



3174



3175



3174 2/3 Taler 1705 CS, Berlin. Mit Ranken auf dem Harnisch und mit FRI \* D \* G \* am Anfang der Vorderseitenumschrift und der Kopf teilt die Umschrift sowie mit SVVM - QVIQVE auf der Rückseite. 17,15 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 287; Olding 19 a; v. Schr. 87 var.

Erworben am 27.4.1971. **Sehr seltene Variante.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

3175 2/3 Taler 1707 CS, Berlin. Mit Schuppen und Steinen auf dem Harnisch und mit FRID \* D \* G \* am Anfang der Vorderseitenumschrift und der Kopf teilt die Umschrift. 17,13 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 290; Olding 21; v. Schr. 96.

Sehr schön + 300,--



3176



3177



3176 2/3 Taler 1708 CS, Berlin. Mit durchgehender Vorderseitenumschrift. 17,19 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 23; v. Schr. 103.

Erworben am 24.11.1990 von Udo Gans, Arnberg. Fast sehr schön/sehr schön 250,--

3177 2/3 Taler 1712 CS, Berlin. Mit Zackenrand. 17,10 g. Münzmeister Christoph Stricker. Dav. 289; Olding 24 b (dieses Exemplar) Anm. ; v. Schr. 114.

Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 502.



3178



3180



3179



3178 1/3 Taler 1701 CS, Berlin. Mit schmalen Brustbild. 8,56 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 25 a; v. Schr. 149.

R Leichte Belagreste, sehr schön 400,--

3179 1/3 Taler 1707 CS, Berlin. 8,32 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 26 (dieses Exemplar); v. Schr. 158.

**Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 22, Düsseldorf 1979, Nr. 78.

3180 1/12 Taler 1703 CS, Berlin. 3,48 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 28; v. Schr. 167.

Erworben am 3.11.1972. Sehr schön-vorzüglich 50,--



3181



3182


**Kurantmünzen des Königs Friedrich I. aus der Münzstätte Magdeburg**

- 3181 2/3 Taler 1701 HFH, Magdeburg. Mit großem Münzzeichen auf der Rückseite. 17,00 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 291; Olding 32 b (dieses Exemplar); v. Schr. 115 b. Sehr schön + 300,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2190.
- 3182 2/3 Taler 1702 HFH, Magdeburg. Mit schmalem Kopf. 16,98 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 291; Olding 33 a; v. Schr. 117. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



3183



1,5:1

- 3183 2/3 Taler 1703 HFH, Magdeburg. Mit durchgehender Vorderseitenumschrift und gedrungene breitere Büste. 16,98 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 291; Olding 34 b; v. Schr. 119.  
**Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**  
Herrliche Patina, scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3184



3185



- 3184 2/3 Taler 1705 HFH, Magdeburg. Der Kopf teilt die Umschrift. 17,03 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 292; Olding 37 a; v. Schr. 124. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--
- 3185 2/3 Taler 1707 HFH, Magdeburg. Mit 1 1/2 Reihen Nägeln auf dem Harnisch. 17,21 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 293; Olding 38 b; v. Schr. 127 b. R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 350,--



3186



3187



3188



- 3186 2/3 Taler 1710 HFH, Magdeburg. 17,30 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 293; Olding 39 a; v. Schr. 139. Min. poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich 300,--  
Erworben am 25.1.1989 von Udo Gans, Arnberg.
- 3187 2/3 Taler 1711 HFH, Magdeburg. 17,65 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 293; Olding 39 e; v. Schr. 141. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--  
Erworben am 28.5.1993 von Wolfgang Rittig, Schwelm.
- 3188 2/3 Taler 1712 HFH, Magdeburg. Mit PORUSSIAE am Ende der Vorderseitenumschrift. 16,58 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 293 A; Olding 40 d; v. Schr. 145. R Fast sehr schön 200,--



3190



3189



3191



- 3189 2/3 Taler 1713 (Jahreszahl im Stempel aus 1712 geändert) HFH, Magdeburg. 17,20 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. zu 293; Olding 40 b; v. Schr. 146. Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, etwas porös, sehr schön 250,--  
Exemplar der Slg. Prof. Wiemers u. a., Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1061.
- 3190 1/12 Taler 1701 HFH, Magdeburg. 2,84 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 43; v. Schr. 190. Zeitgenössische Fälschung. Vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3046.
- 3191 1/12 Taler 1702 HFH, Magdeburg. 3,81 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 43; v. Schr. 192. Fast vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1426.


**Kurantmünzen des Königs Friedrich I. aus der Münzstätte Minden**

- 3192 2/3 Taler 1705 BH, Minden. 16,79 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, neunfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, darunter die Wertzahl 2/3, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05 und die geteilte Signatur B - H (Bastian Hille, Münzmeister in Minden 1682-1713). Dav. 294; Olding 44; v. Schr. 147. **Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Randfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön **3.000,--**  
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3637 (erworben bei Hess Nachf., Frankfurt/Main, Juni 1938).  
 Ein weiteres Exemplar dieses äußerst seltenen Mindener Guldens wurde in unseren Auktionen 81 (Slg. Fritzotto Bauss, Nr. 4148), Auktion 232 (Nr. 496), Auktion 246 (Nr. 3817) und der Auktion 292 (Nr. 6259) versteigert (Olding 44, dieses Exemplar).



- 3193 1/12 Taler 1706 BH, Minden. 3,48 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 47; v. Schr. 216. Sehr schön **150,--**  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3047.


**SCHEIDEMÜNZEN UND PROVINZIALPRÄGUNGEN**
**Scheidemünzen des Königs Friedrich I. nach brandenburgischem Münzfuß**
*Die Münzstätte Berlin*

- 3194 6 Pfennig 1707 CS, Berlin. Mit ligiertem Monogramm FR auf der Brust und die Münzmeistersignatur unter den Krallen. 1,31 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 48 b; v. Schr. 230. **Leicht korrodiert, sehr schön** **30,--**  
 Erworben im Oktober 1993.
- 3195 6 Pfennig 1708 CS, Berlin. Mit Monogramm F • R auf der Brust und die Münzmeistersignatur über den Krallen. 1,36 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 49; v. Schr. 240. **Sehr schön** **50,--**  
 Erworben im 23.11.2005 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3196



1,5:1

- 3196 4 Pfennig 1703 CS, Berlin. 0,80 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 50; v. Schr. 266.  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 326. Sehr schön 100,--



1,5:1



3197



1,5:1

- 3197 3 Pfennig 1703 CS, Berlin. 0,66 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 51 a; v. Schr. 290 b.  
 Erworben am 4.7.2000 von Manfred Olding, Osnabrück. Fast sehr schön 25,--



1,5:1



3198



1,5:1



3199



1,5:1

- 3198 2 Pfennig 1703 CS, Berlin. 0,40 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 52; v. Schr. 307.  
 Erworben am 12.1.1984 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. R Zaponiert, fast sehr schön 125,--

- 3199 Einseitiger Pfennig 1703 CS, Berlin. 0,43 g. Münzmeister Christoph Stricker. Olding 53; v. Schr. 313.  
 Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1432. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--



3200



3201



3202



*Die Münzstätte Magdeburg*

- 3200 6 Pfennig 1703 HFH, Magdeburg. Mit ligiertem Monogramm FR auf der Brust und die Münzmeistersignatur unter den Krallen. 1,45 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 54 a; v. Schr. 253 b. Sehr schön-vorzüglich 50,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 402.
- 3201 6 Pfennig 1705 HFH, Magdeburg. Zeitgenössische Fälschung. Mit ligiertem Monogramm FR auf der Brust und die Münzmeistersignatur unter den Krallen, auf der Rückseite mit fehlerhafter Inschrift DENB • ALND. 1,30 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 54 Anm.; v. Schr. - (zu 254). Zeitgenössische Fälschung. Sehr schön 30,--  
 Erworben am 10.11.1991.
- 3202 6 Pfennig 1710 HFH, Magdeburg. Mit kursivem Monogramm FR auf der Brust und die Münzmeistersignatur über den Krallen. 1,32 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 54 d; v. Schr. 262. Fast vorzüglich 75,--



1,5:1



3203



1,5:1

- 3203 4 Pfennig 1705 HFH, Magdeburg. 0,75 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 56 b; v. Schr. 284. Leicht korrodiert, sehr schön 25,--  
Erworben im Dezember 1981.



1,5:1



3204



1,5:1

- 3204 3 Pfennig 1706 HFH, Magdeburg. 0,64 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 57 b; v. Schr. 303. Sehr schön 50,--  
Erworben im September 1972 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



1,5:1



3205



1,5:1

- 3205 3 Pfennig 1706 HFH, Magdeburg. Adler mit dem Kopf nach r. 0,60 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 57 c; v. Schr. 305. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 25,--  
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 77, Solingen 1994, Nr. 2382.



1,5:1



3206



1,5:1



3207



1,5:1

- 3206 2 Pfennig 1703 HFH, Magdeburg. 0,42 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 58; v. Schr. 312. Fast sehr schön 50,--
- 3207 Einseitiger Pfennig 1703 HFH, Magdeburg. 0,41 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 59; v. Schr. 314. R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--  
Erworben am 1.5.1986.



1,5:1



3208



1,5:1

#### *Die Münzstätte Minden*

- 3208 1/48 Taler 1705 BH, Minden. 1,27 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 60; v. Schr. 382. Von großer Seltenheit. Etwas rauher Schrötling, vorzüglich 300,--  
Exemplar der Slg. Herbert Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 538.  
Erworben am 6.5.1993 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3209



1,5:1



- 3209 6 Gute Pfennig 1705 BH, Minden. Mit kleinem Monogramm. 1,56 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 61 a; v. Schr. 384. **RR** Schön-sehr schön 100,--  
Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 452.



1,5:1



3210



1,5:1



- 3210 6 Gute Pfennig 1706 BH, Minden. Mit großem Monogramm. 1,57 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 61 b; v. Schr. 385. **Äußerst selten.** Rauher Schrötling, sehr schön-vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 364.



1,5:1



3211



1,5:1



- 3211 4 Pfennig 1706 BH, Minden. 0,76 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 62; v. Schr. 390. **R** Stempelfehler, sehr schön 150,--  
Erworben am 20.12.1982 von Udo Gans, Arnberg.



1,5:1



ex 3212



1,5:1



- 3212 2 Pfennig 1705 BH, Minden (2x). 0,60 g und 0,57 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 63 (2x); v. Schr. 392 leicht var. (2x). **2 Stück. RR** Schön-sehr schön 150,--



1,5:1



3213



1,5:1



1,5:1



3214



1,5:1

- 3213 2 Pfennig 1706 BH, Minden. 0,53 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 63; v. Schr. 394. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 200,--

- 3214 Pfennig 1705 BH, Minden. 0,52 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 64; v. Schr. 397. **RR** Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 50,--



3215



3216



3217


**Provinzialprägungen des Königs Friedrich I. für das Herzogtum Preußen**

- 3215 18-Gröschler 1702 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. 5,91 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 65; v. Schr. 316. **RR Schön-sehr schön** 150,--
- 3216 6-Gröschler 1709 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit REX • am Ende der Vorderseitenumschrift. 3,70 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 66; v. Schr. 322.Kl. **Prägeschwäche, sehr schön +** 50,--  
Erworben im April 1968.
- 3217 3-Gröschler 1711 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit breitem Kopf. 1,56 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 67 a; v. Schr. 341. **Sehr schön-vorzüglich** 50,--  
Erworben im 18.11.2005 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3218



1,5:1

- 3218 2-Gröschler 1703 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Rosetten am Anfang und Ende der Vorderseitenumschrift, die Rosette am Anfang der Umschrift befindet sich auf dem Zepter. 1,43 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 68; v. Schr. 349. **R Sehr schön** 100,--  
Erworben im Mai 2000 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3219



1,5:1

- 3219 2-Gröschler 1703 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Sternen am Anfang und Ende der Vorderseitenumschrift, der Stern am Anfang der Umschrift befindet sich auf dem Zepter. 1,35 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 68; v. Schr. 349. **R Sehr schön** 100,--  
Exemplar der eLive Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 2014, Nr. 2238.



1,5:1



3220



1,5:1

- 3220 Schilling 1701 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit dem Münzzeichen auf der Rückseite. 0,64 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 69; v. Schr. 356. **Von großer Seltenheit. Fast sehr schön** 50,--  
Erworben am 18.7.1996 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3221



1,5:1

- 3221 Schilling 1702 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. 0,82 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 70; v. Schr. 360 b. Vorzüglich 50,--



1,5:1



3222



1,5:1

**Provinzialprägungen des Königs Friedrich I. für das Fürstentum Minden**

- 3222 4 Mariengroschen 1705 BH, Minden. Prägung für das Fürstentum Minden. 4,15 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 71; v. Schr. 374. RR Sehr schön 250,--  
Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1434.



1,5:1



3223



1,5:1

- 3223 2 Mariengroschen 1706 BH, Minden. Prägung für das Fürstentum Minden. 2,20 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 72; v. Schr. 376. Von großer Seltenheit. Sehr schön 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 1329.



1,5:1



3224



1,5:1

- 3224 Mariengroschen 1705 BH, Minden. Prägung für das Fürstentum Minden. Mit großem Monogramm. 1,19 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 73 b; v. Schr. 378 leicht var. RR Fast sehr schön 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 1329.



1,5:1



3225



1,5:1

- 3225 Mariengroschen 1706 BH, Minden. Prägung für das Fürstentum Minden. Mit zusätzlicher Wertangabe auf der Vorderseite. 1,29 g. Münzmeister Bastian Hille. Olding 74; v. Schr. 381 var. RR Sehr schön 150,--  
Erworben am 29.3.1993 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3226



1,5:1

**Prägungen des Königs Friedrich I.  
für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz**

- 3226 Pistole 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 6,58 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur I • P • (Jean Patry, Münzmeister in Neuenburg 1713)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen Neuenburg/Chalon mit Mittelschild von Preußen, darunter die Jahreszahl 1713. D./T. 981 b; Fb. 2311; Olding 113. **GOLD. RR Nur 1.000 Exemplare geprägt.**

Umschrift teilweise schwach ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3784.

Der Kanton Neuenburg liegt in der Region des Schweizer Juras in der Westschweiz. Durch den Frieden von Utrecht fiel Neuenburg 1713 an Preußen. Die preußischen Könige regierten das Fürstentum durch Gouverneure, die ihren Sitz entweder im Schloß von Neuenburg oder in Berlin hatten und sich nur selten in die inneren Angelegenheiten der Exklave einmischten.



3227



1,5:1



3227

- 3227 Reichstaler 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 27,34 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 982; Dav. 1776; Olding 75.

R Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

2.500,--



3228



3229



3228

- 3228 1/2 Reichstaler 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 14,09 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 983 b; Olding 77.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 10, Basel 1981, Nr. 196.

- 3229 1/4 Reichstaler 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 6,83 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 984 b; Olding 79. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

150,--



1,5:1



3230



1,5:1

3230 20 Kreuzer 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit der Münzmeistersignatur auf der Vorderseite. 5,15 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 986; Olding 81.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich +

300,--



1,5:1



3231



1,5:1

3231 10 Kreuzer 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit der Münzmeistersignatur auf der Vorderseite. 2,54 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 988; Olding 84.

Sehr schön

100,--



1,5:1



3232



1,5:1

3232 1/2 Batzen 1712 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit Biene nach der Münzmeistersignatur. 1,83 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 989; Olding 86.

Fast sehr schön

50,--



1,5:1



3233



1,5:1



1,5:1



3234



1,5:1

3233 Kreuzer 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit F • D • G • R • BOR • & • EL • S • PR als Vorderseitenumschrift. 1,12 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 991; Olding 87.

R Schön

50,--

Exemplar der Slg. Schweiz (Schulthess-Rechberg), Auktion Leu 82, Zürich 2001, Nr. 764.

3234 Kreuzer 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit FRID • D • G • REX • BOR • ET • ELECT als Vorderseitenumschrift. 1,30 g. Münzmeister Jean Patry. D./T. 990; Olding 88.

R Sehr schön

200,--

Erworben im Februar 1975.

**Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich I.**

- 3235 Kleine Serie des Kurfürsten Friedrich I. vom Schilling bis zum 1/12 Taler aus den Münzstätten Berlin, Königsberg und Magdeburg: Schilling 1701, 1702 (2x), 1705 (2x), 1707; 3-Gröschler 1704, 1709, 1713 (2x); 6-Gröschler 1704, 1709; 3 Pfennig 1705 (2x), 1706; 4 Pfennig 1703 (3x); 6 Pfennig 1706 (3x), 1707, 1708 (2x), 1711; 1/12 Taler 1702 (2x), 1703, 1704, 1705, 1708, 1709, 1712. Dazu: 1/2 Batzen 1713, Neuenburg (Neuchâtel); Zinngußmedaille o. J. (1684), von A. Karlsteen, auf seine Vermählung (Brockmann 309); Zinnmedaille o. J. (1701), R. Faltz, auf seine Krönung zum König (Brockmann 470). Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn.: 354, 359, 360, 364, 365, 368; 329, 337, 345, 348; 319, 324; 299, 300, 305; 267, 268, 269; 224, 227, 286, 232, 237, 242, 264; 166, 193, 196, 198, 201, 207, 181, 186. 34 Stück. Schön-sehr schön

500,--



3236



3236

**MEDAILLEN AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH I.**

- 3236 Silbermedaille 1701, von P. H. Müller, auf seine Krönung zum König in Preußen am 18. Januar. Ein gekröntes Medaillon mit dem geharnischten Brustbild des Königs wird von der sitzenden Pallas mit Lanze und einer stehenden Göttin, die ein Füllhorn im linken Arm trägt, gehalten. Borussia sitzt nach l., den Blick nach hinten zur Posaune blasenden Fama gewandt, und deutet mit der Rechten auf den vor ihr stehenden, gekrönten preußischen Wappenschild. Mit Randschrift. 45,78 mm; 38,01 g. Brockmann 391; Forster 709. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz
- Exemplar der Slg. Duke of Northumberland, Auktion Sotheby's, London 1981, Nr. 142.

750,--



3237



1,5:1



3237

- 3237 Silbermedaille 1706, von H. F. Halter, auf die Hochzeit seines Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (\*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover am 28. November. Beider Brustbilder nebeneinander l.//Das Brautpaar in antiker Kleidung steht sich einander gegenüber und reicht sich die rechte Hand, im Hintergrund Landschaft, r. trinkt Rebekka drei Kamele. 53,38 mm; 58,03 g. Brockmann 517. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich
- Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 179, Osnabrück 2006, Nr. 949.

1.500,--



3238



3238 Silbermedaille 1706, von E. Hannibal, auf die Hochzeit seines Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (\*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover am 28. November. Brustbild Sophie Dorotheas r. mit umgelegtem Mantel und mit Perlenschmuck im Haar//Regenbogen über Meer, an dessen Horizont die strahlende Sonne aufgeht, im Vordergrund am Ufer Grasbüschel und Gehölz. 59,09 mm; 101,84 g. Brockmann 579.

RR Stempelfehler am Rand, sehr schön

750,--

Erworben am 2.7.1968.

Sophie Dorothea (\*26.3.1687 Hannover) war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und seiner Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.



3239

1,5:1

1,5:1

3239 Silbermedaille 1707, von G. Hautsch, auf die Erlangung des Fürstentums Neuenburg und die Geburt seines Enkels Friedrich Ludwig, Sohn des Kronprinzen (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (\*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover. Die Landesgöttin mit Mauerkrone und dem Neuenburger Schild steht nach l. und reicht dem König Zepter und Lorbeerzweig//Die Kronprinzessin mit dem neugeborenen Prinzen auf dem Arm steht nach r. und reicht dem König einen Lorbeerkranz. Mit Randschrift. 34,97 mm; 14,71 g. Brockmann 431.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Erworben am 16.6.1969.

Am Ende des gleichen Monats, in dem das Fürstentum Neuenburg an Preußen fiel (November 1707), feierte der König die Geburt des ersten Enkels, der jedoch schon ein halbes Jahr später starb.



- 3240 Silbermedaille 1707, von H. F. Halter, auf die Geburt seines Enkels Friedrich Ludwig am 23. November, Sohn des Kronprinzen (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (\*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover. Baum in einer Landschaft mit einer großen Orange//12 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 54,09 mm; 58,03 g. Brockmann 586.

Von großer Seltenheit. Kl. Schürfspur im Rand, etwas berieben, sehr schön

500,--

Erworben am 7.11.1971.

Friedrich Ludwig wurde am 23. November 1707 geboren. Kurz vor der Geburt war der Anfall von Neuenburg und deshalb verlieh der Großvater (Friedrich I.) dem voraussichtlichen Thronfolger den Titel des Prinzen von Oranien. Da Friedrich Ludwig jedoch eine schwache Gesundheit hatte, starb er bereits sechs Monate nach seiner Geburt am 13. Mai 1708.



- 3241 Silbermedaille 1709, von H. P. Großkurt, auf die Zusammenkunft mit den Königen von Dänemark und Polen. Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen in einem Dreieck, umher die Namen der Könige//Elf Zeilen Schrift. 44,07 mm; 43,83 g. Brockmann 444; Pax in Nummis 949.

Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Im Juli 1709 kamen die Könige Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (August der Starke) zu einem Besuch nach Berlin. Die beiden Könige beabsichtigten, das Königreich Preußen zu einem Kriegseintritt in den Großen Nordischen Krieg gegen Schweden zu bewegen. Neben den vielen Paraden und Festen wurde politisch nur wenig bewegt, man einigte sich neben einer gegenseitigen Besitzstandsgarantie nur darauf, daß Preußen nicht gegen die beiden Mächte Partei ergreifen und den Schweden keinen Durchzug gewähren sollte. Es wurde lediglich ein Freundschafts- und Neutralitätsvertrag zwischen den drei Monarchen geschlossen. Die Zusammenkunft dreier Könige ("Dreikönigstreffen") stellte ein seltenes Ereignis dar. Die Könige, die alle den Namen Friedrich trugen, gehörten auch drei verschiedenen Religionen an. Der preußische König war calvinistischen Glaubens, der dänische König war lutherisch und der sächsische Kurfürst war Katholik.



- 3242 Silbermedaille 1710, von G. Hautsch, auf die Geburt seines Enkels Friedrich Wilhelm am 16. August, Sohn des Kronprinzen (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (\*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover. Zwei Adler mit Blitzbündel und Zepter in den Fängen halten eine Krone über einen Orangenbaum, der eine Frucht trägt//Das Horoskop der Geburtsstunde. Mit Randschrift. 44,75 mm; 29,44 g. Brockmann 593. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, min. berieben, vorzüglich

1.000,--

Friedrich Wilhelm, \*16. August 1710, war der Sohn des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig) und dessen Gemahlin Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg. Nachdem schon der erste Sohn des Kronprinzenpaares einige Monate nach seiner Geburt gestorben war, verstarb auch dieser zweite Sohn nach knapp einem Lebensjahr am 31. Juli 1711 in Berlin und wurde im dortigen Dom beigesetzt.



- 3243 Kleine Silbermedaille o. J. (vermutlich 1713), von J. Patry, vermutlich auf die Huldigung in Neuenburg, geprägt mit dem Vorderseitenstempel des 20 Kreuzer-Stückes. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach r. an einem Tisch und betrachtet sein Gesicht in einem Spiegel, in der Rechten hält er einen Orden an einer Kette. 25,79 mm; 4,85 g. Brockmann 475; Olding 81 Anm.

150,--

Erworben am 3.2.1969.

Laut Brockmann ist es nur eine Vermutung, daß dieser Jeton des Neuenburger Medailleurs Jean Patry anlässlich der Huldigung geschaffen worden ist. Wie die Umschrift besagt, will er jedem das ihm Gehörende geben: dem Guten den Orden, dem Schlechten den Spiegel.

## KÖNIG FRIEDRICH WILHELM I., DER SOLDATENKÖNIG, 1713-1740



*Öl auf Leinwand von Antoine Pesne. Original: Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Park Charlottenburg, Schloß Charlottenburg.*

Friedrich Wilhelm kam am 14.8.1688 kurz nach dem Regierungsantritt seines Vaters Friedrich zur Welt. Seine Lebensweise sollte sich bald von denjenigen seines verschwenderischen Vaters und seiner kunstsinnigen Mutter unterscheiden. Seit 1698 Besitzer einer Domäne, seines späteren Lieblingssitzes Wusterhausen bei Potsdam, lernte er früh die Praxis der Landwirtschaft sowie eine einfache Lebensweise kennen. Er spürte als Mitglied des Geheimen Rates 1702 die außenpolitische Hilflosigkeit Preußens, dessen Militär von seinem Vater vernachlässigt wurde. Nach seinem Regierungsantritt war der Führungsstil Friedrich Wilhelms geprägt durch sein nüchternes, praktisches und pietistisches Pflichtbewusstsein. Er beschnitt zuerst die übertriebenen Hofausgaben und sorgte für die Aufstellung eines ausgeglichenen und streng kontrollierten Etats. Weiterhin reformierte er die Verwaltung grundlegend und schuf durch sein eigenes Vorbild den Typus des pflichtbewussten preußischen Beamten. Dabei setzte er sich nicht nur gegenüber dem preußischen Adel durch, den er dazu zwang, eine Bauern- und Bürgersteuer zu entrichten, sondern er ignorierte auch, dass er von seinen barocken Standesgenossen wegen seines eigenen spartanischen Lebensstils belächelt wurde. Zu diesem Aspekt trug auch die Vorliebe des Königs für das Militär bei, die ihm seinen Beinamen einbrachte und in der Errichtung der Leibgarde der „Langen Kerls“ skurrile Formen erreichte. Seine oft brutalen Erziehungsmethoden wandte der Soldatenkönig sogar gegen seinen eigenen Sohn an, der die Hinrichtung seines wegen Verrat zum Tode verurteilten Freundes Katte mit ansehen musste. Friedrich Wilhelm I. hat sein Land auch wirtschaftlich, nicht zuletzt durch die Ansiedelung von ca. 20.000 Salzburger Glaubensflüchtlingen, nach vorne gebracht. Durch seine konsequente Reformpolitik, bei der er sich im Gegensatz zu unseren zeitgenössischen Entscheidungsträgern von keiner Lobbygruppe beeinflussen ließ, hat der Soldatenkönig Preußen den Weg zum bedeutendsten deutschen Staat geebnet. Als er am 31.5.1740 im Alter von 52 Jahren in Potsdam an einem Herzleiden starb, hinterließ er seinem Sohn einen Staat mit funktionierender Verwaltung, ausgeglichenem Haushalt und gut ausgebildeter Armee.



1,5:1



3244



1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM I., 1713-1740**

**Die Münzstätte Berlin**

- 3244 Dukat 1713 IFS, Berlin. Das Brustbild mit Lorbeerkranz und umgelegtem Ordensband, am Rand Signatur L. 3,47 g. Münzmeister Jobst Friedrich Sauerbrey. Stempelschneider Christian Friedrich Lüders. Fb. 2318; Kluge 4; Olding 291 a; v. Schr. 8. **GOLD. RR** Sehr schön + 2.500,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 283, Frankfurt/Main 1974, Nr. 622.



1,5:1



3245



1,5:1

- 3245 Dukat 1721 IGN, Berlin. Mit reich verziertem Panzer. 3,45 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Fb. 2358; Kluge 33; Olding 309; v. Schr. 32. **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--  
Erworben am 7.11.1996 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



1,5:1



3246



1,5:1

- 3246 Dukat 1727 EGN, Berlin. In der Vorderseitenumschrift ist das H von WILH nur halb sichtbar und variierender Harnisch. 3,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2359; Kluge - (vgl. 49/48); Olding 313 (dieses Exemplar); v. Schr. - . **GOLD. Leichte Knickspur, fast vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 221.



1,5:1



3247



1,5:1

- 3247 Dukat 1729 EGN, Berlin. Mit verziertem Harnisch. 3,45 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2359; Kluge 56; Olding 315; v. Schr. 51. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich** 2.000,--  
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 561, Basel 1993, Nr. 50.



1,5:1



3248



1,5:1

- 3248 Dukat 1730 EGN, Berlin. 3,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2359; Kluge 61 (24/4); Olding 317; v. Schr. 56 c. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Auktion Möller 7, Kassel 1991, Nr. 319.



1,5:1



3249



1,5:1

- 3249 Dukat 1732 EGN, Berlin. 3,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2359; Kluge 63; Olding 317; v. Schr. 58. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 34, Leipzig 2003, Nr. 2425.



1,5:1



3250



1,5:1

- 3250 Dukat 1733 EGN, Berlin. Der Kopf teilt die Umschrift zwischen D • - G •. 3,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2338; Kluge 71; Olding 324; v. Schr. 64. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2554.



1,5:1



3251



1,5:1

- 3251 Dukat 1737 EGN, Berlin. Der Kopf teilt die Umschrift zwischen WILH • - D • G • sowie am Ende mit BOR • E • B •. 3,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2338; Kluge 88; Olding 325 a; v. Schr. 82. **GOLD.** Fast vorzüglich 2.000,--

Erworben am 30.6.2003 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3252



1,5:1

- 3252 Dukat 1737 EGN, Berlin. 3,47 g. Mit FRID • WILH • D • G • - REX BOR • EL • BRAN • in der Vorderseitenumschrift. 3,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2338; Kluge 91; Olding 325 c; v. Schr. 86. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön 1.250,--  
Erworben am 14.3.1973.



1,5:1



3253



1,5:1

- 3253 Dukat 1738 EGN, Berlin. 3,44 g. Mit FRID • WILH • D • G • - REX BOR • EL • BRAN • in der Vorderseitenumschrift. 3,44 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2338; Kluge 96; Olding 325 c; v. Schr. 95 b. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.750,--  
Erworben am 29.1.1968 von Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



1,5:1



3254



1,5:1

- 3254 1/2 Dukat 1726 EGN, Berlin. 1,82 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2360; Kluge 101; Olding 329; v. Schr. 158. **GOLD.** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Möller 3, Kassel 1989, Nr. 344.



1,5:1



3255



1,5:1

### Die Münzstätte Königsberg

- 3255 Dukat 1722 CG, Königsberg. 3,38 g. Mit Signatur M im Armabschnitt und BORUSS am Ende der Vorderseitenumschrift. 3,38 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Stempelschneider Gottfried Wilhelm Metelles. Fb. 2348; Olding 376 b; v. Schr. 119. **GOLD.** Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 1.000,--


**Die Münzstätte Magdeburg**

- 3256 1/2 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 1,73 g. Mit größerer Büste. 1,73 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Fb. 2325; Olding 357 a; v. Schr. 159. **GOLD. RR Kl. Kratzer, vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Münzauktionsgesellschaft Wien (Peter Sauer) 3, Wien 1986, Nr. 161.



- 3257 1/4 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. Mit kleiner Büste und auf der Rückseite teilt die Sonne die Umschrift. 0,88 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Fb. 2326; Olding 360 d; v. Schr. 164 var. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 400,--  
Erworben am 29.5.1990.



- 3258 1/4 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. Mit durchgehender Vorderseitenumschrift. 0,86 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Fb. 2347; Olding 363; v. Schr. 167. **GOLD. Sehr schön** 300,--  
Erworben am 22.3.1973 von Heinrich Winter, Düsseldorf.



- 3259 1/4 Dukat 1715 HFH, Magdeburg. Mit belorbeerter Büste auf der Vorderseite. 0,86 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Fb. 2336; Olding 367; v. Schr. 170 var. **GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--  
Exemplar der Auktion UBS 47, Zürich 1999, Nr. 872.



- 3260 1/4 Dukat 1716 HFH, Magdeburg. Das Brustbild teilt die Vorderseitenumschrift und am Ende mit BORVS •. 0,87 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Fb. 2345; Olding 366 (dieses Exemplar); v. Schr. 174. **GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--  
Exemplar der Auktion UBS 47, Zürich 1999, Nr. 873.



**Goldmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I. in der neuen Währung des Wilhelms d'or**

3261 Wilhelms d'or 1737 EGN, Berlin. 1. Emission eines neuen Münztyps. 13,42 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte Punkt in drei Kreisen, unten die Signatur E G N (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749) und die Jahreszahl 1737. Fb. - (vgl. 2363); Olding 330 (dieses Exemplar); v. Schr. 180 Anm.

**GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 6.000,--**

Friedrich Freiherr von Schrötter nennt diesen Typ des Wilhelm d'or eine Probe. Es ist aber die 1. Emission eines neuen Münztyps. Da auf der Rückseite der preußische Adler fehlt, wurden zwei neue Rückseitendarstellungen gewählt.



3262 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,43 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, unten die Signatur \* E • G • N • (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749) und die Jahreszahl 1738 \*. Fb. 2363; Olding 334; v. Schr. 184.

**GOLD. RR Vorzüglich 6.000,--**

Erworben am 7.5.2002 von Manfred Olding, Osnabrück.

Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



3263 1/2 Wilhelms d'or 1739 EGN, Berlin. Mit gekreuzten Monogrammen auf der Rückseite. 6,69 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2364; Olding 338 a; v. Schr. 188. **GOLD. R Fast vorzüglich 2.000,--**  
Erworben am 10.2.1973.



3264

1,5:1

## KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM I.

### Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I. aus der Münzstätte Berlin

3264 Doppelter Reichstaler 1719 IGN, Berlin. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. 58,22 g. FRID • WILH • D • G • REX • BORVSSIAE • EL • BRAND • Geharnischtes Brustbild r. mit langem Zopf und umgelegtem Ordensband//Gekröntes und ovales, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten Palmzweige, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 19, unten die Signatur I • G • N • (Johann Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1718-1725). Dav. 2576 A; Olding 206 A; v. Schr. 213.

**Von allergrößter Seltenheit. Einziges im Handel befindliches Exemplar.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 50.000,--

Exemplar der Slg. Theodor König, Auktion H. S. Rosenberg, Hannover 1902, Nr. 756 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3234 (zuvor erworben von J. Schulman, Amsterdam, September 1920 als Unikum).



1,5:1

3265

1,5:1

3265 Reichstaler 1727 (Jahreszahl im Stempel aus 1721 geändert) EGN (Signatur aus IGN geändert), Berlin. 28,93 g. Geharnischtes Brustbild r. mit langem Zopf und umgelegtem Ordensband//Gekröntes und ovales, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten Palmzweige, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 27, unten die Signatur E • G • N • (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Dav. 2577; Olding 210; v. Schr. 202.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, Schrötlingsfehler am Rand (bei 12 Uhr), vorzüglich Exemplar der Slg. Paul Schuch, Köln, Auktion Adolph Hess Nachf. 145, Frankfurt/Main 1913, Nr. 650 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3235.

7.500,--



3266

1,5:1

3266

3266 2/3 Taler 1719 IGN, Berlin. Mit EL • BRAND • am Ende der Vorderseitenumschrift und der Signatur I • G • N • auf der Rückseite. 17,44 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Dav. 301; Olding 221 b; v. Schr. 245.

R Herrliche Patina, fast vorzüglich

1.000,--



3267

3267 2/3 Taler 1720 IGN, Berlin. Mit EL • BRAND • am Ende der Vorderseitenumschrift. 8,51 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Dav. 301; Olding 223; v. Schr. 248.

Erworben am 27.9.1970.

Feine Patina, sehr schön +

600,--



3268



1,5:1



3268

- 3268 1/3 Taler 1720 IGN, Berlin. Mit breitem Brustbild und verändertem Harnisch. 8,51 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Olding 231; v. Schr. 294/295. **R** Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.000,--  
Erworben am 27.1.1973 (SG).



3269



- 3269 1/3 Taler 1722 (Jahrezahl im Stempel aus 1721 geändert) IGN, Berlin. 8,28 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Olding 232 Anm.; v. Schr. 297. **R** Sehr schön 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 2689.



1,5:1



3270



1,5:1

- 3270 1/3 Taler 1723 IGN, Berlin. 8,63 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Olding 233; v. Schr. 298. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 4216.



3271



1,5:1



3271

- 3271 1/3 Taler 1729 EGN, Berlin. 8,65 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 236 b; v. Schr. 304. **RR** Leichtes Zainende, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Jacques Schulman 249, Amsterdam 1969, Nr. 1156 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 335, Frankfurt/Main 1992, Nr. 2110.



- 3272 1/12 Taler 1713 IFS, Berlin. Mit der Signatur IF + S auf der Rückseite. 3,62 g. Münzmeister Jobst Friedrich Sauerbrey. Olding 238 (dieses Exemplar); v. Schr. -. **Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--  
Erworben am 7.4.1995 von Manfred Olding, Osnabrück.



- 3273 1/12 Taler 1714 IFS, Berlin. Mit eingebogenem Wappenschild. 3,55 g. Münzmeister Jobst Friedrich Sauerbrey. Olding 242; v. Schr. 309. **Sehr schön +** 75,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2245.
- 3274 1/12 Taler 1717 IFS, Berlin. Mit Signatur und Jahreszahl unter dem Monogramm und ovalem Wappenschild. 3,36 g. Münzmeister Jobst Friedrich Sauerbrey. Olding 245; v. Schr. 317. **Fast vorzüglich** 100,--  
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 410 (Lot).
- 3275 1/12 Taler 1725 IGN, Berlin. Mit Wertangabe unter dem Monogramm und ovalem Wappenschild. 3,65 g. Münzmeister Johann Georg Neubauer. Olding 247; v. Schr. 336 a. **Vorzüglich** 100,--
- 3276 1/12 Taler 1738 EGN, Berlin. Mit Perlen im Kronenband und E • G • N • 1738 auf der Rückseite. 3,77 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 249; v. Schr. 359. **Fast vorzüglich** 75,--



- 3277 1/12 Taler 1738 EGN, Berlin. Mit Rhomben im Kronenband und EGN • 1738 auf der Rückseite. 3,54 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 249; v. Schr. 359. **Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 75,--  
Erworben 1968.
- 3278 1/12 Taler 1739 EGN, Berlin. Der untere Querstrich des F kürzer. 3,58 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 249; v. Schr. 363 a. **Sehr schön-vorzüglich** 50,--  
Erworben am 19.3.1994.



1,5:1



3279



1,5:1

**Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I. aus der Münzstätte Magdeburg**

- 3279 2/3 Taler 1713 HFH, Magdeburg. Elffeldiges Wappen. Der Kopf teilt die Vorderseitenumschrift und kleine Krone mit kleinem Wappenschild auf der Rückseite. 17,39 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 302; Olding 253 a; v. Schr. 257. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1455.



3280



3281



3282



- 3280 2/3 Taler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert) HFH, Magdeburg. Elffeldiges Wappen. Mit durchgehender Vorderseitenumschrift. 16,91 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 302; Olding 252 Anm. 1; v. Schr. 265. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Heinrich Winter 48, Düsseldorf 1984, Nr. 195.
- 3281 2/3 Taler 1715 HFH, Magdeburg. Elffeldiges Wappen. Der Kopf teilt die Vorderseitenumschrift und auf der Rückseite große Krone mit großem Wappenschild. 16,81 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 302; Olding 253 Anm. 2; v. Schr. 268. Sehr schön + 750,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 3, Dortmund 1994, Nr. 585.
- 3282 2/3 Taler 1716 HFH, Magdeburg. Zwölfeldiges Wappen. Das Brustbild mit Lorbeerkranz, Löwenkopfschulter und der Armharnisch nach vorn. 17,05 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 304; Olding 257; v. Schr. 275. RR Feine Patina, sehr schön 1.000,--



3283



1,5:1



3283

- 3283 2/3 Taler 1717 HFH, Magdeburg. Zwölffeldiges Wappen. Das Brustbild ohne Lorbeerkranz und mit 10 Nägeln am Harnisch. 16,75 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 304; Olding 258 d; v. Schr. 279. **RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.250,--  
Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1465.



3284



1,5:1



3284

- 3284 2/3 Taler 1718 HFH, Magdeburg. Zwölffeldiges, ovales Wappen. Das Brustbild mit langem Zopf und auf der Rückseite die Signatur • H - F H. 17,59 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 304; Olding 261 a; v. Schr. 287. **Von großer Seltenheit. Kl. Schürfspur im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich** 1.250,--  
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 16, München 1983, Nr. 1209.



3285



1,5:1



3285

- 3285 2/3 Taler 1718 HFH, Magdeburg. Zwölffeldiges, ovales Wappen. Das Brustbild mit langem Zopf und auf der Rückseite die Signatur H • F • - H • \*. 17,13 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Dav. 304; Olding 261 b; v. Schr. 285. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 1.250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 510.



3286



3287



- 3286 1/12 Taler 1713 HFH, Magdeburg. Kleines Brustbild. Mit BORUSSIAE • am Ende der Vorderseitenumschrift und auf der Rückseite mit HFH - 1713 •. 3,72 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 263; v. Schr. 368 leicht var. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 4623.
- 3287 1/12 Taler 1713 HFH, Magdeburg. Großes Brustbild. Mit BORUSSIAE am Ende der Vorderseitenumschrift und auf der Rückseite mit • HFH • - • 1713 •. 3,78 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 263; v. Schr. 372. **RR** Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--  
Exemplar der Slg. Schnuhr, Auktion Galerie des Monnaies 30, Düsseldorf 1985, Nr. 836.



1,5:1



3288



1,5:1

- 3288 1/12 Taler 1713 HFH, Magdeburg. Großes Brustbild. Mit BORUSSIAE am Ende der Vorderseitenumschrift und auf der Rückseite mit • HFH • - • 1713 •. 3,66 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 263; v. Schr. 372. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 3, Dortmund 1994, Nr. 596.



3289



3290



- 3289 1/12 Taler 1716 HFH, Magdeburg. 3,39 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 265 Anm. 1; v. Schr. 384. **RR** Leicht berieben, sehr schön 50,--
- 3290 1/12 Taler 1718 HFH, Magdeburg. 3,52 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 265 Anm. 2; v. Schr. 391. **RR** Sehr schön 75,--  
Erworben am 18.11.2005 von Manfred Olding, Osnabrück.



3291



3292


**Kurantmünzen des Königs Friedrich Wilhelm I. aus der Münzstätte Königsberg**

- 3291 1/12 Taler 1724 CG, Königsberg. 3,58 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 267; v. Schr. 393. **RR** Winz. Kratzer, sehr schön + 100,--  
Erworben am 20.10.1983 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3292 1/12 Taler 1727 CG, Königsberg. Mit fast kreisrundem Wappenschild. 3,44 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 267; v. Schr. 398 b. **RR** Winz. Stempelfehler, sehr schön 100,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1071.



1,5:1



3293



1,5:1

**SCHEIDEMÜNZEN UND PROVINZIALPRÄGUNGEN  
DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM I.**

**Scheidemünzen des Königs Friedrich Wilhelm I. nach brandenburgischem Münzfuß**

3293 1/48 Taler 1732 EGN, Berlin. 1,50 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 268; v. Schr. 404. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 75,--



1,5:1



3294



1,5:1

3294 1/48 Taler 1733 EGN, Berlin. 1,23 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 268; v. Schr. 407. Vorzüglich 50,--



1,5:1



3295



1,5:1

3295 1/48 Taler 1734 EGN, Berlin. 1,30 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 268; v. Schr. 412. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1,5:1



3296



1,5:1

3296 3 Gute Pfennig 1735 EGN, Berlin. Mit GUTE auf der Rückseite. 0,82 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 269 a; v. Schr. 417. Fast vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 420.



1,5:1



3297



1,5:1

3297 3 Gute Pfennig 1735 EGN, Berlin. Mit GVTE auf der Rückseite. 0,76 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 269 b (dieses Exemplar); v. Schr. 414. Sehr schön 30,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 419.



1,5:1



3298



1,5:1

3298 1 Guter Pfennig 1736 EGN, Berlin. 0,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Olding 270; v. Schr. 421. Sehr schön + 25,--



3299



3300


**Provinzialprägungen des Königs Friedrich Wilhelm I. für das Herzogtum Preußen**

- 3299 18-Gröschler 1714 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Ohne Stempelschneidersignatur. 5,73 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 271 a; v. Schr. 424. R Fast sehr schön 250,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 227.
- 3300 18-Gröschler 1716 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit PRUSS ♂ am Ende der Rückseitenumschrift. 5,65 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 271 b; v. Schr. 429. R Fast sehr schön 250,--  
Erworben am 2.2.1990 von Udo Gans, Arnsberg.



1,5:1



3301



1,5:1

- 3301 18-Gröschler 1717 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Signatur M im Armabschnitt und PRUSS ♂ am Ende der Rückseitenumschrift. 5,65 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Stempelschneider Gottfried Wilhelm Metelles. Olding 271 e; v. Schr. 430 var. R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--



3302



3303



3304



3305



- 3302 6-Gröschler 1714 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Kleines Brustbild, ohne Stempelschneidersignatur. 3,42 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 273 a; v. Schr. 437. Sehr schön 50,--
- 3303 6-Gröschler 1715 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Signatur M im Armabschnitt. 3,44 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Stempelschneider Gottfried Wilhelm Metelles. Olding 273 b; v. Schr. 443. Sehr schön 50,--  
Erworben im April 1977.
- 3304 6-Gröschler 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1715 geändert) CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Ohne Stempelschneidersignatur. 3,60 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 273 a; v. Schr. 445. Sehr schön 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 193.
- 3305 6-Gröschler 1717 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Signatur M im Armabschnitt. 3,60 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Stempelschneider Gottfried Wilhelm Metelles. Olding 273 b; v. Schr. 453. Sehr schön 50,--  
Erworben am 12.1.2002 von Manfred Olding, Osnabrück.



- 3306 6-Gröschler 1719 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. 3,65 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 274 b; v. Schr. 466. Kl. Stempelfehler, sehr schön 50,--  
Erworben am 27.11.1988.
- 3307 6-Gröschler 1723 (Jahreszahl im Stempel aus 1722 geändert) CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit PRUSS am Ende der Rückseitenumschrift. 3,33 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 274 b; v. Schr. 477. Fast vorzüglich 100,--  
Erworben am 9.3.1987 von Wolfgang Rittig, Schwelm.
- 3308 3-Gröschler 1716 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Signatur M im Armabschnitt. 1,52 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Stempelschneider Gottfried Wilhelm Metelles. Olding 275 b; v. Schr. 488. R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1072.



- 3309 3-Gröschler 1722 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. Mit Signatur M im Armabschnitt. 1,75 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Stempelschneider Gottfried Wilhelm Metelles. Olding 276 b; v. Schr. 499. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3075.



- 3310 Schilling 1715 CG, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. 0,69 g. Münzmeister Caspar Geelhaar. Olding 277; v. Schr. 505. Fast vorzüglich 50,--
- 3311 Schilling 1733 CS, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. 0,61 g. Münzmeister Christian Schirmer. Olding 278; v. Schr. 532. Fast vorzüglich 50,--  
Erworben im März 1982.



- 3312 Schilling 1737 CS, Königsberg. Prägung für das Herzogtum Preußen. 0,75 g. Münzmeister Christian Schirmer. Olding 278; v. Schr. 544. Vorzüglich 75,--  
Erworben am 27.2.1995 vom Soester Münzcabinett, Heinz-Günther Hild, Soest.



3313



1,5:1



3313

### Prägungen des Königs Friedrich Wilhelm I. für das Herzogtum Geldern

- 3313 Reichstaler 1718 HFH, Berlin. Prägung für das Herzogtum Geldern. Mit großem Mittelschild auf der Rückseite. 27,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, am Armabschnitt die Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 18, zu den Seiten des Wappens die Signatur H • F • H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2571; Olding 279; v. Schr. 548.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

6.000,--

Im Frieden von Utrecht 1713 kam lediglich das Oberquartier des Herzogtums Geldern aus der oranischen Erbschaft zu Preußen.

Das Münzmeisterzeichen auf diesem und den nachfolgenden Stücken läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Friedrich Freiherr von Schrötter und Manfred Olding schreiben, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.



3314



- 3314 1/2 Reichstaler 1718 HFH, Berlin. Prägung für das Herzogtum Geldern. Mit Signatur L am Armabschnitt. 14,01 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Stempelschneider Christian Friedrich Lüders. Olding 280; v. Schr. 550.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

2.000,--

Erworben am 1.5.1983.



1,5:1



3315



1,5:1

- 3315 1/4 Reichstaler 1719 HFH, Berlin. Prägung für das Herzogtum Geldern. 7,09 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 281; v. Schr. 551.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 138, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1384.



3316



3317



- 3316 1/8 Reichstaler 1719 HFH, Berlin. Prägung für das Herzogtum Geldern. 5,44 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 282; v. Schr. 552. R Sehr schön 350,--  
Erworben am 1.9.1973.
- 3317 1/16 Taler 1719 HFH, Berlin. Prägung für das Herzogtum Geldern. Mit Signatur H • F • H auf der Vorderseite. 2,46 g. Münzmeister Heinrich Friedrich Halter. Olding 283; v. Schr. 554. R Fast sehr schön 200,--  
Erworben am 1.9.1973.



**Ein Taler des Königs Friedrich Wilhelm I.  
für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz**

- 3318 Reichstaler 1714, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 28,88 g. FRID • WILH • D • G • REX • BOR • & EL • S • PR • AR • NEOC • & VAL • Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Stern und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur L (Christian Friedrich Lüders)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen Neuenburg/Chalon mit Mittelschild von Preußen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 14. D./T. 992; Dav. 1777; Olding 284. 15.000,--  
**Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 10, Basel 1981, Nr. 199.

**Ein Lot aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm I.**

- 3319 Kleine Serie des Kurfürsten Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, vom Schilling bis zum 1/12 Taler aus den Münzstätten Berlin und Königsberg: Schilling 1715, 1721, 1725, 1734, 1740; 3-Gröschler 1714 (2x), 1723; 6-Gröschler 1714, 1718, 1719, 1720, 1723; 1 Pfennig 1736; 3 Pfennig 1735; 1/48 Taler 1731, 1732 (2x); 1/12 Taler 1715, 1719, 1724 (2x), 1725, 1726, 1727, 1735, 1736, 1739. Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn.: 504, 519, 529, 537, 547; 482, 484, 501; 437, 455, 466, 468, 478; 421; 413; 400, 402, 405; 313, 325, 334, 393, 336, 397, 341, 350, 353, 363. 28 Stück. Schön-sehr schön 500,--



3320



1,5:1



3320

**SCHAUMÜNZEN UND MEDAILLEN  
AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM I.**

- 3320 1/2 Schautaler 1714 ohne Münzzeichen, Berlin, von C. F. Lüders, auf die Huldigung in Königsberg am 11. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur L (Stempelschneider Christian Friedrich Lüders)//REGNO / IN • FIDEM • ET / OBSEQVIVM / ACCEPTO / REGIOMONTI / BORVSSORVM / XI • SEPT • / MDCCXIV • 35,25 mm; 14,64 g. Brockmann 536; Olding 288; v. Schr. S. 113 Anm. **R** Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4205 und der Slg. Hans-Wilhelm Wiebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 120, Berlin 2007, Nr. 2169. 1.500,--



3321



- 3321 1/2 Schautaler 1714 ohne Münzzeichen, Berlin, von C. F. Lüders, auf die Huldigung in Königsberg am 11. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur L (Stempelschneider Christian Friedrich Lüders)//REGNO / IN • FIDEM • ET / OBSEQVIVM / ACCEPTO / REGIOMONTI / BORVSSORVM / XI • SEPT • / MDCCXIV • (darunter Sammlerpunze Anker). 36,42 mm; 14,53 g. Brockmann 536; Olding 288; v. Schr. S. 113 Anm. **R** Vorzüglich 1.500,--



3322



1,5:1



3322

- 3322 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von C. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin am 10. August. Geharnischtes Brustbild r. mit langem Zopf und umgelegtem Ordensband, am Rand die Signatur L//Bogige Schrift: NACHDEM / STETTIN / SAMBT DEM DISTRICT / ZWISCHEN DER ODER / UND DER PEHNE / VON DEN SCHWEDEN / AN PREUSSEN / CEDIERET WORDEN, / HABEN DIE UNTERTHANEN / IHRE HULDIGUNG / GELEISTET, / DEN 10 • AVG • / 1721 • 38,23 mm; 13,00 g. Brockmann 547; Olding 289; v. Schr. S. 113 Anm. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2082. 1.500,--

Im Nordischen Krieg gelang es Friedrich Wilhelm, dem Soldatenkönig, dank seiner militärischen Anstrengungen, die Schweden aus Vorpommern zu vertreiben. Er eroberte die Peenemünder Schanze. Stettin wurde allerdings 1720 durch die Zahlung von 400 000 Talern friedlich erworben. Im Jahre 1721 erfolgte dann die Huldigung, die der Anlaß für diese Prägung war.



3323



1,5:1



3323

- 3323 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von C. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin am 10. August. Geharnischtes Brustbild r. mit langem Zopf und umgelegtem Ordensband, am Rand die Signatur L//Bogige Schrift: NACHDEM / STETTIN / SAMBT DEM DISTRICT / ZWISCHEN DER ODER / UND DER PEHNE / VON DEN SCHWEDEN / AN PREUSSEN / CEDIERET WORDEN, / HABEN DIE UNTERTHANEN / IHRE HULDIGUNG / GELEISTET, /DEN 10 • AVG • / 1721 •. 25,85 mm; 13,03 g. Brockmann 547; Olding 289 (dieses Exemplar); v. Schr. S. 113 Anm.

Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

Im Nordischen Krieg gelang es Friedrich Wilhelm, dem Soldatenkönig, dank seiner militärischen Anstrengungen, die Schweden aus Vorpommern zu vertreiben. Er eroberte die Peenemünder Schanze. Stettin wurde allerdings 1720 durch die Zahlung von 400 000 Talern friedlich erworben. Im Jahre 1721 erfolgte dann die Huldigung, die der Anlaß für diese Prägung war.



3324

1,5:1

1,5:1

- 3324 Reichstalerklippe 1728, Dresden, auf das Büchenschießen anläßlich seines Besuchs beim sächsischen König Friedrich August I. (August des Starken) in Dresden. 29,16 g. Münzmeister Johann Georg Schomburg. Gekröntes Monogramm Augusts des Starken, in den Ecken Verzierungen, umher Ziereinrahmung//Acht Zeilen Schrift: IN / HONOREM / GRATA MQ • ME = / MORIAM INOPINATI / ADVENTVS / REGIS BORVSSIAE / ANNO MDCCXXVIII / MENS : IAN •, in den Ecken Verzierungen, umher Ziereinrahmung. Dav. 2662; Kahnt 321; Schnee 1022.

RR Herrliche Patina, vorzüglich +

2.500,--



3325



Einlagen verkleinert



- 3325 Silberne Schraubmedaille o. J. (1732), unsigniert, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Eine nach l. ziehende Emigrantenfamilie, oben Spruchband//Der König thront v. v. unter einem Baldachin und empfängt die r. vor ihm stehenden Salzburger Emigranten, oben Spruchband. 44,45 mm; 22,10 g. Der Inhalt ist auf einem Blatt sorgfältig laminiert: 17 teilweise miteinander verbundene, kolorierte Kupferstiche des Augsburger Meisters Abraham Remshard, die Szenen aus der Emigrationsgeschichte darstellen; in den Deckelinnenseiten befinden sich kolorierte Landkarten von Salzburg und Litauen. Brockmann -; Preßler 805; Roll 42.

RR Vorzüglich

2.000,-

Erworben am 18.5.1974.



3326

- 3326 Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Dreieck als Symbol der Dreifaltigkeit. 43,89 mm; 28,94 g. Brockmann 554; Roll 13; Slg. Opitz 2936; Slg. Whiting 464; Zöttl 2673. Feine Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 300,--



3327

1,5:1

3327

- 3327 1/2 Reichstaler 1733, Braunschweig, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich (später König Friedrich II., der Große) mit Elisabeth Christine, der ältesten Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II. von Braunschweig-Wolfenbüttel. 13,26 g. Gekröntes Monogramm der Prinzessin Elisabeth Christine aus kursiven und spiegelbildlichen Buchstaben//Neun Zeilen Schrift zwischen Verzierungen, unten die Signatur BID (Bernhard Julius Dedekind, Münzmeister in Braunschweig 1732-1742). Welter 2664 E. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1627.

Elisabeth Christine, \*1715, †1797, älteste Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II. und dessen Gemahlin Antoinette Amalie von Braunschweig, war die Schwester Karls I. von Braunschweig. Vermählt wurde sie 1733 auf Schloß Salzdahlum mit Kronprinz Friedrich von Preußen, dem späteren König Friedrich II. Die Ehe verlief sehr unglücklich und ohne Nachkommen. 1797 wurde sie in Berlin beigelegt.



3328

- 3328 Brettstein aus hellem Holz o. J., gefertigt von einem unbekanntem Nürnberger Künstler. FRID • WILH • D • G • - REX • BORVS EL • BR • Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Ordensband//Stadtansicht von Berlin, darüber BEROLINVM •, im Abschnitt Verzierung. 51,90 mm. Himmelheber 301. Vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Winter 71, Düsseldorf 1996, Nr. 166.

**KÖNIG FRIEDRICH II., DER GROSSE, 1740-1786**


*Öl auf Leinwand von Anton Graff. Original: Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Park Charlottenburg, Schloß Charlottenburg. Foto: Jörg P. Anders.*

Der bekannteste preußische König wurde am 24.1.1712 in Berlin geboren. Seine Jugend war geprägt von dem Unterschied zwischen seiner der barocken Kultur verpflichteten Mutter Sophia Dorothea und dem spartanischen, ausschließlich am Funktionieren von Militär und Verwaltung interessierten Vater, dem Soldatenkönig. Der Konflikt mit dem Vater kulminierte 1730, als Friedrich die Hinrichtung seines wegen Verrats zum Tode verurteilten Freundes Katte persönlich mit ansehen musste. Bereits im Jahr seines Regierungsantritts begab sich Friedrich II. nach dem Tod Karls VI. auf der Seite Bayerns in den Österreichischen Erbfolgekrieg und entriss Österreich, dem permanenten außenpolitischen Gegner Friedrichs II., in den beiden schlesischen Kriegen (1740-1742 und 1744-1745) fast ganz Schlesien und die Grafschaft Glatz. Seit 1754 bemühten sich die wegen kolonialer Interessen konkurrierenden Großmächte England und Frankreich um Verbündete. Während sich Preußen England anschloss, verbündete sich Österreich mit Frankreich und Russland. 1756 brach der Siebenjährige Krieg aus, den Preußen trotz der großen Niederlage von Kunersdorf ohne große Territorialverluste überstand. Im Jahr 1772 konnte Friedrich II. durch die von ihm initiierte erste polnische Teilung Westpreußen und das Ermland dem preußischen Staat einverleiben, der nun erstmals eine durchgehende Landverbindung aufwies. Friedrich II., der schon seit 1745 vor den Zeitgenossen „der Große“ genannt wurde, entfaltete seit 1740 eine rastlose Regierungstätigkeit bis hinein in unbedeutende Details und prägte geradezu den Stil des aufgeklärten Absolutismus. Während er das preußische Rechtssystem und die Wirtschaft in seinem Land reformierte und förderte, konzentrierte er sich im Bereich von Kultur und Bildung fast ausschließlich auf französische und überhaupt nicht auf deutsche Vorbilder. Er beschäftigte sich persönlich gerne mit Musik und Philosophie, war aber zugleich voll von Skepsis, Zynismus und Menschenverachtung. Friedrich der Große, der am 17.8.1786 in seinem geliebten Schloß Sanssouci 74jährig an der Wassersucht starb, zählt zu den bedeutendsten und widersprüchlichsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.



1,5:1



3329



1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH II.**

**Goldmünzen des Königs Friedrich II. der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Berlin**

- 3329 Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Berlin. 3,40 g. Fb. 2366; Kluge 1.1; Olding 374. **GOLD.** Min. beschnitten, vorzüglich 1.000,--  
Erworben am 10.2.1973.



1,5:1



3330



1,5:1

- 3330 Friedrichs d'or 1749 ALS, Berlin. 6,67 g. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Adler zwischen Waffen, oben Krone, unten die Signatur A • L • S (August Ludwig Siemens, Wardein in Berlin 1741-1765) und die Jahreszahl 1749. Fb. 2382; Kluge 7; Olding 379. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 6.000,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 39, Köln 1985, Nr. 177.

Dieser hochseltene Friedrichs d'or von 1749 ist die einzige Münze Friedrichs des Großen, die sein Brustbild von der linken Seite darstellt.

Das Wardeinzeichen ALS steht für August Ludwig Siemens, der als Wardein von 1741-1765 die Oberaufsicht über die Berliner Münze innehatte. Er stammte aus dem Harz und dürfte zu der bekannten Familie Siemens aus Goslar gehören. Er erscheint vielfach in den Akten; z. B. in einem Protokoll zu einer Probeprägung eines Dukaten im Oktober 1743. 1746 unterschrieb Siemens zusammen mit dem Münzmeister Neubauer eine Schlagschatzberechnung, 1750 wurde er in seinem Amt bestätigt. Ihm wurde eingeschärft, er habe bei jeder Schmelzung anwesend zu sein und dürfe nicht weggehen, bevor er nicht eine Tiegelprobe genommen habe. Seine Tätigkeit war auch mit etlichen Reisen verbunden, z. B. 1752 nach Neustadt an der Dosse. Zu seinen Obliegenheiten gehörte u. a. auch die Prüfung der Berichte anderer preußischen Münzstätten, z. B. von der ostfriesische Münzstätte Esens. Sein Gehalt betrug 800 Taler preuß. Dieses wurde 1755 auf 600 Taler herabgesetzt. Diese Gehaltskürzung hat wohl nichts mit der aktenkundigen Bemerkung Friedrichs II. zu tun, daß er (Siemens) ein "erleichtfertiger Vogel" sei, welchem "gar nicht zu trauen ist", denn den meisten Münzbeamten wurde das Gehalt gekürzt. Weil Siemens aber als unzuverlässig galt, lehnte der König es ab, ihn zum Generalwardein zu ernennen. Er blieb aber im Amt. Seine Bezüge wurden weiter gekürzt; 1764 erhielt er noch 400 Taler, inzwischen war allerdings ein zweiter Wardein mit gleichem Gehalt ernannt worden. August Ludwig Siemens starb am 7. November 1765 wohl noch im Amt. Es existieren insgesamt nur 3 Münztypen, die seine Initialen tragen. Neben dem vorliegenden Stück handelt es sich dabei noch um folgende Münzen: 2 Friedrichs d'or 1749 ALS (Olding 376) sowie 1/48 Taler 1749 ALS (Olding 143).



1,5:1



3331



1,5:1

- 3331 1/2 Friedrichs d'or 1749 CHI, Berlin. 3,23 g. Münzmeister Christian Henning Jaster. Fb. 2386; Kluge 13; Olding 380. **GOLD.** R Schön-sehr schön 500,--  
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 352, Basel 1974, Nr. 66.



- 3332 Dukat 1741 EGN, Berlin. 3,49 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2367; Kluge 15.1; Olding 382 a. **GOLD. RR** Vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 80, München 1996, Nr. 1062.



- 3333 Dukat 1743 EGN, Berlin. Münzzeichen mit spiegelverkehrt N. 3,51 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Fb. 2367; Kluge 15.3; Olding 383 Anm. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.500,--  
Erworben am 6.10.1993 von der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/Main.



- 3334 Dukat 1745 EGN, Berlin. 3,47 g. FRIDERICVS - BORVSSORVM REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Gekröntes Monogramm, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens, unten zu den Seiten die Jahreszahl 1745 und die Signatur E . G . N (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Fb. 2369; Kluge 16/28; Olding 384. **GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.** 10.000,--  
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 756.



- 3335 Dukat 1749 CHI, Berlin. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Gekrönter Adler mit Zepher und Reichsapfel in den Fängen über Waffen, darüber die geteilte Jahreszahl 17 - 49, unten die Signatur C • H • I (Christoph Henning Jaster, Münzmeister in Berlin 1749-1764). Fb. 2371; Kluge 18; Olding 387. **GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 7.500,--  
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 15, Basel 1986, Nr. 334.



2:1



3336



2:1

**Goldmünzen des Königs Friedrich II. der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Breslau**

- 3336 Friedrichs d'or 1744 AE, Breslau. 6,55 g. Mit großem Brustbild und FRIEDERICUS am Anfang der Vorderseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Adler, in der Mitte Kreis mit Monogramm FR, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 44 und die geteilte Signatur A - E (Adam Heinrich von Ehrenberg, Münzmeister in Breslau 1743-1751). Fb. 2376; Kluge 8.1; Olding 389 a.

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 15, Basel 1986, Nr. 327 und der Slg. Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2571.



1,5:1



3337



1,5:1

- 3337 Friedrichs d'or 1747 W-AHE, Breslau. 6,65 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Adler zwischen Waffen auf Wappenschild, darauf "W" (= Wratlslawia), oben Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 47, unten die Signatur AHE (verbunden, Adam Heinrich von Ehrenberg, Münzmeister in Breslau 1743-1751). Fb. 2383; Kluge 10.2; Olding 390 b.

**GOLD. RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen aus norddeutschem Privatbesitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4324.



1,5:1



3338



1,5:1

- 3338 Dukat 1743 W, Breslau. 3,46 g. Größerer Kopf. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoefassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten "W" (= Wratlslawia), oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 43. Fb. 2368; Kluge 20.1; Olding 394 c.

**GOLD. RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2570.



**Goldmünzen des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Berlin**

- 3339 Doppelter Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. Mit einem Schild in Vorderseitendarstellung auf der Rückseite. 13,27 g. Fb. 2378; Kluge 31; Olding 396 Anm. 1.

**GOLD. Äußerst selten. Sehr schön-vorzüglich**

4.000,--

Ein doppelter Friedrichs d'or entsprach einem Wilhelms d'or. Der Friedrichs d'or ging auf den Louis d'or, den Ludwig XIII. 1640 einführt, zurück und der mit den Prägungen Ludwigs XIV. in großen Mengen in Deutschland einströmte. Deshalb entschlossen sich neben Preußen viele Staaten, eigene derartige Stücke zu prägen, z. B. Bayern (Max d'or). Zeitgenössisch wurden die Stücke Pistolen genannt. In Süddeutschland wurden sie meist als Karolin bezeichnet (Württemberg, Kurpfalz u. a.). Sie galten 5 Rechnungstaler. Es gibt eine Variante dieses Stückes mit dem Schild r. auf der Rückseite von innen gesehen (Geldmuseum der Deutschen Bundesbank), während unser Stück den Schild von vorn zeigt.



- 3340 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,62 g. Büste r.//In gekrönter Barockkartusche der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, unten Münzzeichen A, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 50 . Fb. 2389; Kluge 37; Olding 399.

**GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich**

7.500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung, Auktion 99, München 1999, Nr. 3263 und der Slg. Fritzzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4258.

Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 142/143, unter Abbildung 12 mit folgender Anmerkung zu finden:

Dieser schöne, elegante Friedrichs d'or ist möglicherweise die erste Goldprägung nach der Graumanschen Reform. Meisterhaft sind der Kopf des Königs sowie der Adler und die Kartusche, kaum merkbar erhaben im Münzbild, in den Stempel geschnitten. Bemerkenswert ist, wie sich allein durch differenzierte Mattierungen der Oberfläche eine starke plastische Wirkung ergibt.

Als Stempelschneider kommt, wie ein Vergleich mit der Medaille von 1755 auf die Förderung der Seidenweberei zeigt, nur der Schwede Nils Georgi in Frage. Er war Schüler des berühmten Medailleurs Hedlinger und ab 1748 in Berlin als Stempelschneider tätig.

Offenbar wurde die Prägung mit diesem schönen Stempel bald eingestellt, da sich wohl herausstellte, daß die geprägten Münzen für den Umlauf ungeeignet waren. Sie nutzen sich am Münzbild zu schnell ab, die Münze wurde unansehnlich. Nur wenige Stücke haben die Zeit überdauert. Heute gehört dieser künstlerisch bedeutende Friedrichs d'or in guter Erhaltung zu den wirklichen Seltenheiten in der Reihe der Goldmünzen Friedrichs des Großen.



1,5:1



3341



1,5:1

- 3341 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. Ohne Ordenskrenz und auf jeder Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. 6,66 g. Fb. 2381; Kluge 38.1; Olding 400 a 2.

**GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3217.



1,5:1



3342



1,5:1

- 3342 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 5 Spitzen. 6,59 g. Fb. 2392; Kluge 39.1; Olding 401 a.

**GOLD. RR Sehr schön** 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 518.



1,5:1



3343



1,5:1

- 3343 Friedrichs d'or 1757 A, Berlin. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift und auf der rechten Seite der Waffengruppe 7 Spitzen. 6,68 g. Fb. 2392; Kluge 40.3; Olding 402 c1.

**GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, vorzüglich** 3.000,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 103 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2593.



1,5:1



3344



1,5:1

- 3344 1/2 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 3,32 g. Fb. 2397; Kluge 48; Olding 403.

**GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar** 2.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 25, Berlin 1977, Nr. 598 und der Slg. Fritzotto Baus, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4267.



1,5:1



3345



1,5:1



- 3345 1/2 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. Auf jeder Seite der Waffengruppe 8 Spitzen. 3,29 g. Fb. 2387; Kluge 49.1; Olding 404 a. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 312.



1,5:1



3346



1,5:1



- 3346 1/2 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. Ohne Ordenskreuz und auf jeder Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. 3,32 g. Fb. 2387; Kluge 49.1; Olding 405 a 1. **GOLD.** Sehr schön 750,--  
Erworben am 20.5.1973.



1,5:1



3347



1,5:1



- 3347 1/2 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. Mit 5 Spitzen auf der linken Seite, auf der rechten Seite 6 Spitzen. 3,31 g. Fb. 2393; Olding 406 c; v. Schr. 152. **GOLD.** Leicht gewellt, etwas poröser Schrötling, fast vorzüglich 1.000,--  
Erworben am 29.1.1973.



1,5:1



3348



1,5:1



- 3348 1/2 Friedrichs d'or 1756 A, Berlin. 3,30 g. Büste r./Gekönter Adler zwischen Waffen, oben die Jahreszahl 1756, im Abschnitt das Münzstättenzeichen A. Fb. 2393; Kluge 51.2; Olding 407. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 3.000,--  
Exemplar der Slg. Brandenburg-Preußen (100 Goldprägungen), Auktion Fritz Rudolf Künker 47, Osnabrück 1999, Nr. 4043.



1,5:1



3349



1,5:1



- 3349 Dukat 1754 A, Berlin. 3,11 g. Fb. 2374; Kluge 54.2; Olding 408. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leicht beschnitten, etwas gewellt, fast sehr schön 1.500,--



**Goldmünzen des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Breslau**

- 3350 Friedrichs d'or 1752 B, Breslau. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und auf jeder Seite der Waffengruppe 3 Spitzen. 6,63 g. Fb. 2400; Kluge 42.3; Olding 413 b Anm. II. **GOLD. R Sehr schön** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3221.



- 3351 1/2 Friedrichs d'or 1752 B, Breslau. Kleinerer Kopf. 3,22 g. Fb. 2402; Kluge 52.3; Olding 416 c. **GOLD. R Fast sehr schön** 1.000,--



- 3352 Dukat 1757 B, Breslau. 3,43 g. Fb. 2375; Kluge 55.2; Olding 417. **GOLD. RR Winz. Probierspür am Rand, sehr schön +** 2.000,--



- 3353 Goldabschlag von den Stempeln des Kreuzers 1756 B, Breslau. Mit BORUSS in der Vorderseitenumschrift. 1,95 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband ohne Kreuz//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Schwert und Zepter in den Fängen, darunter Münzzeichen (B) zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 56. Kluge 329.6; Olding 311 Anm. 2. **GOLD. Von großer Seltenheit. Stempelglanz** 5.000,--

Exemplar der Slg. Graf Lehndorff - siehe den Artikel von Manfred Olding: Seltene Münze Friedrichs des Großen in der Sammlung des Grafen Lehndorff, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 98, 1983, S. 285, Nr. 25.

Exemplar der Slg. Brandenburg-Preußen (100 Goldprägungen), Auktion Fritz Rudolf Künker 47, Osnabrück 1999, Nr. 4044 und der Auktion Möller 25, Kassel 1999, Nr. 787.



**Ein Friedrichs d'or des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Cleve**

- 3354 Friedrichs d'or 1752 C, Cleve. 6,68 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//Gekrönter Adler zwischen Waffen (mit 3 Spitzen, Degen und Trompete auf der linken Seite der Waffengruppe, auf der rechten Seite Kanonenrohr und 4 Spitzen), unten Münzzeichen C und die geteilte Jahreszahl 17 - 52. Mit Kerbrand. Fb. 2401; Kluge 45.2; Olding 420.

**GOLD. Äußerst selten.** Schwach ausgeprägt, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Slg. Brandenburg-Preußen (100 Goldprägungen), Auktion Fritz Rudolf Künker 47, Osnabrück 1999, Nr. 4039.



**Goldmünzen des Königs Friedrich II.  
der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Berlin**

- 3355 Doppelter Friedrichs d'or 1765 A, Berlin. Berliner Typ. 13,33 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Gekrönter Adler zwischen Waffen, darunter Münzzeichen \* A \*, oben die Jahreszahl 1 7 6 5. Fb. 2405; Kluge 109.2; Olding 432.

**GOLD. RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 522.



1,5:1



3356



1,5:1

- 3356 Doppelter Friedrichs d'or 1776 A, Berlin. Greisenantlitz. 13,21 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz// Gekrönter Adler zwischen Waffen, darunter Münzzeichen \* A \*, oben die Jahreszahl 1 7 7 6. Fb. 2410; Kluge 110; Olding 433. **GOLD. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön** 3.500,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1825.



1,5:1



3357



1,5:1

- 3357 Friedrichs d'or 1768 A, Berlin. Berliner Typ. 6,64 g. Fb. 2406; Kluge 111.5; Olding 434. **GOLD. Seltener Jahrgang. Min. Justierspuren, sehr schön** 1.250,--  
Erworben am 19.11.1995 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3358



1,5:1

- 3358 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. Berliner Typ. 6,66 g. Fb. 2406; Kluge 111.7; Olding 434. **GOLD. Sehr schön** 1.500,--



1,5:1



3359



1,5:1

- 3359 Friedrichs d'or 1783 A, Berlin. Greisenantlitz. 6,60 g. Fb. 2411; Kluge 112.9; Olding 435. **GOLD. Schön-sehr schön** 750,--  
Erworben am 23.3.1971.



1,5:1



3360



1,5:1

- 3360 Friedrichs d'or 1784 A, Berlin. Greisenantlitz. 6,57 g. Fb. 2411; Kluge 112.10; Olding 435. **GOLD. Schön-sehr schön** 750,--



- 3361 Friedrichs d'or 1786 A, Berlin. Greisenantlitz. 6,63 g. Fb. 2411; Kluge 112.11; Olding 435.  
**GOLD. Seltener Jahrgang. Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--  
 Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 11, Stuttgart 2011, Nr. 1342.



- 3362 1/2 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. Berliner Typ. 3,30 g. Fb. 2408; Kluge 116.3; Olding 436.  
**GOLD. Justiert, sehr schön** 1.000,--  
 Erworben am 19.09.1985 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



- Goldmünzen des Königs Friedrich II.  
 der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Breslau**
- 3363 Friedrichs d'or 1769 B, Breslau. Berliner Typ. 6,66 g. Fb. 2407; Kluge 114.7; Olding 439.  
**GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 2.500,--  
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 314, Frankfurt/Main 1985, Nr. 1416.



- 3364 1/2 Friedrichs d'or 1765 B, Breslau. Berliner Typ. 3,31 g. Fb. 2409; Kluge 118.1; Olding 441.  
**GOLD. RR Min. gewellt, winz. Justierspuren, sehr schön** 1.500,--



**Goldmünzen kursächsisch-polnischen Gepräges aus der Zeit der preußischen Besetzung Sachsens während des Siebenjährigen Krieges**

- 3365 Neuer August d'or (5 Taler) 1758 (geprägt 1761/1762), Berlin. Sehr geringhaltige Prägung. 6,49 g. Münzmeister Ernst Dietrich Croll. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Kluge K 4; Olding 469.  
 GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--  
 Erworben im März 1972.



- 3366 Goldabschlag von den Stempeln des 1/24 Talers 1757 IDB, Dresden, mit Titel Friedrich August II. von Sachsen (als August III. von Polen). 3,47 g. D : G : FRID : AUGUST : REX POL : Gekröntes, vierfeldiges Wappen von Polen mit gekröntem sächsischen Mittelschild, darunter die Signatur I . D • B • (Johann David Billert, Münzmeister in Dresden 1757-1759)//⊗ DUX SAX : S : R : I : ARCH : ET ELECT •, im Feld: 24 / EINEN / THALER / 1757. Kahnt K 10.2; Olding 465 Anm.  
 GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Goldpatina. Fast Stempelglanz 5.000,--  
 Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7392.



**GOLDMÜNZENGEWICHTE DES KÖNIGS FRIEDRICH II.**

- 3367 a) Messingpassiergewicht zu einem Dukaten 1772. 17,89 mm; 3,47 g. Olding 495.  
 b) Messingpassiergewicht zu einem doppelten Louis d'or 1772. 25,97 mm; 13,25 g. Olding 496.  
 Erworben im März 1972.  
 c) Messingpassiergewicht zu einem doppelten Louis d'or 1772. 25,80 mm; 13,23 g. Olding 499.  
 Erworben 1971. 3 Stück. Kl. Kratzer (1x), vorzüglich 125,--



3368



1,5:1



3368

**KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH II.**
**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Berlin**

- 3368 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Mit großem Ordenskrenz. 17,02 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Dav. 2581; Kluge 23.1; Olding 1.  
RR Reste von Zaponlack, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 2.500,--  
Erworben am 14.6.1968 von Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



3369



3370



3369

- 3369 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 17,02 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Dav. 307; Kluge 24; Olding 2.  
RR Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 3370 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,68 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 25; Olding 3 a.  
RR Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--  
Erworben im Dezember 1967.



3371



3372



ex 3373 (b)



- 3371 1/12 Taler 1740 EGN, Berlin. 3,56 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 26; Olding 4.  
R Sehr schön 50,--  
Erworben am 24.11.1990 von Udo Gans, Arnberg.
- 3372 1/12 Taler 1741 EGN, Berlin. 3,64 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 27.1; Olding 5.  
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 3089.
- 3373 a) 1/12 Taler 1745 EGN, Berlin. 3,76 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 27.4; Olding 5.  
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 34, Wien 1985, Nr. 1378.  
b) 1/12 Taler 1746 EGN, Berlin. 3,54 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 27.5; Olding 5.  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 215.  
2 Stück. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--



1,5:1



3374



1,5:1

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der ersten Münzperiode (1740-1750) aus der Münzstätte Cleve**

- 3374 1/12 Taler 1741 GK, Cleve. 3,58 g. Münzmeister Georg Küster. Kluge 28.2; Olding 6.  
**Von großer Seltenheit.** Etwas poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich 300,--  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3087.



1,5:1



3375



1,5:1

- 3375 1/12 Taler 1742 GK, Cleve. 3,75 g. Münzmeister Georg Küster. Kluge 28.3; Olding 6.  
**Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.** Fast vorzüglich 400,--  
 Erworben am 26.6.1988 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



3376



3377



3378



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Berlin**

- 3376 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Mit Signatur LB im Armabschnitt und auf jeder Seite der Waffengruppe 9 Spitzen und ein Kanonenrohr. 21,72 g. Stempelschneider Ludwig Heinrich Barbiez. Dav. 2582; Kluge 56.3; Olding 9 c 1. **Seltene Variante.** Sehr schön-vorzüglich 300,--  
 Erworben am 9.10.2000 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3377 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Mit Signatur LB im Armabschnitt und auf jeder Seite der Waffengruppe 9 Spitzen. 21,96 g. Stempelschneider Ludwig Heinrich Barbiez. Dav. 2582; Kluge 56.2; Olding 9 c2. **Sehr schön** 150,--  
 Erworben im Februar 1968 von Dr. Waldmar Wruck, Berlin.
- 3378 Reichstaler preuß. 1751 A, Berlin. Auf jeder Seite der Waffengruppe 8 Spitzen. 22,01 g. Dav. 2582; Kluge -; Olding 9 a 2. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 150,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 470.



3379



3380



- 3379 Reichstaler preuß. 1751 A, Berlin. Ohne Hermelinmantel und auf jeder Seite der Waffengruppe 9 Spitzen. 21,48 g. Dav. 2582; Kluge 57; Olding 10 a. **RR Fast sehr schön** 250,--  
 Exemplar der Slg. Brandenburg in den Marken, Auktion O. Helbing Nachf., April, München 1927, Nr. 730 und der Auktion Galerie des Monnaies 22, Düsseldorf 1979, Nr. 131.
- 3380 Reichstaler preuß. 1752 A, Berlin. Ohne Hermelinmantel und auf jeder Seite der Waffengruppe 7 Spitzen. 21,76 g. Dav. 2582; Kluge 58; Olding 10 b. **Von großer Seltenheit. Schön** 250,--



3381



3382



- 3381 1/2 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Auf jeder Seite der Waffengruppe 9 Spitzen und ein Kanonenrohr. Mit Rhombenrand. 11,14 g. Kluge 66.3; Olding 12 a. **Sehr schön** 75,--  
 Erworben am 17.11.1988.
- 3382 1/2 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Mit Signatur B im Armabschnitt. Mit Rhombenrand. 11,33 g. Stempelschneider Ludwig Heinrich Barbiez. Kluge 66.2; Olding 13 b. **Sehr schön** 75,--



3383



3384



3385



3386



3387



- 3383 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Mit großem Brustbild, großer Schrift und größerer Schrötling. Mit Kerbrand. 5,26 g. Kluge 70; Olding 14. **Sehr schön** 75,--  
 Erworben im Dezember 1971.
- 3384 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Auf jeder Seite der Waffengruppe 9 Spitzen und ein Kanonenrohr. Mit Kerbrand. 5,59 g. Kluge 71.1; Olding 15 a. **Sehr schön** 60,--  
 Erworben im Oktober 1973.
- 3385 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Auf jeder Seite der Waffengruppe 8 Spitzen. Mit Rhombenrand. 5,40 g. Kluge 71.1; Olding 15 b. **R Sehr schön** 75,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 391.
- 3386 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Auf jeder Seite der Waffengruppe 7 Spitzen. Mit Kerbrand. 5,57 g. Kluge 71.1; Olding 15 c. **Sehr schön-vorzüglich** 75,--  
 Erworben im Oktober 1973.
- 3387 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Mit Kerbrand. 5,50 g. Kluge 71.1; Olding 16 a. **Sehr schön** 50,--



1,5:1



3388



1,5:1

- 3388 1/3 Reichstaler preuß. 1754 A, Berlin. 8,82 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Büste r.//Gekrönter Adler über Schild, darin das Münzstättenzeichen A, zu den Seiten Waffen, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 54, unten im Abschnitt die Wertzahl 1/3 zwischen Palmzweigen. Kluge 74 (dieses Exemplar); Olding 17 (dieses Exemplar).

**Von allergrößter Seltenheit, vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 10.000,--

Exemplar der Slg. Fritozto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4329.

Dies ist das einzige im Handel befindliche Exemplar des äußerst seltenen 1/3-Talers mit dem kraftvollen Porträt des Königs in seinen besten Jahren. Stilistisch entspricht dieser 1/3-Taler der Porträtarstellung auf dem Dukats 1754 B von Breslau, Olding 417. Es handelt sich daher vermutlich um denselben Stempelschneider Daniel Ulitsch, der sowohl für die Münze von Breslau, als auch für die Berliner Münze tätig war.



3389



3390



- 3389 8 Gute Groschen 1753 A, Berlin. Mit Rosetten neben der Wertzahl und der Helm auf den Waffen nach rechts. 8,56 g. Kluge 75.1; Olding 18. **Fast vorzüglich** 200,--
- 3390 8 Gute Groschen 1753 A, Berlin. Mit Adlern neben der Wertzahl und der Helm auf den Waffen nach rechts. 8,68 g. Kluge zu 75.1; Olding 18 Anm. 3. **Äußerst seltene Variante. Sehr schön** 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2587.



3391



ex 3392 (b)



- 3391 8 Gute Groschen 1754 A, Berlin. Helm auf den Waffen nach rechts. 8,56 g. Kluge 75.2; Olding 18. **Hübsche Patina, fast vorzüglich** 200,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 4706.
- 3392 a) 8 Gute Groschen 1754 A, Berlin. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift und kleinerem Kopf sowie ist der Helm auf den Waffen nach links. 8,52 g. Kluge 76.1; Olding 19 a Anm. 2.  
b) 8 Gute Groschen 1756 A, Berlin. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und der Helm auf den Waffen nach links. 8,51 g. Kluge 76.3; Olding 19 b.  
Erworben im November 1969. **2 Stück. Kl. Kratzer, sehr schön und fast vorzüglich** 200,--



1,5:1



3393



1,5:1

- 3393 1/6 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 5,28 g. Kluge 85; Olding 20 (dieses Exemplar).  
**Von größter Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich +** 500,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 27 und der Auktion  
 Schulten + Co., Köln, Oktober 1990, Nr. 1906.



3394



1,5:1



3395



- 3394 1/6 Reichstaler preuß. 1751 A, Berlin. 5,45 g. Kluge 86.1; Olding 22.  
 Erworben am 25.10.2006 von Manfred Olding, Osnabrück. **Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 75,--

- 3395 1/6 Reichstaler preuß. 1752 A, Berlin. 5,29 g. Kluge 86.2; Olding 22 (dieses Exemplar).  
**Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 100,--



3396



3397



3398



3399



- 3396 1/6 Reichstaler preuß. 1752 A, Berlin. Doppelprägung der Vorderseite. Auf einer Seite sind noch Reste der ursprünglichen Rückseitenprägung erkennbar. 5,08 g. Kluge vgl. 86.2; Olding vgl. 22.  
**Interessante Verprägung. Sehr schön** 75,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2590.
- 3397 1/6 Reichstaler preuß. 1752 A, Berlin. Verprägung mit dezentrierter Vorder- und Rückseite. 5,72 g. Kluge vgl. 86.2; Olding vgl. 22.  
**Interessante Verprägung. Sehr schön** 50,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1148.
- 3398 1/6 Reichstaler preuß. 1752 A, Berlin. 5,29 g. Kluge 87; Olding 23. **R Sehr schön-vorzüglich** 100,--
- 3399 1/6 Reichstaler preuß. 1756 A, Berlin. Mit kleinerer Schrift auf Vorder- und Rückseite sowie Rosetten neben der Wertzahl und dem Münzzeichen. 3,69 g. Kluge 88.1 (A/a); Olding 24 a.  
**Von größter Seltenheit. Belagreste, sehr schön** 250,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 521.



3400



3401



ex 3402 (a)



3403



- 3400 1/6 Reichstaler preuß. 1756 A, Berlin. Mit größerer Schrift auf Vorder- und Rückseite sowie Sternen neben der Wertzahl und dem Münzzeichen. 4,19 g. Kluge 88.1 (B/b); Olding 24 a.  
**Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--  
 Erworben am 5.1.2004 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3401 1/12 Taler 1751 A, Berlin. 3,60 g. Kluge 99.2; Olding 25. Sehr schön + 50,--  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3129.
- 3402 a) 1/12 Taler 1751 A, Berlin. 3,51 g. Kluge 99.2; Olding 26. Erworben am 12.2.1982.  
 b) 1/12 Taler 1752 A, Berlin. 3,49 g. Kluge 99.3; Olding 26. 2 Stück. Sehr schön 50,--
- 3403 1/12 Taler 1752 A, Berlin. 3,46 g. Kluge 100.1; Olding 27. Sehr schön 30,--  
 Erworben am 2.2.1990 von Udo Gans, Arnsherg.



1,5:1



3404



1,5:1

- 3404 1/12 Taler 1753 A, Berlin. 3,69 g. Kluge 100.2; Olding 27. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 197.



3405



3406



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II. der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Breslau**

- 3405 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 2 Fahnenstippen. Mit Laubrand. 22,08 g. Dav. 2583; Kluge 61; Olding 28 b. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 125,--
- 3406 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Mit Laubrand. 21,97 g. Dav. 2583; Kluge 62; Olding 29. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--  
 Erworben im September 1972.



3407



ex 3408 (b)



- 3407 1/2 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. 10,96 g. Kluge 67; Olding 30. Sehr schön 75,--  
 Erworben im September 1973.
- 3408 a) 1/2 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. Mit Rhombenrand. 10,88 g. Kluge 67; Olding 31.  
 Erworben am 2.7.2003 von Manfred Olding, Osnabrück.
- b) 1/2 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Mit REX am Ende der Vorderseitenumschrift und mit 2 EINEN R • THALER auf der Rückseite. Mit Rhombenrand. 10,96 g. Kluge 68; Olding 31.
- c) 1/2 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Mit REX • am Ende der Vorderseitenumschrift und mit 2 EINEN R • THALER • auf der Rückseite. Mit Rhombenrand. 10,98 g. Kluge 68; Olding 31. 3 Stück. Sehr schön 200,--



1,5:1



3409



1,5:1

- 3409 1/4 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. 5,54 g. Kluge 72; Olding 32. 300,--  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Justiert, fast Stempelglanz**



1,5:1



3410



1,5:1

- 3410 1/4 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. 5,55 g. Kluge 73; Olding 33. 400,--  
**Prachtexemplar. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz**



1,5:1



3411



1,5:1

- 3411 1/6 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. 5,31 g. Kluge 90.1; Olding 34 (dieses Exemplar). 400,--  
**Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich**  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 45 und der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1990, Nr. 1907 (dort falsch beschrieben).



1,5:1



3412



1,5:1

- 3412 1/6 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. Brustbild ohne Ordenskrenz. 5,02 g. Kluge 90.1; Olding 35 b. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 500,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen aus norddeutschem Privatbesitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4216.



3413



3414



3415



3416



3417



- 3413 1/6 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. Der Kopf teilt die Umschrift. 5,57 g. Kluge 89.1; Olding 36 a. **Sehr schön-vorzüglich** 50,--  
 3414 1/6 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. Der Kopf teilt die Umschrift. 5,12 g. Kluge 89.2; Olding 36 a. **Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 50,--  
 Erworben im Mai 1989 von Wolfgang Rittig, Schwelm.  
 3415 1/6 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Der Kopf teilt die Umschrift. 5,08 g. Kluge 90.3; Olding 37 b. **RR Sehr schön** 100,--  
 (dieses Exemplar).  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 384.  
 3416 1/6 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,45 g. Kluge 90.3; Olding 38 b. **Min. Schrötlingsfehler, sehr schön** 50,--  
 3417 1/6 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,20 g. Kluge 90.3 var.; Olding 38 c. **Etwas rauher Schrötling, sehr schön-vorzüglich** 75,--  
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 49, Mannheim 1995, Nr. 1036.



1,5:1



3418



1,5:1

- 3418 1/6 Reichstaler preuß. 1754 B, Breslau. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,37 g. Kluge 91.2; Olding 39 a. **Kl. Schrötlingfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 250,--  
 Erworben am 19.6.1988 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



1,5:1



3419



1,5:1

- 3419 1/6 Reichstaler preuß. 1754 B, Breslau. Mit FRIDERICVS BORUSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,61 g. Kluge 91.2; Olding 39 b. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 101, Köln 1999, Nr. 3279.



3420



1,5:1



3420

- 3420 1/12 Taler 1750 B, Breslau. 3,51 g. Kluge 101; Olding 40. R Vorzüglich + 75,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3131.



1,5:1



3421



1,5:1



- 3421 1/12 Taler 1750 B, Breslau. Mit EИИИИ auf der Rückseite. 3,81 g. Kluge 101; Olding 40 Anm. 2 (dieses Exemplar). Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 150,--  
Exemplar der Slg. Strieboll, Auktion A. Riechmann & Co. 36, Halle 1926, Nr. 457 und der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 62.



3422



3423



3424



- 3422 1/12 Taler 1750 B, Breslau. Mit EИИИИ auf der Rückseite. 3,44 g. Kluge 101; Olding 40 Anm. 2. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 100,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 42, Dortmund 2007, Nr. 4010.
- 3423 1/12 Taler 1750 B, Breslau. 3,36 g. Kluge 102.1; Olding 41 (dieses Exemplar). RR Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4084.
- 3424 1/12 Taler 1750 B, Breslau. Größerer Kopf. Mit FRIDERICVS in der Vorderseitenumschrift. 3,67 g. Kluge 102.1; Olding 42 b. RR Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 429.



- 3425 1/12 Taler 1751 B, Breslau. Breites Brustbild mit kleinerem Kopf. 3,69 g. Kluge 102.2; Olding 43 b (dieses Exemplar). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Am Rand justiert, fast Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 70.
- 3426 1/12 Taler 1751 B, Breslau. Der Kopf teilt die Umschrift. 3,79 g. Kluge 102.2; Olding 43 c (dieses Exemplar). **R** Stempelfehler, fast vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 529.
- 3427 1/12 Taler 1752 B, Breslau. 3,47 g. Kluge 102.3; Olding 44. **Sehr schön-vorzüglich** 30,--



- 3428 1/12 Taler 1752 B, Breslau. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 3,64 g. Kluge 102.3; Olding 45 a (dieses Exemplar). **RR** Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 150,--  
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 1988, Nr. 282 und der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 78.



- 3429 1/12 Taler 1753 B, Breslau. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift und kleinem Kopf. 3,43 g. Kluge 103.1; Olding 46 a. **RR** Fast vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 529.
- 3430 1/12 Taler 1754 B, Breslau. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und kleinem Kopf. 3,48 g. Kluge 103.2; Olding 46 b. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 2883.



- 3431 1/12 Taler 1755 B, Breslau. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und großem Kopf. 3,69 g. Kluge 103.3; Olding 46 c. **RR** Sehr schön 100,--  
Erworben am 6.11.1977.



3432



3433



3434



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Cleve**

- 3432 Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. Mit Rosettenrand. 21,16 g. Dav. 2584; Kluge 63; Olding 47 a. 600,--  
Sehr schön-vorzüglich
- 3433 Reichstaler preuß. 1752 C, Cleve. Mit Kerbrand. 21,63 g. Dav. 2584; Kluge 64; Olding 47 b. 300,--  
Sehr schön  
 Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 677.
- 3434 Reichstaler preuß. 1753 C, Cleve. Mit Kerbrand. 21,49 g. Dav. 2584; Kluge 65; Olding 47 c. 150,--  
Schön  
 Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 678.



3435



1,5:1



3435

- 3435 1/2 Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. 10,69 g. Kluge 69; Olding 48. 400,--  
R Sehr schön



1,5:1



3436



1,5:1

- 3436 1/6 Reichstaler preuß. 1753 C, Cleve. Mit schmalen Kopfbild. 5,67 g. Kluge 92.3; Olding 50 b. 300,--  
Sehr selten in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche am Rand, fast Stempelglanz  
 Erworben am 22.12.1975.



- 3437 1/6 Reichstaler preuß. 1756 C, Cleve. 5,52 g. Kluge 93.2; Olding 51. Prägeschwäche, fast vorzüglich 100,--
- 3438 a) 1/12 Taler 1751 C, Cleve. 3,31 g. Kluge 104.1; Olding 52.  
Erworben am 13.3.1972.  
b) 1/12 Taler 1755 C, Cleve. 3,58 g. Kluge 104.5; Olding 52.  
Exemplar der Slg. Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 699. 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3439 1/12 Taler 1752 C, Cleve. 3,68 g. Kluge 104.2; Olding 52. Vorzüglich 75,--  
Erworben am 25.9.1994.



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II. der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Aurich**

- 3440 8 Gute Groschen 1754 D, Aurich. 8,42 g. Kluge 78.3; Olding 53 a. RR Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--  
Erworben am 29.11.1981 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



- 3441 8 Gute Groschen 1755 D, Aurich. Mit Locke am Hals. 8,61 g. Kluge 79; Olding 55 b. Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 300,--  
Erworben am 17.11.1988.



- 3442 8 Gute Groschen 1756 D, Aurich. 7,59 g. Kluge 80; Olding 56.  
 Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--  
 Exemplar der Auktion Winter 58, Düsseldorf 1990, Nr. 269.



- 3443 1/6 Reichstaler preuß. 1753 D, Aurich. 4,97 g. Kluge 94.2; Olding 57.  
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3124.



- 3444 1/12 Taler 1752 D, Aurich. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift, mit Ordenskrenz und mit Rosetten zu den Seiten der Wertzahl. 3,46 g. Kluge 105.1; Olding 58 a.  
 Vorzüglich 150,--  
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 203.



- 3445 1/12 Taler 1752 D, Aurich. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift, mit Ordenskrenz und mit Zweigen zu den Seiten der Wertzahl. 3,35 g. Kluge 105.2; Olding 58 a.  
 Sehr schön-vorzüglich 100,--  
 Erworben im Juli 1986 von Wolfgang Rittig, Schwelm.

- 3446 1/24 Taler 1752 D, Aurich. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift, ohne Ordenskrenz und Zweigen zu den Seiten der Wertzahl. 3,38 g. Kluge 105.2; Olding 58 c.  
 Sehr schön 75,--



1,5:1



3447



1,5:1

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Königsberg**

- 3447 8 Gute Groschen 1754 E, Königsberg. Ohne Haarband. 8,40 g. Kluge 81; Olding 59 a Anm. (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Min. justiert, vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Auktion A. Riechmann & Co. 23, Halle 1923, Nr. 209; der Slg. Rudolf Nadler, Auktion Dr. Waldemar Wruck 19, Berlin 1969, Nr. 592 und der Auktion Dr. Waldemar Wruck 23, Berlin 1975, Nr. 680.



1,5:1



3448



1,5:1

- 3448 1/6 Reichstaler preuß. 1754 E, Königsberg. Veränderter Kopf. 5,94 g. Kluge 95; Olding 60 b (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 555.



3449



1,5:1



3450



- 3449 1/6 Reichstaler preuß. 1754 E, Königsberg. Veränderter Kopf. 5,65 g. Kluge 95; Olding 60 b. **Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1287.
- 3450 1/12 Taler 1754 E, Königsberg. Kleinerer Kopf. 3,54 g. Kluge 106; Olding 61 c. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 500,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 310 und der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1388.



3451



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Magdeburg**

- 3451 8 Gute Groschen 1753 F, Magdeburg. 7,96 g. Kluge 82.1; Olding 62 a. RR Schön-sehr schön 100,--  
Erworben am 14.8.1996 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



1,5:1



3452



1,5:1

- 3452 8 Gute Groschen 1755 F, Magdeburg. Mit verändertem Kopf. 8,70 g. Kluge 82.3; Olding 62 b.  
**Seltener Typ in außergewöhnlicher Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 909.



3453



3454



- 3453 1/6 Reichstaler preuß. 1752 F, Magdeburg. 5,23 g. Kluge 96.1; Olding 63. Sehr schön-vorzüglich 50,--  
3454 1/6 Reichstaler preuß. 1753 F, Magdeburg. 6,01 g. Kluge 96.2; Olding 63. Stempelfehler, sehr schön 50,--



1,5:1



3455



1,5:1

- 3455 1/6 Reichstaler preuß. 1756 F, Magdeburg. 5,53 g. Kluge 97.2; Olding 64.  
**Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** 750,--  
Kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 119, Berlin 2007, Nr. 518.



1,5:1



3456



1,5:1

- 3456 1/6 Reichstaler preuß. 1757 F, Magdeburg. 4,81 g. Kluge 97.3; Olding 64.  
**Äußerst seltener Jahrgang.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 535.



3457



1,5:1



3457

- 3457 1/12 Taler 1752 F, Magdeburg. 3,68 g. Kluge 107.1; Olding 65.  
 Schön-sehr schön 10,--  
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 319.



1,5:1



3458



1,5:1

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
 der zweiten Münzperiode (1750-1763) aus der Münzstätte Stettin**

- 3458 8 Gute Groschen 1753 G, Stettin. Mit zwei Spontonspitzen über dem Helm. 8,39 g. Kluge 83 b; Olding 66.  
**Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, sehr schön + 1.250,--  
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3052.



1,5:1



3459



1,5:1

- 3459 8 Gute Groschen 1753 G, Stettin. Mit Trompete und Säbel über dem Helm. 8,44 g. Kluge 83 b; Olding 66 Anm.  
**Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--  
 Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 5882.



1,5:1



3460



1,5:1

- 3460 1/6 Reichstaler preuß. 1753 G, Stettin. Das Münzzeichen G zwischen Eicheln. 5,49 g. Kluge 98.1 a; Olding 67. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 400,--  
Erworben am 5.11.2014 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



3461



1,5:1

- 3461 1/6 Reichstaler preuß. 1753 G, Stettin. Das Münzzeichen G zwischen Rosetten. 5,58 g. Kluge 98.1 b; Olding 67. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 110.



3462 a



3462 b



- 3462 a) 1/12 Taler 1753 G, Stettin. Größerer Kopf. 3,55 g. Kluge 108.1; Olding 68 a. Erworben am 18.10.1983.  
b) 1/12 Taler 1754 G, Stettin. Veränderter Kopf. 3,28 g. Kluge 108.2; Olding 68 b. Erworben im März 1972. **2 Stück.** Sehr schön und fast vorzüglich 100,--



3463



1,5:1



3463

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Berlin**

- 3463 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. Berliner Typ. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. 21,99 g. Dav. 2586; Kluge 120.1; Olding 69 d. **Vorzüglich** 600,--  
Erworben im Juni 1986.



3464



3465



3466



- |      |   |  |
|------|---|--|
| 3464 | Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. Berliner Typ. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 6 Spitzen.<br>22,20 g. Dav. 2586; Kluge 120.2; Olding 69 d. | Fast vorzüglich<br>300,--                          |
| 3465 | Reichstaler preuß. 1768 A, Berlin. Berliner Typ. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 6 Spitzen.<br>22,16 g. Dav. 2586; Kluge 120.5; Olding 69 d. | Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich<br>100,-- |
| 3466 | Reichstaler preuß. 1776 A, Berlin. Greisenantlitz. 22,12 g. Dav. 2590; Kluge 122.2; Olding 70.<br>Erworben am 29.11.1970.                           | Fast vorzüglich<br>150,--                          |



3467



3468



3469



- |      |   |   |
|------|---|---|
| 3467 | Reichstaler preuß. 1777 A, Berlin. Greisenantlitz. 21,88 g. Dav. 2590; Kluge 122.3; Olding 70.<br>Erworben am 02.08.1974.   | Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich<br>150,-- |
| 3468 | Reichstaler preuß. 1782 A, Berlin. Greisenantlitz. 22,21 g. Dav. 2590; Kluge 123.2; Olding 70.<br>Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1241.    | Fast vorzüglich<br>150,--                     |
| 3469 | Reichstaler preuß. 1783 A, Berlin. Greisenantlitz. 22,04 g. Dav. 2590; Kluge 123.3; Olding 70.<br>Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 248. | Vorzüglich<br>200,--                          |



3470 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Greisenantlitz. 22,12 g. Dav. 2590; Kluge 123.5; Olding 70.  
 Erworben am 28.4.2010. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3471 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Greisenantlitz. 21,99 g. Dav. 2590; Kluge 123.5; Olding 70.  
 Sehr schön-vorzüglich 100,--



3472 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Greisenantlitz. 22,05 g. Dav. 2590; Kluge 123.6; Olding 70.  
 Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--



3473 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. 22,11 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Olding 70 Anm.  
 Vorzüglich 250,--



3474



3475



3476



3477



- |      |  |                     |
|------|--|---------------------|
| 3474 | 1/2 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 4 Spitzen. 10,70 g. Kluge 135; Olding 71 b 1.<br>Erworben am 19.5.1984.        | Sehr schön<br>50,-- |
| 3475 | 1/2 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 3 Spitzen und Sterne neben dem Münzzeichen. 10,97 g. Kluge 135; Olding 71 b 2. | Sehr schön<br>50,-- |
| 3476 | 1/2 Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. Berliner Typ. Sterne neben dem Münzzeichen. 11,08 g. Kluge 136.1; Olding 72 a.<br>Erworben am 8.3.1971.               | Sehr schön<br>75,-- |
| 3477 | 1/2 Reichstaler preuß. 1766 A, Berlin. Berliner Typ. 11,05 g. Kluge 136.2; Olding 72 a.<br>Erworben im Dezember 1999.  | Sehr schön<br>75,-- |



3478



1,5:1



3478

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 3478 | 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 11,00 g. Kluge 137; Olding 73. <b>RR</b> Vorzüglich<br>Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand. | 2.000,-- |
|------|--|----------|



3479



ex 3480 (b)



- |      |   |                              |
|------|---|------------------------------|
| 3479 | 1/3 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. 8,16 g. Kluge 141; Olding 74.<br>Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 58, Solingen 1988, Nr. 1416.   | Sehr schön<br>75,--          |
| 3480 | a) 1/3 Reichstaler preuß. 1772 A, Berlin. Berliner Typ. 8,23 g. Kluge 142.3; Olding 75.<br>Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 33, Mannheim 1987, Nr. 553 (Lot).<br>b) 1/3 Reichstaler preuß. 1773 A, Berlin. Berliner Typ. 8,21 g. Kluge 142.4; Olding 75.<br>Erworben am 31.1.1968. | 2 Stück. Sehr schön<br>50,-- |



3481



3482



- 3481 1/3 Reichstaler preuß. 1775 A, Berlin. Greisenantlitz. 8,31 g. Kluge 143.2; Olding 76. **Sehr schön-vorzüglich** 40,--  
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 33, Mannheim 1987, Nr. 557 (Lot).
- 3482 1/4 Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. Berliner Typ. 5,49 g. Mit Laubrand. Kluge 149.2; Olding 77. **Fast sehr schön** 50,--  
 Erworben am 12.1.1984.



2:1



3483



2:1

- 3483 1/4 Reichstaler preuß. 1780 A, Berlin. Greisenantlitz. 5,63 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Büste r. mit Lorbeerkranz//4 • EINEN R • THALER Gekrönter Adler zwischen Waffen (mit 2 Fahnen und Trommel auf der linken Seite der Waffengruppe, auf der rechten Seite 2 Fahnen und Kanonenrohr), unten Münzzeichen A zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 80. Kluge 150.1; Olding 78. **Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 10.000,--  
 Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 289 ("Raritäten ersten Ranges").

Im Jahr 1780 kamen nach jahrelangen Pausen wieder Talerteilstücke wie 1/2, 1/4, 1/6 und 1/12-Taler-Stücke in sehr geringer Anzahl aus der Münzstätte Berlin. Sie stellen daher keinen Bestandteil einer jahrelangen Ausprägung dar, sondern dienen einem besonderen Anlass, dem 40-jährigen Regierungsjubiläum von König Friedrich II.



1,5:1



3484



1,5:1

- 3484 1/4 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 5,55 g. Kluge 150.2; Olding 79. **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--  
 Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.



- 3485 1/6 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. 5,01 g. Mit längerer Büste. 5,01 g. Kluge 154.1; Olding 80 a. Sehr schön 30,--  
 Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 1271.
- 3486 1/6 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. 5,01 g. Mit kürzerer Büste. 5,68 g. Kluge 154.1; Olding 80 b. Fast vorzüglich 50,--  
 Erworben am 25.10.2006 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3487 1/6 Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. Berliner Typ. 5,09 g. Kluge 154.2; Olding 81. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 30,--



- 3488 1/6 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 5,49 g. Kluge 154.6; Olding 81. 6.000,--  
**Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz**  
 Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2326.



- 3489 1/12 Taler 1764 A, Berlin. Berliner Typ. 3,62 g. Kluge 161.1 C/b; Olding 83. Vorzüglich 75,--  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 15, Berlin 1982, Nr. 655.
- 3490 1/12 Taler 1765 A, Berlin. Berliner Typ. 3,52 g. Kluge 161.2 C/b; Olding 83. Vorzüglich 50,--  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 15, Berlin 1982, Nr. 656.
- 3491 1/12 Taler 1771 A, Berlin. Berliner Typ. 3,70 g. Kluge 161.6 C/a; Olding 83. Vorzüglich 50,--



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Breslau**

- 3492 Reichstaler preuß. 1768 B, Breslau. Berliner Typ. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 4 Spitzen. 22,10 g. Dav. 2586; Kluge 125.5; Olding 85 a. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 400,--  
Exemplar der Auktion Winter 56, Düsseldorf 1989, Nr. 161.



- 3493 Reichstaler preuß. 1772 B, Breslau. Berliner Typ. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. 22,15 g. Dav. 2586; Kluge 125.8; Olding 85 b. **Sehr schön-vorzüglich** 200,--
- 3494 a) Reichstaler preuß. 1781 B, Breslau. Greisenantlitz. 22,18 g. Dav. 2590; Kluge 126.2; Olding 86.  
b) Reichstaler preuß. 1786 B, Breslau. Greisenantlitz. 21,85 g. Dav. 2590; Kluge 126.7; Olding 86.  
**2 Stück. Kratzer, vorzüglich und sehr schön** 200,--



- 3495 1/2 Reichstaler preuß. 1767 B, Breslau. 10,96 g. Kluge 138; Olding 87. **Sehr schön** 75,--  
Erworben im Jahr 2000 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3496 a) 1/3 Reichstaler preuß. 1768 B, Breslau. Berliner Typ. 8,16 g. Kluge 144.3; Olding 88.  
Erworben am 28.11.1971.  
b) 1/3 Reichstaler preuß. 1770 B, Breslau. Berliner Typ. 8,20 g. Kluge 144.5; Olding 88.  
**2 Stück. Sehr schön-vorzüglich** 75,--



ex 3497 (a)



ex 3498 (b)



- 3497 a) 1/3 Reichstaler preuß. 1770 B, Breslau. 8,19 g. Kluge 144.5; Olding 89.  
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 33, Mannheim 1987, Nr. 553 (Lot).  
b) 1/3 Reichstaler preuß. 1774 B, Breslau. 8,28 g. Kluge 144.9; Olding 89.  
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 33, Mannheim 1987, Nr. 553 (Lot).  
**2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 50,--**
- 3498 a) 1/3 Reichstaler preuß. 1774 B, Breslau. Greisenantlitz. 8,26 g. Kluge 145.1; Olding 90.  
b) 1/3 Reichstaler preuß. 1777 B, Breslau. Greisenantlitz. 8,25 g. Kluge 145.4; Olding 90.  
Erworben am 13.9.1984.  
**2 Stück. Sehr schön und fast vorzüglich 75,--**



3499



3500



3501



3502



3503



- 3499 1/4 Reichstaler preuß. 1768 B, Breslau. 5,45 g. Kluge 151; Olding 91. **Fast sehr schön 50,--**
- 3500 1/6 Reichstaler preuß. 1764 B, Breslau. Mit arabischer Wertzahl 6. 5,55 g. Kluge 155.2; Olding 92 b.  
**Sehr schön-vorzüglich 50,--**
- 3501 1/6 Reichstaler preuß. 1765 B, Breslau. Berliner Typ. 5,43 g. Kluge 155.3; Olding 93.  
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich  
Erworben im November 1989 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main. **60,--**
- 3502 1/6 Reichstaler preuß. 1766 B, Breslau. Berliner Typ. 5,09 g. Kluge 155.4; Olding 93. **Vorzüglich + 75,--**
- 3503 1/6 Reichstaler preuß. 1766 B, Breslau. Berliner Typ. Mit doppelter Stempelung FALSCH auf der Vorderseite. 3,82 g. Kluge vgl. 155.4; Olding vgl. 93. **RR Zeitgenössische Fälschung. Sehr schön 50,--**  
Erworben am 10.11.1971.



3504



ex 3505 (a)



- 3504 1/12 Taler 1764 B, Breslau. 3,51 g. Mit glattem Rand. Kluge 162.1; Olding 94 b.  
Erworben am 10.3.1989 von Wolfgang Rittig, Schwelm. **Schrötlingsfehler, sehr schön 25,--**
- 3505 a) 1/12 Taler 1766 B, Breslau. Berliner Typ. 3,80 g. Kluge 162.3; Olding 95.  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3206.  
b) 1/12 Taler 1768 B, Breslau. Berliner Typ. 3,56 g. Kluge 162.5; Olding 95.  
Erworben im März 2014. **2 Stück. Sehr schön und fast vorzüglich 50,--**



3506



3507



3508



**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Cleve**

|      |   |            |        |
|------|---|------------|--------|
| 3506 | Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. 22,10 g. Dav. 2587; Kluge 127; Olding 96.   | Sehr schön | 250,-- |
| 3507 | Reichstaler preuß. 1765 C, Cleve. Berliner Typ. 22,14 g. Dav. 2589 Anm.; Kluge 128.1; Olding 97.<br><b>Sehr selten in dieser Erhaltung.</b> Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich<br>Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 138, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1470. |            | 500,-- |
| 3508 | Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. Berliner Typ. Mit kleinerer Schrift und Jahreszahl im Abschnitt der Rückseite. 22,02 g. Dav. 2589; Kluge 128.2; Olding 98.<br><b>Sehr selten in dieser Erhaltung.</b> Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich      |            | 400,-- |



3509



3510



3511



3509

|      |   |                  |        |
|------|---|------------------|--------|
| 3509 | Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. Berliner Typ. Mit größerer Schrift und Jahreszahl im Abschnitt der Rückseite. 21,98 g. Dav. 2589; Kluge 128.2; Olding 98.   | Schön-sehr schön | 100,-- |
| 3510 | 1/6 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. 5,12 g. Kluge 156.1; Olding 99.<br>Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3194.  | Sehr schön       | 75,--  |
| 3511 | 1/6 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. Mit kleinerer Büste und kleineren Buchstaben in der Umschrift. 4,97 g. Kluge zu 156.1; Olding 99 Anm. (dieses Exemplar). <b>Sehr seltene Variante.</b> Fast sehr schön<br>Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 462. |                  | 100,-- |



3512



3513



3514



3515



3516



- |      |  |                    |        |
|------|--|--------------------|--------|
| 3512 | 1/6 Reichstaler preuß. 1765 C, Cleve. 5,29 g. Kluge 156.2; Olding 99.<br>Erworben im Oktober 2003 von Manfred Olding, Osnabrück.   | Sehr schön         | 75,--  |
| 3513 | 1/6 Reichstaler preuß. 1765 C, Cleve. Berliner Typ. 5,13 g. Kluge 156.2; Olding 100.<br>Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 692.   | Sehr schön         | 75,--  |
| 3514 | 1/6 Reichstaler preuß. (10 Stüber) 1765 C, Cleve. Berliner Typ. 5,25 g. Kluge 157; Olding 101.<br>Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 5, Osnabrück 1986, Nr. 270.   | RR Fast sehr schön | 75,--  |
| 3515 | 1/12 Taler 1764 C, Cleve. 3,52 g. Kluge 163; Olding 102. Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich<br>Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen aus norddeutschem Privatbesitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4249. |                    | 100,-- |
| 3516 | 1/12 Taler (5 Stüber) 1766 C, Cleve. 3,58 g. Kluge 164.2; Olding 103. Winz. Zainende, sehr schön<br>Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3207.  |                    | 75,--  |



3517



3518



3517

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II. der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Aurich**

- |      |  |                    |        |
|------|--|--------------------|--------|
| 3517 | Reichstaler preuß. 1765 D, Aurich. Berliner Typ. 21,82 g. Dav. 2586; Kluge 129; Olding 104.<br>Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus, Heinz Senger 25, Berlin 1983, Nr. 757. | RR Schön           | 150,-- |
| 3518 | 1/6 Reichstaler preuß. 1764 D, Aurich. 5,07 g. Kluge 158.2; Olding 106.<br>Erworben am 5.2.1983 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.  | RR Fast sehr schön | 150,-- |



3520



3519



3521



- |      |   |                     |       |
|------|---|---------------------|-------|
| 3519 | 1/6 Reichstaler preuß. 1765 D, Aurich. Berliner Typ. 5,01 g. Kluge 158.2; Olding 106.<br>Erworben am 25.1.1989 von Udo Gans, Arnberg. | RR Schön-sehr schön | 75,-- |
| 3520 | 1/12 Taler 1764 D, Aurich. 3,51 g. Kluge 165.1; Olding 107.<br>Erworben am 1.6.1974.  | Sehr schön          | 75,-- |
| 3521 | 1/12 Taler 1765 D, Aurich. 3,51 g. Berliner Typ. 3,66 g. Kluge 165.2; Olding 108.<br>Erworben am 1.5.1980.                            | Sehr schön          | 50,-- |



3522

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Königsberg**

3522 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 21,93 g. Dav. 2586; Kluge 130; Olding 109.

RR Fast sehr schön

400,--

Ein eigenwilliges Porträt des Königs. Besonders durch die Gestaltung der Nase und der zum Mund heruntergezogenen Falte wird auch das »Spitze« des spöttisch-ironischen Wesens Friedrichs treffend wiedergegeben. Die Rückseite des Talers ist offensichtlich bereits nach einer aus Berlin kommenden Vorlage gearbeitet worden.

Zur Zeit der Ausprägung dieses Talers waren an der Münze zu Königsberg der Medailleur Ludwig sowie der Stempelschneider Steinbrück beschäftigt. Wer von beiden das eigenwillige, aus der sonstigen Produktion herausragende Porträt des Königs schuf, kann nicht festgestellt werden. Die Menge der 1764 in Königsberg geprägten Taler muß sehr gering gewesen sein; die 5000-Stück-Grenze wurde nicht überschritten.

Der Taler 1764 E zählt zu den seltensten preußischen Reichstalergeprägten der dritten Münzperiode Friedrichs, 1764-86.



3523



3524



3525



3523 Reichstaler preuß. 1772 E, Königsberg. Berliner Typ. 22,16 g. Mit Kerbrand. Dav. 2586; Kluge 131; Olding 110.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön +

250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1273.

3524 Reichstaler preuß. 1781 E, Königsberg. Greisenantlitz. Kanonenrohr mit Verschuß und auf der rechten Seite der Waffengruppe 4 Spitzen. 22,01 g. Mit Laubrand. Dav. 2590; Kluge 132.1; Olding 111 a 1.

Sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1275.

3525 Reichstaler preuß. 1786 E, Königsberg. Greisenantlitz. Kanonenrohr mit sichtbarer Mündung und auf der rechten Seite der Waffengruppe 5 Spitzen. 21,90 g. Mit Laubrand. Dav. 2590; Kluge 132.6; Olding 111 b 2.

Sehr schön-vorzüglich

150,--



3526



1,5:1



3526

3526 1/2 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 11,17 g. Kluge 139; Olding 112. RR Sehr schön + 200,--



3527



ex 3528 (c)



3527 1/3 Reichstaler preuß. 1774 E, Königsberg. Berliner Typ. 8,29 g. Kluge 146.4; Olding 113. Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 1346. Schrötlingsfehler, vorzüglich 50,--

3528 a) 1/3 Reichstaler preuß. 1775 E, Königsberg. Greisenantlitz. 8,20 g. Kluge 147.2; Olding 114. Erworben am 2.12.1978.  
 b) 1/3 Reichstaler preuß. 1779 E, Königsberg. Greisenantlitz. 8,24 g. Kluge 147.5; Olding 114. Erworben im Juli 1973.  
 c) 1/3 Reichstaler preuß. 1780 E, Königsberg. Greisenantlitz. 8,20 g. Kluge 147.6; Olding 114. Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 7, Heidelberg 1992, Nr. 1760.  
 d) 1/3 Reichstaler preuß. 1786 E, Königsberg. Greisenantlitz. 8,21 g. Kluge 147.8; Olding 114. Erworben am 7.8.2000 von Manfred Olding, Osnabrück. 4 Stück. Sehr schön 100,--



1,5:1



3529



1,5:1

3529 1/4 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 5,55 g. Kluge 152; Olding 115. RR Sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3186. 150,--



3530



ex 3531 (b)



3530 1/6 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 5,14 g. Kluge 159.1; Olding 116. Sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4254. 100,--

3531 a) 1/6 Reichstaler preuß. 1767 E, Königsberg. Berliner Typ. 5,66 g. Kluge 159.2; Olding 117. Erworben am 11.2.1995 von Manfred Olding, Osnabrück.  
 b) 1/6 Reichstaler preuß. 1771 E, Königsberg. Berliner Typ. 5,22 g. Kluge 159.6; Olding 117. Erworben im August 1972.  
 c) 1/6 Reichstaler preuß. 1772 E, Königsberg. Berliner Typ. 5,15 g. Kluge 159.7; Olding 117. 3 Stück. Sehr schön 75,--



3532



- 3532 1/6 Reichstaler preuß. 1771 E, Königsberg. Berliner Typ. Mit Stempelung FALSCH auf der Vorderseite. 4,75 g. Kluge vgl. 159.6; Olding vgl. 117. Zeitgenössische Fälschung. Sehr schön 50,--  
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 45, Wien 1990, Nr. 1454 (Lot).



3533



3534



ex 3535 (a)



- 3533 1/6 Reichstaler preuß. 1773 E, Königsberg. Berliner Typ. 5,27 g. Kluge 159.8; Olding 117. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen aus norddeutschem Privatbesitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4255.
- 3534 1/12 Taler 1764 E, Königsberg. 3,74 g. Kluge 166.1; Olding 118. Fast vorzüglich 75,--  
Erworben am 10.3.1989 von Wolfgang Rittig, Schwelm.
- 3535 a) 1/12 Taler 1764 E, Königsberg. Berliner Typ. 3,75 g. Mit glattem Rand. Kluge 166.1; Olding 119. Erworben am 8.7.1986 von Harald Möller, Kassel.  
b) 1/12 Taler 1767 E, Königsberg. Berliner Typ. 3,29 g. Mit glattem Rand. Kluge 166.4; Olding 119. Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 295.  
c) 1/12 Taler 1769 E, Königsberg. Berliner Typ. 3,61 g. Mit glattem Rand. Kluge 166.6; Olding 119. Erworben am 26.8.1973. 3 Stück. Sehr schön und vorzüglich 75,--



1,5:1



3536



1,5:1

**Kurantmünzen des Königs Friedrich II.  
der dritten Münzperiode (1764-1786) aus der Münzstätte Magdeburg**

- 3536 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 22,07 g. Dav. 2588; Kluge 133; Olding 120. Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



3537



1,5:1

3537 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. Berliner Typ. 22,13 g. Dav. 2586; Kluge 134.2; Olding 121.  
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich 400,--



3538



3539



3538 1/2 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Mit je einer Troddel an den Fahnenstapfen. 10,90 g.  
Kluge 140.1; Olding 122. Fast sehr schön 75,--

3539 1/2 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. Berliner Typ. 10,97 g. Kluge 140.2; Olding 123.  
Erworben 1970. Sehr schön-vorzüglich 125,--



1,5:1



3540



1,5:1

3540 1/3 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Mit REX • am Ende der Vorderseitenumschrift. 8,17 g.  
Kluge 148.1; Olding 124. Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr schön + 400,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 242.



3541



3542



- 3541 1/3 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Mit REX am Ende der Vorderseitenumschrift. 7,59 g. Kluge 148.1; Olding 124. RR Schön-sehr schön 100,--  
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 34, Mannheim 1988, Nr. 707.
- 3542 1/3 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. Berliner Typ. 8,18 g. Kluge 148.2; Olding 125. Von großer Seltenheit. Justiert, fast sehr schön 100,--  
Exemplar der Auktion Winter 51, Düsseldorf 1986, Nr. 484.



3543



3544



- 3543 1/4 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Mit einer Troddel an der äußeren rechten Fahnen Spitze. 5,46 g. Kluge 153.1; Olding 126 Anm. 1. Sehr schön + 75,--  
Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1985, Nr. 1515.
- 3544 1/4 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Berliner Typ. 5,65 g. Kluge 153.2; Olding 127. Sehr schön + 100,--



3545



3546



3547



3548



- 3545 1/6 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 5,11 g. Kluge 160.1; Olding 128. Winz. Zainende, sehr schön + 50,--  
Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion H. G. Oldenburg 20, Kiel 1986, Nr. 334.
- 3546 1/6 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. Berliner Typ. 5,13 g. Kluge 160.2; Olding 129. Fast sehr schön 20,--  
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1982, Nr. 374.
- 3547 1/12 Taler 1764 F, Magdeburg. Mit privatem Gegenstempel des 18. Jahrhunderts auf der Vorderseite. 3,72 g. Kluge 167.1; Olding 130. Sehr schön 50,--  
Erworben am 3.12.1989 von Udo Gans, Arnberg.
- 3548 1/12 Taler 1764 F, Magdeburg. Doppelprägung der Rückseite. Auf einer Seite sind noch Reste der ursprünglichen Rückseitenprägung erkennbar. 3,51 g. Kluge vgl. 167.1; Olding vgl. 130. RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 50,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 5633.



3549



1,5:1



3549

3549 1/12 Taler 1766 F, Magdeburg. Berliner Typ. 3,64 g. Kluge 167.3; Olding 131. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 50,--  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3212.



1,5:1



3550



1,5:1



3550 1/12 Taler 1768 F, Magdeburg. Berliner Typ. 3,44 g. Kluge 167.5; Olding 131. Jahrgang von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. 100,--  
Zainende, fast sehr schön/sehr schön  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 244.



1,5:1



3551



1,5:1



## SCHEIDEMÜNZEN UND PROVINZIALPRÄGUNGEN

### Provinzialprägungen des Königs Friedrich II. für die Mark Brandenburg

#### Die Münzstätte Berlin

3551 1/24 Taler 1752 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit der Jahreszahl auf der Rückseite. RR Sehr schön-vorzüglich 100,--  
 1,92 g. Kluge 169; Olding 134.  
 Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 1984, Nr. 501.



1,5:1



3552



1,5:1



3552 1/24 Taler 1752 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit reich verziertem Monogramm und gebogener Jahreszahl, achtblättrigen Rosetten zu den Seiten der Wertzahl sowie Sternen zu den Seiten des Münzzeichens. 1,97 g. Kluge 170.1; Olding 135. Seltene Variante. Fast vorzüglich 50,--  
 Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 5067.



ex 3553 (a)



1,5:1



ex 3553 (a)

3553 a) 1/24 Taler 1752 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit weniger verziertem Monogramm und gerader Jahreszahl, fünfblättrigen Rosetten zu den Seiten der Wertzahl sowie keine Sterne zu den Seiten des Münzzeichens. 2,06 g. Kluge 170.1; Olding 135.  
Erworben am 12.2.1982.

b) 1/24 Taler 1753 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,78 g. Kluge 170.2; Olding 135.  
Erworben im April 1972. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich

30,--



2:1



3554



2:1

3554 1/24 Taler o. J. (1752) A, Berlin. Stempelkopplung mit der Vorderseite des 1/24 Talers (Olding 134) und der Rückseite des 1/24 Talers (Olding 135). Prägung für die Mark Brandenburg. 2,37 g. Kluge 172.1; Olding 136 (dieses Exemplar).

**Von allergrößter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Sehr schön**  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 28, Dortmund 2004, Nr. 879.

400,--



1,5:1



3555



1,5:1



3555 1/24 Taler 1756 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,09 g. Kluge 171.4; Olding 137.

Erworben am 13.5.2015.

**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

75,--



2:1



3556



2:1



3556 1/24 Taler 1754/1753 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Zwitterprägung mit zwei verschiedenen Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 1,97 g. Kluge 172.2; Olding 138.

**Von größter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 195.

500,--



ex 3557 (b)



3558



3559



3560



3561



- 3557 a) 1/24 Taler 1764 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit breitem Monogramm. 1,56 g. Kluge 173.1; Olding 139 a. Erworben 1969.  
 b) 1/24 Taler 1764 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit schmalem Monogramm und veränderter Krone. 1,96 g. Kluge 173.1; Olding 139 b. Erworben am 20.12.1983.  
 c) 1/24 Taler 1769 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,95 g. Kluge 173.2; Olding 139 b. Erworben am 30.3.2002. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 50,--
- 3558 1/24 Taler 1782 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,06 g. Kluge 174.3; Olding 140. Erworben am 11.10.1998. Vorzüglich 20,--
- 3559 Kupferner Dickabschlag von den Stempeln des 1/24 Talers 1786 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 5,57 g. Kluge -; Olding 140 Anm. 1. **Einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz.** Sehr schön-vorzüglich 100,--  
 Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1990, Nr. 1927.
- 3560 1/48 Taler 1741 EGN, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,48 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 185; Olding 141 b. Feine Patina, fast vorzüglich 50,--  
 Erworben am 28.5.1972 von der Bank Leu AG, Zürich.
- 3561 1/48 Taler 1749 EGN, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,33 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 187.1; Olding 142. Sehr schön-vorzüglich 20,--  
 Erworben am 27.11.1976.



3562



3563



1,5:1



3564



3565



- 3562 1/48 Taler 1749 ALS, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,42 g. Münzmeister August Ludwig Siemens. Kluge 187.2; Olding 143. **R Poröser Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz** 50,--  
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 166.
- 3563 1/48 Taler 1749 CHI, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,36 g. Münzmeister Christoph Henning Jaster. Kluge 187.3; Olding 144. Vorzüglich 75,--  
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 167.
- 3564 1/48 Taler 1749 CHI, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit THALFR auf der Rückseite. 1,52 g. Münzmeister Christoph Henning Jaster. Kluge 187.3; Olding 144 Anm. 2 (dieses Exemplar). **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 100,--  
 Exemplar der Auktion Edmund Rappaport, Berlin, Oktober 1913, Nr. 590 und der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 53, Osnabrück 1982, Nr. 387.
- 3565 1/48 Taler 1751 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites kleines Monogramm und Rosetten zu den Seiten der Wertzahl sowie dem Münzzeichen. 1,46 g. Kluge 188.2; Olding 145 a. Sehr schön-vorzüglich 40,--  
 Exemplar der Auktion Monasterium 8, Münster 2000, Nr. 1179.



- 3566 1/48 Taler 1752 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites kleines Monogramm und Sterne zu den Seiten der Wertzahl sowie dem Münzzeichen. 1,30 g. Kluge 188.3; Olding 145 a.  
Erworben am 5.11.2000. Fast vorzüglich 50,--
- 3567 1/48 Taler 1756 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,35 g. Kluge 189.2; Olding 146.  
Erworben am 9.11.1985 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. Sehr schön + 25,--
- 3568 1/48 Taler 1764 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit zierlichem Monogramm. 1,33 g. Kluge 190.1; Olding 147 Anm. 2. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--  
Erworben 1971.
- 3569 1/48 Taler 1766 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,42 g. Kluge 190.3; Olding 147. Sehr schön-vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Möller 26, Kassel 2000, Nr. 389.



- 3570 1/48 Taler 1773 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,55 g. Kluge 191.3; Olding 148. Vorzüglich 30,--
- 3571 1/48 Taler 1779 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Doppelprägung der Rückseite (Wertangabe auf Vorder- und Rückseite). 1,39 g. Kluge vgl. 191.9; Olding vgl. 148. Interessante Verprägung. Sehr schön 50,--  
Exemplar der Auktion Berliner-Münzcabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3236.



- 3572 3 Gute Pfennig 1742 EGN, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 0,82 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 200; Olding 149. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 419.
- 3573 3 Gute Pfennig 1767 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 0,74 g. Kluge 201.2; Olding 150. Vorzüglich 75,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 107, Borgholzhausen 2017, Nr. 1521.



- 3574 3 Gute Pfennig 1781 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 0,77 g. Kluge 202.9; Olding 151. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2005, Nr. 665.



1,5:1



3575



1,5:1



- 3575 1 Guter Pfennig 1743 EGN, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 0,47 g. Münzmeister Ernst Georg Neubauer. Kluge 204.2; Olding 152. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 20,--  
Erworben im Mai 1989 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



1,5:1



3576



1,5:1



1,5:1



3577



1,5:1

- 3576 1 Guter Pfennig 1768 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit der Jahreszahl auf der Vorderseite und dem Münzstättenzeichen auf der Rückseite. 0,36 g. Kluge 205.1; Olding 153. Leicht korrodiert, Schrötlingsfehler, fast sehr schön 10,--  
Erworben am 30.3.2002.

- 3577 1 Guter Pfennig 1779 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mit dem Münzstättenzeichen auf der Vorderseite und der Jahreszahl auf der Rückseite. 0,60 g. Kluge 206.9; Olding 154. Sehr schön 50,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 101, Köln 1999, Nr. 3383.



ex 3578 (b)



ex 3579 (b)



- 3578 a) Ku.-3 Pfennig 1752 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 6,84 g. Kluge 207.1; Olding 155.  
b) Ku.-3 Pfennig 1755 (Jahreszahl im Stempel aus 1752 geändert) A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 7,21 g. Kluge 207.3; Olding 155 Anm. 1  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 228. 2 Stück. Sehr schön 25,--

- 3579 a) Ku.-Pfennig 1752 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,23 g. Kluge 210.2; Olding 157.  
b) Ku.-Pfennig 1755 (Jahreszahl im Stempel aus 1753 geändert) A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. 3,71 g. Kluge 210.4; Olding 157 Anm. 1.  
Erworben am 21.11.1991 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. 2 Stück. Sehr schön 25,--



3580



1,5:1



3581



*Die Münzstätte Breslau*

- 3580 1/24 Taler 1751 B, Breslau. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,95 g. Kluge 175.1; Olding 158 a. R Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 1764.

- 3581 1/24 Taler 1751 B, Breslau. Prägung für die Mark Brandenburg. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 1,93 g. Kluge 175.2; Olding 159. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 200,--  
Erworben am 1.5.1989 von Udo Gans, Arnberg.



3582



1,5:1



3582

- 3582 1/24 Taler 1781 B, Breslau. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,13 g. Kluge 176; Olding 160.  
**RR** Sehr schön + Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 235. 100,--



1,5:1



3583



1,5:1

- 3583 1/48 Taler 1750 B, Breslau. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,31 g. Kluge 192.1; Olding 161 a.  
**Äußerst selten.** Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich Erworben am 6.9.1984 von Udo Gans, Arnsberg. 250,--



1,5:1



3584



1,5:1



- 3584 1/48 Taler 1752 B, Breslau. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,27 g. Kluge 192.2; Olding 161 b.  
**Von größter Seltenheit.** Leichte Korrosionsspuren, sehr schön + Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 264. 150,--



ex 3585 (c)



ex 3586 (c)



3587



#### Die Münzstätte Cleve

- 3585 a) 1/24 Taler 1751 C, Cleve. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,01 g. Kluge 177.1; Olding 162.  
 Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 707.  
 b) 1/24 Taler 1754 C, Cleve. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,85 g. Kluge 177.3; Olding 162.  
 Erworben am 1.5.1972.  
 c) 1/24 Taler 1755 C, Cleve. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,86 g. Kluge 177.4; Olding 162.  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 5, Osnabrück 1986, Nr. 272. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3586 a) 1/48 Taler 1742 GK, Cleve. Münzmeister Georg Küster. 1,21 g. Kluge 194.2; Olding 164.  
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 294.  
 b) 1/48 Taler 1743 GK, Cleve. 1,35 g. Münzmeister Georg Küster. Kluge 196.1; Olding 164.  
 Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 715.  
 c) 1/48 Taler 1746 GK, Cleve. 1,60 g. Münzmeister Georg Küster. Kluge 196.3; Olding 164.  
 Erworben am 8.12.1991. **3 Stück.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3587 1/48 Taler 1742 AGP, Cleve. 1,37 g. Münzmeister Anton Gottfried Pott. Kluge 195; Olding 165.  
**RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 295. 150,--



1,5:1



3588



1,5:1

*Die Münzstätte Esens*

- 3588 1/24 Taler 1746 ICG, Esens. 1,80 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Kluge 178; Olding 166. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön 400,--  
Erworben am 2.11.1982.



2:1



3589



2:1

*Die Münzstätte Aurich*

- 3589 1/24 Taler 1748 BID, Aurich. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,02 g. Münzmeister Bernhard Julius Dedekind. Kluge 179; Olding 167. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 500,--  
Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 813.



3590



3591



3592



3593



3594



*Die Münzstätte Magdeburg*

- 3590 1/24 Taler 1752 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,87 g. Kluge 181.1; Olding 169. Vorzüglich 50,--  
Erworben im November 1995 von Karla Schenk-Behrens, Essen.
- 3591 1/24 Taler 1756 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,88 g. Kluge 181.5; Olding 169. Vorzüglich 50,--
- 3592 1/24 Taler 1756 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,80 g. Kluge 182; Olding 170. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 50,--  
Erworben am 5.5.1989 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.
- 3593 1/24 Taler 1764 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,62 g. Kluge 183.1; Olding 171. Schön-sehr schön 10,--  
Erworben am 5.5.1984 von Wolfgang Rittig, Schwelm.
- 3594 1/48 Taler 1753 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,27 g. Kluge 197.1; Olding 172. Fast vorzüglich 50,--  
Erworben am 1.6.1984 von Udo Gans, Arnberg.



- 3595 1/48 Taler 1764 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 1,45 g. Kluge 198.1; Olding 173.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 1498. **RR Sehr schön** 75,--



- 3596 3 Gute Pfennig 1764 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 0,71 g. Kluge 203.1; Olding 174.  
**Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler, Randfehler, sehr schön 75,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 253.



- 3597 Ku.-3 Pfennig 1754 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 6,98 g. Kluge 209; Olding 175.  
Erworben am 12.3.1986 von Manfred Olding, Osnabrück. **Sehr schön** 20,--

- 3598 Ku.-Pfennig 1754 F, Magdeburg. Prägung für die Mark Brandenburg. 2,01 g. Kluge 211; Olding 176.  
Erworben am 29.11.1989 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. **Zainende, fast sehr schön** 10,--



#### Die Münzstätte Stettin

- 3599 a) 1/24 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Schmales Monogramm und mit EИEИ auf der Rückseite. 2,00 g. Kluge 184.1; Olding 177 a Anm. 1.  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 26, Leipzig 2001, Nr. 1903.  
b) 1/24 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Mittleres Monogramm. 2,14 g. Kluge 184.1; Olding 177 b.  
c) 1/24 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites Monogramm, Sternrosetten zu den Seiten der Wertzahl. 1,95 g. Kluge 184.1; Olding 177 c.  
d) 1/24 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites Monogramm, Reichsäpfel zu den Seiten der Wertzahl. 1,78 g. Kluge 184.1; Olding 177 c.  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 289.  
e) 1/48 Taler 1754 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites Monogramm. 2,04 g. Kluge 184.2; Olding 177 c.  
Erworben am 8.3.1972. **5 Stück. Teilweise selten.** Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 3600 1/48 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Schmales Monogramm. 1,15 g. Kluge 199; Olding 178 a. **Vorzüglich** 75,--  
Erworben am 13.5.1995 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



ex 3601 (a)



1,5:1



3601 a) 1/48 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites Monogramm. 1,15 g. Kluge 199; Olding 178 b.  
Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 1712.

b) 1/48 Taler 1753 G, Stettin. Prägung für die Mark Brandenburg. Breites Monogramm und leicht verändertes Münzzeichen. 1,35 g. Kluge 199; Olding 178 b.  
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus, Heinz Senger 153, Berlin 2017, Nr. 739.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--



3602



1,5:1



3603



### Provinzialprägungen des Königs Friedrich II. für die Provinz Preußen

#### Die Münzstätte Königsberg

3602 18-Gröschler 1751 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und PRUSS in der Rückseitenumschrift. 6,33 g. Kluge 212; Olding 179 b (dieses Exemplar). R Prägeschwächen, fast vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1989, Nr. 1640.

3603 18-Gröschler 1751 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PORVSS in der Rückseitenumschrift. 6,11 g. Kluge 212; Olding 179 c (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Winz. Stempelfehler, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 304.



3604



1,5:1



3605



3604 18-Gröschler 1751 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und BORVSSORM in der Vorderseitenumschrift. 5,90 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 212; Olding 180 a Anm. 1 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

100,--

Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 268.

3605 18-Gröschler 1751 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRVSS in der Rückseitenumschrift. 5,55 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 212; Olding 180 b/c.

Etwas Grünspan, sehr schön

50,--

Erworben am 20.12.1983.



ex 3606 (a)



ex 3607 (a)



ex 3608 (b)



ex 3609 (b)



3610



- 3606 a) 18-Gröschler 1752 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRUSS in der Rückseitenumschrift. 6,42 g. Kluge 213.1; Olding 181 b.  
 b) 18-Gröschler 1752 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift sowie PREUSS in der Rückseitenumschrift. 5,84 g. Kluge 213.1; Olding 181 c. **2 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 75,--
- 3607 a) 18-Gröschler 1752 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und mit FRIDERICUS BORUSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRUSS in der Rückseitenumschrift. 4,88 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 213.2; Olding 182 c (dieses Exemplar).  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 690.  
 b) 18-Gröschler 1752 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift sowie PORUSS in der Rückseitenumschrift. 5,46 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 213.2; Olding 182 d (dieses Exemplar).  
 Erworben am 5.1.2004 von Manfred Olding, Osnabrück. **2 Stück.** Kl. Kratzer (1x), sehr schön 100,--
- 3608 a) 18-Gröschler 1752 S/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur S im Armabschnitt und Münzzeichen auf der Rückseite in viereckigem Schild. 5,36 g. Stempelschneider Schwanefelder. Kluge 213.4; Olding 183 a.  
 Erworben am 28.3.1987.  
 b) 18-Gröschler 1752 S/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur S im Armabschnitt und Münzzeichen auf der Rückseite in sechseckigem Schild. 6,34 g. Stempelschneider Schwanefelder. Kluge 213.4; Olding 183 a.  
 c) 18-Gröschler 1752 S/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur S im Armabschnitt und mit ARGNET in der Rückseitenumschrift. 5,98 g. Stempelschneider Schwanefelder. Kluge 213.4; Olding 183 b (dieses Exemplar).  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 1785. **3 Stück.** Sehr schön 150,--
- 3609 a) 18-Gröschler 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt und PRUSS in der Rückseitenumschrift. 5,60 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 214.2; Olding 184 a.  
 Erworben am 2.11.1997.  
 b) 18-Gröschler 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt und ARGENTA sowie PORVSS in der Rückseitenumschrift. 5,84 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 214.2; Olding 184 d.  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 695.  
 c) 18-Gröschler 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt und MOET ARGENT sowie PRVSS in der Rückseitenumschrift. 6,00 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 214.2; Olding 184 e.  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3258. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3610 18-Gröschler 1753 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRVSS in der Rückseitenumschrift. 6,07 g. Kluge 214.1; Olding 185 b (dieses Exemplar). **R** Sehr schön 50,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 285.



3611



3612



3611 18-Gröschler 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRVSS in der Rückseitenumschrift. 5,68 g. Kluge 215.1; Olding 186 b. Schön-sehr schön 20,--

3612 18-Gröschler 1754 ST/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt und PRVSS in der Rückseitenumschrift. 5,69 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 215.2; Olding 187 b. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Erworben am 27.7.1992 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



ex 3613 (a)



ex 3614 (a)



3613 a) 18-Gröschler 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRVSS in der Rückseitenumschrift. 6,20 g. Kluge 216; Olding 188 b. Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 321, Frankfurt/Main 1988, Nr. 1309.

b) 18-Gröschler 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit ARGENTA und PRVSS in der Rückseitenumschrift. 4,95 g. Kluge 216; Olding 188 c. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 558.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 200,--

3614 a) 18-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORUSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,56 g. Kluge 219.1; Olding 190 a. Erworben am 19.6.1988 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

b) 18-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,72 g. Kluge 219.1; Olding 190 b. Exemplar der Auktion Möller 25, Kassel 1999, Nr. 785.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1



3615



1,5:1

3615 18-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Porträtvariante. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,35 g. Kluge 219.1; Olding 190 A (dieses Exemplar). Sehr seltene Variante. Fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 704.



3616



3617



- 3616 18-Gröschler 1756 A/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur A im Armabschnitt und AR - GENTFA in der Rückseitenumschrift. 5,43 g. Stempelschneider Jakob Abraham. Kluge 219.2; Olding 191 Anm. **RR Sehr schön +** 200,--  
Erworben am 1.5.1989 von Udo Gans, Arnberg.
- 3617 18-Gröschler 1756 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 5,78 g. Kluge 219.2; Olding 192 a. **Sehr seltener Jahrgang.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 75,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 580.



3618



3619



- 3618 18-Gröschler 1757 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,34 g. Kluge 219.3; Olding 193 a. **R Sehr schön** 100,--  
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 1725.
- 3619 18-Gröschler 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit schlankem Adler sowie kursivem Monogramm auf der Brust und ungeteilter Wertzahl 18. 6,00 g. Kluge 220.1; Olding 195 a (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön + 150,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 710.



3620



ex 3621 (b)



- 3620 18-Gröschler 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit breiterem Adler sowie geradem Monogramm auf der Brust und geteilter Wertzahl 1 - 8. 5,76 g. Kluge 220.1; Olding 195 b. **R Fast sehr schön** 30,--  
Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion H. G. Oldenburg 20, Kiel 1986, Nr. 325.
- 3621 a) 18-Gröschler 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Großer Kopf. 5,70 g. Kluge 220.1; Olding 196 a. Erworben 1971.
- b) 18-Gröschler 1765 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Großer Kopf. 5,96 g. Kluge 220.2; Olding 196 a. **2 Stück. Sehr schön +** 150,--



1,5:1



3622



1,5:1

- 3622 6-Gröschler 1752 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und arabischer 6 auf der Rückseite. 2,67 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 222.3; Olding 197. **Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Schön 150,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1372.



- 3623 6-Grösch 1752 S/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur S im Armabschnitt und arabischer 6 auf der Rückseite. 3,05 g. Stempelschneider Schwanefelder. Kluge 222.1; Olding 198 (dieses Exemplar). **Einziges bekanntes Exemplar. Von allergrößter Seltenheit.**  
 Schrötlingsfehler am Rand, leicht gewellt, fast sehr schön/sehr schön 200,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 303.



- 3624 6-Grösch 1752 S/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur S im Armabschnitt und MON ARG - REG PRUS in der Rückseitenumschrift. 3,10 g. Stempelschneider Schwanefelder. Kluge 222.1; Olding 199 a. **Sehr schön** 20,--  
 Erworben am 25.1.1989 von Udo Gans, Arnsberg.

- 3625 6-Grösch 1753 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit MOH in der Rückseitenumschrift. 3,01 g. Kluge 223.1; Olding 201 a Anm. (dieses Exemplar). **R Fast vorzüglich** 75,--  
 Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1989, Nr. 1656.



- 3626 6-Grösch 1753 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit größerem Kopf, PRVSS in der Rückseitenumschrift und die 5 der Jahreszahl spiegelverkehrt. 3,40 g. Kluge 223.1; Olding 201 d Anm. (dieses Exemplar). **Äußerst selten. Vorzüglich-Stempelglanz** 300,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 425.



- 3627 6-Grösch 1753 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit kleinerem Kopf, PRVSS in der Rückseitenumschrift und die 5 der Jahreszahl spiegelverkehrt. 3,18 g. Kluge 223.1; Olding 201 d Anm. **Von großer Seltenheit. Min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 200,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2054.

- 3628 6-Grösch 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit der Signatur St im Armabschnitt und FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRUS in der Rückseitenumschrift. 3,38 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 223.2; Olding 202 a. **Vorzüglich** 75,--



- 3629 6-Gröschler 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit der Signatur St im Armabschnitt und FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRVS in der Rückseitenumschrift. 2,78 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 223.2; Olding 202 c. **Vorzüglich** 75,--  
Erworben am 14.9.1988.

- 3630 6-Gröschler 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit der Signatur St im Armabschnitt und FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRVS in der Rückseitenumschrift. 3,41 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 223.2; Olding 202 h. **RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 100,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 7, Heidelberg 1992, Nr. 1744.



- 3631 6-Gröschler 1753 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit der Signatur St im Armabschnitt und PRUSS sowie der Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. 3,24 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 223.3; Olding 203 a (dieses Exemplar). **RR Sehr schön** 75,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 1, Dortmund 1993, Nr. 476.

- 3632 a) 6-Gröschler 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRVS in der Rückseitenumschrift. 2,80 g. Kluge 224.1; Olding 204 c. **RR**  
Erworben am 7.5.2002 von Manfred Olding, Osnabrück.  
b) 6-Gröschler 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRDERICVS in der Vorderseitenumschrift und PRVS in der Rückseitenumschrift. 3,22 g. Kluge 224.1; Olding 204 d. **RR**  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 510.  
**2 Stück. Fast vorzüglich und vorzüglich** 75,--



- 3633 6-Gröschler 1754 St/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt und mit PRUSS in der Rückseitenumschrift. 3,14 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 224.2; Olding 205 a. **RR Kl. Prägeschwäche, vorzüglich** 40,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 581.

- 3634 6-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift und PRVS in der Rückseitenumschrift. 3,08 g. Kluge 225.1; Olding 206 c. **Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 50,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1777.

- 3635 6-Gröschler 1755 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt. 2,92 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 225.3; Olding 206 A (dieses Exemplar). **Vorzüglich** 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 435.



3636



1,5:1



ex 3637 (b)



3636 6-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift und PRVS in der Rückseitenumschrift. 3,05 g. Kluge 226.3; Olding 207 e (dieses Exemplar). Vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 440.

3637 a) 6-Gröschler 1756 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und PRUS in der Rückseitenumschrift. 3,27 g. Kluge 227.1; Olding 208 a.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 65, Köln 1988, Nr. 4066.

b) 6-Gröschler 1756 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift und PRVS in der Rückseitenumschrift. 3,44 g. Kluge 227.4; Olding 208 c.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 305. 2 Stück. Vorzüglich 100,--



3638



ex 3640 (a)



3639



3638 6-Gröschler 1756 S/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur S im Armabschnitt und mit FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRVS in der Rückseitenumschrift. 2,95 g. Stempelschneider Schwanfelder. Kluge 227.4; Olding 209 a.

Erworben am 21.11.1991 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Sehr schön-vorzüglich 30,--

3639 6-Gröschler 1756 A/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur A im Armabschnitt und PRVS in der Rückseitenumschrift. 2,67 g. Stempelschneider Jakob Abraham. Kluge 227.1; Olding 210 a.

Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 1203.

Sehr schön + 50,--

3640 a) 6-Gröschler 1757 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRUS in der Rückseitenumschrift. 2,76 g. Kluge 227.6; Olding 211 a.

Erworben am 18.10.1983.

b) 6-Gröschler 1757 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRUS in der Rückseitenumschrift. 2,70 g. Kluge 227.6; Olding 211 a.

Erworben am 28.3.1987.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--



1,5:1



3641



1,5:1

3641 6-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Sächsisch-polnischer Typ. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 2,99 g. Kluge 229.1; Olding 212 a (dieses Exemplar). Von großer Seltenheit. Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 18, Berlin 1983, Nr. 719.



- 3642 6-Gröschler 1755 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Sächsisch-polnischer Typ. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und ungekröntem Greif im 2. und 3. Feld des Wappenschildes auf der Rückseite. 2,93 g. Kluge 229.1; Olding 212 b Anm (dieses Exemplar).  
**Von größter Seltenheit. Sehr schön** 200,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1379.



- 3643 6-Gröschler 1756 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Sächsisch-polnischer Typ. 3,03 g. Kluge 229.2; Olding 213 a (dieses Exemplar).  
**Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 200,--  
 Erworben im Oktober 1983.



- 3644 6-Gröschler 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 2,44 g. Kluge 230.1; Olding 214.  
 Erworben am 11.8.1988 von Wolfgang Rittig, Schwelm. **Schön-sehr schön** 25,--
- 3645 a) 6-Gröschler 1772 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit BOUSSORUM in der Vorderseitenumschrift. 2,44 g. Kluge 230.4; Olding 215 Anm. 1.  
 Erworben am 25.1.1989.  
 b) 6-Gröschler 1773 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 2,84 g. Kluge 230.5; Olding 215.  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 465.  
 c) 6-Gröschler 1779 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 3,03 g. Kluge 230.11; Olding 215.  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 5, Osnabrück 1986, Nr. 297. **3 Stück. RR Schön und sehr schön** 75,--
- 3646 6-Gröschler 1781 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Greisenantlitz. 3,41 g. Kluge 231.1; Olding 216.  
**RR Min. Prägeschwäche am Rand, sehr schön** 50,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 346.



3647



1,5:1



3647

- 3647 3-Grösher 1751 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRICERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRVS in der Rückseitenumschrift. 1,58 g. Kluge 232; Olding 217 a. **Sehr schön-vorzüglich** 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 764.



1,5:1



3648



1,5:1

- 3648 3-Grösher 1752 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und FRIDERICUS BORUSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie MON ARG - REG PRUS in der Rückseitenumschrift. 1,53 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 233.3; Olding 219 c (dieses Exemplar). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolles Porträt, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 353 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 563.



1,5:1



3649



1,5:1

- 3649 3-Grösher 1752 W/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur W im Armabschnitt und FRIDERICUS BORUSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie MONETA ARGENT - REG PRUSSIAE in der Rückseitenumschrift. 1,33 g. Stempelschneider Otto Herman Wissel. Kluge 233.3; Olding 219 e (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 306.



3650



ex 3651 (a)



- 3650 3-Grösher 1753 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift und MON ARG - REG PRUS in der Rückseitenumschrift. 1,64 g. Kluge 234.2; Olding 220 e. **R Fast sehr schön** 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 438.

- 3651 a) 3-Grösher 1753 ST/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt FRIDERICVS BORVSSOR REX in der Vorderseitenumschrift sowie PRUS in der Rückseitenumschrift. 1,54 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 234.2; Olding 221 a (dieses Exemplar).  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 564.  
b) 3-Grösher 1753 ST/E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit Signatur St im Armabschnitt FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift sowie MON AR - REG PRVS in der Rückseitenumschrift. 1,48 g. Stempelschneider Johann Julius Steinbrück. Kluge 234.1; Olding 221 e.  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 248.

**2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 75,--



- 3652 3-Gröscher 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit spiegelverkehrtem Münzzeichen  $\Xi$  E. 1,62 g. Kluge 235; Olding 224 a Anm. 1. **Äußerst selten.** Prägeschwäche, sehr schön 50,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 370.



- 3653 3-Gröscher 1765 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 1,14 g. Kluge 236.1; Olding 225. Fast sehr schön 30,--  
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 3116.
- 3654 a) 3-Gröscher 1774 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Greisenantlitz. 1,81 g. Kluge 237.4; Olding 226.  
b) 3-Gröscher 1776 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Greisenantlitz. 1,33 g. Kluge 237.6; Olding 226 (dieses Exemplar).  
Erworben im November 2003. **2 Stück.** Sehr schön 50,--
- 3655 3-Gröscher 1775 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Greisenantlitz. Verprägung mit dezentrierter Vorder- und Rückseite. 1,71 g. Kluge vgl. 237.5; Olding vgl. 226. **Interessante Verprägung.** Fast vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Möller 55, Kassel 2010, Nr. 1077.

1771 wurde in Königsberg die Prägung von Dreigröschern, die seit 1767 geruht hatte, mit verändertem Typus wieder aufgenommen. Diese neuen Dreigroschenstücke oder Düttchen, in den Münzaktan auch »Silbergroschen« genannt, führten im Volksmund den Namen »Fledermaus«, hergeleitet von der Darstellung des fliegenden Adlers auf ihrer Rückseite. Sie waren eine sehr gängige Geldsorte und wurden in Königsberg in ganz bedeutenden Mengen hergestellt; 1772 waren es 2.291.895 Stück. Die Dreigröscher wurden gleichzeitig in Breslau und Berlin geprägt. Da sie in erster Linie für den Zahlungsverkehr in Polen bestimmt waren, legte der Generalmünzdirektor Georg Heinrich Singer großen Wert auf sorgsames Gepräge, das bei den Polen immer sehr viel ausmachte. Singer ordnete an, daß die Stempel nicht bis aufs äußerste abgenutzt werden sollten. Jeder mit der Stempelfertigung für Dreigröscher beschäftigte Stempelschneider erhielt jährlich 25 Reichstaler Zulage.

Im Frühjahr 1771 drohte Singer der Königsberger Münzstätte mit unangenehmen Verfügungen, wenn die Düttchen weiter so sorglos geprägt würden. Er ordnete an, ein Stempelschneider habe jeweils Ober- und Unterstempel herzustellen, damit nicht einer die Schuld auf den anderen schieben könne (F. von Schrötter, Acta Borussica, Das Preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert, Bd. 4, Berlin 1913, S. 44).

Die Porträtpatriszen kamen damals aus Berlin, gefertigt sehr wahrscheinlich von dem Medailleur Daniel Friedrich Loos, der seit 1768 in Berlin tätig war.



- 3656 a) 2-Gröscher 1753 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICUS - BORUS REX in der Vorderseitenumschrift und II / GROSSUS / REGNI / PRUSS auf der Rückseite. 1,66 g. Kluge 241.2; Olding 228 e.  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 377.
- b) 2-Gröscher 1756 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit FRIDERICUS - BORUS REX in der Vorderseitenumschrift und II / GROSSVS / REGNI / PRVSS auf der Rückseite. 1,21 g. Kluge 241.4; Olding 228 k.  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 28, Dortmund 2004, Nr. 1011. **2 Stück.** Sehr schön 50,--
- 3657 2-Gröscher 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 1,52 g. Kluge 241.6; Olding 229. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1295.



3658

- 3658 2-Gröschler 1768 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit großer Jahreszahl. 1,50 g. Kluge 241.7; Olding 229. R Sehr schön 50,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 381.



3659

- 3659 2-Gröschler 1773 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 1,31 g. Kluge 242; Olding 230. Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 75,--  
Erworben am 4.7.2000 von Manfred Olding Osnabrück.



3660

- 3660 Groschen 1752 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 0,67 g. Kluge 243.1; Olding 231. Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön 75,--  
Erworben im Juli 1997 von Manfred Olding, Osnabrück.



3661

- 3661 Groschen 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Die Vorderseitenumschrift beginnt unten links. 0,66 g. Kluge 243.2; Olding 232 a. Vorzüglich 75,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 391, Frankfurt/Main 2007, Nr. 1506.



ex 3662 (a)

3663

- 3662 a) Groschen 1769 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Die Vorderseitenumschrift beginnt oben rechts. 0,69 g. Kluge 243.3; Olding 232 b. Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 1312.  
b) Groschen 1769 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Die Vorderseitenumschrift beginnt oben rechts. 0,86 g. Kluge 243.3; Olding 232 b. Erworben am 8.5.1984 von Wolfgang Rittig, Schwelm. 2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 50,--
- 3663 Groschen 1771 E, Königsberg. 0,75 g. Kluge 244.1; Olding 233. Fast sehr schön 10,--  
Erworben am 1.6.1983 von Udo Gans, Arnberg.



1,5:1



3664



1,5:1

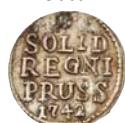
- 3664 Groschen 1780 E, Königsberg. Mit GROSUSS auf der Rückseite. 0,85 g. Kluge 244.5; Olding 233 Anm.  
**Von größter Seltenheit.** Schön/sehr schön 100,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 388.



1,5:1



3665



1,5:1



1,5:1



3666



1,5:1

- 3665 Schilling 1742 CS, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 0,59 g. Münzmeister Christian Schirmer.  
 Kluge 246.2; Olding 234. **Rauher Schrötling, sehr schön** 20,--
- 3666 Schilling 1754 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Mit PRVSS auf der Rückseite. 0,54 g.  
 Kluge 247.3; Olding 235 b. **Sehr schön** 20,--



1,5:1



3667



1,5:1



1,5:1



3668



1,5:1

- 3667 Schilling 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 0,62 g. Kluge 248; Olding 236.  
 Erworben am 10.11.1992 von Udo Gans, Arnberg. **Kratzer, Randfehler, sehr schön** 10,--
- 3668 Schilling 1764 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Vorderseite = incuse Rückseite.  
 0,53 g. Kluge vgl. 248; Olding vgl. 236. **Vorzüglich** 50,--  
 Erworben am 18.10.1989.



1,5:1



3669



1,5:1



1,5:1



3670



1,5:1

- 3669 Schilling 1770 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 0,58 g. Kluge 249.5; Olding 237.  
**Von großer Seltenheit.** Sehr schön 100,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 583.
- 3670 Schilling 1786 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. 0,68 g. Kluge 250.10; Olding 238.  
**Sehr schön** 10,--  
 Erworben am 11.7.1988 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



*Die Münzstätte Stettin*

- 3671 18-Gröschler 1753 G, Stettin. Prägung für die Provinz Preußen. 5,82 g. Kluge 221; Olding 239. Sehr schön 50,--  
 Erworben im März 1969.
- 3672 6-Gröschler 1753 G, Stettin. Prägung für die Provinz Preußen. 3,10 g. Kluge 228; Olding 240. 150,--  
 Erworben im Oktober 1983. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön



*Die Münzstätte Berlin*

- 3673 3-Gröschler 1785 A, Berlin. Prägung für die Provinz Preußen. Greisenantlitz. Mit 3 / A zwischen der geteilten Jahreszahl. 1,63 g. Kluge 239.7; Olding 241 b. 50,--  
 Erworben im April 1975. Feine Patina, Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz



- 3674 Groschen 1776 A, Berlin. Prägung für die Provinz Preußen. 0,69 g. Kluge 245; Olding 242. 100,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 532. RR Sehr schön
- 3675 Schilling 1776 A, Berlin. Prägung für die Provinz Preußen. 0,61 g. Kluge 251; Olding 243. 50,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1189. R Sehr schön



**Provinzialprägungen des Königs Friedrich II. für die westlichen Landesteile**

*Die Münzstätte Esens*

- 3676 Mariengroschen 1746 ICG, Esens. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,42 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Kluge 259; Olding 245. 500,--  
 Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2391. Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön



2:1



3677



2:1

- 3677 4 Pfennig 1746 ICG, Esens. Geprägt für die westlichen Landesteile. 0,68 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Kluge 267; Olding 246 (dieses Exemplar).

**Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Rauher Schrötling, sehr schön**

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3178.



1,5:1



ex 3678 (a)



1,5:1



1,5:1



3679



1,5:1

- 3678 a) 1/4 Stüber 1746 ICG, Esens. Prägung für die westlichen Landesteile. Das Monogramm mit gemeinsamen Grundstrich. 0,72 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Kluge 282; Olding 247 b.

Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3313.

- b) 1/4 Stüber 1746 ICG, Esens. Prägung für die westlichen Landesteile. Das Monogramm mit gemeinsamen Grundstrich. 0,83 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Kluge 282; Olding 247 b.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4966.

**2 Stück. RR Belag (1x), sehr schön**

150,--

- 3679 1/4 Stüber 1746 ICG, Esens. Prägung für die westlichen Landesteile. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 0,78 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Kluge 282; Olding 248 (dieses Exemplar).

**Von größter Seltenheit. Schön**

250,--

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4394.



1,5:1



3680



1,5:1

*Die Münzstätte Aurich*

- 3680 4 Mariengroschen 1756 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 4,42 g. Kluge 253.1; Olding 250.

**Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

100,--

Erworben am 23.2.1993 von Hanfried Bendig, Bremen.



1,5:1



3681



1,5:1

- 3681 4 Mariengroschen 1757 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 4,58 g. Kluge 253.2; Olding 250. **Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 100,--



1,5:1



3682



1,5:1

- 3682 2 Mariengroschen 1752 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 2,73 g. Kluge 256; Olding 252. **Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön** 750,--  
Erworben am 20.4.1996 von Hanfried Bendig, Bremen.



1,5:1



3683



1,5:1

- 3683 Mariengroschen 1747 BID, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,48 g. Münzmeister Bernhard Julius Dedekind. Kluge 260.1; Olding 253. **Von großer Seltenheit. Rauher Schrötling, sehr schön** 400,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 205.



1,5:1



3684



1,5:1

- 3684 Mariengroschen 1752 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler mit Schwert und Zepter und mit symmetrisch geformten Schild. 1,83 g. Kluge 261.1; Olding 254 a (dieses Exemplar). **RR Vorzüglich** 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4537.



1,5:1



3685



1,5:1

- 3685 Mariengroschen 1752 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler mit Schwert und Zepter und mit ungleichmäßig geformten Schild. 1,68 g. Kluge 261.1; Olding 254 b. **R Min. Prägeschwäche, fast vorzüglich** 40,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 5359.



ex 3686 (a)



ex 3687 (c)



3688



- 3686 a) Mariengroschen 1753 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler mit Schwert und Reichsapfel. 1,78 g. Kluge 261.2; Olding 255 c.  
Exemplar der Slg. Ostfriesland, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4538.
- b) Mariengroschen 1754 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler mit Schwert und Reichsapfel. 1,92 g. Kluge 261.3; Olding 255 b.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2618.  
**2 Stück. RR** Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3687 a) Mariengroschen 1753 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler (ungekrönt) mit Zepter und Reichsapfel. 1,64 g. Kluge 261.2; Olding 256 a.  
Erworben am 1.5.1970.
- b) Mariengroschen 1753 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler (gekrönt) mit Zepter und Reichsapfel. 1,97 g. Kluge 261.2; Olding 256 b.
- c) Mariengroschen 1754 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler (gekrönt) mit Zepter und Reichsapfel. 1,59 g. Kluge 261.3; Olding 256 b.  
Erworben am 23.2.1993 von Hanfried Bendig, Bremen.
- d) Mariengroschen 1755 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Adler (gekrönt) mit Zepter und Reichsapfel. 1,68 g. Kluge 261.4; Olding 256 b.  
Erworben am 12.12.1978.  
**4 Stück. Kl.** Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 50,--
- 3688 Mariengroschen 1767 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,64 g. Kluge 262.1; Olding 257.  
**R** Sehr schön 75,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 50, Köln 1990, Nr. 204.



1,5:1



3689



1,5:1

- 3689 4 Pfennig 1747 BID, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,79 g. Münzmeister Bernhard Julius Dedekind. Kluge 268.1; Olding 258.  
**RR** Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--  
Erworben im Oktober 1983.



1,5:1



3690



1,5:1

- 3690 4 Pfennig 1752 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,01 g. Kluge 269.1; Olding 259.  
**Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2398.



1,5:1



3691



1,5:1

- 3691 4 Pfennig 1753 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,97 g. Kluge 269.2; Olding 259.  
**Von großer Seltenheit.** Sehr schön 175,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2399.



1,5:1



3692



1,5:1



- 3692 4 Pfennig 1753 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,10 g. Kluge 269.2; Olding 260. RR Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1985, Nr. 1477.



1,5:1



3693



1,5:1



- 3693 4 Gute Pfennig 1764 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,96 g. Kluge 270.1; Olding 261. Leicht justiert, fast vorzüglich 75,--



1,5:1



3694



1,5:1



- 3694 1/4 Stüber 1747 BID, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Breites Monogramm. 0,88 g. Münzmeister Bernhard Julius Dedekind. Kluge 283; Olding 262 a. RR Sehr schön 75,--  
Erworben am 19.11.1988 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



1,5:1



3695



1,5:1



1,5:1



3696



1,5:1

- 3695 1/4 Stüber 1752 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Mit der Jahreszahl auf der Vorderseite. 0,37 g. Kluge 284.1; Olding 263. RR Sehr schön 150,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3314.

- 3696 1/4 Stüber 1752 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Mit der Jahreszahl auf der Rückseite. 0,46 g. Kluge 284.1; Olding 264 (dieses Exemplar). Von größter Seltenheit. Sehr schön 300,--  
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4405 (zuvor erworben 1955 von Onken, Aurich).



3697



3698



- 3697 Ku.-1/4 Stüber 1753 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Die Buchstaben F und R des Monogramms mit getrennten Grundstrichen. 3,16 g. Kluge 286.1; Olding 265 a. Sehr schön 10,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3316.

- 3698 Ku.-1/4 Stüber 1765 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. 2,65 g. Kluge 287.2; Olding 266. Leicht korrodiert, sehr schön 10,--  
Erworben am 30.11.1980.



3699



3700



3701


*Die Münzstätte Berlin (Stüber-Nominale)*

- 3699 2 Stüber 1772 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,46 g. Kluge 276.1; Olding 267.  
 Erworben am 27.10.1985 von Udo Gans, Arnberg. **RR Sehr schön** 100,--
- 3700 Stüber 1777 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,18 g. Kluge 279.7; Olding 268.  
 Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 268. **Fast sehr schön** 10,--
- 3701 1/2 Stüber 1772 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,73 g. Kluge 280.1; Olding 269.  
 Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3311. **Schrötlingsriß, sehr schön +** 30,--



1,5:1



3702



1,5:1

- 3702 1/2 Stüber 1781 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,55 g. Kluge 280.2; Olding 269.  
**Von großer Seltenheit. Sehr schön +** 100,--  
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4408.



1,5:1



3703



1,5:1

- 3703 1/2 Stüber 1782 ohne Münzzeichen, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,71 g. Kluge 281.2; Olding 270.  
**RR Fast vorzüglich** 200,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 450.  
 Dieses Stück ist eine Nachahmung der Halbstüber des Fürsten Georg Albrecht von Ostfriesland (1708-1734), die beim Volk besonders beliebt waren.



3704



- 3704 Ku.-1/4 Stüber 1777 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 3,10 g. Kluge 288.1; Olding 271.  
 Erworben am 23.2.1993 von Hanfried Bendig, Bremen. **Sehr schön** 10,--



1,5:1



3705



1,5:1

*Die Münzstätte Magdeburg*

- 3705 4 Mariengroschen 1752 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. 4,98 g. Kluge 254; Olding 272.  
**R Patina, fast vorzüglich** 125,--



3706



3707



3708



3709



- 3706 2 Mariengroschen 1752 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. Mit leichter Verprägung. 2,64 g. Kluge 257; Olding 273. **Sehr schön +** 50,--
- 3707 2 Mariengroschen 1764 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. 2,30 g. Kluge 258; Olding 274. **R Sehr schön-vorzüglich** 75,--  
Erworben am 29.1.1971.
- 3708 Mariengroschen 1752 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,66 g. Kluge 263; Olding 275. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 50,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 457.
- 3709 Mariengroschen 1764 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,85 g. Kluge 264; Olding 276. **R Sehr schön +** 50,--  
Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 801.



1,5:1



3710



1,5:1

- 3710 4 Gute Pfennig 1752 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,00 g. Kluge 271.1; Olding 277. **RR Sehr schön +** 100,--



1,5:1



3711



1,5:1

- 3711 4 Gute Pfennig 1764 F, Magdeburg. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,84 g. Kluge 272; Olding 278. **RR Sehr schön** 75,--  
Erworben am 19.3.1992 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



3712



3713



3714



*Die Münzstätte Berlin (Mariengroschen-Nominale)*

- 3712 Mariengroschen 1774 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,52 g. Kluge 266.1; Olding 279. **Sehr schön +** 50,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 15, Berlin 1982, Nr. 682.
- 3713 4 Gute Pfennig 1764 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,88 g. Kluge 273.1; Olding 280. **Sehr schön** 10,--  
Erworben am 26.2.1971.
- 3714 4 Gute Pfennig 1774 A, Berlin. Prägung für die westlichen Landesteile. 0,85 g. Kluge 274; Olding 281. **Fast sehr schön** 30,--  
Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 255.


*Die Münzstätte Cleve*

- 3715 a) 2 Stüber 1753 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 2,19 g. Kluge 275.3; Olding 282.  
 b) 2 Stüber 1755 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 2,23 g. Kluge 275.2; Olding 282.  
 Erworben am 15.3.1982.  
 c) 2 Stüber 1756 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. Ovale Form. 2,11 g. Kluge 275.6;  
 Olding 282.  
 Exemplar der Slg. Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 728.

**3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich

75,--



- 3716 Stüber 1751 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,18 g. Kluge 277.1; Olding 283.

**RR Fast vorzüglich**

125,--

Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 729.



- 3717 Stüber 1764 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,08 g. Kluge 278; Olding 284.

Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3309.

Sehr schön

50,--

- 3718 Ku.-1/4 Stüber 1754 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. Mit Kleeblatt zwischen 2 Weinblättern im Abschnitt der Vorderseite. 3,20 g. Kluge 285.2; Olding 285 b.  
 Erworben am 2.11.1982.

Sehr schön

10,--

- 3719 Ku.-Deut 1749 ohne Münzzeichen, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,86 g. Kluge 289.1;  
 Olding 286 a.  
 Erworben am 20.12.1983 von Udo Gans, Arnberg.

Sehr schön

10,--

- 3720 a) Ku.-Deut 1752, ohne Münzzeichen, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,83 g. Kluge 290.1;  
 Olding 287.  
 Erworben am 24.8.1976.

- b) Ku.-Deut 1753 ohne Münzzeichen, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,98 g. Kluge 290.2;  
 Olding 287.  
 Erworben am 20.12.1983.

**2 Stück.** Sehr schön

25,--



1,5:1



3721



1,5:1

- 3721 4 Kreuzer 1754 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. 1,99 g. Kluge 291.1; Olding 288 a. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 200,--  
Exemplar der Slg. Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 735.



3722



- 3722 4 Kreuzer 1755 C, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. Mit veränderter Vorder- und Rückseite. **R** Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--  
2,04 g. Kluge 291.2; Olding 288 b.  
Exemplar der Auktion Winter 50, Düsseldorf 1985, Nr. 500.



1,5:1



3723



1,5:1

### Provinzialprägungen des Königs Friedrich II. für die Provinz Schlesien

#### Die Münzstätte Breslau

- 3723 15 Kreuzer 1743 W, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) unter dem Schild. 6,35 g. Kluge 292.1; Olding 289. **R** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--  
Der Fünfzehnkreuzer von 1743 gehört zu den ersten Münzen, die die Breslauer Münzstätte unter preußischer Verwaltung fertigte. Das Nominal berücksichtigte jedoch weiterhin die bis zur preußischen Übernahme Schlesiens dort herrschende österreichische Kreuzerwährung. Die Kreuzerwährung war mit der preußischen Währung nicht direkt vergleichbar. Vom Metallwert entsprachen 1743 ein Fünfzehnkreuzerstück der Breslauer Münze zweieinhalb Zwölfeltalerstücken der Berliner Prägestätte.



3724



1,5:1



3724

- 3724 15 Kreuzer 1744 D-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 6,06 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Stempelschneider Donner. Kluge 292.2; Olding 290. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--  
Exemplar der Slg. Rautenberg, Auktion Galerie des Monnaies 6, Düsseldorf 1972, Nr. 889.



1,5:1



3725



1,5:1

- 3725 15 Kreuzer 1745 (Jahreszahl im Stempel aus 1744 geändert) W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (Wratislawia) unter dem Schild. 6,97 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 292.3; Olding 291 Anm. **Von großer Seltenheit.** Schrätlingsfehler, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2420.



1,5:1



3726



1,5:1

- 3726 15 Kreuzer 1746 W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) unter dem Schild. 6,04 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 292.4; Olding 292. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 250,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 5437.



3727



1,5:1



3728



- 3727 18 Kreuzer 1753 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Schlesischer Typ. Mit FRIDERICVS BORUSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,84 g. Kluge 293.2; Olding 293 a. **Fast vorzüglich** 100,--  
Erworben am 2.12.1978.
- 3728 18 Kreuzer 1754 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Schlesischer Typ. Mit FRIDERICVS BORUSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 5,76 g. Kluge 293.3; Olding 293 b. **Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 279.



1,5:1



ex 3729 (a)



1,5:1

- 3729 a) 18 Kreuzer 1755 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Preußischer Typ. 5,48 g. Kluge 294.1; Olding 294.  
Erworben am 14.6.1970.
- b) 18 Kreuzer 1756 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Preußischer Typ. Mit REX am Ende der Vorderseitenumschrift. 5,93 g. Kluge 294.2; Olding 294.  
Erworben am 20.11.1972.
- c) 18 Kreuzer 1756 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Preußischer Typ. Mit REX • am Ende der Vorderseitenumschrift. 5,74 g. Kluge 294.2; Olding 294. 3 Stück. Vorzüglich 300,--



1,5:1



3730



1,5:1

- 3730 18 Kreuzer 1755 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Sächsisch-polnischer Typ. 5,53 g. Kluge 295.1; Olding 295.  
R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 50, Mannheim 1996, Nr. 889.



3731



- 3731 18 Kreuzer 1756 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Sächsisch-polnischer Typ. 5,74 g. Kluge 295.2; Olding 295. R Sehr schön 100,--



1,5:1



3732



1,5:1

- 3732 6 Kreuzer 1743 W, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) unter dem Schild. 3,41 g. Kluge 296.1; Olding 296 a. R Feine Patina, vorzüglich 200,--



3733

1,5:1

3733

- 3733 6 Kreuzer 1743 W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) unter dem Schild. 3,30 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 296.1; Olding 297 a.  
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

100,--



1,5:1

3734

1,5:1

- 3734 6 Kreuzer 1745 W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICUS D G REX BORUSSORUM in der Vorderseitenumschrift und "W" (= Wratislawia) unter dem Schild der Rückseite. 3,12 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 297.1; Olding 298 b.

R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 132, Frankfurt/Main 1989, Nr. 758.



1,5:1

3735

1,5:1

- 3735 6 Kreuzer 1746 (Jahreszahl im Stempel aus 1745 geändert) W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICUS D G REX BORUSSORUM in der Vorderseitenumschrift und "W" (= Wratislawia) unter dem Schild der Rückseite. 3,30 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 297.2; Olding 298 b Anm. (dieses Exemplar).  
R Vorzüglich

200,--

Erworben im Oktober 1995 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



1,5:1

3736

1,5:1

- 3736 6 Kreuzer 1747 W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) unter dem Schild. 2,97 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 297.3; Olding 299.

RR Vorzüglich +

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 575.



- 3737 a) 6 Kreuzer 1755 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 3,03 g. Kluge 298.1; Olding 300. Erworben am 20.11.1972.  
 b) 6 Kreuzer 1756 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 2,93 g. Kluge 298.2; Olding 300. Erworben am 20.11.1972.  
 c) 6 Kreuzer 1757 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 2,84 g. Kluge 298.3; Olding 300. Erworben am 20.11.1972. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3738 6 Kreuzer 1755 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Sächsisch-polnischer Typ. 2,94 g. Kluge 299.1; Olding 301 (dieses Exemplar). **RR Min.** Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--  
 Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 500.



- 3739 3 Kreuzer 1743 W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratistlawia) unter dem Schild. 1,73 g. Kluge 300; Olding 302. **Kl.** Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 200,--  
 Erworben am 24.9.1978.



- 3740 3 Kreuzer 1752 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 1,44 g. Kluge 301; Olding 303. **Sehr schön** 20,--  
 Erworben am 11.7.1988 von Wolfgang Rittig, Schwelm.
- 3741 a) 3 Kreuzer 1753 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit Kreuz am Ordensband. 1,52 g. Kluge 302.2; Olding 304 a. Erworben im Dezember 2006.  
 b) 3 Kreuzer 1754 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Ohne Kreuz am Ordensband. 1,72 g. Kluge 302.3; Olding 304 b. Erworben im Oktober 1977. **2 Stück.** Vorzüglich 100,--
- 3742 3 Kreuzer 1764 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICUS BORUSS REX in der Vorderseitenumschrift. 1,49 g. Kluge 303.1; Olding 305 b. **R** Fast sehr schön/sehr schön 50,--  
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 37, Mannheim 1989, Nr. 379 (Lot).



1,5:1



3743



1,5:1



- 3743 3 Kreuzer 1765 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Berliner Typ. 1,70 g. Kluge 303.2; Olding 306 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 577.



3744



1,5:1



3744

- 3744 3 Kreuzer 1786 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Greisenantlitz. 1,70 g. Kluge 304.15; Olding 307. **Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 20,--  
Erworben am 2.12.1978.



1,5:1



3745



1,5:1



- 3745 Kreuzer 1745 AE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICVS D G REX BORVSS in der Vorderseitenumschrift. 0,94 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 305.1; Olding 308 a. **Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 75,--



1,5:1



3746



1,5:1



- 3746 Kreuzer 1747 AE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICUS D G REX BORUSS in der Vorderseitenumschrift. 1,04 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 305.2; Olding 308 b. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 75,--



1,5:1



3747 a



1,5:1



1,5:1



3747 b



1,5:1

- 3747 a) Kreuzer 1752 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit KREVTZER auf der Rückseite. 0,67 g. Kluge 306; Olding 309 a. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 1852.  
b) Kreuzer 1752 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit KREUTZER auf der Rückseite. 0,76 g. Kluge 306; Olding 309 b. Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 28, Dortmund 2004, Nr. 1135. **2 Stück. R** Sehr schön 75,--



1,5:1



3748



1,5:1



- 3748 Kreuzer 1752 B, Breslau. Prägungen für die Provinz Schlesien. Mit BORUS in der Vorderseitenumschrift. 0,70 g. Kluge 307.1; Olding 310 a.  
Erworben am 29.11.1992 von Manfred Olding, Osnabrück.

Sehr schön

25,--



1,5:1



3749 a



1,5:1



1,5:1



3749 b



1,5:1

- 3749 a) Kreuzer 1753 B, Breslau. Prägungen für die Provinz Schlesien. Mit BORUSS in der Vorderseitenumschrift und mit Kreuz am Ordensband. 0,72 g. Kluge 307.2; Olding 311 b.  
b) Kreuzer 1757 B, Breslau. Prägungen für die Provinz Schlesien. Mit BORUSS in der Vorderseitenumschrift und ohne Kreuz am Ordensband. 0,79 g. Kluge 307.5; Olding 311 c.  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 101, Köln 1999, Nr. 3482.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich

50,--



1,5:1



3750



1,5:1



1,5:1



3751



1,5:1

- 3750 Kreuzer 1766 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Berliner Typ. 0,76 g. Kluge 308.1; Olding 312.  
3751 Kreuzer 1786 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Greisenantlitz. 0,84 g. Kluge 309.17; Olding 313.  
Erworben im März 1969.

Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

20,--

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



1,5:1



3752



1,5:1

- 3752 2 Gröschel 1745 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit GRESCHEL auf der Rückseite. 1,10 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.1; Olding 314 (dieses Exemplar).  
**Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz  
Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 350.

100,--



1,5:1



3753



1,5:1

- 3753 2 Gröschel 1746 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit SIL DVX am Ende der Vorderseitenumschrift. 1,12 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.2; Olding 315 b.  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 101, Köln 1999, Nr. 3484.

R Vorzüglich

75,--



1,5:1



3754



1,5:1

- 3754 2 Gröschel 1746 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit SIL • D • am Ende der Vorderseitenumschrift. 1,01 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.2; Olding 316 b.  
RR Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



1,5:1



3755



1,5:1

- 3755 2 Gröschel 1746 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit SIL DUX am Ende der Vorderseitenumschrift und auf der Rückseite das Ö in GRÖSCHEL aus E geändert. 0,89 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.2; Olding 316 c (dieses Exemplar).

RR Kl. Zainende, Schrötlingsfehler, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 581.



1,5:1



3756



1,5:1

- 3756 2 Gröschel 1747 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit SIL D am Ende der Vorderseitenumschrift. 1,08 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.3; Olding 317 b.  
Vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 5500.



1,5:1



3757



1,5:1

- 3757 2 Gröschel 1748 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 1,14 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.4; Olding 318 (dieses Exemplar).  
Vorzüglich

50,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 755.



1,5:1



3758



1,5:1

- 3758 2 Gröschel 1750 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 1,12 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 310.6; Olding 319 (dieses Exemplar).  
Vorzüglich-Stempelglanz

50,--

Erworben am 2.11.1982.



1,5:1



3759



1,5:1

3759 2 Gröschel 1751 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICVS BORVSSO REX in der Vorderseitenumschrift. 1,05 g. Kluge 311.1; Olding 320 a (dieses Exemplar).

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz**

75,--

Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 383.



1,5:1



3760 (a)



1,5:1



1,5:1



3760 (b)



1,5:1

3760 a) 2 Gröschel 1751 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERICVS - BORVSSO REX in der Vorderseitenumschrift und ohne Monogramm auf der Brust des Adlers. 1,16 g. Kluge 311.1; Olding 321 d (dieses Exemplar).

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 583.

b) Ein zweites Exemplar mit etwas abweichendem Porträt. 1,14 g. Kluge 311.1; Olding 321 d Anm. (dieses Exemplar).

Erworben am 2.11.1997.

**2 Stück. Vorzüglich**

75,--



1,5:1



3761



1,5:1



3761 2 Gröschel 1752 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit FRIDERIC - BORVSS REX in der Vorderseitenumschrift. 1,06 g. Kluge 311.2; Olding 322 d (dieses Exemplar).

**R Sehr schön**

50,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 3, Dortmund 1994, Nr. 715.



1,5:1



3762



1,5:1



3762 2 Gröschel 1754 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 1,14 g. Kluge 311.4; Olding 323.

**R Sehr schön +**

40,--

Erworben am 25.1.1989 von Udo Gans, Arnberg.



1,5:1



3763



1,5:1



3763 2 Gröschel 1778 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Greisenantlitz. 1,36 g. Kluge 312.8; Olding 324.

**Sehr schön**

40,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 560.



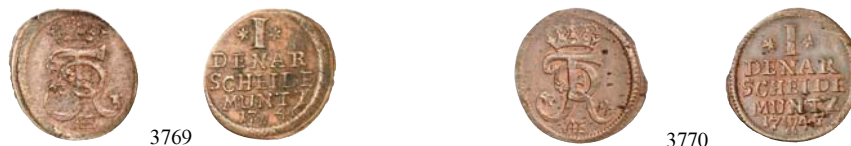
- 1,5:1      3764      1,5:1      1,5:1      3765      1,5:1
- 3764 Gröschel 1756 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. 0,52 g. Kluge 313.5; Olding 325. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 50, Köln 1990, Nr. 183.
- 3765 Gröschel 1769 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit geradem Monogramm. 0,69 g. R Sehr schön 75,--  
Kluge 314.1; Olding 326.  
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 77, Solingen 1994, Nr. 2516 (dort irrtümlich Olding 327).



- 1,5:1      ex 3766 (a)      1,5:1      1,5:1      3767      1,5:1
- 3766 a) Gröschel 1769 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit kursivem Monogramm. 0,61 g. Kluge 314.1; Olding 327. Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion H. G. Oldenburg 20, Kiel 1986, Nr. 305.
- b) Gröschel 1770 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit kursivem Monogramm. 0,65 g. Kluge 314.2; Olding 327. Erworben am 19.11.1995 von Manfred Olding, Osnabrück. 2 Stück. Sehr schön 75,--
- 3767 Gröschel 1771 B, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit dem Münzstättenzeichen auf der Vorderseite und die Jahreszahl auf der Rückseite. 0,68 g. Kluge 315.2; Olding 328. Sehr schön-vorzüglich 40,--  
Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 1327.



- 1,5:1      3768      1,5:1
- 3768 Poltura 1744 AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Der Kopf teilt die Umschrift nicht. 1,21 g. Kluge 316; Olding 329 b (dieses Exemplar). RR Feine Patina, Stempelfehler, sehr schön + Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 304, Frankfurt/Main 1982, Nr. 895 (Lot). 100,--



- 3769      3770
- 3769 Ku.-Denar 1746 W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) zwischen der geteilten Jahreszahl. 1,52 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 317.1; Olding 330. R Vorzüglich 75,--  
Erworben im April 1977.
- 3770 Ku.-Denar 1747 (Jahreszahl im Stempel aus 1746 geändert) W-AHE, Breslau. Prägung für die Provinz Schlesien. Mit "W" (= Wratislawia) zwischen der geteilten Jahreszahl. 1,53 g. Münzmeister Adam Heinrich von Ehrenberg. Kluge 317.2; Olding 330. R Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 50, Köln 1990, Nr. 127.



3771



1,5:1



3771

**PRÄGUNGEN AUS DER ZEIT DES SIEBENJÄHRIGEN KRIEGES**

**Kurantmünzen**

*Die Münzstätte Berlin*

- 3771 1/3 Reichstaler preuß. 1759 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Münzzeichen A zwischen der Jahreszahl in Arabeskenkranz. 8,01 g. Kluge 336; Olding 332 b (dieses Exemplar).  
 R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--  
 Erworben am 19.10.1983.



1,5:1



3772



1,5:1

- 3772 1/3 Reichstaler preuß. 1759 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit glattem Rand. 6,69 g. Kluge 336; Olding 333.  
**Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 600,--  
 Erworben am 6.6.1988 von Udo Gans, Arnberg.



ex 3773 (b)



3774



- 3773 a) 8 Gute Groschen 1759 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 7,41 g. Kluge 337; Olding 334 a.  
 Exemplar der Auktion Winter 61, Düsseldorf 1993, Nr. 197.  
 b) 8 Gute Groschen 1763 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit leicht verändertem Kopf. 7,41 g. Kluge 338; Olding 334 b.  
 Erworben am 22.2.1977. 2 Stück. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--
- 3774 8 Gute Groschen 1763 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 8,33 g. Kluge 338; Olding 335.  
 RR Sehr schön 500,--  
 Erworben am 14.12.1989 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



1,5:1



3775



1,5:1

- 3775 1/6 Reichstaler preuß. 1759 (Jahreszahl im Stempel aus 1756 geändert) A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 4,55 g. Kluge -; Olding 335 A Anm. 1 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Kl. Stempelfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 1867.

Bei der vorliegenden bislang unbekanntenen Kriegsprägung aus dem Jahre 1759 sind die Stempel des letzten 1/6 Talers 1756 A der Friedenszeit benutzt worden. Die Tatsache, dass die Stempel zum 1/6 Taler des Jahres 1756 eine erneute Verwendung fanden, zeigt, dass mit ihnen im Jahre des Kriegsbeginnes nur verhältnismäßig wenige geprägt wurde. Dies wird auch durch die große Seltenheit der 1/6 Taler 1756 A (Olding 24) belegt.



3776



1,5:1



3776

Die Münzstätte Breslau

- 3776 8 Gute Groschen 1759 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 7,64 g. Kluge 339.1; Olding 338.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

150,--



3777



1,5:1



3777

- 3777 1/6 Reichstaler preuß. 1763 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 4,82 g. Kluge 345; Olding 339 b (dieses Exemplar).

R Kl. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1984, Nr. 1520.



3778 a



3778 b



- 3778 a) 1/12 Taler 1763 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 3,32 g. Kluge 348; Olding 340 a.

Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 1730.

b) 1/12 Taler 1763 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRIDERICUS BORUSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 2,61 g. Kluge zu 348; Olding 340 c (dieses Exemplar).

Erworben am 7.6.2006 von Manfred Olding, Osnabrück.

2 Stück. RR Schön-sehr schön und Schrötlingsfehler, fast sehr schön

200,--



*Die Münzstätte Magdeburg*

- 3779 8 Gute Groschen 1759 F, Magdeburg. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRDERICVS in der Vorderseitenumschrift. Mit glattem Rand. 8,04 g. Kluge zu 340.1; Olding 341 Anm. 1 (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Leicht justiert, fast vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 13, Leipzig 1997, Nr. 1253.



- 3780 8 Gute Groschen 1759 F, Magdeburg. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit glattem Rand. 7,37 g. Kluge 340.1; Olding 341. **R** Leicht justiert, fast vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3364.
- 3781 1/6 Reichstaler preuß. 1763 F, Magdeburg. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 6,06 g. Kluge 346.2; Olding 342 (dieses Exemplar). **RR** Leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 321.



*Die Münzstätte Dresden*

- 3782 1/3 Reichstaler preuß. 1758 Münzzeichen Stern, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 8,05 g. Kluge 341; Olding 343. **Schwach ausgeprägt, sehr schön** 25,--  
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 77, Solingen 1994, Nr. 2522.



- 3783 1/3 Reichstaler preuß. 1758 ohne Münzzeichen, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 7,97 g. Kluge 342.1; Olding 344. **Kl.** Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 101, Köln 1999, Nr. 3498.



- 3784 1/3 Reichstaler preuß. 1758 ohne Münzzeichen, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit BOROSSORUM in der Vorderseitenumschrift. 7,95 g. Kluge 342.1; Olding 344 Anm. 3. Feine Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 425 (Lot).
- 3785 1/3 Reichstaler preuß. 1759 ohne Münzzeichen, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 7,01 g. Kluge 342.2; Olding 344. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 12, Berlin 1980, Nr. 843.



## SCHEIDEMÜNZEN UND PROVINZIALPRÄGUNGEN AUS DER ZEIT DES SIEBENJÄHRIGEN KRIEGES

### Provinzialprägungen für die Mark Brandenburg

#### Die Münzstätte Berlin

- 3786 a) 1/24 Taler 1763 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Ohne Beizeichen neben der Wertzahl. 1,77 g. Kluge 349; Olding 345 b (dieses Exemplar).  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 937.
- b) 1/24 Taler 1763 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Überprägt. 1,82 g. Kluge 349; Olding 345 b.  
Erworben im September 1988.
- 2 Stück. R Überprägungsspuren (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 100,--
- 3787 1/48 Taler 1760 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 1,44 g. Kluge 354.1; Olding 346. Von großer Seltenheit. Sehr schön 150,--  
Erworben im Dezember 1989 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.
- 3788 a) Ku.-3 Pfennig 1760 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Dicker Schrötling. 7,09 g. Kluge 366.1; Olding 347 a.  
Erworben am 16.4.1971.
- b) Ku.-3 Pfennig 1762 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Dünner Schrötling. 3,94 g. Kluge 366.3; Olding 347 b.  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 597.
- 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--



#### Die Münzstätte Breslau

- 3789 1/24 Taler 1763 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 2,17 g. Kluge 350; Olding 348 (dieses Exemplar). RR Fast vorzüglich 100,--  
Erworben am 25.10.1994.

#### Die Münzstätte Cleve

- 3790 1/24 Taler 1763 C, Cleve. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 1,69 g. Kluge 351; Olding 349. Von großer Seltenheit. Sehr schön 150,--  
Exemplar der Slg. Erich Hensgen, Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 712.



3791



3792



*Die Münzstätte Aurich*

- 3791 Ku.-3 Pfennig 1763 D, Aurich. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 4,25 g. Kluge 367; Olding 350. Sehr schön 15,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3388.

*Die Münzstätte Magdeburg*

- 3792 1/4 Taler 1763 F, Magdeburg. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 1,39 g. Kluge 352; Olding 351. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 322.



1,5:1



3793



1,5:1

*Die Münzstätten Schwerin und Rethwisch*

- 3793 1/24 Taler 1763 G, Schwerin und Rethwisch. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 2,11 g. Kluge 353; Olding 352 (dieses Exemplar). Von allergrößter Seltenheit. Fast vorzüglich 500,--  
Exemplar der Slg. Schnuhr, Auktion Galerie des Monnaies 30, Düsseldorf 1985, Nr. 353 und der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 603.



1,5:1



3794



1,5:1

- 3794 1/48 Taler 1763 G, Schwerin und Rethwisch. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 1,24 g. Kluge 355; Olding 353. Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--  
Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 3109.



1,5:1



3795



1,5:1

**Provinzialprägungen für die Provinz Preußen**

*Die Münzstätte Berlin*

- 3795 18-Gröschler 1757 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 5,53 g. Kluge 357.1; Olding 354 (dieses Exemplar). Von allergrößter Seltenheit. Justiert, Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1130.



- 3796 18-Gröschers 1758 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 5,70 g. Kluge 357.2; Olding 354. **Von größter Seltenheit.** Prägeschwäche, sehr schön 750,--  
Erworben am 10.11.2005 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



- 3797 18-Gröschers 1758 A, Berlin. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Größeres Brustbild. 5,79 g. Kluge 356.2; Olding 355 c. **Sehr schön** 40,--



*Die Münzstätte Königsberg*

- 3798 6-Gröschers 1763 E, Königsberg. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 2,63 g. Kluge 362; Olding 357 (dieses Exemplar). **Fast vorzüglich** 50,--  
Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 11, Berlin 1980, Nr. 605.



*Die Münzstätte Magdeburg*

- 3799 18-Gröschers 1758 F, Magdeburg. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 5,83 g. Kluge 359; Olding 358. **Kl. Zainende, sehr schön +** 75,--  
Erworben am 23.2.1976.



1,5:1



ex 3800 (a)



1,5:1

*Verschiedene Münzstätten*

- 3800 a) 6-Gröschler 1757 C, unbestimmte Münzstätte. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 3,20 g. Kluge 361.2; Olding 359 b. Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 464.
- b) 6-Gröschler 1757 C, unbestimmte Münzstätte. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift und mit ARGENETA in der Rückseitenumschrift. 2,80 g. Kluge 361.2; Olding 359 c. Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 954.

Als Münzstätten für diese 6-Gröschler kommen Berlin, Cleve, Aurich, Magdeburg und Königsberg in Frage. **2 Stück.** Sehr schön und vorzüglich

50,--



3801



**Eine Provinzialprägung für die westlichen Landesteile**

- 3801 Mariengroschen 1761 D, Aurich. Heymännchen. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 1,65 g. Kluge 365; Olding 360. **Sehr schön**  
Erworben am 30.11.1980.

25,--



1,5:1



3802



1,5:1

**Provinzialprägungen für die Provinz Schlesien**

- 3802 18 Kreuzer 1758 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 5,57 g. Kluge 358; Olding 361. **RR Vorzüglich**  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 266.

200,--



1,5:1



3803



1,5:1

- 3803 3 Kreuzer 1763 B, Breslau. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 1,47 g. Kluge 363; Olding 362. **RR Leichte Prägeschwäche, vorzüglich**  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 270.

100,--



1,5:1



3804



1,5:1

- 3804 Kreuzer 1763 B, Breslau. Prägungen während des Siebenjährigen Krieges. 0,73 g. Kluge 364; Olding 363 (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 298.



3805



3807



3806



### Kriegsprägungen preußischen Gepräges aus der Münzstätte Dresden

- 3805 12 Mariengroschen 1758 Münzzeichen Stern, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM REX in der Vorderseitenumschrift. 7,51 g. Kluge 343.1; Olding 364 b. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 476.
- 3806 12 Mariengroschen 1758 Münzzeichen Stern, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift. 8,25 g. Kluge 343.4; Olding 366 a. Sehr schön-vorzüglich 75,--  
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 425 (Lot).
- 3807 6 Mariengroschen 1758 Münzzeichen Stern, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. 4,62 g. Kluge 347; Olding 367 a. R Sehr schön-vorzüglich 100,--



3808



1,5:1



3808



### PREUSSISCHE KRIEGSPRÄGUNGEN IN SACHSEN (KURSÄCHSISCH-POLNISCHEN GEPRÄGES)

#### Vollwertige Prägungen aus der Münzstätte Dresden

- 3808 Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Vollwertige Prägung. Mit Locke unter dem Brustbild und dem Monogramm FR unter dem Wappen. 29,31 g. Münzmeister Johann David Billert. Dav. 2674; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Olding 463 a. Leichte Prägeschwäche, min. justiert, vorzüglich 1.500,--



3809



3810



3809 1/24 Taler 1757 IDB, Dresden, mit Titel Friedrich August II. von Sachsen (als August III. von Polen). Vollwertige Prägung. 1,87 g. Münzmeister Johann David Billert. Kluge K 10.1; Olding 465.

R Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 535.

3810 1/48 Taler 1757 B, Dresden. Vollwertige Prägung. 1,02 g. Münzmeister Johann David Billert. Kluge K 13.1; Olding 466.

R Vorzüglich

75,--

Erworben am 27.10.1985 von Udo Gans, Arnberg.



1,5:1



3811



1,5:1

**Geringhaltige Prägungen aus verschiedenen Münzstätten**

3811 8 Groschen 1753 (geprägt 1757-1762) EC, unbestimmte Münzstätte, mit Titel Augusts III. von Polen (als Friedrich August II. von Sachsen). Ephraimit. Geringhaltige Prägung. 6,86 g. Kluge K 16; Olding 471.

Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

75,--

Als Münzstätten für diesen 8 Gröscher kommen Leipzig, Dresden, Berlin, Magdeburg, Aurich oder Breslau in Frage.

Der Begriff Ephraimiten bezeichnet das geringwertige Kriegsgeld im Siebenjährigen Krieg und geht auf den Münzpächter im preußisch eroberten Leipzig, Veitel Ephraim, zurück. Dort wurden mit sächsischen Stempeln, die zur Verschleierung rückdatiert wurden, geringhaltige Prägungen hergestellt und in Umlauf gebracht. Dieses Vorgehen betraf auch weitere Münzstätten in Anhalt und Mecklenburg und sorgte für wichtige Mittel für den Krieg, die durch diesen staatlichen Münzbetrag gewonnen wurden. In der Folge wurden alle geringhaltigen Kriegsprägungen unabhängig von ihrem Prägeort mit dem Begriff Ephraimiten belegt.



3812



3813 a



3813 b



3812 8 Groschen 1753 (geprägt 1757-1762) EC, unbestimmte Münzstätte, mit Titel Augusts III. von Polen (als Friedrich August II. von Sachsen). Ephraimit. Geringhaltige Prägung. 7,02 g. Kluge K 16; Olding 471.

Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

50,--

Als Münzstätten für diesen 8 Gröscher kommen Leipzig, Dresden, Berlin, Magdeburg, Aurich oder Breslau in Frage.

Erworben im September 1971 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.

3813 a) 18-Gröscher 1754 EC, unbestimmte Münzstätte, mit Titel Augusts III. von Polen (als Friedrich August II. von Sachsen). Ephraimit. Geringhaltige Prägung. Mit langem Armabschnitt und Tuchmantel. 5,97 g. Münzmeister Ernst Dietrich Croll. Kluge K 19.2; Olding 479 Anm. 1.

b) 18-Gröscher 1756 EC, unbestimmte Münzstätte, mit Titel Augusts III. von Polen (als Friedrich August II. von Sachsen). Ephraimit. Geringhaltige Prägung. Mit kurzem Armabschnitt und Hermelinmantel. 5,79 g. Münzmeister Ernst Dietrich Croll. Kluge K 19.4; Olding 479.

Als Münzstätten für diese 18-Gröscher kommen Leipzig, Königsberg, Breslau, Berlin und Magdeburg in Frage.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich

100,--



3814



2:1

### NOTMÜNZEN DER GARNISON KOSEL VON 1701

- 3814 Einseitiger Guter Groschen 1761. Notmünze der Garnison Kosel, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Messing; 1,00 g. Drei Bocksköpfe fast v. v. (Wappen der Stadt Kosel), darüber COSEL, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 61 und GG (= Guter Groschen). Brause-Mansfeld -; F. u. S. 3583; Olding 443 (dieses Exemplar); v. Schr. 1953.

Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Löffler, Auktion Cahn 73, Frankfurt/Main 1932, Nr. 1325 und der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4507.

Die in Schlesien liegende preußische Festung Kosel wurde im Verlauf des Siebenjährigen Krieges zweimal von österreichischen Truppen unter General Laudon belagert. Den Österreichern gelang es aber weder im Oktober 1760, noch Ende 1761, die Festung zu erobern. Die vorliegende Notmünze wurde während der zweiten Belagerung aus Mangel an Scheidemünzen geprägt, auf Veranlassung des Festungskommandanten General von Lattorf.



3815



2:1

- 3815 Einseitiger Kreuzer 1761. Notmünze der Garnison Kosel, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Messing; 0,59 g. Zwei Bocksköpfe einander gegenüber (Wappen der Stadt Kosel), unten I COSEL X (= Kreuzer) und die Jahreszahl 1761. Brause-Mansfeld Tf. 15, 2; F. u. S. 3585; Olding 445 (dieses Exemplar); v. Schr. 1954.

Von größter Seltenheit. Sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4508.



3816



2:1

- 3816 Einseitiger Gröschel 1761. Notmünze der Garnison Kosel, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Messing; 0,29 g. Bockskopf (Wappen der Stadt Kosel) zwischen I - GR (= Gröschel), darunter COSEL und die Jahreszahl 1761. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3; F. u. S. 3586; Olding 446 (dieses Exemplar); v. Schr. 1955.

Von allergrößter Seltenheit. Fast sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 1423.



3817



1,5:1



3817

**MÜNZEN FÜR OSTPREUSSEN UNTER RUSSISCHER BESATZUNG**

**Die Münzstätten Königsberg und Moskau**

3817 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. 7,81 g. Kluge K 24; Olding 451. R Sehr schön-vorzüglich 400,--



3818



3818 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. 8,28 g. Kluge K 24; Olding 451. Etwas berieben, sehr schön 250,--



1,5:1



3819



1,5:1

3819 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. Mit GOUR auf der Rückseite. 7,90 g. Kluge K 24; Olding 451 Anm. 2. R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--  
Erworben am 27.7.1992 von Wolfgang Rittig, Schwelm.



3820



1,5:1



3821



1,5:1

3820 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. Mit privatem Gegenstempel G des 20. Jahrhunderts auf der Vorderseite und mit GOUR auf der Rückseite. 7,13 g. Kluge K 24; Olding 451 Anm. 2. R Sehr schön-vorzüglich 400,--

3821 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit leicht gebogenem COUR auf der Rückseite. 8,76 g. Kluge K 24; Olding 451 A. Kl. Kratzer, vorzüglich 600,--  
Exemplar der Slg. Lauterbach, Auktion Frankfurter Münzhandlung 131, Frankfurt/Main 1988, Nr. 985.



1,5:1



3822



1,5:1

- 3822 1/3 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. 8,51 g. Kluge K 24; Olding 451 A.  
 Patina, sehr schön/vorzüglich 400,--  
 Erworben am 18.7.1973.



3823



3824



- 3823 1/6 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. 4,39 g. Mit Abschnittslinien auf der Rückseite. Kluge K 25;  
 Olding 452 a. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--  
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 268, Zürich 1996, Nr. 765.

- 3824 1/6 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit Abschnittslinien auf der Rückseite. 4,58 g. Kluge K 25;  
 Olding 452 a. Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



3825



1,5:1

- 3825 1/6 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Ohne Abschnittslinien auf der Rückseite. 4,46 g.  
 Kluge K 25; Olding 452 b. Feine Patina, vorzüglich 350,--  
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 27, München 1984, Nr. 1748.



3826



3827



- 3826 1/6 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Ohne Abschnittslinien auf der Rückseite. 4,06 g.  
 Kluge K 25; Olding 452 b. Herrliche Patina, fast vorzüglich 300,--

- 3827 1/6 Taler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Ohne Abschnittslinien und mit COUR auf der  
 Rückseite. 4,24 g. Kluge K 25; Olding 452 b Anm. b (dieses Exemplar). Fast vorzüglich 300,--  
 Exemplar der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4521.



1,5:1



3828



1,5:1

- 3828 18-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit PRUSS am Ende der Rückseitenumschrift. 5,69 g. Kluge K 26.1; Olding 453 a. R Winz. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 986.



1,5:1



3829



1,5:1

- 3829 18-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit PRUSSIAE am Ende der Rückseitenumschrift. 5,76 g. Kluge K 26.1; Olding 453 b. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--  
Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Teil 1, Auktion Sotheby's, London 1996.



3830



3831



- 3830 18-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit PRUSSIAE am Ende der Rückseitenumschrift. 6,00 g. Kluge K 26.1; Olding 453 b. R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 588.

- 3831 18-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit PRUSSIAE am Ende der Rückseitenumschrift. 4,88 g. Kluge K 26.1; Olding 453 c. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 138, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1485.



1,5:1



3832



1,5:1

- 3832 18-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Berlin. Nachprägung. Mit ELISABETHA 1 IMP TOT RUSSIAE in der Vorderseitenumschrift und MONETA REGNI PRUSSIAE in der Rückseitenumschrift. 5,71 g. Kluge K 27; Olding 453 Anm. 4. RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



- 3833 6-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit **MONETA • REGNI • PRUSS •** auf der Rückseite. 2,42 g. Kluge K 28.1; Olding 454 a. Vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Hess-Divo 268, Zürich 1996, Nr. 766.



- 3834 6-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. 3,12 g. Mit **MONETA • REGNI • PRUSS •** auf der Rückseite. 3,12 g. Kluge K 28.1; Olding 454 a. Sehr schön-vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 783.
- 3835 6-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit **MONETA • REGNI • PRUSS •** auf der Rückseite. 2,97 g. Kluge K 28.1; Olding 454 a. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2465.
- 3836 6-Gröschler 1760 ohne Münzzeichen, Königsberg. 2,69 g. Kluge K 28.2; Olding 454 a. Sehr schön + 100,--  
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 3, Stuttgart 2005, Nr. 1501.
- 3837 6-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit kleinerem Adler auf der Rückseite und großer 6 in der Jahreszahl. 2,51 g. Kluge K 28.3; Olding 454 a. Sehr schön-vorzüglich 150,--



- 3838 6-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Das Brustbild mit drei gleich langen Locken. 2,60 g. Kluge K 28.3; Olding 454 a. Sehr schön 100,--  
Erworben 1977.
- 3839 6-Gröschler 1762 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit **MONETA • REGNI • PRUSS** auf der Rückseite. 3,13 g. Kluge K 28.4; Olding 454 a. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 125,--  
Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Teil 1, Auktion Sotheby's, London 1996.
- 3840 6-Gröschler 1762 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit **MONETA REGNI PRUSS** auf der Rückseite. 2,78 g. Kluge K 28.4; Olding 454 a. Sehr schön 100,--  
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 27, München 1984, Nr. 1758.



3841



1,5:1



3841

3841 6-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. 2,87 g. Kluge K 28.3; Olding 455. Sehr schön 100,--



1,5:1



3842



1,5:1

3842 3-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit RVSS am Ende der Vorderseitenumschrift und PRVSS am Ende der Rückseitenumschrift. 1,30 g. Kluge K 29.1; Olding 456 c. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 750,--



3843



3844



3843 3-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. Mit ELISAB : I : IMP • am Anfang der Vorderseitenumschrift. 1,74 g. Kluge K 29.3; Olding 457 a. R Fast sehr schön 50,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 636.

3844 3-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. Mit ELISAB : I : D : G : IMP • am Anfang der Vorderseitenumschrift und ARGNTEA • auf der Rückseite. 1,35 g. Kluge K 29.3; Olding 457 d. Sehr schön 75,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 136, Frankfurt/Main 1991, Nr. 841.



1,5:1



3845



1,5:1

3845 3-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Moskau. Mit MONETA • ARGNTEA • REG • PRGVS auf der Rückseite. 1,37 g. Kluge K 29.3; Olding 457 Anm. 3. Äußerst seltene Variante. Sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 651.



1,5:1



3846



1,5:1

3846 2-Gröschler 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit GROSSUSS auf der Rückseite. 1,66 g. Kluge K 30.1; Olding 458 b. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 610.



1,5:1



3847



1,5:1

- 3847 2-Gröschler 1760 ohne Münzzeichen, Königsberg. 1,46 g. Kluge K 30.2; Olding 458 a. RR Sehr schön-vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 260.



1,5:1



3848



1,5:1

- 3848 2-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Die Rückseitenumschrift am Anfang und am Ende in Höhe der Federn. 1,53 g. Kluge K 30.3; Olding 458 a. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 600,--



1,5:1



3849



1,5:1

- 3849 2-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit kleiner Jahreszahl auf der Rückseite. 1,35 g. Kluge K 30.3; Olding 458 a. R Sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 8239.



1,5:1



3850



1,5:1

- 3850 2-Gröschler 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. Die Rückseitenumschrift am Anfang und am Ende in Höhe der Adlerköpfe. 1,32 g. Kluge K 30.3; Olding 458 a. RR Fast sehr schön 200,--



2:1



3851



2:1

- 3851 Groschen 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Ohne Punkt am Anfang der Vorderseitenumschrift. 0,83 g. Kluge K 31.1; Olding 459. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 638.



2:1



3852



2:1

- 3852 Groschen 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit Punkt am Anfang der Vorderseitenumschrift. 0,92 g. Kluge K 31.1; Olding 459. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 1.000,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 324.



1,5:1



3853



1,5:1

- 3853 Groschen 1760 ohne Münzzeichen, Königsberg. 0,92 g. Kluge K 31.2; Olding 459. **Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön** 400,--  
Erworben im Februar 1970.



1,5:1



3854



1,5:1



1,5:1



3855



1,5:1

- 3854 Schilling 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit offener Krone und 25 Blättern am Lorbeerkranz. 0,66 g. Kluge K 32.1; Olding 460. **R Patina, sehr schön-vorzüglich** 150,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 68, Köln 1998, Nr. 627.
- 3855 Schilling 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit geschlossener Krone und 16 Blättern am Lorbeerkranz. 0,45 g. Kluge K 32.1; Olding 460. **R Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich** 150,--  
Erworben im Mai 1983.



1,5:1



3856



1,5:1



1,5:1



3857



1,5:1

- 3856 Schilling 1759 ohne Münzzeichen, Königsberg. Mit geschlossener Krone und 7 Blättern am Lorbeerkranz. 0,63 g. Kluge K 32.1; Olding 460. **R Sehr schön** 100,--
- 3857 Schilling 1760 ohne Münzzeichen, Königsberg. 0,55 g. Kluge K 32.2; Olding 460. **R Etwas Grünspan, sehr schön-vorzüglich** 150,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 68, Köln 1998, Nr. 629.



1,5:1



3858



1,5:1

- 3858 Schilling 1761 ohne Münzzeichen, Königsberg. 0,48 g. Kluge K 32.3; Olding 460. **R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön** 100,--  
Erworben am 9.1.1970.



### HANDELSMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH II.

- 3859 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Handelsmünze. 26,98 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz, unter dem Armabschnitt die Signatur I C • M • (Stempelschneider Johann Christian Marmé)//REGIA BORUSS • SOCIETAS ASIAT • EMBDÆ Von einem wilden Mann und einem Chinesen gehaltener Schild mit Dreimaster, oben gekrönter Adler; unter dem Schild ein weiterer, kleiner Schild mit dem Monogramm der Kompagnie, das aus den miteinander verschlungenen Buchstaben KPACVE = "Königlich-Preußisch-Asiatische-Kompagnie von Emden" gebildet wird, darunter steht auf einer Rolle CONFIDENTIA - IN DEO - ET VIGILANTIA = "Auf Gott vertrauen und wachsam sein!". Dav. 2591; Kluge 323; Olding 368.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz

7.500,--

Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.



3860

2:1

- 3860 Speciestaler 1755 ohne Münzzeichen, Berlin. Handelsmünze. 28,62 g. D • G • FRIDERICUS BORUSSORUM REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Krone, Ordensband und umgelegtem Mantel, im Armschnitt die Signatur E (Tobias Ernst, Stempelschneider in Berlin 1754-1768)//SAC • ROM • IMP • ARCHIC • ET • ELECT • 1755 • Gekrönter, verzierter Barockschild, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust das gekrönte Monogramm FR. Mit Kerbrand. Dav. 2592; Kluge 318; Olding 369.

**Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück mit herrlicher blau-violetter Patina. Fast Stempelglanz**

50.000,--

Exemplar der Slg. Fritozto Baus, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4500 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 2933.

Bei diesem Stück handelt es sich um eines von nur 16 Exemplaren, die 1787 posthum von den Originalstempeln geprägt wurden. Die ursprünglich im Jahre 1755 geprägten Stücke wurden bis auf drei Exemplare wieder eingeschmolzen, da sie dem großen Preußenkönig mißfielen: Ihm war die Darstellung auf der Vorderseite mit der Krone auf seinem Haupte zu steif.

Man kann die Originale leicht von den Nachprägungen unterscheiden: Die Originalprägungen haben einen Laubrand, die Stücke von 1787 hingegen einen Kerbrand.

Gunther Hahn und Alfred Kernd'l konnten von den 16 im Jahr 1787 geprägten Exemplaren nur drei verschiedene Stücke ermitteln, die nach dem Zweiten Weltkrieg vorkamen.



3861

1,5:1

- 3861 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,17 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//EIN BANCO THALER Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, sitzt auf Waffen, im Abschnitt Münzstättenzeichen A zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 65. Dav. 2593; Kluge 319; Olding 370.

**In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.**  
Erstabschlag, Stempelglanz (Prooflike)

15.000,-

Die Bancotaler wurden im burgundischem Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.



3862 Levanttaler 1766, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 28,03 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens. Mit Randschrift: SUUM (Verzierungen) CUIQUE (Verzierungen). Dav. 2595; Kluge 320.1; Olding 371.

RR Vorzüglich + 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 46.

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese seltene Handelsmünze in Magdeburg oder Berlin geprägt wurde.



3863 Levanttaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 28,03 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens. Mit Randschrift: SUUM (Verzierungen) CUIQUE (Verzierungen). Dav. 2595; Kluge 320.2; Olding 371.

RR Vorzüglich + 3.000,--

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese seltene Handelsmünze in Magdeburg oder Berlin geprägt wurde.



3864

1,5:1

- 3864 Levanttaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 27,84 g. FRIDERICVS BORVSSORVM REX . Büste r. mit Lorbeerkranz//MAR : BRAN : SAC : ROM : IMP : AR : CAM : - ET ELEC : SVP : DVX : SILES : 1767 . Gekrönter Adler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, 41feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Schwarzen Adler. Mit Randschrift: SUUM (Verzierung) CUIQUE (Verzierung). Dav. 2596; Kluge 321; Olding 372.

**Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 20, Dortmund 2002, Nr. 969.

Aufgrund der großen Seltenheit und der ungewöhnlichen Porträt-darstellung ist dieser Taler vermutlich als Probe anzusehen. Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese seltene Handelsmünze in Magdeburg oder Berlin geprägt wurde.



- 3865 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,34 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreas-kreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767 . Mit Kerbrand. Dav. 2594; Kluge 322.2; Olding 373. **RR** Vorzüglich 5.000,--

Erworben 1979.

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.



3866

**EINE KUPFERMÜNZE DER STADT SOEST**

- 3866 Ku.-3 Pfennig 1742. Krusy 150; Olding 449; Weing. 569 b. Sehr schön 10,--  
Erworben im November 1995.

**EIN LOT AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH II.**

- 3867 Konvolut von Münzen aus der Regierungszeit Friedrichs II., vom Ku.-3 Pfennig bis zum Reichstaler, darunter auch wenige zeitgenössische Fälschungen und Verprägungen. Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn.: 61, 70, 106, 201, 207, 220, 261, 289, 338, 459, 465, 492, 518, 520, 532, 534, 535, 538, 539, 543, 545, 548, 550, 554, 560, 561, 587, 591, 597, 603, 605, 629, 636, 640, 649, 650, 651, 672, 673, 675, 695, 698, 701, 702, 706, 708, 709, 710, 712, 715, 724, 732, 733, 735, 739, 769, 774, 778, 779, 794, 806, 813, 814, 815, 821, 825, 826, 841, 846, 855, 856, 859, 860, 869, 876, 883, 890, 892, 900, 903, 912, 962, 1031, 1037, 1051, 1055, 1057, 1065, 1082, 1115, 1136, 1193, 1259, 1260, 1264, 1283, 1298, 1306, 1310, 1312, 1313, 1323, 1330, 1333, 1347, 1350, 1362, 1382, 1399, 1406, 1437, 1443, 1453, 1457, 1485, 1495, 1520, 1570, 1597, 1606, 1615, 1617, 1639, 1681, 1683, 1693, 1695, 1704, 1705, 1707, 1733, 1734, 1744, 1747, 1824, 1847, 1880, 1894, 1901, 1904, 1906.  
Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 199 Stück. Schön-vorzüglich** 2.500,--



3868


**MEDAILLEN AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH II.**

- 3868 Silbermedaille 1740, von L. H. Barbiez, auf die Huldigung in Berlin am 3. August. Kopf r.// VERITATI / ET / IVSTITIÆ, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und römische Jahreszahl. 38,79 mm; 21,86 g. Olding 514. Min. Randfehler, sehr schön 150,--  
Erworben am 14.11.1972.



3869



3870



3871



- 3869 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Chotusitz am 17. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament, dahinter auf jeder Seite fünf Fahnen und Waffen//Schlachtszene, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 32,91 mm; 14,97 g. F. u. S. 4258; Olding 529 a. 150,--  
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

Exemplar der Slg. Duke of Northumberland, Auktion Sotheby's, London 1981, Nr. 161.

Im Jahr 1742 marschierten österreichische Truppen unter Führung des Herzogs Karl von Lothringen Richtung Prag, um die strategisch und für den Nachschub wichtige böhmische Hauptstadt anzugreifen, die von einer Garnison der mit Preußen verbündeten Bayern gehalten wurde. Friedrich II. stellte sich mit 28.000 Mann eilig der etwa gleich starken österreichischen Armee in den Weg. Am Morgen des 17. Mai 1742 kam es bei Chotusitz (tschech. Chotusice) in Böhmen zur Schlacht, die schon gegen Mittag zugunsten Preußens entschieden war. Während Friedrich 4.778 Mann verlor, zählten die Österreicher 6.332 Verluste. Die Bedrohung Prags war damit vorerst beseitigt und die Versorgung der preußischen Verbände weiterhin gesichert. Der Erfolg bei Chotusitz bot für Preußen eine günstige Verhandlungsposition beim Abschluß des Breslauer Vorfriedens am 11. Juni des Jahres, in dem Maria Theresia ihrem Gegner Friedrich die Grafschaft Glatz, Nieder- und einige Teile Oberschlesiens überließ.

- 3870 Silbermedaille 1742, unsigniert, auf die Religionsfreiheit der reformierten Kirche in Schlesien. Ein Früchte tragender Zweig lehnt nach r. an einem Postament//Neun Zeilen Schrift. 31,73 mm; 9,07 g. F. u. S. 4280; Olding 546 var; Slg. Opitz 2974. Kl. Randfehler, min. Stempelfehler, fast vorzüglich 150,--  
Erworben am 4.5.1983.

- 3871 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Kesselsdorf am 15. Dezember und den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Eine auf einem Schlachtfeld stehende, preußische Standarte wird von der Siegesgöttin bekränzt//Ein schwebender Engel hält ein Band mit der Aufschrift FRIEDE AVF ERD, darunter die Stadtansicht von Dresden. 32,83 mm; 11,70 g. F. u. S. 4308; Olding 907; Pax in Nummis 547; Slg. Merseb. 2415. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

Erworben am 23.1.1974 von der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/Main.





3876

- 3876 Bronzemedaille o. J. (1757/1758), unsigniert, auf seine Siege. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Der preußische Adler fliegt zur Sonne, oben zwei Schriftbänder, unten drei Zeilen Schrift über Verzierung. 44,02 mm; 28,60 g. F. u. S. 4394; Olding 640 a. RR Fast sehr schön

50,--



3877

3877

- 3877 Silberne Schraubmedaille 1759, von I. M. Mörikofer, auf seine Siege. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Sitzende Klio schreibt in ein Buch, das auf den Schultern des r. sitzenden Saturns liegt. 50,33 mm. Inhalt: 36 (von ursprünglich 38, Nr. 11 und 32 fehlen, Nr. 20 einseitig) nicht miteinander verbundene, schwarz-weiße Kupferstiche mit Landkarten sowie Bildern von Schlachten des Siebenjährigen Krieges oder Stadtansichten mit Beschreibungen der Ereignisse in französischer Schrift; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei lose schwarz-weiße Kupferstiche: Bildnis Friedrichs II.// Erklärung des Inhalts und die in den Texten vorkommenden Abkürzungen mit Bedeutung//Landkarte. Olding 667 b; Preßler 466. Vorzüglich

400,--



3878

- 3878 Rubelförmige Silbermedaille 1759 der russischen Zarin Elisabeth (1741-1761), von T. Iwanoff, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kunersdorf am 1. August. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krieger in antiker Rüstung steht nach r. auf Schlachtfeld, den linken Fuß auf eine Quellurne gestellt, in beiden Händen hält er einen Speer, umher Kriegstrophäen und Gefallene. 39,33 mm; 26,16 g. Bitkin M 819 (R); Diakov 105.1 (R2). R Henkelspur, sehr schön

500,--



3879



3880



3879

- 3879 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg am 15. Februar. Stempel mit gerader Posaune. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusbürger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,70 mm; 21,85 g. F. u. S. 4454; Olding 931; Pax in Nummis 595. Hübsche Patina, Felder leicht bearbeitet, sonst vorzüglich 50,--
- 3880 Silbermedaille 1766, von J. Abraham. Preis der Akademie der Wissenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, unten römische Jahreszahl. 31,27 mm; 13,62 g. Hoffmann 15; Olding 685. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--  
Erworben 1974 von der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/Main.



3881



- 3881 Silbermedaille 1767, von J. Abraham, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Die Büsten des Paares nebeneinander r.// Der preußische Adler mit Perle im Schnabel über sitzender Hollandia mit Löwenschild und Flügelstab, zu ihren Füßen die Schätze Indiens. 43,56 mm; 34,35 g. Hoffmann 17; Olding 867; Verv. v. Loon 406. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



3882



- 3882 Silbermedaille 1767, von J. G. Holtzhey, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande, am 4. Oktober. Die Büsten des Paares einander gegenüber//Die Wappenschilde der Vermählten nebeneinander auf Altar, dahinter der holländische Löwe l. mit Pfeilbündel, im Vordergrund r. schwebender Hymen mit Fackel, der mit der Rechten die Wappenschilde hält, oben der gekrönte preußische Adler mit Kranz und Zepter, darüber strahlendes Auge. 44,99 mm; 27,06 g. Olding 872; Verv. v. Loon 405. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--  
Erworben 1968.



3883



- 3883 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die Huldigung in Marienburg anlässlich der ersten Teilung Polens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach l. in antikem Gewand und stützt sich mit der Linken auf die Wappenschilde von Preußen und Pommern, mit der Rechten hält er eine Karte mit den neu erworbenen Landesteilen, die eine vor ihm kniende, weibliche Gestalt entrollt. 53,37 mm; 53,99 g. Hoffmann 21; Olding 690.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

500,--

Erworben im Juli 1970 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



3884



3885



3886



- 3884 Silbermedaille 1779, von D. F. Loos, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament mit fünf Zeilen Inschrift, l. Justitia, r. Bellona, die mit dem Schwert auf eine Karte mit "BAVARIA" zeigt//Bellona sitzt nach r. auf einem Felsen und schmückt ihren Helm mit dem Laub des neben ihr stehenden Ölbaums, am Boden Schwert und Schild. 43,52 mm; 28,52 g. F. u. S. 4488; Olding 708; Pax in Nummis 626; Sommer A 5.

Dunkle Patina, min. Randfehler, vorzüglich

250,--

Erworben am 14.12.1983 von Holger Dombrowski, München.

- 3885 Silbermedaille 1779, von J. Chr. Reich, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. Die uniformierten Brustbilder Josefs II. von Österreich und Friedrichs II. einander gegenüber, oben Lorbeergirlande//Zwei Säulen, die mit der österreichischen bzw. der preußischen Krone belegt sind, die linke ist mit Lorbeerzweigen umwunden, die rechte mit Palmzweigen, an den Seiten lehnen die Schilde von Frankreich bzw. Rußland, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 43,41 mm; 27,32 g. F. u. S. 4493; Olding 709; Pax in Nummis 630 (dort in Zinn).

In Silber selten. Sehr schön

300,--

Erworben 1976.

- 3886 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Tod am 17. August. Büste r. mit Strahlenkrone//Borussia kniet nach r. vor flammendem Altar, darauf der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, oben Strahlen aus Wolken. 42,23 mm; 27,74 g. Olding 756; Sommer A 10.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

100,--

Erworben im November 1972.

## KÖNIG FRIEDRICH WILHELM II., 1786-1797



*Friedrich Wilhelm II., Gemälde von Johann Christoph Frisch 1797,  
Deutsches Historisches Museum, Foto von anagoria*

Da Friedrich der Große keine Kinder hinterließ, rückte als Nachfolger Friedrich Wilhelm, der am 3.8.1770 geborene Sohn seines jüngeren Bruders August Wilhelm nach. Der "alte Fritz" äußerte 1785 gegenüber seinem Minister Graf Hoym: „Ich werde Ihm sagen, wie es nach meinem Tode gehen wird: es wird ein lustiges Leben am Hofe werden, mein Neffe wird den Schatz verschwenden, die Armee ausarten lassen. Die Weiber werden regieren, und der Staat wird zugrunde gehen. Dann trete Er auf und sag' dem König: „Das geht nicht! Der Schatz ist dem Lande und nicht Ihnen!“ Und wenn mein Neffe auffährt, da sage Er ihm: „Ich habe es so befohlen!“ Vielleicht hilft es, denn er hat kein böses Herz ...“. Tatsächlich verschleuderte Friedrich Wilhelm II. wegen seiner Mätressenwirtschaft große Teile des von seinen beiden Vorgängern angesammelten Staatsschatzes. Andererseits förderte er auch die preußische Kultur und Bildung und sorgte für den klassizistischen Ausbau Berlins (Bau des Brandenburger Tors 1788-1791). Im Jahr 1791 konnte er vom letzten Ansbacher Markgrafen Alexander gegen eine Jahresrente die Fürstentümer Ansbach und Bayreuth erwerben. Außenpolitisch stellte er sich zunächst 1791 an die Seite Österreichs gegen Frankreich, musste aber für die Erhaltung der preußischen Gebiete 1795 mit Frankreich den Sonderfrieden von Basel schließen. Als Friedrich Wilhelm II. am 6.11.1797 in Potsdam an der Familienkrankheit Wassersucht starb, hinterließ er seinem Sohn ein hoch verschuldetes Land.


**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM II.**
**Die Münzstätte Berlin**

- 3887 Friedrichs d'or 1786 A, Berlin. 6,62 g. Fb. 2417; J. 100; Olding 60. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön** 1.250,--  
 Erworben 1995 von Manfred Olding, Osnabrück.



- 3888 Friedrichs d'or 1794 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2417; J. 100; Olding 60. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.250,--  
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1853.



- 3889 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2417; J. 100; Olding 60. **GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz** 3.000,--


**Die Münzstätte Breslau**

- 3890 Friedrichs d'or 1797 B, Breslau. 6,62 g. Fb. 2418; J. 100; Olding 61. **GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich** 2.500,--  
 Erworben im Dezember 1984 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



1,5:1



3891



1,5:1

**Ein Handelsdukat des Königs Friedrich Wilhelm II.**

3891 Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,46 g. Fb. 2419; J. 181; Olding 62. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Erworben am 25.5.1972 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.



1,5:1



3892



1,5:1

**Ein Dukatengewicht des Königs Friedrich Wilhelm II.**

3892 Messingpassiergewicht zu einem Dukaten 1787 (geprägt 1826-1866). 18,75 mm; 3,46 g. Mit den Eichzeichen G1 (Preußischer Adler) und G2 (N.E.C. im Oval vertieft). Olding 501. Fast Stempelglanz 75,--



3893



3894



3895



**KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM II.**

**Die Münzstätte Berlin**

- 3893 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 22,12 g. Dav. 2597; J. 23; Olding 1. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 300,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1497.
- 3894 Reichstaler preuß. 1787 A, Berlin. 21,96 g. Dav. 2597; J. 23; Olding 1. Vorzüglich 250,--
- 3895 Reichstaler preuß. 1789 A, Berlin. 22,14 g. Dav. 2597; J. 23; Olding 1. Vorzüglich 250,--  
Erworben im Mai 1974.



3896



3897



3898



- 3896 Reichstaler preuß. 1791 A, Berlin. 22,08 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 3. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--
- 3897 Reichstaler preuß. 1793 A, Berlin. 22,13 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 3. Vorzüglich 200,--
- 3898 Reichstaler preuß. 1795 A, Berlin. 22,06 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 3. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 300,--  
Erworben im Dezember 1967.



ex 3899



ex 3900



- 3899 1/3 Reichstaler preuß. 1786 A, 1790 A, beide Münzstätte Berlin. 8,32 g und 8,28 g. J. 22 (2x); Olding 4 (2x). 2 Stück. Vorzüglich 100,--
- 3900 4 Groschen (1/6 Taler) 1796 A, 1797 A, beide Münzstätte Berlin. 5,31 g und 5,30 g. J. 21 (2x); Olding 5 (2x). 2 Stück. Fast vorzüglich 75,--



3901



3902


**Die Münzstätte Breslau**

- 3901 Reichstaler preuß. 1789 B, Breslau. 22,16 g. Dav. 2597; J. 23; Olding 6. Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3902 Reichstaler preuß. 1790 B, Breslau. 21,95 g. Dav. 2597; J. 23; Olding 6. Sehr schön 100,--



3903



3904



3905



- 3903 Reichstaler preuß. 1792 B, Breslau. Mit WILHELM in der Vorderseitenumschrift. 22,02 g. Dav. zu 2599; J. 25 Anm.; Olding 7 Anm. RR Sehr schön 150,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 384.
- 3904 Reichstaler preuß. 1794, B, Breslau. 22,12 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 7. Sehr schön + 100,--  
Erworben im Mai 2011.
- 3905 Reichstaler preuß. 1797, B, Breslau. 22,13 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 7. Leicht justiert, fast vorzüglich 200,--



3906



3907



- 3906 1/3 Reichstaler preuß. 1788 B, Breslau. 8,31 g. J. 22; Olding 8. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 3907 1/3 Reichstaler preuß. 1790 B, Breslau. 8,28 g. J. -; Olding 8. Äußerst seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 100,--  
Erworben im November 2000.



3908



3909



**Die Münzstätte Königsberg**

- 3908 Reichstaler preuß. 1791 E, Königsberg. 22,10 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 10. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Pilartz 6, Köln 1964, Nr. 1354.
- 3909 Reichstaler preuß. 1793 E, Königsberg. 22,20 g. Dav. 2599; J. 25; Olding 10. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 456 (Lot).



ex 3910



3911



- 3910 1/3 Reichstaler preuß. 1789 E, 1790 E, 1791 E, 1792 E, 1797 E, alle Münzstätte Königsberg. J. 22 (5x); Olding 11 (5x). 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 200,--
- 3911 4 Groschen (1/6 Taler) 1797 E, Königsberg. 5,26 g. J. 21; Olding 12. Vorzüglich 50,--



1,5:1



3912



1,5:1



1,5:1



3913



1,5:1

### SCHEIDEMÜNZEN UND PROVINZIALPRÄGUNGEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM II.

#### Provinzialprägungen für die mittleren Provinzen

- 3912 3 Pfennig 1787 A, Berlin. Prägung für die mittleren Provinzen. 0,63 g. J. 3 a; Olding 13. Sehr schön 10,--  
Erworben am 6.4.1990.
- 3913 Pfennig 1790 A, Berlin. Prägung für die mittleren Provinzen. 0,61 g. J. 2 a; Olding 14.  
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 75,--  
Erworben im März 2003 vom Bankhaus Aufhäuser, München.



3914



3915



- 3914 Ku.-Pfennig 1793 A, Berlin. Prägung für die mittleren Provinzen. 2,23 g. J. 1; Olding 15. Sehr schön 10,--  
Erworben am 18.6.1975.

#### Eine Provinzialprägung für Ostfriesland

- 3915 Ku.-1/4 Stüber 1794 A, Berlin. Prägung für Ostfriesland. Wertzahl zwischen Sternen. 3,00 g. J. 6 c; Olding 17 b. Sehr schön 25,--  
Erworben im August 1972.



1,5:1



3916 a



1,5:1



1,5:1



3916 b



1,5:1

#### Provinzialprägungen für Schlesien

- 3916 a) Kreuzer 1797 B, Breslau. Prägung für Schlesien. Mit PREUS. 0,83 g. J. 11 a; Olding 18 a. Erworben im März 1968.
- b) Kreuzer 1797 B, Breslau. Prägung für Schlesien. Mit Stempelfehler KEON. 0,85 g. J. zu 11 a; Olding 18 a Anm. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 1957. 2 Stück. Seltene Variante. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 75,--



3917 Gröschel 1797 B, Breslau. Prägung für Schlesien. Mit GRÖSCHEL. 0,64 g. J. 10 b (dort unter Friedrich Wilhelm III.); Olding 19 b. Sehr schön 10,--



3918 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-1/2 Kreuzers 1789 B, Breslau. Prägung für Schlesien. 2,83 g. J. zu 9; Olding 20 a Anm. 150,--

3919 Ku.-1/2 Kreuzer 1797 B, Breslau. Prägung für Schlesien. 3,47 g. J. 9; Olding 20 a. Sehr schön 10,--  
Erworben am 5.11.1975.



**Provinzialprägungen für Ost- und Westpreußen**

3920 Groschen 1790 E, Königsberg. 0,83 g. Prägung für Ost- und Westpreußen. 0,83 g. J. 15; Olding 21. 50,--  
**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 346.

3921 Schilling 1788 E, Königsberg. Prägung für Ost- und Westpreußen. 0,61 g. J. 17; Olding 22. 50,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 348. R Sehr schön



3922 Ku.-Schilling 1793 E, Königsberg. Prägung für Ost- und Westpreußen. 2,48 g. J. 18 a; Olding 23. 25,--  
Erworben am 2.11.1997. Sehr schön +



**Provinzialprägungen für Südpreußen**

*Die Münzstätte Breslau*

3923 Ku.-3 Groschen 1797 B, Breslau. Prägung für Südpreußen. Mit BORUSS. 11,36 g. J. 177; Olding 27 a. 10,--  
Erworben im Oktober 1971. Sehr schön



3924



1,5:1



3924

- 3924 Ku.-Groschen 1797 B, Breslau. Prägung für Südpreußen. Mit BORUSS. 3,83 g. J. 174; Olding 28 a. Sehr schön 20,--  
Erworben am 9.4.1969.



1,5:1



3925



1,5:1



- 3925 Ku.-1/2 Groschen 1797 B, Breslau. Prägung für Südpreußen. Mit BORUSS. 2,09 g. J. 173; Olding 30. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 50,--  
Erworben im März 1972.



1,5:1



3926



1,5:1



- 3926 Ku.-Schilling 1797 B, Breslau. Prägung für Südpreußen. 1,43 g. J. 171; Olding 31. Fast vorzüglich 50,--  
Exemplar der Auktion Berliner-Münzcabinet 18, Berlin 1983, Nr. 746.



1,5:1



3927



1,5:1



*Die Münzstätte Königsberg*

- 3927 Ku.-Groschen 1796 E, Königsberg. Prägung für Südpreußen. Mit BORUS REX. 3,78 g. J. 175; Olding 33 a. **Äußerst selten. Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 558.



1,5:1



3928



1,5:1



- 3928 Ku.-1/2 Groschen 1796 E, Königsberg. Prägung für Südpreußen. 1,79 g. J. 173; Olding 34. Sehr schön + 25,--  
Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1526.



3929



3930



**Prägungen für Ansbach-Bayreuth**

- 3929 2/3 Taler 1792 S, Schwabach. Prägung für Ansbach-Bayreuth. 14,72 g. J. 208 a; Olding 36 a.  
Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3930 2/3 Taler 1794 S, Schwabach. Prägung für Ansbach-Bayreuth. 14,66 g. J. 208 b; Olding 36 b.  
Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3931



3932



**Prägungen für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz**

- 3931 21 Batzen (Gulden) 1796, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 14,98 g.  
HMZ 2-706 a; J. 231; Olding 45 b. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 3932 10 1/2 Batzen (1/2 Gulden) 1796, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg.  
7,58 g. HMZ 2-708 a; J. 230; Olding 46 b. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 300,--



1,5:1



3933



1,5:1

- 3933 56 Kreuzer 1795, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 10,65 g. HMZ  
2-707 a; J. 229; Olding 47. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--



1,5:1



3934



1,5:1

- 3934 28 Kreuzer 1793, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 5,51 g. HMZ  
2-709 a; J. 228; Olding 48. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



3935



3936



3937



3938



3939



- 3935 28 Kreuzer 1796, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 5,15 g. HMZ 2-709 b; J. 228; Olding 48. Sehr schön 100,--
- 3936 Batzen (4 Kreuzer) 1792, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 3,54 g. HMZ 2-710 c; J. 227; Olding 49. Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 20,--  
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 622 (Lot).
- 3937 1/2 Batzen (2 Kreuzer) 1789, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 1,76 g. HMZ 2-711 b; J. 224; Olding 50 b. Sehr schön+ 10,--  
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 622 (Lot).
- 3938 1/2 Batzen (2 Kreuzer) 1793, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 1,48 g. HMZ 2-711 f; J. 226; Olding 51. Fast vorzüglich 20,--  
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 622 (Lot).
- 3939 Kreuzer 1791, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 1,04 g. HMZ 2-712 c; J. 222; Olding 53 b. Sehr schön+ 10,--  
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 622 (Lot).



1,5:1



3940



1,5:1

- 3940 1/2 Kreuzer 1790, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 1,04 g. HMZ 2-713 b; J. 221; Olding 54 b. Vorzüglich 25,--  
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 620.



3941



3942


**HANDELSMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM II.**

- 3941 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. 27,97 g. Dav. 2600; J. 182; Olding 55. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3942 Konv.-Taler 1795, Berlin. Handelsmünze. 27,96 g. Dav. 2600; J. 182; Olding 55. Sehr schön-vorzüglich 200,--



1,5:1

3943

1,5:1

3943 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. 28,24 g. Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 97//Wilder Mann mit geschulterter Keule legt die Linke auf das gekrönte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild. Dav. 2601; J. 183; Olding 56.

**R Prachtexemplar. Nur 1.050 Exemplare geprägt.**  
Min. Justierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Erworben 1967 von der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/Main.

Ähnlich wie der unter Friedrich II. dem Großen, geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.



3944

3945

3944 2/3 Taler 1796, Berlin. Handelsmünze, geprägt für das Bankhaus Oppenheim. Mit FRIEDR WILH KOENIG V PR am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit Lorbeerzweigen zu den Seiten des Wappens. 17,22 g. J. 186; Olding 59.

Fast vorzüglich

300,--

Erworben im Oktober 1969.

3945 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze, geprägt für das Bankhaus Liepmann & Co. Mit FR WILH II KÖN V PREUSS am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit Palmzweigen zu den Seiten des Wappens. 17,25 g. J. 186; Olding 59.

Sehr schön +

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1328.

### EIN LOT AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM II.

3946 Diverse Kleinmünzen aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelm II., vom Gröschl bis zu einem 1/3 Reichstaler, darunter Prägungen für Neuenburg sowie die zeitgenössische Fälschung eines Talers und eines Friedrich d'ors. Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn.: 35, 56, 91, 97, 100, 102, 113, 115, 116, 119, 118, 152, 108, 143, 147, 150, 158, 159, 160, 186, 209, 211, 219. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

43 Stück. Schön-vorzüglich

300,--



3947



3948



3947

**MEDAILLEN AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM II.**

- 3947 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht v. v. mit Schild und Speer, daneben Ölbaum mit Gegenständen aus Kunst, Wissenschaft und Gewerbe. 41,96 mm; 27,59 g. Mues/Olding 6; Sommer A 11.  
Dunkle Patina, feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich 100,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 44, Köln 1981, Nr. 1174.
- 3948 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf die Huldigung von Preußen in Königsberg am 19. September. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordenskreuz//Sechs Zeilen Schrift. 27,42 mm; 7,27 g. Hoffmann 64; Mues/Olding 9. Sehr schön-vorzüglich 50,--



3950



3949



3950

- 3949 Silbermedaille 1786, von A. F. König, auf die Huldigung der schlesischen Stände in Breslau am 15. Oktober. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband und Ordensstern//Silesia kniet nach r. und opfert an brennendem Altar, an dem der schlesische Wappenschild lehnt. 44,90 mm; 26,96 g. F. u. S. 4531; Mues/Olding 25 a. R Fast vorzüglich 200,--  
Erworben am 10.2.1984 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.
- 3950 Blei-Zinnmedaille 1786, von J. J. Perret-Gentil, auf die Huldigung des Fürstentums Neuenburg im November. Ein Buch auf Postament mit fünf Zeilen Schrift, darüber der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, zu den Seiten je zwei Wappenfahnen mit den Aufschriften: BOUDRI -VALANG / NEUCHAT • - LANDERN //Unter strahlendem Gottesauge eine aus Wolken kommende Hand, die mit dem Zepter auf eine aufgeschlagene Bibel zeigt, die auf einem Postament mit Schwert und Lorbeerkranz liegt, umher aufgestellte Truppen, im Vordergrund jubelnde Bürger. 73,00 mm; 102,44 g. Mues/Olding 50; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1483. R Vorzüglich 100,--  
Erworben im November 1973 bei der Bank Leu AG, Zürich.



3951



3953



3952



- 3951 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Einnahme der Stadt Mainz durch preußische Truppen am 22. Juli. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Ordensstern//Der preußische Adler schleudert Blitze auf die belagerte Stadt Mainz. 36,79 mm; 14,21 g. Mues/Olding 90; Slg. Walther 761; Sommer A 34. 75,--  
 Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich  
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 2841.
- 3952 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Einnahme der Stadt Mainz durch preußische Truppen am 22. Juli. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Ordensstern//Der preußische Adler schleudert Blitze auf die belagerte Stadt Mainz. 36,81 mm; 14,34 g. Mues/Olding 90; Slg. Walther 761; Sommer A 34. 75,--  
 Sehr schön
- 3953 Silbermedaille 1796, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Huldigung von Neu-Ostpreußen am 6. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordenskreuz//Adler mit Ölzweig fliegt r. über Weichsellandschaft. 41,38 mm; 28,41 g. Mues/Olding 116; Sommer A 53 Anm. 150,--  
 Feine Patina, vorzüglich  
 Erworben im März 1972.  
 1795 wurde der polnische Staat durch die dritte polnische Teilung zwischen Österreich, Preußen und Rußland ausgelöscht. Die vorliegende Medaille wurde anlässlich der Huldigung der neugewonnenen Gebiete geprägt.



3954



- 3954 Silbermedaille 1796, von A. König, auf das 50jährige Kriegsdienstjubiläum des preußischen Generalmajors und Generalinspektors der gesamten Artillerie Johann Friedrich von Merktz (\*1729 in Brandenburg an der Havel, †1815 in Berlin), überreicht vom 2. Artillerie-Regiment am 6. Dezember in Breslau. Uniformiertes Brustbild des Majors r.//Der gekrönte preußische Adler fliegt r. mit Zepher und Schwert in den Fängen, im Schnabel Lorbeerkranz. 43,18 mm; 26,23 g. F. u. S. 3898. 200,--  
 RR Sehr schön

**KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III., 1797-1870**


*Gemälde von Julius Friedrich Anton Schrader, 1817. Original: Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin. Foto: Jürgen Liepe.*

Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoleon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoleon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloss er sich zögerlich Russland an, preußisches Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoleon in der Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration macht der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, dem der Architekt Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht gegeben hatte.



1,5:1



3955



1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.  
VOR DER MÜNZREFORM VON 1821**

**Die Münzstätte Berlin**

3955 Doppelter Friedrichs d'or 1801 A. Brustbild in Waffenrock I. 13,30 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 518. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.750,--



1,5:1



3956



1,5:1

3956 Doppelter Friedrichs d'or 1811 A. Brustbild in Waffenrock I. 13,27 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 521. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--  
Erworben am 31.1.1968 von Dr. Waldemar Wruck, Berlin.



1,5:1



3957



1,5:1

3957 Friedrichs d'or 1798 A. 6,66 g. Friedenstyp. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525. **GOLD.** Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--  
Erworben am 29.6.1967.  
Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.



1,5:1



3958



1,5:1

3958 Friedrichs d'or 1800 A. 6,64 g. Brustbild in Waffenrock I. 6,64 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Olding 209 a; Schl. 528. **GOLD.** Winz. Probierspur am Rand, sehr schön 1.000,--  
Erworben am 19.1.1969 von Karl-Ludwig Grabow Erben, Berlin.



1,5:1



3959



1,5:1

- 3959 Friedrichs d'or 1818 A. Brustbild in Uniform I. 6,59 g. Divo/S. 158; Fb. 2426; Olding 210; Schl. 556. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



3960



1,5:1

- 3960 1/2 Friedrichs d'or 1806 A. Brustbild in Waffenrock I. 3,29 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Olding 211 a; Schl. 552. **GOLD.** Etwas berieben, schön-sehr schön 500,--  
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 347, Basel 1973, Nr. 70.



1,5:1



3961



1,5:1

- 3961 1/2 Friedrichs d'or 1817 A. Brustbild in Uniform I. 3,32 g. Divo/S. 160; Fb. 2427; Olding 212; Schl. 559. **GOLD. Prachtexemplar.** Winz. Haarlinie, fast Stempelglanz 2.000,--  
Erworben am 1.2.1969 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



3962



1,5:1

- EINE SILBERPROBE ZU EINEM PREUSSISCHEN 5 TALER-STÜCK**  
3962 Silberprobe eines nicht verausgabten 5 Taler-Stückes 1815 A. 3,35 g. Mit glattem Rand. AKS 3 Anm.; Olding 209 P5 a. **RR** Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 318, Basel 1970, Nr. 276.



3963



3964



- EIN BRONZEJETON NACH ART EINES FRIEDRICHS D'OR**  
3963 Bronzejeton o. J. (um 1799). Private Ausgabe. 23,85 mm; 4,56 g. E. Bannicke, in: Beiträge zur brandenburgisch/preußischen Numismatik. Numismatisches Heft 5, 1998, 2.1; Olding S. 202/203; v. Schr. 32 (dort als Probefriedrichs d'or bezeichnet). Sehr schön + 50,--  
Das vorliegende Stück wurde in der Vergangenheit häufig als Probprägung zu einem Friedrichs d'or bezeichnet.

- EIN DUKATENGEWICHT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.**  
3964 Messingpassiergewicht zu einem Friedrichs d'or 1820 (geprägt 1830-1866). 21,47 mm; 6,58 g. Mit den Eichzeichen G1 (Preußischer Adler) und G3 (N.E.C auf ovaler Fläche). Olding 504. Vorzüglich 50,--  
Erworben am 5.12.1976.



3965

2:1

**KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.  
VOR DER MÜNZREFORM VON 1821**

**Die Münzstätte Berlin**

3965 Taler 1798 A. Probe. FRID • WILHELM KOENIG VON PREUSSEN Brustbild in Waffenrock r.//Gekrönter Adlerschild zwischen zwei wilden Männern, im Abschnitt: EIN THALER / 17 - 98 / A. 22,09 g. Dav. 2602; J. 26; Olding 101.

Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz.  
Vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Slg. Ferrari, Auktion Schulman, Amsterdam 1928, Nr. 2786 und der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 42, Kassel 2006, Nr. 1103 ("Einzig bekanntes Exemplar").



1,5:1



3966



1,5:1

- 3966 Taler 1799 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 22,07 g. Dav. 2603; J. 29; Olding 102 a; Thun 242. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3967



3968



- 3967 Taler 1800 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 22,11 g. Dav. 755; J. 29; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242. Leicht justiert, vorzüglich/Stempelglanz 250,--  
Erworben am 29.6.1970.

- 3968 Taler 1801 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos, ohne Münzzeichen auf der Rückseite). 21,93 g. Dav. zu 755 ; J. 29 Anm.; Kahnt 361 a; Olding 102 b; Thun 242 Anm. RR Sehr schön 150,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 449.



3969



3970



- 3969 Taler 1802 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 22,10 g. Dav. 755; J. 29; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 4261.

- 3970 Taler 1802 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos) sowie auf der Vorderseite vier eingeschlagene Punzen: Preußischer Adler. 21,79 g. Dav. 755; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242. RR Schön-sehr schön 150,--  
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 6, Mannheim 1974, Nr. 1737.  
Erworben im Mai 2000 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



3971



3972



3971 Taler 1803 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 22,08 g. Dav. 755; J. 29; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242. **Vorzüglich-Stempelglanz** 250,--

3972 Taler 1803 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos) und mit PRUSSEN in der Vorderseitenumschrift. 21,97 g. Dav. 755 var.; J. 29; Kahnt 361 b; Olding 102 d; Thun 242 Anm. **R Vorzüglich** 200,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 22, Düsseldorf 1979, Nr. 226.



1,5:1



3973



1,5:1

3973 Taler 1805 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 22,20 g. Dav. 755; J. 29; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242. **Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 500,--  
Erworben am 22.5.1971.



3974



3975



3974 Taler 1809 A. In der Rückseitenumschrift das H in VIERZEHN ohne Querstrich. 22,19 g. AKS 11 var.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 var.; Olding 103 var.; Thun 244 var. **R Fast vorzüglich/vorzüglich** 150,--

3975 Taler 1809 A. Die Rückseitenumschrift mit VIERZEH. 22,05 g. AKS 11 Anm.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 a; Olding 103 c; Thun 244 Anm. **RR Sehr schön-vorzüglich** 150,--



3976



3977



- 3976 Taler 1810 A. 55,06 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 103 a; Thun 244. Vorzüglich 150,--
- 3977 Taler 1810 A. Die Rückseitenschrift mit THAELR. 22,09 g. AKS 11 Anm.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 c; Olding 103 d; Thun 244 Anm. R Vorzüglich 150,--  
Erworben am 6.10.1979.



3978



3979



- 3978 Taler 1812 A. 22,06 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 103 a; Thun 244. Sehr schön-vorzüglich 75,--  
Erworben am 8.1.1971.
- 3979 Taler 1812 A. Geprägt auf einem breitem Schrötling. 22,02 g. AKS vgl. 11; Dav. vgl. 756; Kahnt vgl. 362; Olding vgl. 103 a; Thun vgl. 244. 75,--



3980



3981



- 3980 Taler 1814 A. 22,23 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 103 a; Thun 244. Fast vorzüglich 100,--
- 3981 Taler 1814 A. Die Vorderseitenumschrift mit WILHELM. 22,06 g. AKS 11 Anm.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 e; Olding 103 f; Thun 244 Anm. R Sehr schön 100,--



3982



3983



- 3982 Taler 1814 A. Die Vorderseitenumschrift mit FREIDR. 21,89 g. AKS 11 Anm.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 g; Olding 103 e; Thun 244 Anm. 100,--  
**Von großer Seltenheit.** Haare teilweise nachgraviert. Sehr schön  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 457.
- 3983 Taler 1814 A. Ohne Münzzeichen auf der Rückseite. 22,16 g. AKS 11 Anm.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 d; Olding 103 b; Thun 244 var. 150,--  
**Von großer Seltenheit.** Sehr schön +  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 458.



3984



1,5:1



3984

3984 Taler 1816 A. Variante mit Punkt nach PREUSSEN und MARK. 22,12 g. AKS 11 var.; Dav. 756 var.; Kahnt 362 p; Olding 103 a var.; Thun 244 var. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1,5:1



3985



1,5:1



3985 Taler 1812 A. Kronprinzentaler. 22,02 g. AKS 60; Dav. 757; Kahnt 363; Olding 104; Thun 243. RR Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--  
Erworben am 6.10.1993.  
Der vorliegende Taler wurde auf den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm IV.) in der Berliner Münze geprägt.



3986



3987



3986 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. 21,84 g. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Olding 105 b; Thun 245. Fast sehr schön 200,--  
Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

3987 Taler 1817 A. Kammerherrentaler. 21,95 g. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Olding 105 b; Thun 245. Seltener Jahrgang. Fast sehr schön 250,--



3988 Silberprobe eines nicht verausgabten Talers 1818 A. 22,16 g. Mit Randschrift. AKS -; Dav. -; Kahnt 365 o; Olding 106 P 10; Thun -. Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 7.500,--



3989

3989 Taler 1818 A. 22,15 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Olding 106; Thun 246. Fast vorzüglich 150,--  
Erworben im Oktober 1969.



1,5:1



3990



1,5:1

3990 Taler 1820 A. 22,20 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Olding 106; Thun 246. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz** 500,--



3991



3992



3993



3991 1/3 Taler 1802 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 8,17 g. J. 28; Olding 107. Sehr schön-vorzüglich 50,--

3992 4 Groschen (1/6 Taler) 1802 A. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 5,27 g. J. 27; Olding 109. Sehr schön-vorzüglich 30,--  
Erworben am 8.12.1991 von Udo Gans, Arnsberg.

3993 4 Groschen (1/6 Taler) 1807 A. 5,19 g. AKS 23; J. 27; Olding 109. Sehr schön-vorzüglich 30,--  
Erworben 1970.



3994



3995



- 3994 1/6 Taler 1809 A. 5,26 g. AKS 24; J. 31; Olding 110. Min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 75,--  
 Erworben am 13.2.1993 von Manfred Olding, Osnabrück.
- 3995 4 Groschen (1/6 Taler) 1817 A. Auf der Brust zwei Kreuze, eine Medaille und ein Stern sichtbar. 5,29 g. Fast vorzüglich 50,--  
 AKS 25; J. 36; Olding 112 b.



3996



3997



3998


**Die Münzstätte Breslau**

- 3996 Taler 1802 B. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 21,91 g. Fast sehr schön 50,--  
 Dav. 755; J. 29; Kahnt 361; Olding 113; Thun 242 B.
- 3997 Taler 1815 B. Geprägt auf einem kleinen Schrötling. 22,22 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 114; Thun 244 B. R Min. justiert, vorzüglich 200,--  
 Exemplar der Auktion Möller 59, Kassel 2012, Nr. 611.
- 3998 Taler 1816 B. 22,14 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 114; Thun 244 B. Sehr schön 75,--  
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 509.



3999



ex 4000



- 3999 4 Groschen (1/6 Taler) 1803 B. Mit Signatur L am Armabschnitt (Stempelschneider Daniel Friedrich Loos). 5,21 g. J. 27; Olding 115. Berieben, sehr schön 20,--  
 Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 801.
- 4000 1/6 Taler 1815 B, 1816 B, 1817 B. AKS 24 (3x); J. 31 (3x); Olding 116 (3x). 3 Stück. Sehr schön und besser 75,--



4001



4002



**Die Münzstätte Glatz**

- 4001 Taler 1808 G. Am Ende der Vorderseitenumschrift ein Punkt nach PREUSSEN. 21,95 g. AKS 10 var.; Dav. 755 var.; Kahnt 361 f; Olding 117 (siehe Abbildung); Thun 242 G var. R Sehr schön 250,--
- 4002 Taler 1813 B, Glatz. 21,94 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 118 a; Thun 244 B. Mit abgenutzten Stempeln geprägt, vorzüglich-Stempelglanz 300,--  
Erworben am 28.4.2010.



4003



4004



4003

- 4003 Taler 1813 B, Glatz. 22,01 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 118 a; Thun 244 B. Fast vorzüglich/vorzüglich 150,--
- 4004 1/3 Taler 1809 G. 8,16 g. AKS 21; J. 32; Olding 120. R Winz. Schrötlingsfehler, leicht justiert, sehr schön + 100,--  
Erworben im April 1969.



4005



4006



- 4005 4 Groschen (1/6 Taler) 1808 G. 5,30 g. AKS 23; J. 27; Olding 121. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 200,--  
Erworben am 10.2.1984 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.
- 4006 1/6 Taler 1813 B, Glatz. 5,25 g. AKS 24; J. 31; Olding 122. Vorzüglich 30,--



4007



4008



**Die Münzstätte Düsseldorf**

- 4007 Taler 1818 D. 22,17 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Olding 124; Thun 246 D. Min. justiert, vorzüglich 200,--
- 4008 Taler 1822 D. 22,14 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Olding 124; Thun 246 D. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 150,--



4009



4010



- 4009 1/6 Taler 1817 D. 5,28 g. AKS 24; J. 31; Olding 125. Sehr schön-vorzüglich 25,--
- 4010 4 Groschen (1/6 Taler) 1818 D, mit Gegenstempel Blatt auf der Rückseite. 5,27 g. AKS 25 (dort ohne Gegenstempel); J. 36 (dort ohne Gegenstempel); Olding 126 (dort ohne Gegenstempel). Sehr schön-vorzüglich 50,--
- Exemplar der Auktion Münzzentrum 20, Köln 1974, Nr. 576.



1,5:1



4011



1,5:1



1,5:1



4012



1,5:1



### SCHEIDEMÜNZEN UND PROVINZIALPRÄGUNGEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III. VOR DER MÜNZREFORM VON 1821

#### Provinzialprägungen für die mittleren Provinzen aus der Münzstätte Berlin

- 4011 3 Pfennig 1804 A. Prägung für die mittleren Provinzen. Mit großer Krone und breitem W auf der Vorderseite sowie kleinem Münzzeichen auf der Rückseite. 0,86 g. J. 3 a; Olding 127. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
- Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 42, Kassel 2006, Nr. 1121.
- 4012 Pfennig 1804 A. Prägung für die mittleren Provinzen. Mit großer Krone und breitem W auf der Vorderseite. 0,61 g. J. 2 a; Olding 129. Sehr schön 20,--
- Erworben am 2.4.1993 von Manfred Olding, Osnabrück.



1,5:1



4013



1,5:1



1,5:1



4014



1,5:1



- 4013 Pfennig 1806 A. Prägung für die mittleren Provinzen. Mit großer Krone und breitem W auf der Vorderseite. 0,53 g. AKS 39 Anm.; J. zu 2 a; Olding 129. RR Etwas poröser Schrötling, sehr schön 75,--
- 4014 Pfennig 1804 A. Prägung für die mittleren Provinzen. Mit kleiner Krone und schmalem W auf der Vorderseite sowie der arabischen Wertzahl 1 auf der Rückseite. 0,61 g. J. zu 2 b; Olding 130 b. RR Fast vorzüglich 150,--
- Erworben am 18.03.1977 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



1,5:1



4015



1,5:1



- 4015 Pfennig 1806 A. Prägung für die mittleren Provinzen. Mit kleiner Krone und schmalem W auf der Vorderseite sowie der römischen Wertzahl 1 auf der Rückseite. 0,59 g. J. 2 b; Olding 130 a. Sehr schön + 20,--



- 4016 Ku.-2 Pfennig 1816 A. Prägung für die mittleren Provinzen. 2,99 g. AKS 38; J. 5; Olding 131. Sehr schön 10,--  
 Erworben im März 1970.
- 4017 Ku.-Pfennig 1799 A. Prägung für die mittleren Provinzen. Fehlprägung mit incus gepägter Rückseite. 2,46 g. J. zu 1 b; Olding zu 132. Sehr schön 25,--  
 Exemplar der Auktion Möller 8, Kassel 1991, Nr. 1666.
- 4018 Ku.-Pfennig 1810 A. Prägung für die mittleren Provinzen. 1,66 g. AKS 40; J. 4; Olding 133. Fast vorzüglich 30,--  
 Erworben im November 1996.



- 4019 Ku.-Pfennig 1812 A. Probe; 1,55 g. Mit glattem Rand. AKS 58; Olding 133 Pl. R Vorzüglich-Stempelglanz 150,--  
 Erworben im September 1992 von Manfred Olding, Osnabrück.



- Provinzialprägungen für Ostfriesland aus der Münzstätte Berlin**
- 4020 2 Stüber 1804 A. Prägung für Ostfriesland. 1,82 g. J. 8; Olding 135. Sehr schön + 50,--
- 4021 Stüber 1804 A. Prägung für Ostfriesland. 1,37 g. J. 7; Olding 136. Sehr schön + 50,--  
 Erworben am 23.2.1993 von Hanfried Bendig, Bremen.



- 4022 Ku.-1/4 Stüber 1799 A, 1803 A. Prägungen für Ostfriesland. 3,01 g und 3,35 g. Dazu: Ku.-1/4 Stüber 1799 A. Prägung für Ostfriesland. Verprägung: Doppelschlag. 3,42 g. J. 6 (2x), zu 6; Olding 137 (2x), zu 137. 3 Stück. Sehr schön 50,--  
 Erworben am 24.2.1977.  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 385.  
 Erworben am 25.3.1996 von Manfred Olding, Osnabrück.



**Provinzialprägungen für Schlesien**

*Die Münzstätte Berlin*

- 4023 Gröschel 1805 A. Prägung für Schlesien. 0,56 g. J. 10 b; Olding 139. Vorzüglich 50,--  
 Erworben im März 1968.
- 4024 Ku.-Kreuzer 1810 A. Prägung für Schlesien. 5,01 g. AKS 49; J. 12; Olding 140. Vorzüglich 100,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 568.



ex 4025

- 4025 Ku.-1/2 Kreuzer 1806 A (2x). Prägungen für Schlesien. 3,65 g und 3,65 g. AKS 51 (2x); J. 9 (2x); Olding 141 (2x). **2 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 50,--  
 Exemplar der Auktion Möller 8, Kassel 1991, Nr. 1709.  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 58, Heidelberg 2011, Nr. 1166.



1,5:1

4026

1,5:1

*Die Münzstätte Glatz*

- 4026 18 Kreuzer 1808 G. Prägung für Schlesien. 5,57 g. AKS 46; J. 14; Olding 142. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 500,--  
 Exemplar der Auktion H. D. Rauch 33, Wien 1984, Nr. 1260.



4027

1,5:1

ex 4028

1,5:1

- 4027 9 Kreuzer 1808 G. Prägung für Schlesien. 3,12 g. AKS 47; J. 13; Olding 143 a. **Leichte Prägeschwäche, sehr schön** 50,--  
 Erworben am 16.3.1969.
- 4028 3 Kreuzer 1807 G, 1808 G. Prägungen für Schlesien. 1,56 g und 1,59 g. AKS 36 (2x); J. 16 (2x); Olding 144 (2x). **2 Stück.** Sehr schön 50,--



1,5:1

4029

1,5:1

1,5:1

4030

1,5:1

- 4029 Kreuzer 1808 G. Prägung für Schlesien. 0,87 g. AKS 48; J. 11 c; Olding 145. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 300,--
- 4030 Gröschel 1808 G. Prägung für Schlesien. 0,62 g. AKS 50; J. 10 b; Olding 146. **Zainende, vorzüglich** 25,--  
 Erworben 1996.



4031

**Provinzialprägungen für Ost- und Westpreußen aus der Münzstätte Berlin**

- 4031 Ku.-Groschen 1810 A. Prägung für Ost- und Westpreußen. 4,93 g. AKS 42; J. 20; Olding 149. **Sehr schön +** 30,--  
 Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion 42, Kassel 2006, Nr. 1141.



4032



4033



- 4032 Ku.-1/2 Groschen 1811 A. Prägung für Ost- und Westpreußen. 2,51 g. AKS 43; J. 19; Olding 150. Winz. Kratzer, sehr schön + 25,--
- 4033 Ku.-Schilling 1804 A. Prägung für Ost- und Westpreußen. 2,28 g. J. 18 b; Olding 151. Sehr schön 20,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 512.



1,5:1



4034



1,5:1

- 4034 Ku.-Schilling 1810 A. Prägung für Ost- und Westpreußen. Probe; 2,26 g. Mit gekröntem und Girlanden verzierten Adlerschild auf der Vorderseite. AKS 45 Anm.; J. -; Olding 152 P. RR Vorzüglich 250,--



1,5:1



4035



1,5:1

- 4035 Ku.-Schilling 1810 A. Prägung für Ost- und Westpreußen. 2,16 g. AKS 45; J. 18 c; Olding 152. Vorzüglich 50,--



4036



4037



4038



4039



**Ein Kupferschilling für Danzig aus der Münzstätte Berlin**

- 4036 Ku.-Schilling 1801 A. Prägung der Stadt Danzig. 1,24 g. J. 151; Olding 153. Sehr schön 30,--

**Prägungen der freien Stadt Danzig**

- 4037 Ku.-Groschen 1812 M. Prägung der Freien Stadt Danzig. 2,71 g. Münzmeister Johann Ludwig Mayer. AKS 1; Dutkowski/Suchanek 444 II; J. 153; Olding D3. Sehr schön 25,--  
Erworben im November 1969.
- 4038 Ku.-Schilling 1808 M. Prägung der Freien Stadt Danzig. 0,90 g. Münzmeister Johann Ludwig Mayer. AKS 2; Dutkowski/Suchanek 442 I; J. 152; Olding D5. Korrosionsspuren, sehr schön 20,--  
Erworben 1969.
- 4039 Ku.-Schilling 1812 M. Prägung der Freien Stadt Danzig. Fehlprägung; 1,01 g. AKS vgl. 2; Dutkowski/Suchanek vgl. 442 II; J. vgl. 152; Olding vgl. D5. Sehr schön 50,--



4040



4041 a



4041 b



4040

**Prägungen für das Großherzogtum Posen**
*Die Münzstätte Berlin*

- 4040 Ku.-3 Groschen 1817 A. Prägung für das Großherzogtum Posen. 7,40 g. AKS 52; J. 162; Olding 155. Etwas Grünspan, sehr schön 50,--  
Erworben am 8.12.1991.
- 4041 a) Ku.-Groschen 1816 A. Prägung für das Großherzogtum Posen. 2,69 g. AKS 53; J. 161; Olding 156. Erworben 1970.
- b) Ku.-Groschen 1816 A. Prägung für das Großherzogtum Posen. 2,60 g. Mit HREZ auf der Rückseite. AKS 53 Anm.; J. 161 Anm.; Olding 156 Anm. Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 45, Kassel 2007, Nr. 1015. 2 Stück. Sehr schön 50,--



4042


*Die Münzstätte Breslau*

- 4042 Ku.-3 Groschen 1816 B. Prägung für das Großherzogtum Posen. 7,78 g. AKS 52; J. 162; Olding 158. Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 523. Sehr schön + 30,--



4043



4044



4045



4043

**Prägungen für das Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz**

- 4043 21 Batzen (Gulden) 1799, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit Signatur • W • am Armabschnitt (C. Wielandy, Stempelschneider in Genf, 1794-1810). 15,20 g. HMZ 2-715 a; J. 245 a; Olding 165. Feine Patina, übliche Prägeschwäche, vorzüglich 300,--  
Erworben im September 1968.
- 4044 1/2 Batzen (2 Kreuzer) 1799, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Breiter Wappenschild. Mit F G BOR am Anfang der Vorderseitenumschrift und die Jahreszahl auf der Rückseite steht unten. 1,57 g. HMZ 2-717 b (ungenau); J. 234 b; Olding 169. Vorzüglich 50,--  
Erworben am 26.10.1989 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.
- 4045 1/2 Batzen (2 Kreuzer) 1799, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Breiter Wappenschild. Mit F W III BOR am Anfang der Vorderseitenumschrift und die Jahreszahl auf der Rückseite steht unten. 1,57 g. HMZ 2-717 b (ungenau); J. 235 b (ungenau); Olding 170 a. Vorzüglich 50,--  
Erworben am 24.10.1989 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



1,5:1



4046



1,5:1

- 4046 1/2 Batzen (2 Kreuzer) 1799, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Spatenförmiger Wappenschild. Mit F W III BOR am Anfang der Vorderseitenumschrift und die Jahreszahl auf der Rückseite steht unten. 1,57 g. HMZ 2-717 c (ungenau); J. 235 b (ungenau); Olding 170 b.

Vorzüglich

50,--

Erworben am 24.10.1989 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.



1,5:1



4047



1,5:1

- 4047 1/2 Kreuzer 1803, Neuenburg (Neuchâtel). Prägung für das Fürstentum Neuenburg. Mit PR NOV am Ende der Vorderseitenumschrift. 0,53 g. HMZ 2-717 b; J. 232; Olding 175 a.

R Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön +

20,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 623.



1,5:1



4048



1,5:1

- 4048 Kreuzer 1817, Bern. Prägung für das Fürstentum Neuenburg. 0,88 g. HMZ 2-718 d; J. 247; Olding 176.

Sehr schön

10,--



4049



**HANDELSMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.**

- 4049 2/3 Taler 1801, Berlin. Handelsmünze. 17,14 g. J. 184; Kahnt 359; Olding 177. Sehr schön-vorzüglich

250,--

Die 2/3 Taler waren für den Handel mit Hannover, Mecklenburg und Pommern bestimmt.



4050



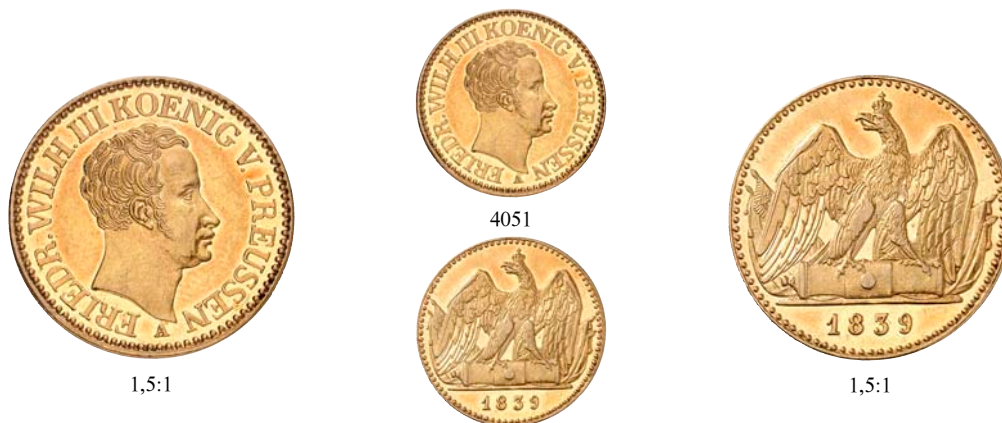
- 4050 2/3 Taler 1810, Berlin. Handelsmünze. 17,25 g. AKS 19; J. 187; Kahnt 360; Olding 178.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

250,--

**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.  
NACH DER MÜNZREFORM VON 1821 AUS DER MÜNZSTÄTTE BERLIN**

Das Münzgesetz von 1821 betraf vor allem den Kleingeldbereich, da die Scheidemünzen in den unterschiedlichen Provinzen jeweils eigene Teilungssysteme besaßen. Man entschied sich noch gegen die Zehnerteilung, sondern schied den Groschen in 12 Pfennige. Dafür wurde das Gewicht etwas reduziert. Zur Unterscheidung von den alten Pfennigen, wurden die neuen Scheidemünzen „Pfenninge“ genannt. Daneben traten neue Nominale, so 2, 3, 4 und 5 Pfenninge in Kupfer, Silbergroschen und dessen Halbstück in Silber. Auch ikonographisch änderte sich einiges: Die uniformierte Büste des Königs nach links, wurde durch dessen Kopf nach rechts ersetzt. Zunächst war davon 1822 der 1/6 Taler betroffen, der ganze Taler folgte im Jahr darauf und 1825 wurde die neue Darstellung auch auf den Goldprägungen übernommen.



- 4051 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. Kopf r. 13,35 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 571.  
GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



- 4052 Friedrichs d'or 1828 A. Kopf r. 6,66 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Olding 216; Schl. 575.  
GOLD. Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 1.000,--



- 4053 1/2 Friedrichs d'or 1825 A. Kopf r. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Olding 217; Schl. 587.  
Erworben am 29.9.1982. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



- 4054 1/2 Friedrichs d'or 1827 A. Kopf r. 3,34 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Olding 217; Schl. 588.  
Erworben am 30.11.2006. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



4055



1,5:1

- 4055 1/2 Friedrichs d'or 1827 A. Kopf r. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Olding 217; Schl. 588.  
**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--  
 Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 42, Kassel 2006, Nr. 1192.



1,5:1



4056



1,5:1

- 4056 1/2 Friedrichs d'or 1837 A. Kopf r. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Olding 217; Schl. 593.  
**GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--  
 Erworben am 23.1.1974 von der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/Main.



4057



4059



4058



### KURANT- UND SCHEIDEMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III. NACH DER MÜNZREFORM VON 1821

#### Die Münzstätte Berlin

- 4057 Vereinsdoppeltaler 1839 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 37,09 g. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Olding 179; Thun 252. **Vorzüglich** 200,--  
 Erworben am 30.10.1968.
- 4058 Vereinsdoppeltaler 1840 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 36,94 g. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Olding 179; Thun 252. **Sehr schön +** 150,--  
 Erworben im März 1969.
- 4059 Taler 1823 A. Mit DNS anstatt UNS in der Randschrift. 22,19 g. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Olding 180; Thun 247. **Vorzüglich** 150,--  
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 75, Leipzig 2012, Nr. 1626.



4060



4061


 4060 Taler 1826 A. 22,21 g. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Olding 180; Thun 247.  
Erworben 4.3.1972.

Vorzüglich 125,-

 4061 Taler 1829 A. 22,13 g. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Olding 182; Thun 250.  
Erworben am 10.4.1970.

Vorzüglich 100,-



4062



4063



4062 Taler 1831 A. 22,17 g. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Olding 182; Thun 250.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,-

 4063 Taler 1833 A. 22,13 g. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Olding 182; Thun 250.  
Erworben im Mai 1970.

Fast vorzüglich

100,-

Bei dem vorliegenden Talertyp wurde ab 1833 das Münzzeichen vergrößert und auf der Rückseite befindet sich kein Punkt mehr hinter XIV.



4064



4065



4066



4064

 4064 Taler 1827 A. Ausbeute. 22,00 g. AKS 16; Dav. 761; Kahnt 368; Olding 183; Thun 248.  
Erworben 22.9.1972.

Sehr schön

50,-

 4065 1/6 Taler 1826 A. 5,35 g. AKS 26; J. 58 a; Olding 185 b. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 836.

60,-

 4066 1/6 Taler 1839 A. 5,33 g. AKS 26; J. 58 b; Olding 185 b. **Seltener Jahrgang.** Fast Stempelglanz  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 849.

75,-

Bei dem vorliegenden Münztyp befinden sich ab 1835 keine Punkte mehr hinter LXXXIV und VI.



1,5:1



4067



1,5:1

 4067 Silbergroschen 1821 A. Mit erhaben geprägtem Kopf. 2,32 g. AKS 27 Anm.; J. 56 ; Olding 186 Anm.  
Erworben 1970.

Hübsche Patina, fast Stempelglanz

40,-



1,5:1



4068



1,5:1

4068 Silbergroschen 1822 A. 2,18 g. AKS 27; J. 56; Olding 186.  
Erworben 1969.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

40,--



1,5:1



4069



1,5:1

4069 1/2 Silbergroschen 1827 A. 1,04 g. AKS 30; J. 55; Olding 187.  
Erworben 1969.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

40,--



4070



4071



4070 Ku.-4 Pfennig 1825 A. 6,15 g. AKS 32; J. 45; Olding 188.

Kl. Kratzer, vorzüglich

25,--

4071 Ku.-3 Pfennig 1837 A. 4,72 g. AKS 33; J. 44; Olding 189.  
Erworben im Oktober 1977.

Vorzüglich

30,--



1,5:1



4072



1,5:1

4072 Ku.-Pfennig 1821 A. 1,47 g. AKS 35; J. 42; Olding 191.  
Exemplar der Auktion Möller 25, Kassel 1999, Nr. 842.

Vorzüglich-Stempelglanz

25,--



4073



4074



**Die Münzstätte Düsseldorf**

4073 1/6 Taler 1827 D. 5,31 g. AKS 26; J. 58 a; Olding 199.  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 837.

Stempelglanz

75,--

4074 1/6 Taler 1828 D. 5,30 g. AKS 26; J. 58 a; Olding 199.  
Erworben am 29.10.1974.

Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



1,5:1



4075



1,5:1

4075 Silbergroschen 1826 D. 2,24 g. AKS 27; J. 56; Olding 200.  
Erworben 1969.

Fast vorzüglich

25,--



4076

 4076 Ku.-3 Pfennig 1839 D. 4,61 g. AKS 33; J. 44; Olding 203.  
 Erworben 1969.

Randfehler, fast vorzüglich

20,--



1,5:1

4077

1,5:1

4077 Ku.-Pfennig 1821 D. 1,43 g. AKS 35; J. 42; Olding 205.

Vorzüglich-Stempelglanz

30,--



1,5:1

4078

1,5:1

### EINE FRANZÖSISCHE PROBEMÜNZE VON 1814 AUF DEN BESUCH DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III. IN PARIS

4078 Französische Probeprägung eines 5 Francs-Stückes 1814, von P. J. Tiolier, gefertigt zu Ehren Friedrich Wilhelms III. aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon. Drei Lilien auf Globus//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, unten Stempelschneidersignatur. Mit Randschrift: ★ DIEU PROTEGE LA FRANCE. 37,16 mm; 24,95 g. Gadoury 588 a; Mazard 771; Olding S. 207.

Herrliche Patina, winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Nach Napoléons Abdankung am 11. April 1814 und der Thronbesteigung Ludwigs XVIII. nahmen die Parteien der Befreiungskriege am 9. März 1814 in Paris Friedensverhandlungen auf und schlossen am 30. Mai 1814 den (ersten) Frieden von Paris. Friedrich Wilhelm III., der sich nur zögerlich der Allianz von England, Rußland und Österreich angeschlossen hatte, unterschrieb den Vertrag mit seinen Ministern Hardenberg und Wilhelm von Humboldt. Mit dem Pariser Friedensvertrag erhielt Preußen die geraubte Quadriga des Brandenburger Tores zurück. In Preußen und ganz Deutschland reagierte die öffentliche Meinung empört auf die milden, mit Rücksicht auf den neuen König Ludwig XVIII. vereinbarten Friedensbestimmungen, die Frankreich die Grenzen von 1792 beließen.

### EIN LOT AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.

4079 Diverse Münzen aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelms III., vom Ku.-Pfennig bis zum Taler. Dazu einige zeitgenössische Fälschungen sowie fünf Jetons. Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn.: 64, 66, 74, 77, 81, 85, 88, 99, 104, 114, 118, 119, 122, 130, 180, 185, 198, 201, 202, 203, 210, 230, 366, 370, 399, 412, 414, 417, 428, 429, 433, 441, 450, 461, 467, 490, 537, 539, 562, 576, 582, 633, 634, 642. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

78 Stück. Schön-vorzüglich

750,--



4080

**MEDAILLEN AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM III.**

- 4080 Silbermedaille 1797, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf seinen Regierungsantritt am 16. November. Büste l. mit antikem Helm, der mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist//Ein Krieger im antiken Harnisch steht fast v. v. zwischen zwei Sockeln und deutet auf den Helm des Mars, mit der Rechten hält er den Helm der Minerva, am Boden liegen Schild und Gegenstände der Kunst und der Wissenschaft. 40,95 mm; 28,10 g. Mues/Olding 169; Sommer A 59. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--  
Exemplar der Auktion Laugwitz & Co., Berlin, Oktober 1976, Nr. 834.



4081



4082



4083



- 4081 Silbermedaille 1800, von D. F. Loos und J. V. Döll, auf die Jahrhundertwende. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Adler mit einem Ölkranz im Schnabel sitzt auf Friedenssymbolen. 36,17 mm; 13,19 g. Mues/Olding 182; Sommer A 68. **Feine Patina, vorzüglich** 75,--
- 4082 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern//Der Sonnengott Apollo in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt blumenstreuender Aurora und dem als geflügelten Knaben mit Fackel dargestellten Morgenstern, unten sitzt Borussia nach l. mit Füllhorn und Adlerschild, oben Teil des Tierkreises. 56,27 mm; 69,75 g. Mues/Olding 185; Sommer A 76. **Sehr schön-vorzüglich** 250,--
- 4083 Silbermedaille 1801, von D. F. und F. W. Loos, auf die Huldigung des Königspaares anlässlich des 100jährigen Bestehens des Königreichs Preußen am 18. Januar. Brustbilder Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin, Königin Luise, nebeneinander l.//Krone in Strahlen, darunter 10 Zeilen Schrift. 41,60 mm; 28,44 g. Mues/Olding 186; Sommer A 77. **Winz. Kratzer, vorzüglich** 200,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 44, Köln 1981, Nr. 1198.



4084

- 4084 Silbermedaille 1801, von J. J. Stierle, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Borussia sitzt nach l., in der Rechten Lanze, den linken Arm auf den preußischen Adlerschild gelegt, l. lagert der Flußgott des Pregel (Ostpreußen) nach r., den Arm auf Quellurne gelegt//Krone, umher Schlangenring (Symbol der Ewigkeit). 36,57 mm; 14,53 g. Mues/Olding 189.

Exemplar der Auktion Laugwitz & Co., Berlin, Oktober 1976, Nr. 858.

Etwas berieben, vorzüglich

75,--



4085



1,5:1



4085

- 4085 Silbermedaille 1803, von D. F. Loos, auf die Huldigung in Erfurt. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Borussia in antiker Kleidung steht vor einem Steinblock, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, umher Embleme des Handels, des Ackerbaus und der Wissenschaften. 42,14 mm; 27,51 g. Mues/Olding 204; Sommer A 97/3.

Erworben im September 1970.

Vorzüglich

200,--



4086



1,5:1



4086

- 4086 Silbermedaille 1804, von J. A. Hoffmann und J. L. Jachtmann, Werkstatt Loos, auf die Vermählung seines Bruders (Prinz Friedrich Wilhelm Karl) mit Amalia Maria Anna (Tochter Friedrichs V. von Hessen-Homburg) am 12. Januar. Gedenkstein, der mit den lorbeerumwundenen Wappenschilden von Preußen und Hessen sowie zwei ineinandergreifenden Händen verziert ist, unter den Schilden steht das Hochzeitsdatum in zwei Zeilen//Hymen mit Brautfackel wird von Amor, der einen Myrtenzweig in der Linken hält, einer nach l. sitzenden, verschleierten weiblichen Gestalt zugeführt. 44,67 mm; 28,89 g. Mues/Olding 154; Schütz 3608; Sommer A 113.

R Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



4087

4087 Silbermedaille 1805, von F. W. Loos und J. L. Jachtmann, auf die 2. Säkularfeier der Stiftung des Staatsrates. Der brandenburgische Kurfürst Joachim Friedrich deutet auf die auf einem Steinblock liegenden Symbole der Staatsklugheit und die Gründungsurkunde des Geheimen Rates hin; ihm gegenüber steht die Mark Brandenburg mit dem preußischen Wappenschild//Vor einer Säule steht der preußische König Friedrich Wilhelm III. in Uniform und deutet auf die auf einem Steinblock liegenden Symbole der Staatsklugheit und die Gründungsurkunde des Staatsrates hin; ihm gegenüber steht die gekrönte Borussia mit Füllhorn und dem preußischen Wappenschild, oben strahlende Sonne, im Hintergrund r. Segelschiff. 44,04 mm; 26,90 g. Mues/Olding 218; Sommer A 126.

RR Kl. Randfehler, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Laugwitz & Co., Berlin, Oktober 1976, Nr. 877.

Die Medaille gefiel dem König so gut, daß er dem Medailleur Loos eine Belohnung von 20 Friedrichs d'or auszahlen ließ. In diesem Zusammenhang wurde beanstandet, daß das Ordensband, das der dargestellte König trägt, auf der falschen, der rechten Schulter liegt. Loos berichtete den Stempel nachträglich, indem er das Ordensband auf die linke Schulter setzte. Klaus Sommer kennt in seiner Monographie nur die korrigierte Ausführung.

Mit der Gründung des Geheimratskollegiums hat Joachim Friedrich die Grundlage für eine geordnete Verwaltung gelegt.



4088



1,5:1



4088

4088 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und L. Jaley, auf den Einzug Napoléons I in Berlin an 27. Oktober. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Ansicht vom Brandenburger Tor. 40,31 mm; 36,59 g. Marienb. 3688 leicht var.; Slg. Julius 1609; Zeit 76 leicht var. (dort in Bronze).

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Laugwitz & Co., Berlin, Oktober 1976, Nr. 878.



4089



4089 Silbermedaille 1814, von D. F. Loos, auf den Frieden von Paris. Büste r. mit Lorbeerkranz//Der preußische Adler mit Siegeskranz im Schnabel hält in den Fängen ein Füllhorn, aus dem Geld fließt, darunter Symbole des Friedens, des Handels, der Landwirtschaft, der Wissenschaften und Künste und der Rechtspflege. 36,51 mm; 13,45 g. Mues/Olding 285; Sommer A 161.

Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

150,--



4090

- 4090 Tragbare, silberne Hohlgußmedaille 1814, unsigniert, auf die Wiederaufstellung der Victoria auf dem Brandenburger Tor. Ansicht des Brandenburger Tores mit Flügelbauten, darüber elf Sterne und die Namen BLÜCHER • WELLINGTON, im Abschnitt der gekrönte preußische Adler zwischen Waffen auf Band mit der Jahreszahl 18 - 14; außen ein erhabener Rand mit Lorbeerkrantz//Das mit Samt belegte Eiserne Kreuz auf Strahlen, umher Eichen- und Lorbeerkrantz; außen ein erhabener Rand mit Lorbeerkrantz. 70,16 mm; 31,90 g. Mues/Olding 301; Slg. Julius 3044. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Julius, Auktion Otto Helbing Nachf. 66, München 1932, Nr. 3044.

Erworben von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.

Die Siegesgöttin wurde im Jahr 1807 von den Franzosen nach Paris geschafft und nach dem Einmarsch der Alliierten in Paris 1814 wieder nach Berlin zurückgeholt. Am 7. August 1814 wurde sie von Friedrich Wilhelm III. unter dem Jubel der Berliner wieder eingeweiht.



4091

4092

4091

- 4091 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1814, mit neuem Vorderseitenstempel ab 1847 verwendet), unsigniert, von C. H. Lorenz, für Verdienste um den Staat. Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse mit weiß-orangeroten Band. Gekrönter, verschlungener Namenszug des Königs//VERDIENST / UM / DEN STAAT, umher Lorbeerkrantz. 39,20 mm; 23,04 g. Hüsken 7.118; Mues/Olding 441. In Originalletui. Fast Stempelglanz 75,--

- 4092 Silbermedaille 1835, von A. L. Held, auf die Truppenschau bei Kalisch. Die Büsten von Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Nikolaus I., Zar von Rußland, nebeneinander l.//Ein russischer und ein preußischer Soldat mit ihren Fahnen stehen nebeneinander und halten sich umschlungen, im Hintergrund Zeltlager. 33,79 mm; 11,05 g. Diakov 524.1; Mues/Olding 378. Kratzer, vorzüglich 50,--  
Erworben im September 1970.

**KÖNIG FRIEDRICH WILHELM IV., 1840-1861**

*Friedrich Wilhelm IV., Gemälde von Franz Krüger um 1845,  
Foto Deutsches Historisches Museum*

Friedrich Wilhelm, geboren am 15.10.1795, gelangte im reifen Alter von 44 Jahren an die Regierung. Mit ihm verbanden sich große Hoffnungen unter den Liberalen auf die Einlösung des Verfassungsversprechens seines Vaters sowie auf die Einberufung eines Landtages. Der König schien auch zunächst eine Wende der starren Politik seines Vaters einzuleiten. Bald jedoch stellte sich heraus, dass er keineswegs bereit war, seinen eigenen Machtumfang zugunsten einer konstitutionell repräsentativen Volksvertretung zu reduzieren. Erst 1847 rief er einen Landtag ein und bewilligte unter dem Eindruck der Februarrevolution im März 1848 die liberalen Forderungen. Im Folgejahr lehnte er jedoch die von der Frankfurter Nationalversammlung angebotene Kaiserkrone ab, eine „aus Dreck und Letten gefertigte Krone“, die den „Ludergeruch der Revolution“ trage. Nach dem Scheitern der Revolution ließ er 1850 eine Verfassung oktroyieren, die den Landtag in seinen Rechten stark beschnitt. Friedrich Wilhelm IV. erlitt im Juli 1857 den ersten von mehreren Schlaganfällen, die zur Beeinträchtigung seines Sprachvermögens und Lähmung anderer Gehirnfunktionen führten. Im Jahr 1858 verschlechterte sich der Zustand des kinderlosen Königs derart, dass sein jüngerer Bruder Wilhelm die Regierung übernahm. Am 2.1.1861 erlag Friedrich Wilhelm IV. seiner schweren Krankheit im Alter von 65 Jahren.



1,5:1



4093



1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV.  
VOR DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857**

4093 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,36 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 603.

**GOLD. Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.500,--

Erworben am 24.11.1966 von Karl-Ludwig Grabow Erben, Berlin.

Bei dem vorliegenden Münztyp wurde ab 1845 die Jahreszahl vergrößert.



1,5:1



4094



1,5:1

4094 Doppelter Friedrichs d'or 1852 A. 13,33 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 605.

**GOLD. Vorzüglich** 1.750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2705.



1,5:1



4095



1,5:1

4095 Friedrichs d'or 1848 A. 6,65 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Olding 357; Schl. 613.

**GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2711.

Bei dem vorliegenden Münztyp wurde ab 1845 die Jahreszahl vergrößert.



2:1



4096



2:1

4096 Friedrichs d'or 1855 A. 6,68 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Olding 358; Schl. 630.

**GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 6510.

Der vorliegende Münztyp ab 1853 mit älterem Porträt.



4097 Friedrichs d'or 1855 A. 6,66 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Olding 358; Schl. 630.  
**GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



4098 1/2 Friedrichs d'or 1842 A. 3,32 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Olding 359; Schl. 619.  
**GOLD.** Kratzer im Randbereich der Vorderseite, sonst vorzüglich 1.000,--  
 Exemplar der Auktion Möller 21, Kassel 1997, Nr. 1028.



**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV.  
 NACH DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857**

4099 Vereinskronen 1859 A, Berlin. 11,10 g. Divo/S. 170; Fb. 2437; Olding 361; Schl. 633.  
**GOLD.** R Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



4100 1/2 Vereinskronen 1858 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 5,55 g. Divo/S. 171; Fb. 2438; Olding 362; Schl. 635.  
**GOLD.** RR Nur 2.036 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--  
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2734.



4101



4102



4103



### KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV. VOR DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857

#### Die Münzstätte Berlin

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 4101 | Vereinsdoppeltaler 1841 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 37,07 g. AKS 69; Dav. 766; Kahnt 381; Olding 301; Thun 253.  | Vorzüglich<br>150,--                                |
| 4102 | Vereinsdoppeltaler 1845 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 37,08 g. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Olding 302; Thun 258.<br>Erworben am 10.6.1970.<br>Bei dem vorliegenden Talertyp wurden ab 1843 die Kronen oben und auf dem mittleren obersten Feld verändert. | Vorzüglich/Stempelglanz<br>250,--                   |
| 4103 | Vereinsdoppeltaler 1855 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 37,13 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Olding 303; Thun 259.<br>Erworben am 5.2.1973.   | Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz<br>300,-- |



4104



1,5:1



4104



- |      |  |                                   |
|------|--|-----------------------------------|
| 4104 | Vereinsdoppeltaler 1856 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 37,11 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Olding 303; Thun 259.<br>Erworben am 6.7.1970. | Vorzüglich-Stempelglanz<br>300,-- |
|------|--|-----------------------------------|



4105



4106



4107



4108



- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| <p>4105 Taler 1841 A. 22,15 g. AKS 72; Dav. 767; Kahnt 373; Olding 304; Thun 254.</p>  | <p>Sehr schön 50,--</p>       |
| <p>4106 Taler 1843 A. 22,21 g. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Olding 305; Thun 256.<br/>Erworben im März 1973.<br/>Bei dem vorliegenden Talertyp wurde ab 1842 die Krone auf der Rückseite verändert.</p>                            | <p>Fast vorzüglich 100,--</p> |
| <p>4107 Taler 1853 A. 22,25 g. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Olding 306; Thun 260.<br/>Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1381.<br/>Der vorliegende Talertyp ab 1853 mit älterem Porträt.</p> | <p>Vorzüglich 100,--</p>      |
| <p>4108 Taler 1854 A. 22,26 g. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Olding 306; Thun 260.<br/>Erworben am 8.4.1971.</p>  | <p>Fast vorzüglich 75,--</p>  |



4109



4110



4111



- |   |                              |
|---|------------------------------|
| <p>4109 Taler 1841 A. Ausbeute. 22,07 g. AKS 73; Dav. 768; Kahnt 374; Olding 307; Thun 255.<br/>Erworben am 8.12.1968.</p>  | <p>Fast sehr schön 40,--</p> |
| <p>4110 Taler 1848 A. Ausbeute. 22,14 g. AKS 75; Dav. 770; Kahnt 376; Olding 308; Thun 257.<br/>Erworben am 24.1.1967 von Karl-Ludwig Grabow, Berlin.<br/>Erbstück aus der väterlichen Sammlung.<br/>Bei dem vorliegenden Talertyp befindet sich ab 1847 kein Punkt mehr hinter THALER.</p> | <p>Sehr schön 50,--</p>      |
| <p>4111 Taler 1856 A. Ausbeute. 22,21 g. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Olding 309; Thun 261.<br/>Der vorliegende Münztyp ab 1853 mit älterem Porträt.</p>  | <p>Sehr schön 50,--</p>      |



4112



4112 1/6 Taler 1841 A. 5,31 g. AKS 80; J. 68; Olding 310.  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 858.



4113



4113 1/6 Taler 1847 A. 5,33 g. AKS 80; J. 72; Olding 311.  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 867.

Vorzüglich 30,--

Vorzüglich 30,--

Bei dem vorliegenden Münztyp wurde ab 1843 die Krone auf der Rückseite verändert.



1,5:1



4114



1,5:1

4114 1/6 Taler 1854 A. 5,33 g. AKS 81; J. 79; Olding 312.  
Der vorliegende Münztyp ab 1853 mit älterem Porträt.

Fast Stempelglanz

250,--



1,5:1



4115



1,5:1

**Die Münzstätte Düsseldorf**

4115 1/6 Taler 1841 D. 5,33 g. AKS 80; J. 68; Olding 313.  
Erworben am 18.12.1974.

Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



4116



4116 1/6 Taler 1843 D. 5,32 g. AKS 80; J. 72; Olding 314.  
Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 862.

Vorzüglich

30,--

Bei dem vorliegenden Münztyp wurde ab 1843 die Krone auf der Rückseite verändert.



4117


**KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV.  
NACH DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857**

4117 Doppelter Vereinstaler 1858 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 37,03 g. AKS 71;  
Dav. 777; Kahnt 384; Olding 315; Thun 264.

Vorzüglich

1.000,--



4118



1,5:1



4118

- 4118 Doppelter Vereinstaler 1859 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 37,02 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Olding 315; Thun 264. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,--  
Erworben am 2.3.1971.



4119



4120



- 4119 Vereinstaler 1858 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 18,52 g. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Olding 316; Thun 262. Polierte Platte, berieben 100,--  
4120 Vereinstaler 1860 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 18,49 g. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Olding 316; Thun 262. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--  
Erworben im Oktober 1969.



4121



4122



- 4121 Vereinstaler 1861 A, auf seinen Tod. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 18,50 g. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Olding 316; Thun 262. Fast Stempelglanz 150,--  
Das vorliegende Stück wurde nach seinem Tod am 2. Januar 1861 von seinem Bruder, Kaiser Wilhelm I., in Auftrag gegeben.  
4122 Vereinstaler 1858 A. Ausbeute. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 18,50 g. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Olding 317; Thun 263. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1,5:1



4123



1,5:1

- 4123 1/6 Taler 1858 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 5,34 g. AKS 82; J. 83; Olding 318. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1,5:1



4124



1,5:1

- 4124 1/6 Taler 1860 A. Prägung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857. 5,33 g. AKS 82; J. 83; Olding 318. R Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4125



4126


**SCHEIDEMÜNZEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV.**
**Die Münzstätte Berlin**

- 4125 2 1/2 Silbergroschen 1843 A. 3,28 g. AKS 83; J. 67; Olding 319. Vorzüglich-Stempelglanz 30,--  
 Erworben 1970.
- 4126 2 1/2 Silbergroschen 1856 A. 3,19 g. AKS 84; J. 78; Olding 320. Fast Stempelglanz 50,--  
 Erworben 1971.  
 Der vorliegende Münztyp ab 1853 mit älterem Porträt.



1,5:1



4127



1,5:1

- 4127 Silbergroschen 1851 A. 2,20 g. AKS 85; J. 66; Olding 321. Fast Stempelglanz 50,--  
 Erworben 1970.



1,5:1



4128



1,5:1

- 4128 Silbergroschen 1856 A. 2,19 g. AKS 86; J. 77; Olding 322. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 50,--  
 Erworben im November 1971.  
 Der vorliegende Münztyp ab 1853 mit älterem Porträt.



1,5:1



4129



1,5:1



1,5:1



4130



1,5:1

- 4129 1/2 Silbergroschen 1851 A. 1,08 g. AKS 87; J. 65; Olding 323. Vorzüglich-Stempelglanz 40,--  
 Erworben am 24.9.1968.
- 4130 1/2 Silbergroschen 1858 A. 1,11 g. AKS 88; J. 76; Olding 324. Fast Stempelglanz 50,--  
 Erworben am 6.9.1974.  
 Der vorliegende Münztyp ab 1853 mit älterem Porträt und ab 1858 im neuen Münzfuß geprägt.



4131



4132



4133



- 4131 Ku.-3 Pfennig 1845 A. 4,59 g. AKS 90; J. 48; Olding 331. Vorzüglich 25,--  
 Bei dem vorliegenden Münztyp wurde ab 1843 auf der Vorderseite die Krone sowie das Monogramm auf dem Adler verändert.
- 4132 Ku.-3 Pfennig 1856 A. 4,54 g. AKS 90; J. 48; Olding 331. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--  
 Erworben im April 1967.  
 Münztyp ab 1846 im Ring geprägt mit Perlkreisrand.
- 4133 Ku.-3 Pfennig 1850 A. Geprägt mit dem Rückseitenstempel für das Fürstentum Reuss (PFENNINGE). 4,49 g. AKS 90 Anm.; J. 54; Olding 335 b Anm. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 200,--  
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 396.



4134



4135



- 4134 Ku.-Pfennig 1849 A. 1,51 g. 1,51 g. AKS 92 ; J. 50; Olding 337. Vorzüglich + 20,--  
 Erworben 1977.  
 Münztyp ab 1846 mit Ring geprägt mit Perlkreisrand.

**Die Münzstätte Düsseldorf**

- 4135 Ku.-3 Pfennig 1842 D. 4,24 g. AKS 90; J. 44; Olding 339. Druckstelle, etwas Grünspan, vorzüglich 20,--  
 Erworben im März 1972.



1,5:1



4136



1,5:1

**PRÄGUNGEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV. FÜR HOHENZOLLERN**

- 4136 Gulden 1852 A. Prägung für Hohenzollern. 10,62 g. AKS 20; J. 23; Olding 350. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--



1,5:1



4137



1,5:1

- 4137 1/2 Gulden 1852 A. Prägung für Hohenzollern. 5,28 g. AKS 21; J. 22; Olding 351. Fast vorzüglich 75,--  
 Erworben im Juli 1971.



- 4138 6 Kreuzer 1852 A. Prägung für Hohenzollern. 2,50 g. AKS 22; J. 21; Olding 352. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
 Erworben am 9.12.1973.



- 4139 3 Kreuzer 1852 A. Prägung für Hohenzollern. 1,34 g. AKS 23; J. 20; Olding 353. Fast Stempelglanz 75,--  
 Erworben 1973.



### PRÄGUNGEN DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV. FÜR MORESNET (BELGIEN)

- 4140 2 Francs 1848. Prägung für Moresnet. Leopold I. von Belgien und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen als Januskopf//Die Wappen von Belgien und Preußen nebeneinander auf Eichenzweigen, oben Freiheitsmütze zwischen der Wertangabe 2 - F, oben zwei ineinandergreifende Hände, unten Stern zwischen F - T. 10,43 g. AKS -; J. 251; Olding M1. RR Vorzüglich 300,--  
 Erworben am 2.3.1983.

Moresnet, ein Gebiet im Dreiländereck Preußen-Belgien-Holland, ursprünglich habsburgisch, 1793-1814 zu Frankreich gehörig, stand nach einem Vertrag vom 16.6.1816 bis 1841 unter gemeinsamer preußischer und belgischer Hoheit, da sich die Mächte 1815 wegen der vorhandenen Zinkvorkommen nicht einigen konnten. 1841 wurde Moresnet von beiden Garantiestaaten eine eigene Verwaltung zugestanden. Im Vertrag von Versailles kam Moresnet 1919 zu Belgien.



- 4141 Einseitiger Kupferabschlag vom Vorderseitenstempel des 2 Franc-Stückes 1848. Prägung für Moresnet. Leopold I. von Belgien und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen als Januskopf. 11,16 g. AKS -; J. zu 251; Olding zu M1. Späterer Abschlag von den Originalstempeln. Vorzüglich 50,--



1,5:1



4142



1,5:1

**EIN FRANKFURTER DOPPELGULDEN VON 1849 AUF DIE KAISERWAHL FRIEDRICH WILHELMS IV.**

4142 Doppelgulden 1849, geprägt auf die Wahl des preußischen Königs zum "Kaiser der Deutschen" am 28. März 1849. Prägung der Freien Stadt Frankfurt. 21,21 g. Variante mit dem Punkt zwischen "18" und "MAI" exakt in der Mitte. Mit nachträglich eingraviertem Randschrift. AKS 40 var.; Dav. 645; Kahnt 177 b; Stutzmann vgl. BST 422 a VAR f; Thun 136 var.

Erworben am 15.12.1971.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich ursprünglich um eine Prägung ohne Randschrift, die um 1870 entstanden ist. Später wurde die Originalrandschrift eingraviert.

**EIN LOT AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV.**

4143 Diverse Münzen aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelms IV., vom Ku.-Pfennig bis zum Doppeltaler. Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn: 37, 57, 71, 87, 91, 94, 107, 111, 113, 115, 141, 144, 147, 154, 187, 237, 243, 268, 270. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

29 Stück. Schön-vorzüglich

350,--



4144



4145



4144

**MEDAILLEN AUS DER ZEIT DES KÖNIGS FRIEDRICH WILHELM IV.**

4144 Silbermedaille 1840, von A. F. König, auf seine Thronbesteigung. Büste r./Postament mit adlergeschmückter Decke, darauf Kissen mit Zepter, Schwert, Reichsapfel und Krone. 41,40 mm; 28,35 g. Marienb. 4211.

Fast Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 26, Köln 1976, Nr. 1337.

4145 Silbermedaille 1840, von K. Fischer und Chr. Pfeuffer, auf seine Huldigung in Königsberg. Büste r., darunter zwei Zeilen Schrift//Eisernes Kreuz mit dem gekrönten Adlerschild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist.

Patina, vorzüglich

75,--

Erworben im März 1972.



4146



4148



4147



- 4146 Silbermedaille 1840, unsigniert, von H. Lorenz, auf die Huldigung in Königsberg und Berlin. Büste r.//Der König thront nach l. in Kurornat, mit der Rechten hält er das Zepter über die vor ihm kniende Borussia mit Adlerschild, die ihre Rechte zum Schwur erhebt. 41,40 mm; 28,08 g. Marienb. 2583.  
Erworben im November 1972. Vorzüglich 100,--

- 4147 Silbermedaille 1840, von A. Neuss, auf den Deutschen Bund. Hermann der Cherusker steht mit Schwurhand und Pfeilbündel auf römischen Waffen vor einem Felsblock mit zwei Lanzen//In zwei Kreisen die Wappenschilde der deutschen Bundesstaaten, in der Mitte die gekrönten Wappen von Österreich und Preussen. 40,87 mm; 20,86 g. J. u. F. 1837; Marienb. 4222. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 100,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum 44, Köln 1981, Nr. 1252.

- 4148 Goldprägung der Briefmarke 1850 (moderne Prägung des 20. Jahrhunderts), auf Friedrich Wilhelm IV. Kopf r. auf gegittertem Feld, umher Verzierung, oben FREIMARKE, unten 1/2 SECHSPFENNIGE 1/2//DIE ÄLTESTE / BRIEFMARKE PREUSSENS / 1/2 SILBERGROSCHEN (6 PFENNIG) / AUSGEBEN AM / 15. NOVEMBER 1850 / BILDNIS KÖNIG / FRIEDRICH WILHELM IV. (1840-1861) / - / IN 900 GOLD GEPRÄGT / STAATL. MÜNZE MÜNCHEN / AUFLAGE: 900000. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--  
20,25 x 24,22 mm; 7,98 g.



4149



- 4149 Silbermedaille 1855, von F. W. Kullrich, nach einem Entwurf von L. Rosenfelder, auf das 600jährige Stadtjubiläum von Königsberg, gestiftet vom Festkomitee. Ein rundes Medaillon mit dem Brustbild Friedrich Wilhelms IV. r., umher fünf achteckige Medaillons mit den Brustbildern und Namen von Ludwig von Erlichshausen, Friedrich Wilhelm dem Großen Kurfürsten, Friedrich dem Großen, Albrecht von Preußen und Winrich von Kniprode, umher Lorbeer- und Eichenzweige, unten der preußische Ordens- und der gekrönte Königsschild//Der preußische Adler sitzt auf einem Rahmen, in dem die Stadtansicht von Königsberg mit dem Schloß dargestellt ist, unten die Wappen von Königsberg, Löbenicht und Kneiphof auf Eichenzweigen. 62,50 mm; 116,18 g. Marienb. 2702; Sommer K 14. In Silber äußerst selten. Fast vorzüglich 500,--

**KÖNIG WILHELM I., 1861-1888, DEUTSCHER KAISER AB 1871**

*Gemälde von Paul Stankiewicz, um 1890. Original: Privatbesitz.*

Wilhelm, der zweite Sohn Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise, geboren am 22.3.1797 in Berlin, wurde militärisch erzogen und von den Eindrücken der Freiheitskriege geprägt. Er wurde 1825 Kommandeur des Gardekörps und musste 1848 nach dem Versuch, die Märzrevolution niederzuschlagen, als „Kartätschenprinz“ beschimpft nach England fliehen. Nach seiner Rückkehr im Juni 1848 unterdrückte er 1849 mit preußischen Truppen den Pfälzer und den Badischen Aufstand. Im gleichen Jahr wurde er zum Generalgouverneur von Rheinland und Westfalen ernannt und residierte seitdem in Koblenz. Unter dem Einfluss seiner dem Liberalismus aufgeschlossenen Gemahlin Augusta geriet er in Konflikt mit der konservativen Regierung seines Bruders Friedrich Wilhelm IV., der 1857 so stark erkrankte, dass Wilhelm die Stellvertretung und seit 1858 die Regentschaft übernahm. Nach dem Tod des Bruders und der Regierungsübernahme am 2. Januar 1861 berief der 63jährige ein liberales Ministerium und läutete damit die „Neue Ära“ ein. Bald jedoch geriet er in den berühmten Verfassungskonflikt mit der Mehrheit des Parlamentes. Durch die Berufung Otto von Bismarcks zum Ministerpräsidenten konnte die bereits fest geplante Abdankung Wilhelms I. zugunsten seines Sohnes Friedrich vermieden werden. Wilhelm I. und Bismarck waren ein starkes Führungsgespann und lenkten Preußen siegreich durch den dänischen, deutschen und deutsch-französischen Krieg. Nach dem Sieg über Frankreich wurde Wilhelm I. bei der Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles am 18. Januar 1871 zum Deutschen Kaiser ausgerufen. Die allgemein anerkannte, respektierte und verehrte Persönlichkeit des „alten Kaisers“, der am 9.3.1888 in Berlin kurz vor seinem 91. Geburtstag starb, wurde zu einem Sinnbild der Einheit und Größe des Kaiserreiches.



1,5:1



4150



1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KÖNIGS WILHELM I.  
NACH DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857**
**Die Münzstätte Berlin**

4150 1/2 Vereinskronen 1866 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Olding 435; Schl. 650.

Erworben am 18.1.1971.

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



2:1



4151



2:1

**Die Münzstätte Hannover**

4151 Vereinskronen 1867 B. 11,10 g. Divo/S. 173; Fb. 2441; Olding 436; Schl. 645.

**GOLD. R** Vorzüglich

5.000,--



4152



4153


**KURANTMÜNZEN DES KÖNIGS WILHELM I.  
NACH DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857**
**Die Münzstätte Berlin**

4152 Doppelter Vereinstaler 1862 A. 37,00 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Olding 401; Thun 268.

Erworben am 6.11.1970.

Sehr schön-vorzüglich

750,--

4153 Doppelter Vereinstaler 1865 A. 36,89 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 402; Thun 269.

Erworben am 19.11.1974.

Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich

400,--





4161



1,5:1



4161

- 4161 Vereinstaler 1866 A, zum Gedenken an den Sieg über Österreich. 18,50 g. AKS 117; Dav. 784; Kahnt 389; Olding 407; Thun 271. Fast Stempelglanz 100,--



4162



1,5:1



4162

- 4162 Vereinstaler 1866 A, zum Gedenken an den Sieg über Österreich. Sogenannter Sieges-Diner-Taler. Mit den aufgelöteten Büsten des Kronprinzen Friedrich (später Kaiser Friedrich III.) und des Prinzen Friedrich Karl. 19,32 g. AKS 117 Anm.; Dav. vgl. 784; Kahnt vgl. 389; Olding 405/7 S; Thun vgl. 271. Vorzüglich 75,--  
Erworben im Juni 1986 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



4163



4164



- 4163 Vereinstaler 1871 A, geprägt zum Gedenken an den Sieg über Frankreich. 18,52 g. AKS 118; Dav. 785; Kahnt 390; Olding 408; Thun 272. Vorzüglich 25,--  
Erworben im Dezember 1966.
- 4164 1/6 Taler 1861 A. 5,34 g. AKS 100; J. 91; Olding 409. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--  
Erworben im August 1971.



4165



4166



- 4165 1/6 Taler 1867 A. 5,28 g. AKS 101; J. 95; Olding 410. Sehr schön 40,--  
Erworben am 25.6.1969.
- 4166 Vereinstaler 1867 B. 18,50 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 411; Thun 270 B. Fast vorzüglich 100,--

#### Die Münzstätte Hannover



4167

4167 Vereinstaler 1870 B. 18,49 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 411; Thun 270 B. Sehr schön-vorzüglich 75,--  
Erworben im Dezember 1972.



4168



4170



4169



**Die Münzstätte Frankfurt**

4168 Doppelter Vereinstaler 1866 C. 36,95 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 412; Thun 269 C. Dunkle Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz aus polierter Platte 600,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Fritz Rudolf Künker 126, Osnabrück 2007, Nr. 2582.

4169 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 37,02 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 412; Thun 269 C. Vorzüglich + 500,--  
Erworben am 23.12.1967.

4170 Vereinstaler 1870 C. 18,52 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 413; Thun 270 C. Vorzüglich 125,--



4171



4172



**SCHEIDEMÜNZEN DES KÖNIGS WILHELM I.  
NACH DEM WIENER MÜNZVERTRAG VON 1857**

**Die Münzstätte Berlin**

4171 2 1/2 Silbergroschen 1872 A. 3,32 g. AKS 102; J. 90; Olding 414. Polierte Platte 100,--

4172 Silbergroschen 1868 A. 2,21 g. AKS 103; J. 89; Olding 415. Stempelglanz 25,--  
Erworben 1969.



1,5:1



4173



1,5:1

 4173 1/2 Silbergroshen 1869 A. 1,08 g. AKS 104; J. 88; Olding 416.  
Erworben 1970.

Vorzüglich-Stempelglanz 20,--



4174



4175



4174

4174 Ku.-3 Pfennig 1872 A. 4,59 g. AKS 106; J. 52; Olding 424.

Stempelglanz 20,--

**Die Münzstätte Hannover**

 4175 Silbergroshen 1873 B. 2,13 g. AKS 103; J. 89; Olding 418.  
Erworben 1971.

Fast Stempelglanz 25,--



1,5:1



4176



1,5:1

4176 1/2 Silbergroshen 1867 B. 1,09 g. AKS 104; J. 88; Olding 419.

Fast Stempelglanz 25,--



1,5:1



4177



1,5:1

**Die Münzstätte Frankfurt**

 4177 2 1/2 Silbergroshen 1870 C. 3,20 g. AKS 102; J. 90; Olding 420.  
Erworben am 9.12.1973.

Fast Stempelglanz 25,--



4178



4179


 4178 Silbergroshen 1869 C. 2,20 g. AKS 103; J. 89; Olding 421.  
Erworben 1969.

Vorzüglich-Stempelglanz 20,--

 4179 Silbergroshen 1871 C. 2,20 g. AKS 103; J. 89; Olding 421.  
Erworben 1969.

Stempelglanz 25,--

**EIN LOT AUS DER ZEIT DES KÖNIGS WILHELM I.**

4180 Diverse Münzen aus der Regierungszeit Wilhelms I., vom Ku.-Pfennig bis zum Vereinstaler, u. a. zwei zeitgenössische Fälschungen sowie ein Jeton. Das Lot enthält u. a. folgende v. Schr.-Nrn.: 40, 41, 44, 63, 73, 77, 102, 105, 106, 108, 124, 131, 132, 135, 141, 152, 160, 161, 168, 169, 175, 176, 183, 186, 187, 188, 193, 196, 197, 202, 207, 214, 221, 222, 225, 229, 233, 236. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

47 Stück. Sehr schön und besser 250,--



4181



ex 4182



ex 4183



4184



**GOLDMÜNZEN DES KAISERS UND KÖNIGS WILHELM I.  
NACH EINFÜHRUNG DER MARKWÄHRUNG**

**Die Münzstätte Berlin**

|      |   |                                |        |
|------|---|--------------------------------|--------|
| 4181 | 20 Mark 1872 A. J. 243A.<br>Erworben am 4.9.1967.                                   | Sehr schön-vorzüglich          | 300,-- |
| 4182 | 10 Mark 1872, 1873 A. J. 242A .<br>Erworben am 16.5.1967.<br>Erworben am 26.3.1967. | 2 Stück. Fast Stempelglanz     | 400,-- |
| 4183 | 20 Mark 1877, 1881 A. J. 246A.<br>Erworben am 24.7.1967.                            | 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 4184 | 10 Mark 1880 A. J. 245A.  | Sehr schön                     | 150,-- |



1,5:1



ex 4185



1,5:1



|      |                              |  |        |
|------|------------------------------|--|--------|
| 4185 | 5 Mark 1877 A (2x). J. 244A. | 2 Stück. Etwas Belag, sehr schön und sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
|------|------------------------------|--|--------|



1,5:1



4186



1,5:1



|      |                         |                     |        |
|------|-------------------------|---------------------|--------|
| 4186 | 5 Mark 1878 A. J. 244A. | Kratzer, sehr schön | 100,-- |
|------|-------------------------|---------------------|--------|



4187



4189



4188



**Die Münzstätte Hannover**

|      |                          |                     |        |
|------|--------------------------|---------------------|--------|
| 4187 | 20 Mark 1873 B. J. 243B. | Sehr schön          | 300,-- |
| 4188 | 10 Mark 1874 B. J. 245B. | Kratzer, sehr schön | 150,-- |
| 4189 | 5 Mark 1877 B. J. 244B.  | Fast sehr schön     | 125,-- |



4190



4192



4191

**Die Münzstätte Frankfurt**

4190 10 Mark 1873 C. J. 242C.  
Erworben am 19.1.1985.

Winz. Randfehler, sehr schön 150,--

4191 10 Mark 1874 C. J. 245C.

Sehr schön 150,--

4192 5 Mark 1877 C. J. 244C.

Fassungsspuren, schön-sehr schön 75,--



4194



4193



4194

**KURANTMÜNZEN DES KAISERS UND KÖNIGS WILHELM I.  
NACH EINFÜHRUNG DER MARKWÄHRUNG**
**Die Münzstätte Berlin**

4193 2 Mark 1877 A. J. 96A.

Sehr schön-vorzüglich 75,--

**Die Münzstätte Hannover**

4194 5 Mark 1875 B. J. 97B.  
Erworben 1968.

Vorzüglich 200,--



4195



4196



4195

**Die Münzstätte Frankfurt**

4195 5 Mark 1876 C. J. 97C.  
Erworben am 14.12.1974.

Sehr schön-vorzüglich 75,--

4196 2 Mark 1876 C. J. 96C.

Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 100,--

## KAISER UND KÖNIG FRIEDRICH III., 1888



*Friedrich III., Gemälde von Minna Pfüller um 1888, Foto vom Dorotheum.*

Als Friedrich, Sohn des späteren Kaisers Wilhelm I. und der Augusta von Sachsen-Weimar, am 18.10.1831 in Potsdam geboren wurde, regierte in Preußen sein Großvater, König Friedrich Wilhelm III. Nach militärischer Ausbildung und Studium an der Universität Bonn vertrat Friedrich, in diesem Sinne stark von seiner Mutter und seit 1858 von seiner Gemahlin Victoria, der Tochter der englischen Königin Victoria beeinflusst, liberale Ansichten. Daher geriet er – als Kronprinz Friedrich Wilhelm genannt – wiederholt in Gegensatz zu seinem Vater und zu Bismarck. Für die liberalen Kreise Deutschlands – wie zum Beispiel den Schriftsteller Gustav Freytag - verkörperte der Kronprinz geradezu die Hoffnungen, die sie in einen politischen Systemwechsel setzten. Nach der Teilnahme am deutsch-dänischen Krieg spielte der Kronprinz eine entscheidende Rolle in der Schlacht von Königgrätz gegen Österreich 1866 und im Krieg gegen Frankreich 1870/1871. Dabei trug das leutselige Wesen von „Unser Fritz“ maßgeblich zu einer auch in Süddeutschland günstigen Stimmung für die Reichsgründung bei. Nachdem er seinen Vater 1878 vorübergehend vertreten hatte, kam er schließlich nach dem Tod Wilhelms I. am 9.3.1888 nach 30jähriger Kronprinzenzeit auf den Thron. Dabei war der Kaiser bereits todkrank. Er litt an Kehlkopfkrebs, der nicht rechtzeitig behandelt worden war. Eine Stimmbandoperation hatte ihn der Sprache beraubt. Nach nur 99 Tagen Regierung starb Friedrich III. im Alter von 57 Jahren am 15.6.1888 im Neuen Palais bei Potsdam, noch im selben Jahr wie sein 90jähriger Vater, und mit ihm wurden die Hoffnungen einer gesamten, nicht zum Zuge gekommenen Generation zu Grabe getragen.



1,5:1



ex 4197



1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KAISERS UND KÖNIGS FRIEDRICH III.**

- Die Münzstätte Berlin**  
 4197 20 Mark 1888 A (3x). J. 248. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 800,--  
 Erworben am 26.8.1967.



1,5:1



ex 4198



1,5:1

- 4198 10 Mark 1888 A (2x). J. 247. 2 Stück. Winz. Randfehler (1x), vorzüglich 350,--  
 Erworben am 3.11.1966.



4199


**KURANTMÜNZEN DES KAISERS UND KÖNIGS FRIEDRICH III.**

- Die Münzstätte Berlin**  
 4199 5 Mark 1888 A. J. 99. Vorzüglich 100,--



4200



1,5:1



4200

- 4200 2 Mark 1888 A. J. 98. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--  
 Erworben am 6.12.1966.

## KAISER UND KÖNIG WILHELM II., 1888-1918



*Öl auf Leinwand von Ludwig Noster, 1900. Original: Köln, Kölnisches Stadtmuseum. Foto: Lutz Braun.*

Wilhelm wurde am 27.1.1859 in Potsdam als ältester Sohn des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (des späteren Kaisers Friedrich III.) und Victoria geboren. Nachdem sein Vater nach nur 99 Tagen seiner Kehlkopfkrebserkrankung erlegen war, übernahm der Enkel der englischen Königin Victoria am 15. Juni 1888 mit 29 Jahren die Regierung. Schon bald war sein Verhältnis zu Bismarck, dieser gewaltigen Persönlichkeit mit jahrzehntelanger Erfahrung, die Wilhelm keinen Platz für eine eigenständige politische Rolle ließ, derart gestört, dass er im März 1890 Bismarcks Rücktritt erzwang. Neben Wilhelms sozialpolitischen Initiativen, mit denen der Kaiser die schnell wachsende Schicht der Arbeiterschaft an sich binden wollte, hatte Bismarck insbesondere Wilhelms außenpolitische Ambitionen abgelehnt. Neben mehreren Bündniswechseln wirkten sich auch die oftmals unbesonnenen Reden und Taktlosigkeiten des Kaisers negativ auf die außenpolitische Stellung Deutschlands aus. Als größtes Unglück sollte sich jedoch die verfehlte Flottenpolitik erweisen, die im Ausland – insbesondere in England – großes Misstrauen hervorrief. Besonders unter dem Einfluß des Staatsministers und späteren Großadmirals Alfred von Tirpitz verabschiedete Wilhelm II. von 1898 bis 1912 die Flottengesetze und schuf die deutsche Hochseeflotte, die als zweitstärkste Flotte der Welt England von einem Krieg mit Deutschland abhalten sollte. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges fühlte sich der Kaiser zwar als oberster Kriegsherr und als Integrationsfigur immer mehr von der Obersten Heeresleitung von Hindenburg einerseits und vom Reichstag andererseits entmachtet. Schließlich gab der Reichskanzler Max von Baden nach dem Verlust des katastrophalen Krieges am 9.11.1918 eigenmächtig den Rücktritt Kaiser Wilhelms II. bekannt. Wilhelm II. emigrierte in die Niederlande und zog sich nach Haus Doorn zurück, ohne jemals Hoffnung und Anspruch auf die deutsche Kaiserkrone aufgegeben zu haben. Der letzte deutsche Kaiser, der nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 die Nationalsozialisten scharf verurteilte, starb am 4.6.1941 im Alter von 82 Jahren im Haus Doorn.



1,5:1



4201



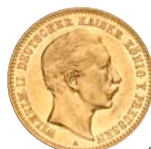
1,5:1

**GOLDMÜNZEN DES KAISERS UND KÖNIGS WILHELM II.**
**Die Münzstätte Berlin**

4201 20 Mark 1889 A. J. 250. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



ex 4202



ex 4203



4202 20 Mark 1893, 1895, 1902, 1904, 1906 (3x), 1912 (2x) A. J. 252A. 9 Stück. Sehr schön und besser 2.500,--

 4203 10 Mark 1901, 1903, 1909 A. J. 251. 3 Stück. Sehr schön und besser 500,--  
 Erworben am 4.11.1966.


1,5:1



4204



1,5:1

 4204 20 Mark 1913, 1914 A. Kaiser in Uniform. J. 253. 2 Stück. Fast vorzüglich 600,--  
 Erworben am 22.11.1966.  
 Erworben am 3.8.1967.


ex 4205


**Die Münzstätte Hamburg**

4205 20 Mark 1912 J. J. 252J. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 350,--



4206



1,5:1



4206

**KURANTMÜNZEN DES KAISERS UND KÖNIGS WILHELM II.**
**Die Münzstätte Berlin**

4206 5 Mark 1888 A. J. 101. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 750,--



4208

4207 2 Mark 1888 A. J. 100.  
Erworben am 1.4.1967.



4207



4208

Fast vorzüglich 200,--

4208 5 Mark 1900 A. J. 104.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4209

4209 5 Mark 1902 A. J. 104.  
Erworben am 21.2.1967.



1,5:1



4209

Winz. Kontakte, polierte Platte 500,--



4210

4210 5 Mark 1904 A. J. 104.  
Erworben 1970.



4211

4211 5 Mark 1908 A. J. 104.  
Erworben 1969.



Vorzüglich 50,--

Zaponiert, kl. Randfehler, polierte Platte 150,--



4212

4212 3 Mark 1912 A. J. 103.  
Erworben im Oktober 1972.



4213

4213 2 Mark 1911 A. J. 102.  
Erworben am 6.12.1966.



Sehr schön-vorzüglich 10,--

Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



4212



4214

4214 5 Mark 1914 A. **Kaiser in Uniform. J. 114.**  
Erworben am 19.1.1967:



4215

4215 3 Mark 1914 A. **Kaiser in Uniform. J. 113.**  
Erworben am 22.11.1966.



4214

Vorzüglich 25,--



4216

4216 5 Mark 1901 A. **200 Jahre Königreich. J. 106.**  
Erworben am 14.2.1967.



4217

4217 2 Mark 1901 A. **200 Jahre Königreich. J. 105.**  
Erworben am 23.11.1966.



4216

Vorzüglich/Stempelglanz 50,--



Vorzüglich 20,--



4218

4218 3 Mark 1910 A. **Universität Berlin. J. 107.**



4219

4219 3 Mark 1911 A. **Universität Breslau. J. 108.**  
Erbstück.

Fast Stempelglanz 75,--



Vorzüglich/Stempelglanz 50,--



4220

4220 3 Mark 1913. **Der König rief... J. 110.**  
Erworben am 23.3.1967.



1,5:1

4221 2 Mark 1913. **Der König rief... J. 109.**



4221

Fast Stempelglanz 25,--

Vorzüglich-Stempelglanz 20,--





4222



4223



4222 3 Mark 1913 A. **Regierungsjubiläum. J. 112.**  
Erworben am 22.11.1966.

Vorzüglich-Stempelglanz 20,--

4223 2 Mark 1913 A. **Regierungsjubiläum. J. 111.**

Vorzüglich 15,--



4224



1,5:1



4224

4224 3 Mark 1915 A. **Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115.** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

**LOT KAISERREICH**

4225 Kleines Konvolut von deutschen Münzen ab 1871, vom Pfennig bis zum 5 Markstück. Das Lot enthält u. a. folgende Jaeger-Nrn.: 1, 5, 6, 7, 9, 12, 13, 17, 18, 96 A, 97 A, 97 B, 102, 104, 103. Interessantes Lot mit vielen hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.

31 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

750,--



4226



**PREUSSISCHE PROBEMÜNZEN AUS DER ZEIT DER MARKWÄHRUNG UND DES KÖNIGS UND KAISERS WILHELM II.**

4226 Schrötlingsprobe für 20 Mark-Stücke, mit Adlerpunze des Königreichs Preußen, darunter Feingehaltsangabe 900, gestempelt vom preußischen Münzamt. Glatter Rand. Gold. 22,46 mm; 7,97 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -. zu J. 179 ff.

Vorzüglich

750,--



4227



1,5:1



4228



4227 20 Mark 1913 ohne Münzzeichen, glatter Rand. Kaiser in Uniform. **Kupfer.** 22,67 mm; 4,37 g. Schaaf 253/G 1; Slg. Beckenbauer 3380.

Fast Stempelglanz

75,--

4228 10 Mark 1913 ohne Münzzeichen, glatter Rand. Kaiser in Uniform. **Kupfer.** 19,82 mm; 3,05 g. Schaaf ad 253a/G 2; Slg. Beckenbauer 3378.

Vorzüglich-Stempelglanz

60,--



4230



4229



4231



- 4229 5 Mark 1913 ohne Münzzeichen, glatter Rand. Kaiser in Uniform. **Kupfer**. 38,01 mm; 19,77 g. Schaaf 114/G 2; Slg. Beckenbauer - (vgl. 3316, dort in Silber). zu J. 114. Fast Stempelglanz 75,--
- 4230 3 Mark 1913 ohne Münzzeichen, glatter Rand. Kaiser in Uniform. **Kupfer**. 33,32 mm; 11,93 g. Schaaf 113/G 1; Slg. Beckenbauer - (vgl. 3313, dort in Silber). zu J. 114. Fast Stempelglanz 75,--
- 4231 2 Mark 1913 ohne Münzzeichen, glatter Rand. Kaiser in Uniform. **Kupfer**. 28,36 mm; 8,29 g. Schaaf 111/G 3; Slg. Beckenbauer - (vgl. 3309, dort in Silber). zu J. 114. Fast Stempelglanz 75,--



4232



1,5:1



4232

**MEDAILLEN AUS DER ZEIT DES KÖNIGS UND KAISERS WILHELM II.**

- 4232 Tragbare, versilberte Messingmedaille o. J., unsigniert. Die Köpfe der drei Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. nebeneinander r.//Ansicht der Burg Hohenzollern, im Abschnitt HOHENZOLLERN. 22,60 mm; 4,01 g. Marienb. 6832. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



4233



1,5:1



4233

- 4233 Silbermedaille 1889, von L. Pulst, Werkstatt Oertel, Berlin, nach einem Entwurf von G. Geyer, auf die kaiserliche Familie. Zwei Engel halten Palmzweig und Krone über die nach l. gewandten Brustbilder des Kaiserpaares, unten Adler//Die Brustbilder der ältesten drei Prinzen v. v., umher Zweige, unten Krone. 38,27 mm; 19,77 g. Marienb. 6889 a. Winz. Kratzer, polierte Platte 150,--



4234



4235



4236



- 4234 Silbermedaille 1889, unsigniert, auf seinen Besuch in England. Brustbild r. in Admiralsuniform//Flottenparade bei Spithead, oben THE NAVAL REVIEW / AT SPITHEAD / 5 TH AUGUST / 1889, unten im Schilf ein Anker zwischen den Wappenschilden von Preußen und Großbritannien. 38,68 mm; 19,35 g. Eimer -; Marienb. 10470. Feine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 50,--  
Spithead ist ein geschützter Ankerplatz südwestlich von Portsmouth (Grafschaft Hampshire).
- 4235 Silbermedaille o. J. (verliehen seit 1889), von E. Weigand. Gedenkmedaille, als Geschenk für Eheleute anlässlich ihres Ehejubiläums. Die Brustbilder Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift, oben und unten jeweils Stern und Bogenschrift. 45,12 mm; 50,84 g. Lange 619; Sommer W 82. In Originalsetui. Vorzüglich 50,--
- 4236 Silbermedaille 1894, Werkstatt Lauer, auf die Einweihung des Reichstagsgebäudes. Gekrönter Adlerschild von Eichenkranz und Wappenkranz umgeben//Ansicht des Reichstagsgebäudes. Mit Randschrift: EIN GEDÆCHTNISS THALER, dazwischen Verzierungen. 33,43 mm; 17,50 g. Marienb. 6996. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Erworben im Juni 1970.



4237



4238



4237

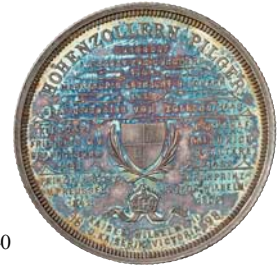
- 4237 Silbermedaille 1896, Werkstatt Oertel, Berlin, auf das 25jährige Bestehen des Deutschen Reiches und den 81. Geburtstag des Reichsgründers Fürst Otto von Bismarck. Die Köpfe Wilhelms II., Wilhelms I. und Friedrichs III. nebeneinander r.//Kopf Bismarcks r. 38,64 mm; 28,45 g. Bennert 196 (dort mit Randschrift); Marienb. 7050 und 7562 (dort mit Randschrift). Winz. Kratzer, vorzüglich 100,--
- 4238 Silbermedaille 1897, unsigniert, auf den 100. Geburtstag seines Großvaters Wilhelm I. Kopf Wilhelms I. r., darunter Lorbeerzweig//Zwei Hände halten strahlende Krone empor, unten gekreuzte Lorbeerzweige. 33,45 mm; 16,65 g. Marienb. 7098 (dort in Gelbkupfer mit Oese). Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--



4239



4240



- 4239 Silbermedaille 1897, unsigniert, zur Erinnerung an das 100jährige Jubiläum des Grenadier-Regiments König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7, Liegnitz. Büste seines Großvaters Wilhelm I. r.// Gekröntes Monogramm. 31,76 mm; 12,21 g. Marienb. -; Schrock 019.1 (dort in Bronze).

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,-

- 4240 Silbermedaille 1898, unsigniert, auf die Palästinareise des Kaiserpaares. Köpfe des Kaiserpaares nebeneinander r.//Der Wappenschild von Hohenzollern auf Palmzweigen über Kaiserkrone, umher die Namen der Hohenzollern-Pilger ins Gelobte Land. 35,02 mm; 14,91 g. Marienb. 7127.

Prachtvolle Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz

150,-



4241



1,5:1



4241

- 4241 Silbermedaille 1904, unsigniert, zu Ehren des Talers. Medaillons mit den Köpfen der letzten fünf preussischen Könige ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Adler//Sieben Zeilen Schrift, umher ebenfalls Schrift. Mit Randpunze: 950. 33,28 mm; 15,29 g. Marienb. 7211. Vorzüglich-Stempelglanz

75,-



1,5:1



4242



1,5:1

- 4242 Silbermedaille 1905, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm, mit Cecilie, Tochter des Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin, am 6. Juni. Beider Brustbilder nebeneinander v. v.//Amor steht an Amboß und schmiedet ein Herz, ein weiteres Herz liegt hinter ihm im Feuer. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,10 mm; 18,50 g. Marienb. 7430.

Vorzüglich

50,-

Erworben am 24.3.1971.



4243



4244



4245



- 4243 Silbermedaille 1912, von K. Götz, auf den 200. Geburtstag Friedrichs II. des Großen von Preußen, \*1712 Berliner Stadtschloß, †1786 Potsdam. Uniformiertes Brustbild Friedrichs II. r.//Drei Grenadiere mit Fahnen und Trommel schreiten l. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 36,75 mm; 19,30 g. Kienast 12. Mattiert, fast prägefrisch 100,--
- 4244 Silbermedaille 1914, von A. Galambos, auf seine Rede zur Eröffnung des Reichstages am 4. August. Geharnischtes Brustbild r. mit Adlerhelm//Aufrechtes Schwert zwischen fünf Zeilen Schrift, oben die Schwertschärpe zwischen 19 - 14. Mit Randpunze: SILBER 990. 34,53 mm; 17,80 g. Zetzmann 2004. Erworben 1970. Kl. Randfehler, vorzüglich 50,--
- 4245 Silbermedaille 1914, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf seine Rede zur Eröffnung des Reichstages am 4. August. Kopf l.//Auf der Spitze stehendes Schwert zwischen vier Zeilen Schrift, unter der Schwertschärpe NACH DER THRONREDE - AM 4. AUGUST 1914. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,41 mm; 17,78 g. Zetzmann 2014. Fast Stempelglanz 50,--  
Exemplar der Dr. D. C. Montgomery, Jr. Collection, Auktion Bowers & Ruddy Galleries, Los Angeles, Februar 1976, Nr. 4150 (Lot).



4247



4246



4247

- 4246 Silbermedaille 1914, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf den Ausbruch des 1. Weltkrieges. Uniformiertes Brustbild l.//Thron hinter drei auf der Spitze stehenden Schwertern, dazwischen die Jahreszahl, darunter neun Zeilen Schrift. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,29 mm; 18,35 g. Zetzmann 2016. Fast Stempelglanz 50,--  
Exemplar der Dr. D. C. Montgomery, Jr. Collection, Auktion Bowers & Ruddy Galleries, Los Angeles, Februar 1976, Nr. 4150 (Lot).
- 4247 Silbermedaille o. J., unsigniert. Preismedaille der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen. Der gekrönte preußische Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Schild mit F. R.//EHRE / U. PREIS / DER TREUE, / DEM / FLEISS!, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze: SILBER 990. 40,34 mm; 25,79 g. Marienb. 7430. Feine Patina, Randfehler, vorzüglich 75,--  
Erworben 1970.



4248



1,5:1



4248

- 4248 Goldmedaille 1981. Gedenkprägung auf die Herrschaft der preussischen Könige zwischen 1701-1918. In der Mitte ein strahlendes Medaillon mit dem Brustbild von Friedrich II. dem Großen, umher Medaillons mit den Büsten der Könige von Friedrich I. bis Wilhelm II.//Gekrönter preussischer Adlerschild auf Lorbeerkranz, umher Ordenskette, unten Feingehaltsstempel 999/9 und 1 UNZE. Mit Randpunze: C35. 40,15 mm; 31,00 g. **GOLD. Polierte Platte**

1.500,--

### LOTS PREUSSISCHER MEDAILLEN

- 4249 1) Friedrich II., der Große, 1740-1786. Silbermedaille 1760, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Liegnitz am 15. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz// Aufgestellte Trophäe auf Schlachtfeld, am Boden liegen Gefallene. 53,06 mm; 57,04 g (Henkelspur, stark bearbeitet, sehr schön).
- 2) Friedrich III., 1888. Tragbare Bronzemedaille o. J. (1888), unsigniert, auf seinen Tod. Kopf von Friedrich III. r., umher Schrift//LERNE / LEIDEN / OHNE / ZU KLAGEN, unten Namenszug des Kaisers. 22,00 mm; 4,20 g. Marienb. vgl. 6632.
- 3) Wilhelm II., 1888-1918. Silbermedaille 1915, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die 500-Jahrfeier der Regierung des Hauses Hohenzollern. Uniformiertes Brustbild Wilhelms II. 1.//Brustbild von Kurfürst Friedrich I. halbl. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,31 mm; 18,11 g. (Vorzüglich)
- 4) Wilhelm II., 1888-1918. Bronzeußmedaille 1915, von P. Sturm, auf die 500-Jahrfeier der Regierung des Hauses Hohenzollern. Der Kaiser in Felduniform auf einem Pferd nach r., umher Blumenranken mit dem Wahlspruch GOTT MIT VNS belegt//Der gekrönte Kurfürst Friedrich I. steht v. v. in festlichem Gewand mit Zepter und Reichsapfel, zu den Seiten in je einem Viereck das Brustbild eines Ritters und eines Geistlichen mit Schriftbändern; umher der Beginn der Treueidformel und im Feld die Schlußformel. 117,17 mm; 288,65 g. (Vorzüglich)
- 5) Silbermedaille 1981. Gedenkprägung auf die Herrschaft der preussischen Könige zwischen 1701-1918. In der Mitte ein strahlendes Medaillon mit dem Brustbild von Friedrich II. dem Großen, umher Medaillons mit den Büsten der Könige von Friedrich I. bis Wilhelm II.//Gekrönter preussischer Adlerschild auf Lorbeerkranz, umher Ordenskette, unten Feingehaltsstempel 999 und 1 UNZE. Mit Randpunze: O35. 40,16 mm; 30,99 g.
- 6) Silbermedaille 1981. Gedenkprägung auf die Herrschaft der preussischen Könige zwischen 1701-1918. In der Mitte ein strahlendes Medaillon mit dem Brustbild von Friedrich II. dem Großen, umher Medaillons mit den Büsten der Könige von Friedrich I. bis Wilhelm II.//Gekrönter preussischer Adlerschild auf Lorbeerkranz, umher Ordenskette, unten Feingehaltsstempel 999 und 1/2 UNZE. Mit Randpunze: O35. 30,19 mm; 15,67 g. **6 Stück. Sehr schön-vorzüglich**

200,--

- 4250 Kleines Konvolut von preussischen Medaillen des 18./19. Jahrhunderts auf verschiedene Anlässe und Begebenheiten. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

**18 Stück. Einige mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich**

500,--

## LOT VON INTERESSANTEN VERPRÄGUNGEN PREUSSISCHER MÜNZEN



ex 4251

- 4251 a) 1/12 Taler 1765 A, Berlin. Doppelprägung der Rückseite. 3,46 g. Kluge vgl. 161.2; Olding vgl. 83. Erworben am 12.6.1998 von Manfred Olding, Osnabrück.
- b) 1/12 Taler (Jahreszahl und Münzstättenzeichen nicht sichtbar). Verprägung mit dezentrierter Vorder- und Rückseite. 3,56 g. Kluge vgl. 161; Olding vgl. 82/83.
- c) 1/12 Taler 1766 A, Berlin. Rückseite = incuse Vorderseite. 3,39 g. Kluge vgl. 161.3; Olding vgl. 83. Exemplar der Slg. Friedrich Otto, Rittergut Passendorf, Auktion Leipziger Münzhandlung 35, Leipzig 2003, Nr. 5635.
- d) Einseitiger 1/12 Taler 1766 A, Berlin. Einseitige Prägung der Rückseite. 3,68 g. Kluge vgl. 161.3; Olding vgl. 83. Erworben am 18.3.1989.
- e) 1/12 Taler 1764 B, Breslau. Verprägung mit dezentrierter Rückseite. 3,62 g. Mit glattem Rand. Kluge vgl. 162.1; Olding vgl. 94. Erworben am 1.5.1974.
- f) 1/3 Reichstaler preuß. 1780 E, Königsberg. Greisenantlitz. Zeitgenössische Fälschung in Kupfer. 6,93 g. Kluge vgl. 147.6; Olding vgl. 114. Erworben 1969.
- g) 1/6 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. Verprägung mit dezentrierter Vorder- und Rückseite. 4,56 g. Kluge vgl. 159.1; Olding vgl. 117. Exemplar der Auktion Berliner Münz-Cabinet 10, Berlin 1979, Nr. 3199.
- h) 1/12 Taler 1766 E, Königsberg. Verprägung mit dezentrierter Vorder- und Rückseite. 3,54 g. Kluge vgl. 166.3; Olding vgl. 119. Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1389.
- i) 1/6 Reichstaler preuß. 1766 F, Magdeburg. Verprägung mit dezentrierter Vorderseite. 4,55 g. Kluge 160.2; Olding 129. Erworben am 5. Mai 2014.
- j) 1/24 Taler 1764/1769 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Rückseite = incuse Vorderseite. 1,99 g. Kluge vgl. 173; Olding vgl. 139. Erworben am 26.11.1984.
- k) 1/24 Taler 1780-1786 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Doppelprägung der Rückseite. Auf einer Seite sind noch Reste der ursprünglichen Rückseitenprägung erkennbar. 1,89 g. Kluge vgl. 174; Olding vgl. 140. Erworben am 9.10.2000 von Manfred Olding, Osnabrück.
- l) 1/24 Taler 1780-1786 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Doppelprägung der Rückseite. Auf einer Seite sind noch Reste der ursprünglichen Rückseitenprägung erkennbar. 2,15 g. Kluge vgl. 174; Olding vgl. 140. Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 769.
- m) 1/24 Taler 1780-1786 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Verprägte Rückseite = incuse und verprägte Vorderseite. 1,92 g. Kluge vgl. 174; Olding vgl. 140. Exemplar der Auktion Möller 24, Kassel 1999, Nr. 770.
- n) 1/48 Taler 1756 A, Berlin. Prägung für die Mark Brandenburg. Vorderseite = incuse Rückseite. 1,48 g. Kluge vgl. 189.2; Olding vgl. 146. Erworben am 17.11.1988.

o) 1/24 Taler 1753 (G, Stettin). Prägung für die Mark Brandenburg. Rückseite = incuse Vorderseite. 1,97 g. Kluge vgl. 184.1; Olding vgl. 177.

Exemplar der Spezialsammlung Brandenburg-Preußen, Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1456.

p) 6-Gröschler 1756 E, Königsberg. Prägung für die Provinz Preußen. Verprägung mit dezentrierter Vorder- und Rückseite. 3,12 g. Kluge vgl. 227; Olding vgl. 208/209.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3167.

q) Ku.-1/4 Stüber 1754 D, Aurich. Prägung für die westlichen Landesteile. Rückseite = incuse Vorderseite. 3,19 g. Kluge vgl. 286.2; Olding vgl. 265.

Erworben im September 1992 von Manfred Olding, Osnabrück.

r) Ku.-Deut o. J. (1752/1753) ohne Münzzeichen, Cleve. Prägung für die westlichen Landesteile. Vorderseite = incuse Rückseite. 1,55 g. Kluge vgl. 290; Olding vgl. 287.

Erworben am 12.8.1996 von Manfred Olding, Osnabrück.

s) Groschen (1/6 Taler) 1816-1818 A. Vorderseite = incuse Rückseite. 5,26 g. AKS vgl. 25; J. vgl. 36; Olding vgl. 112.

Exemplar der Slg. Henckel, Auktion A. Weyl, Berlin 1876, Nr. 2023.

t) Einseitiger 1/6 Taler. 5,12 g. Fehlprägung: Rückseite = incuse Vorderseite. AKS vgl. 24 (Vorderseite); J. vgl. 31 (Vorderseite). **18 Stück. Meist sehr schön**

300,--



### DER KÖNIGLICHE HAUSORDEN VON HOHENZOLLERN




4252 Ritterkreuz mit Schwertern am Band für Kämpfer, 2. Ausführung (in Silber vergoldet - 1916-1918), Anfertigung der Firma Johann Wagner und Sohn in Berlin zwischen 1916 und 1918, 938/000 Silber vergoldet, Vergoldung etwas verblaßt, emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Hersteller-Punze "W" und Silberpunze "938", am schmalen späteren Band. BWK2 425; OEK23 1789.

Vorzüglich

400,--



# Der goldrichtige Weg

-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten



# Die Künker eLive Auctions




## Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf [elive-auction.de](http://elive-auction.de) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

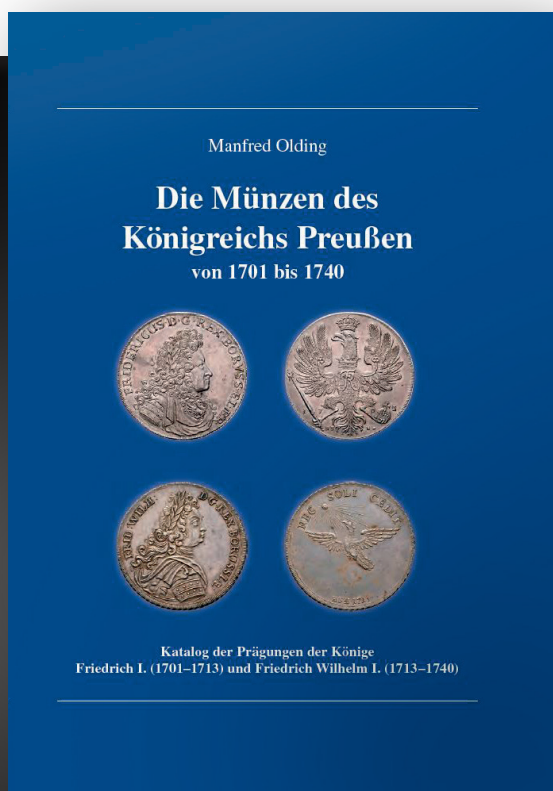


# Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0



# Die Münzen des Königreichs Preußen 1701 - 1740

Katalog der Prägungen der Könige  
Friedrich I. 1701-1713 und  
Friedrich Wilhelm I. 1713-1740

Manfred Olding

Nun liegt auch der letzte Band der Reihe über die Münzprägungen der preußischen Könige, der die Münzen der ersten beiden Könige beschreibt, vor. Er beinhaltet die Prägungen Friedrichs I., der sich am 18. Januar 1701 in Königsberg zum König in Preußen krönte, und seines Sohnes Friedrich Wilhelm I., der als der „Soldatenkönig“ in die Geschichte eingegangen ist.

Der durch seine Bücher über die preußischen Münzen und Medaillen bekannte Autor legt nun nach jahrelangen intensiven Studien einen Katalog vor, der in gewohnter Form und Qualität den neuesten Stand der Forschung zur preußischen Numismatik widerspiegelt.

Auf über 180 Seiten bekommt der Leser neben einem ausführlichen Katalogteil auch eine Fülle von Informationen über die preußischen Münzmeister und Stempelschneider, Prägetabellen und Münzfüße sowie den Währungsaufbau der verschiedenen Provinzen geboten.

Der Katalogteil beinhaltet neben den Prägungen für die brandenburgischen Stammlande auch die Münzen für die Provinzen Ostpreußen, das Herzogtum Geldern, das Fürstentum Neuenburg und die westfälischen Städte Hamm und Soest.

#### Die Münzen des Königreichs Preußen 1701 - 1740

Autor: Manfred Olding

1. Auflage 2021 Format 17 x 24 cm, ca. 180 Seiten,  
durchgehend farbig, Hardcover

Preis: 49,- €

ISBN 978-3-86646-208-3

erhältlich im Künker Onlineshop: [www.kuenker.de/shop](http://www.kuenker.de/shop)



## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

|           |       |            |
|-----------|-------|------------|
| Bieter 1: | Limit | 2.900 Euro |
| Bieter 2: | Limit | 1.800 Euro |
| Bieter 3: | Limit | 800 Euro   |

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

### Beispiel 1, Kunde in Deutschland

|                           |             |
|---------------------------|-------------|
| Zuschlagpreis             | 100 Euro    |
| Aufgeld 23 % (inkl. MwSt) | 23 Euro     |
| Versandkosten, z. B. *    | 5,90 Euro   |
| Rechnungs-Betrag          | 128,90 Euro |

### Beispiel 2, Kunde in Norwegen

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Zuschlagpreis          | 1.000 Euro    |
| Aufgeld 20%            | 200 Euro      |
| Versandkosten, z. B. * | 14,90 Euro    |
| Rechnungs-Betrag       | 1.214,90 Euro |

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



# Musterauftrag für schriftliche Gebote

**KUNKER**

**Auftrag für die Auktion**  
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6  
 Straße: Bahnhofstr. 22  
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt  
 Telefon: 0099-4 5 22 80  
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Ich möchte telefonisch bieten.  
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:  
 I wish to bid via telephone.  
 Please, contact me during the auction under following telephone number: \_\_\_\_\_

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:  
 10%  20%  50%  ...%

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:  
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.  
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

| Nummer<br>Number | Limit €<br>Limit EUR | Bemerkungen<br>Comments |
|------------------|----------------------|-------------------------|
| 130              | 180,-                |                         |
| 131              | 220,-                |                         |
| 245              | 130,-                |                         |
| 380              | 1.850,-              |                         |
| 700              | 270,-                |                         |
| 1120             | 1.100,-              |                         |
| 1558             | 300,-                |                         |

| Nummer<br>Number | Limit €<br>Limit EUR | Bemerkungen<br>Comments |
|------------------|----------------------|-------------------------|
| 2890             | 570,-                |                         |
| oder             |                      |                         |
| 2891             | 600,-                |                         |
| 3010             | 120,-                |                         |
| 3085             | 300,-                |                         |

Ich möchte meine erworbenen Stücke nach telefonischer Voranmeldung  
 am folgenden Künker Standort abholen:  
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior  
 appointment in:  Osnabrück  München  
 München  Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor  
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.  
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours of the latest before  
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann  
 Datum, Unterschrift (date, signature)  
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Verkaufsbedingungen.  
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany  
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de  
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 788  
 Komplementar: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74  
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

## Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

## Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

## Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

## Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

## „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

## Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

## Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



## Versteigerungsbedingungen

### § 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

### § 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

### § 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

### § 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

### § 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

### § 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

|        |             |                       |
|--------|-------------|-----------------------|
| bis zu | 100 Euro    | 5 Euro                |
| bis zu | 200 Euro    | 10 Euro               |
| bis zu | 500 Euro    | 20 Euro               |
| bis zu | 1.000 Euro  | 50 Euro               |
| bis zu | 2.000 Euro  | 100 Euro              |
| bis zu | 5.000 Euro  | 200 Euro              |
| bis zu | 10.000 Euro | 500 Euro              |
| bis zu | 20.000 Euro | 1.000 Euro            |
| bis zu | 50.000 Euro | 2.000 Euro            |
| ab     | 50.000 Euro | 5.000 Euro (bzw. 10%) |

### § 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

|        |             |            |
|--------|-------------|------------|
| bis zu | 50 Euro     | 2 Euro     |
| bis zu | 200 Euro    | 5 Euro     |
| bis zu | 500 Euro    | 10 Euro    |
| bis zu | 1.000 Euro  | 25 Euro    |
| bis zu | 2.000 Euro  | 50 Euro    |
| bis zu | 5.000 Euro  | 100 Euro   |
| bis zu | 10.000 Euro | 250 Euro   |
| bis zu | 20.000 Euro | 500 Euro   |
| bis zu | 50.000 Euro | 1.000 Euro |
| ab     | 50.000 Euro | 2.500 Euro |

## § 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

## § 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

## § 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

## § 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

## § 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



## Auction Terms and Conditions

### § 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

### § 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

### § 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

### § 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de), as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

### § 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

### § 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

|       |             |            |
|-------|-------------|------------|
| up to | 100 Euro    | 5 Euro     |
| up to | 200 Euro    | 10 Euro    |
| up to | 500 Euro    | 20 Euro    |
| up to | 1.000 Euro  | 50 Euro    |
| up to | 2.000 Euro  | 100 Euro   |
| up to | 5.000 Euro  | 200 Euro   |
| up to | 10.000 Euro | 500 Euro   |
| up to | 20.000 Euro | 1.000 Euro |
| up to | 50.000 Euro | 2.000 Euro |
| from  | 50.000 Euro | 5.000 Euro |

### § 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

|       |             |            |
|-------|-------------|------------|
| up to | 50 Euro     | 2 Euro     |
| up to | 200 Euro    | 5 Euro     |
| up to | 500 Euro    | 10 Euro    |
| up to | 1.000 Euro  | 25 Euro    |
| up to | 2.000 Euro  | 50 Euro    |
| up to | 5.000 Euro  | 100 Euro   |
| up to | 10.000 Euro | 250 Euro   |
| up to | 20.000 Euro | 500 Euro   |
| up to | 50.000 Euro | 1.000 Euro |
| from  | 50.000 Euro | 2.500 Euro |



## § 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 23 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

## § 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

## § 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

## § 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

## § 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

| Deutsch                       | English                   | Français                    | Italiano                    | Russkij                    |
|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Abschlag                      | struck                    | frappe                      | coniazione                  | оттиск                     |
| Am Rand                       | at the rim/border         | en tranche                  | al bordo                    | на гурте                   |
| Berieben                      | slightly polished         | frotté                      | trattato                    | потертая                   |
| Blei                          | lead                      | plomb                       | piombo                      | свинец                     |
| Dezentriert                   | uncentered                | décentré                    | non centrato                | асимметричный              |
| Doppelschlag                  | double struck             | double frappe               | ribattitura                 | двойной чекан              |
| Einfassung                    | frame                     | encadrement                 | cornice                     | кайма                      |
| Einseitig                     | uniface                   | uniface                     | uniface                     | односторонняя              |
| Emailliert                    | enamelled                 | émaillé                     | smaltato                    | эмалированная              |
| Erhaltung                     | condition/preservation    | conservation                | conservazione               | сохранность                |
| Etwas                         | slightly                  | un peu                      | un poco                     | слегка                     |
| Exemplar                      | specimen, copy            | exemplaire                  | esemplare                   | экземпляр                  |
| Fassungsspuren                | trace of mounting         | traces de monture           | tracce di montatura         | следы обработки            |
| Fehlprägung                   | mis-strike                | défaut de frappe            | difetto di coniazione       | ошибка в процессе чеканки  |
| Feld(er)                      | field(s)                  | champ                       | campo                       | поле                       |
| Gedenkmünze                   | commemorative coin        | monnaie commémorative       | moneta commemorativa        | памятная монета            |
| Geglättet                     | tooled                    | retouché                    | liscio                      | отглаженная                |
| Gelocht                       | holed                     | troué                       | bucato                      | проколота                  |
| Geprägt                       | minted                    | frappé                      | coniato                     | отчеканенная               |
| Gewellt                       | bent                      | ondulé                      | ondolato                    | волнистая                  |
| Goldpatina                    | golden patina             | patine dorée                | patina d'oro                | золотая патина             |
| Henkelspur                    | mount mark                | tracce de monture           | tracce di appicagnolo       | следы от ушка              |
| Hübsch                        | attractive                | joli                        | carino                      | красивая                   |
| Jahrh. = Jahrhundert          | century                   | siècle                      | secolo                      | столетие                   |
| Kl. = klein                   | small                     | petit                       | piccolo                     | маленький                  |
| Korrosionsspuren              | traces of corrosion       | traces de corrosion         | segni di corrosione         | следы коррозии             |
| Kratzer                       | scratch(es)               | rayure                      | graffio(i)                  | царапина                   |
| Kupfer                        | copper                    | cuivre                      | rame                        | медь                       |
| Legierung                     | alloy                     | alliage                     | lega                        | сплав                      |
| Leicht(e)                     | slightly                  | légèrement                  | leggero                     | легкий                     |
| l. = links                    | left                      | gauche                      | sinistra                    | слева                      |
| Min. = minimal                | minimal                   | minime                      | minimamente                 | минимальный                |
| Nachahmung                    | imitation                 | imitation                   | contraffazione              | имитация                   |
| Prachtexemplar                | attractive, perfect piece | pièce magnifique            | esemplare magnifico         | превосходный экземпляр     |
| Prägeschwäche                 | weakly struck             | de frappe faible            | conio stanco                | издержки при чеканке       |
| Randdelle                     | edge nick                 | défaut sur la tranche       | ammaccatura al bordo        | вмятина на гурте           |
| Randfehler                    | edge faults               | choc sur la tranche         | errore nel bordo            | ошибка на гурте            |
| Randschrift                   | lettered edge             | tranche inscrite            | iscrizione sul bordo        | гуртовая надпись           |
| r. = rechts                   | to right                  | droite                      | destra                      | справа                     |
| Rückseite                     | reverse                   | revers                      | rovescio                    | реверс                     |
| Schriftspuren                 | traces of inscription     | traces de légende           | tracce di leggenda          | следы предыдущей надписи   |
| Schrötling                    | flan                      | flan                        | tondello                    | заготовка                  |
| Schrötlingsfehler             | flan defect               | flan défectueux             | errore di tondello          | брак заготовки             |
| Schwach ausgeprägt            | weakly struck             | de frappe faible            | conio stanco                | слабо отчеканена           |
| Selten in dieser Erhaltung    | rare in this condition    | rare en cet état            | conservazione rara          | редкая в такой сохранности |
| Seltener Jahrgang             | rare year                 | année rare                  | annata rara                 | редкий год                 |
| Stempel                       | die(s)                    | coin                        | conio                       | штамп                      |
| Stempelfehler                 | mistake in the die        | erreur de frappe            | errore di conio             | ошибка штампа              |
| Überdurchschnittlich erhalten | extraordinary condition   | conservation extraordinaire | conservazione straordinaria | сохранность выше среднего  |
| Überprägt                     | overstruck                | surfrappé                   | ribattuto                   | перечекан                  |
| Unediert                      | unpublished               | inédit                      | inedito                     | неопубликованная монета    |
| Unikum                        | unique specimen           | unique                      | pezzo unico                 | уникальная                 |
| Vergoldet                     | gilt                      | doré                        | dorado                      | позолоченная               |
| Von allergrößter Seltenheit   | extremely rare            | de toute rareté             | di estrema rarità           | наиредчайшая               |
| Vorderseite                   | averse                    | en face                     | diritto                     | аверс                      |
| Winz.= winzig                 | tiny                      | petit                       | veramente piccolo           | незначительный             |
| Zain                          | flan                      | flan                        | tondello                    | заготовка                  |
| Zierrand                      | ornamental border         | tranche ornée               | taglio ornato               | декоративный гурт          |
| Zinn                          | tin                       | étain                       | stagno                      | олово                      |
| ziselirt                      | chased                    | ciselé                      | cesellato                   | гравированный              |



### Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

| Deutsch         | English        | Français           | Italiano       | Russkij            |
|-----------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|
| Polierte Platte | Proof          | Flan bruni         | Fondo specchio | полированная       |
| Stempelglanz    | Uncirculated   | Fleur de coin      | Fior di conio  | превосходная       |
| Vorzüglich      | Extremely fine | Superbe            | Splendido      | отличная           |
| Sehr schön      | Very fine      | Très beau          | Bellissimo     | очень хорошая      |
| Schön           | Fine           | Beau               | Molto Bello    | хорошая            |
| Gering erhalten | Very good      | Très bien conservé | Bello          | удовлетворительная |

### Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

| Deutsch                     | English        | Français                  | Italiano              | Russkij             |
|-----------------------------|----------------|---------------------------|-----------------------|---------------------|
| R = Selten                  | R = Rare       | Rare                      | raro                  | редкая              |
| RR = Sehr selten            | RR = Very rare | Très rare                 | molto raro            | очень редкая        |
| Von großer Seltenheit       | Very rare      | De grande rareté          | di grande rarità      | большой редкости    |
| Von größter Seltenheit      | Extremely rare | Extrêmement rare          | di grandissima rarità | наибольшей редкости |
| Von allergrößter Seltenheit | Extremely rare | De la plus extrême rareté | di estrema rarità     | наиредчайшая        |
| Unediert                    | Unpublished    | Inédit                    | inedito               | ранее не описанная  |



## Impressum

### Numismatische Bearbeitung

Dr. Andreas Kaiser  
Manuela Weiß

Mit freundlicher Unterstützung von:  
Oliver Köpp und Manfred Olding, Osnabrück

### Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg  
B. Seifert / O. Graf

### Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

### Druck

Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

## Bankverbindungen – Bank-Details

### Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00  
BIC: DEUTDE33B265  
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

### Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20  
Swift-Code: NOLADE22XXX  
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

### Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00  
BIC: DRESDEFF265  
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

### Volksbank eG

#### Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00  
BIC: GENODEF1HTR  
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

### Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76  
BIC: LAMPDEDD  
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

### Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08  
Swift-Code: PBNKDEFF  
(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

### HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52  
BIC: HYVEDEMMXXX  
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

### Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00  
BIC: OLBODEH2XXX  
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

### Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a  
49076 Osnabrück  
Germany

Telefon +49 541 96202 0  
Fax +49 541 96202 22  
www.kuenker.de  
www.eLive-auction.de  
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRA 200 755

### Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRB 201 274

### Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker



